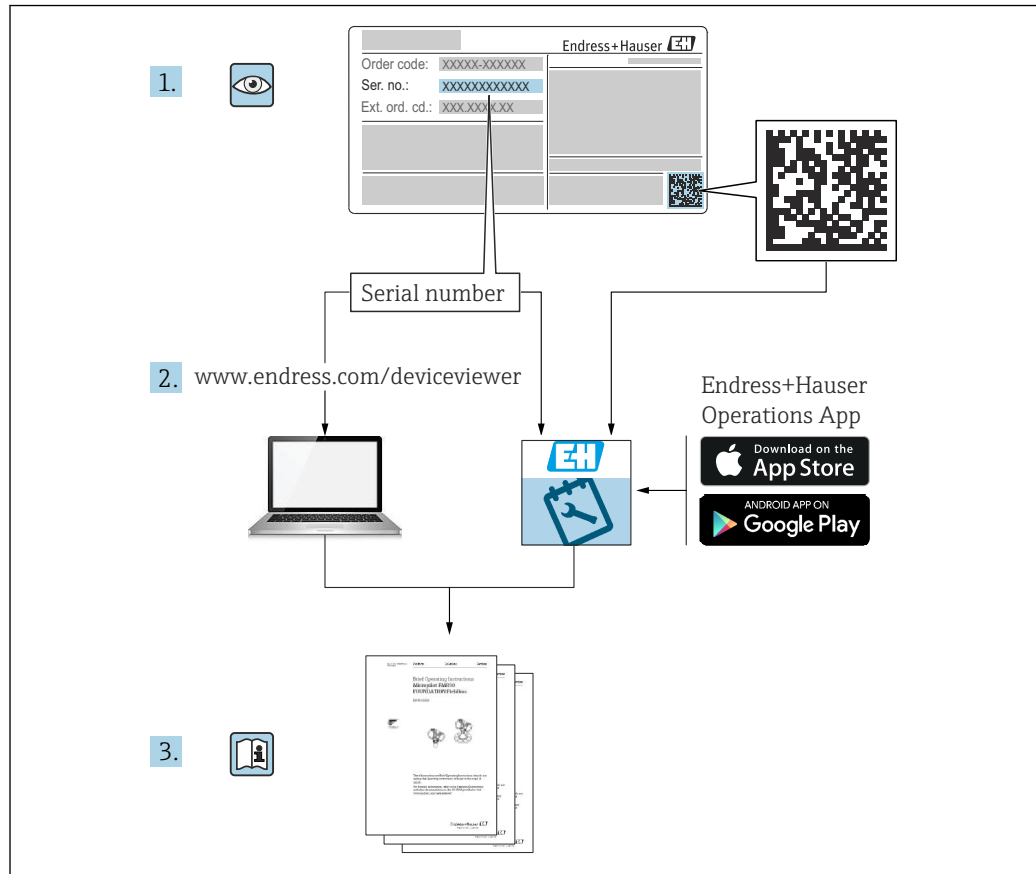


Betriebsanleitung **Proservo NMS80**

Tankstandmessung





A0023555

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	5	9	Inbetriebnahme	87
1.1	Dokumentfunktion	5	9.1	Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe	87
1.2	Symbole	5	9.2	Voreinstellungen	88
1.3	Dokumentation	7	9.3	Kalibrierung	90
1.4	Eingetragene Marken	7	9.4	Konfiguration des Messgeräts	97
2	Grundlegende Sicherheitshinweise ..	8	9.5	Konfiguration der Anwendung zur Tankstandmessung	110
2.1	Anforderungen an das Personal	8	9.6	Erweiterte Einstellungen	130
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8	9.7	Simulation	130
2.3	Sicherheit am Arbeitsplatz	8	9.8	Einstellungen vor unerlaubtem Zugriff schützen	130
2.4	Betriebssicherheit	9	10	Bedienung	131
2.5	Produktsicherheit	9	10.1	Verriegelungsstatus des Geräts ablesen	131
3	Produktbeschreibung	10	10.2	Messwerte ablesen	131
3.1	Produktaufbau	10	10.3	Gerätekommandos	132
4	Warenannahme und Produktidentifikation	11	11	Diagnose und Störungsbehebung ..	139
4.1	Warenannahme	11	11.1	Allgemeine Störungsbehebung	139
4.2	Produktidentifikation	11	11.2	Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige ..	141
4.3	Lagerung und Transport	13	11.3	Diagnoseinformationen in FieldCare	144
5	Einbau	15	11.4	Übersicht über die Diagnosemeldungen	146
5.1	Voraussetzungen	15	11.5	Diagnoseliste	152
5.2	Einbau des Geräts	33	11.6	Messgerät zurücksetzen	152
5.3	Einbaukontrolle	43	11.7	Geräteinformation	152
6	Elektrischer Anschluss	45	11.8	Firmware-Historie	152
6.1	Anschlussklemmenbelegung	45	12	Wartung	153
6.2	Anschlussbedingungen	66	12.1	Wartungsarbeiten	153
6.3	Schutzart sicherstellen	67	12.2	Endress+Hauser Dienstleistungen	153
6.4	Anschlusskontrolle	67	13	Reparatur	154
7	Bedienung	68	13.1	Allgemeine Informationen zu Reparaturen ..	154
7.1	Übersicht über die Bedienoptionen	68	13.2	Ersatzteile	155
7.2	Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs	69	13.3	Endress+Hauser Dienstleistungen	155
7.3	Zugriff auf das Bedienmenü über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul oder über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul ...	70	13.4	Rücksendung	155
7.4	Zugriff auf Bedienmenü über die Service-schnittstelle und FieldCare	82	13.5	Entsorgung	155
7.5	Zugriff auf Bedienmenü über Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare	83	14	Zubehör	156
8	Systemintegration	86	14.1	Gerätespezifisches Zubehör	156
8.1	Übersicht über die DTM-Dateien (Device Type Manager)	86	14.2	Kommunikationsspezifisches Zubehör	161
			14.3	Dienstleistungsspezifisches Zubehör	161
			14.4	Systemkomponenten	162
			15	Bedienmenü	163
			15.1	Übersicht über das Bedienmenü	163
			15.2	Menü "Betrieb"	175
			15.3	Menü "Setup"	192
			15.4	Menü "Diagnose"	331

Stichwortverzeichnis 343

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Warnhinweissymbole



GEFAHR

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



WARNUNG

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



VORSICHT

Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



HINWEIS

Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole



Wechselstrom



Gleich- und Wechselstrom



Gleichstrom



Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.



Schutzerde (PE: Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät:

- Innere Erdungsklemme: Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme: Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

1.2.3 Werkzeugsymbole



Kreuzschlitzschraubendreher



Schlitzschraubendreher



Torxschraubendreher



Innensechskantschlüssel



Gabelschlüssel

1.2.4 Symbole für Informationstypen und Grafiken



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



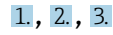
Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Abbildung



Zu beachtender Hinweis oder einzelner Handlungsschritt



Handlungsschritte



Ergebnis eines Handlungsschritts



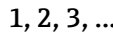
Sichtkontrolle



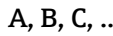
Bedienung via Bedientool



Schreibgeschützter Parameter



Positionsnummern



Ansichten



Sicherheitshinweis

Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der zugehörigen Betriebsanleitung



Temperaturbeständigkeit Anschlusskabel

Gibt den Mindestwert für die Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel an

1.3 Dokumentation

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) sind folgende Dokumenttypen verfügbar:



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

1.3.1 Technische Information (TI)

Planungshilfe

Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.

1.3.2 Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert

Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.

1.3.3 Betriebsanleitung (BA)

Die Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Gerätelebenszyklus benötigt werden: von der Produktkennzeichnung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienung und Inbetriebnahme bis hin zu Störungsbehebung, Instandhaltung und Entsorgung.

Außerdem enthält sie eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im Bedienmenü (hiervon ausgenommen ist das Menü **Experte**). Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.

1.3.4 Beschreibung Geräteparameter (GP)

Die "Beschreibung Geräteparameter" bietet eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Parameter im zweiten Teil des Bedienmenüs: dem Menü **Experte**. Sie enthält alle Geräteparameter und ermöglicht über einen spezifischen Code den direkten Zugriff auf die Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen vornehmen.

1.3.5 Sicherheitshinweise (XA)

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise (XA) bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.



Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

1.3.6 Einbauanleitung (EA)

Einbauanleitungen unterstützen beim Austausch eines defekten Gerätes gegen ein funktionierendes Gerät desselben Typs.

1.4 Eingetragene Marken

Modbus®

Eingetragene Marke der SCHNEIDER AUTOMATION, INC.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht.
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert.
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut.
- ▶ Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen.
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen.

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert.
- ▶ Anweisungen in dieser Anleitung befolgen.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Anwendungsbereich und gemessenes Produkt

Je nach bestellter Ausführung kann das Messgerät auch explosionsgefährliche, entzündliche, giftige und brandfördernde Messstoffe messen.

Messgeräte zum Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich, in hygienischen Anwendungen oder bei erhöhten Risiken durch Prozessdruck, sind auf dem Typenschild speziell gekennzeichnet.

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ▶ Messgerät nur unter Einhaltung der Daten auf dem Typenschild und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen einsetzen.
- ▶ Typenschild überprüfen, um sicherzustellen, dass das bestellte Gerät in dem Bereich, für den eine Zulassung erforderlich ist (z. B. Explosionsschutz, Sendegefäßsicherheit), wie beabsichtigt eingesetzt werden kann.
- ▶ Messgerät nur für Medien einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ▶ Wird das Messgerät außerhalb der atmosphärischen Temperatur eingesetzt, sind die relevanten Randbedingungen gemäß der zugehörigen Gerätedokumentation zwingend zu beachten.
- ▶ Messgerät dauerhaft vor Korrosion durch Umwelteinflüsse schützen.
- ▶ Grenzwerte in der "Technischen Information" beachten.

Der Hersteller haftet für keinerlei Schäden durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Restrisiko

Während des Betriebs kann der Sensor eine Temperatur aufweisen, die fast an die Temperatur des gemessenen Produkts heranreicht.

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen!

- ▶ Bei hohen Prozesstemperaturen: Berührungsschutz installieren, um Verbrennungen zu vermeiden.

2.3 Sicherheit am Arbeitsplatz

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Immer die persönliche Schutzausrüstung gemäß regionalen/nationalen Vorschriften und Bestimmungen verwenden.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Hersteller halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen.

HINWEIS

Verlust des Schutzgrads durch Öffnen in feuchter Umgebung

- ▶ Wenn das Gerät in feuchter Umgebung geöffnet wird, ist der ausgewiesene Schutzgrad auf dem Typenschild aufgehoben. Der sichere Betrieb des Gerätes kann dadurch ebenfalls betroffen sein.

2.5.1 CE-Zeichen

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

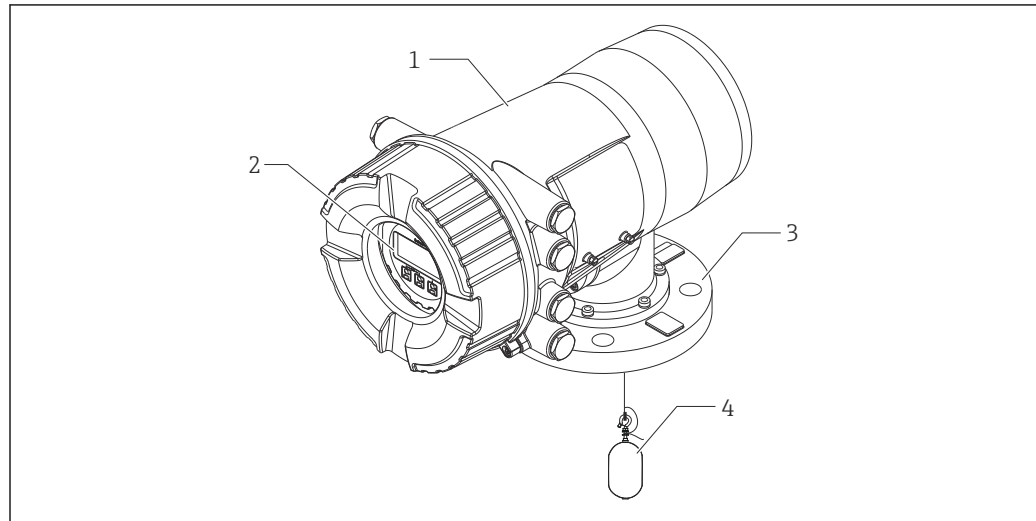
2.5.2 EAC-Konformität

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EAC-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EAC-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des EAC-Zeichens.

3 Produktbeschreibung

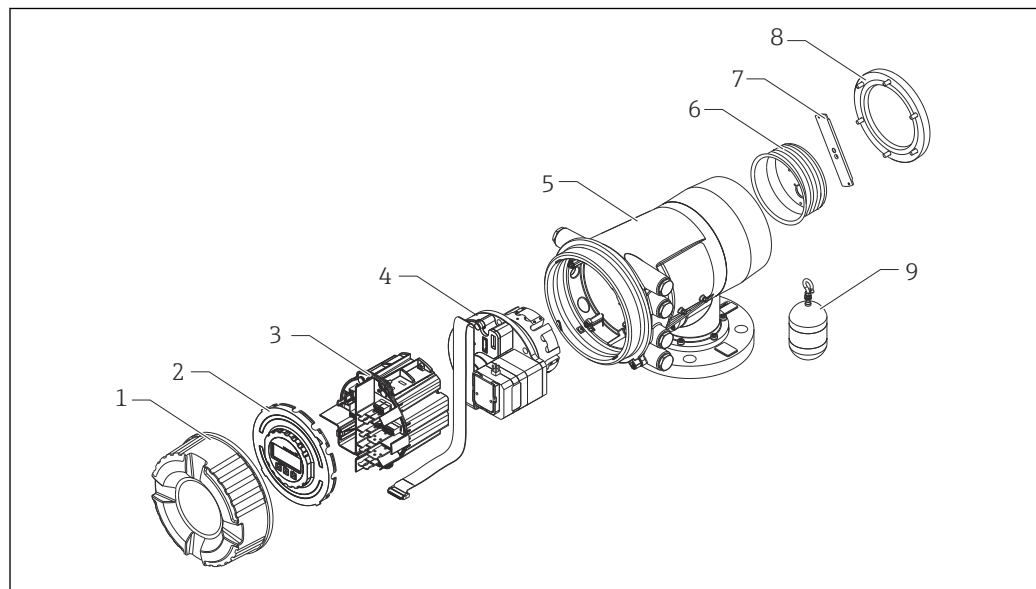
3.1 Produktaufbau



A0030104

1 Aufbau des Proservo NMS80

- 1 Gehäuse
- 2 Anzeige- und Bedienmodul (kann ohne Öffnen der Abdeckung bedient werden)
- 3 Prozessanschluss (Flansch)
- 4 Verdränger



A0030105

2 Konfiguration des NMS80

- 1 Frontabdeckung
- 2 Anzeige
- 3 Module
- 4 Sensoreinheit (Detektoreinheit und Kabel)
- 5 Gehäuse
- 6 Messtrommel
- 7 Bügel
- 8 Gehäusedeckel
- 9 Verdränger

4 Warenannahme und Produktidentifikation

4.1 Warenannahme

Bei Erhalt der Ware sind folgende Punkte zu prüfen:

- Ist der Bestellcode auf dem Lieferschein mit dem auf dem Produktaufkleber identisch?
- Ist die Ware unbeschädigt?
- Entsprechen die Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?
- Bei Bedarf (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise (XA) beigelegt?

 Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser Vertriebsstelle.

4.2 Produktidentifikation

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Messgeräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Erweiterter Bestellcode (Extended Order Code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild einscannen

 Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

4.2.1 Typenschild

The diagram shows a type plate for an Endress+Hauser NMS80 device. It is divided into several sections. The top left section contains fields for identification: 1 (Manufacturer address), 2 (Device designation), 3 (Order code), 4 (Serial number), 5 (Extended order code), 6 (Supply voltage), 7 (Maximum process pressure), 8 (Maximum process temperature), 9 (Permissible ambient temperature T_a), 10 (Cable temperature stability), 11 (Thread for cable entry), 12 (Process material), 13 (Not used), 14 (Firmware version), 15 (Device revision), 16 (Measurement technical certification numbers), 17 (Customer-specific parametrization data), 18 (Ambient temperature range), 19 (CE mark/C-tick mark), 20 (Additional information for device execution). The top right section contains the Endress+Hauser logo and a large field 21 (Protection type). The middle section contains a large field 23 (Data regarding Ex certification), a field 22 (Certificate symbol), and a field 24 (General certification proof). The bottom section contains a field 25 (Safety instructions (XA)), a field 26 (Date), a field 27 (RoHS mark), and a field 28 (QR code for the Endress+Hauser Operations App). There are also two circular fields at the bottom, 19 and 20.

A0027791

3 Typenschild

- 1 Herstelleradresse
- 2 Gerätebezeichnung
- 3 Bestellcode (Order code)
- 4 Seriennummer
- 5 Erweiterter Bestellcode
- 6 Versorgungsspannung
- 7 Maximaler Prozessdruck
- 8 Maximale Prozesstemperatur
- 9 Zulässige Umgebungstemperatur (T_a)
- 10 Temperaturbeständigkeit des Kabels
- 11 Gewinde für Kabeleinführung
- 12 Prozessberührter Werkstoff
- 13 Nicht verwendet
- 14 Firmware-Version
- 15 Geräterevision
- 16 Messtechnische Zertifizierungsnummern
- 17 Kundenspezifische Parametrierungsdaten
- 18 Umgebungstemperaturbereich
- 19 CE-Zeichen/C-tick-Kennzeichnung
- 20 Zusätzliche Informationen zur Geräteausführung
- 21 Schutzart
- 22 Zertifikatssymbol
- 23 Daten bezüglich der Ex-Zulassung
- 24 Allgemeiner Zulassungsnachweis
- 25 Zugehörige Sicherheitshinweise (XA)
- 26 Herstellungsdatum
- 27 RoHS-Kennzeichen
- 28 QR-Code für die Endress+Hauser Operations App

Proservo NMS **1**

防爆構造等 Ex d[ia] IIC T4 Ga/Gb

防爆型式 : NMS **2**

本安回路

入出力回路 (1)	3
入出力回路 (2)	4
信号回路 (1)	5
信号回路 (2)	6
信号回路 (3)	7
出力回路 (1)	8
非本安回路	
電源	9
入出力回路 (3)	10
入出力回路 (4)	11
信号回路 (4)	12
信号回路 (5)	13
信号回路 (6)	14
接点出力回路 (1) (2)	15
接点入力回路 (1) (2)	16

周囲温度 : -20°C ~ +60°C

注意 : 機器内部部品及び配線の変更、改造等を行わないでください。
爆発性雰囲気が存在しないことを確認してから容器を開けてください。
通電中は容器を開放しないでください。
耐熱温度85℃以上のケーブルを使用してください。

警告 : 乾いた布で機器の表面を擦らないでください。
防爆注意事項説明書 △→□ XA01600G 参照

Endress+Hauser

エンドレスハウザー山梨株式会社

17

A0032435

4 Typenschild Proservo NMS8x für TIS

- 1 Produktart
- 2 Ex-Typ
- 3 Eingangs-/Ausgangsstromkreis (1)
- 4 Eingangs-/Ausgangsstromkreis (2)
- 5 Signalkreis (1)
- 6 Signalkreis (2)
- 7 Signalkreis (3)
- 8 Ausgangsstromkreis (1)
- 9 Spannungsversorgung
- 10 Eingangs-/Ausgangsstromkreis (3)
- 11 Eingangs-/Ausgangsstromkreis (4)
- 12 Signalkreis (4)
- 13 Signalkreis (5)
- 14 Signalkreis (6)
- 15 Kontaktausgangsstromkreis (1) (2)
- 16 Kontakteingangsstromkreis (1) (2)
- 17 Zeichnungsnummer

4.2.2 Kontaktadresse des Herstellers

Endress+Hauser Yamanashi Co., Ltd.
406-0846
862-1 Mitsukunugi, Sakaigawa-cho, Fuefuki-shi, Yamanashi

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerbedingungen

- Lagertemperatur: -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)
- Das Gerät in seiner Originalverpackung aufbewahren.

4.3.2 Transport

** VORSICHT****Verletzungsgefahr**

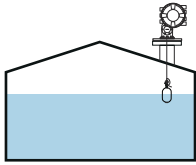
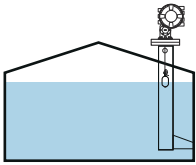
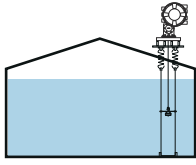
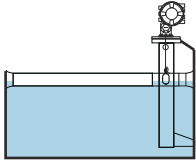
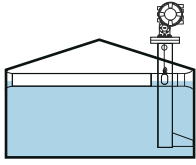
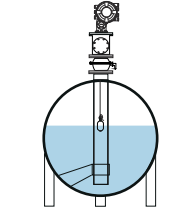
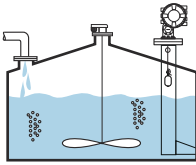
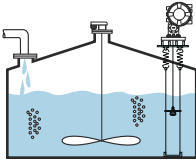
- ▶ Gerät in der Originalverpackung bis zur Messstelle transportieren.
- ▶ Massenschwerpunkt des Geräts beachten, um ein unbeabsichtigtes Kippen zu vermeiden.
- ▶ Sicherheitshinweise und Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39,6 lb) (IEC 61010) einhalten.

5 Einbau

5.1 Voraussetzungen

5.1.1 Tanktyp

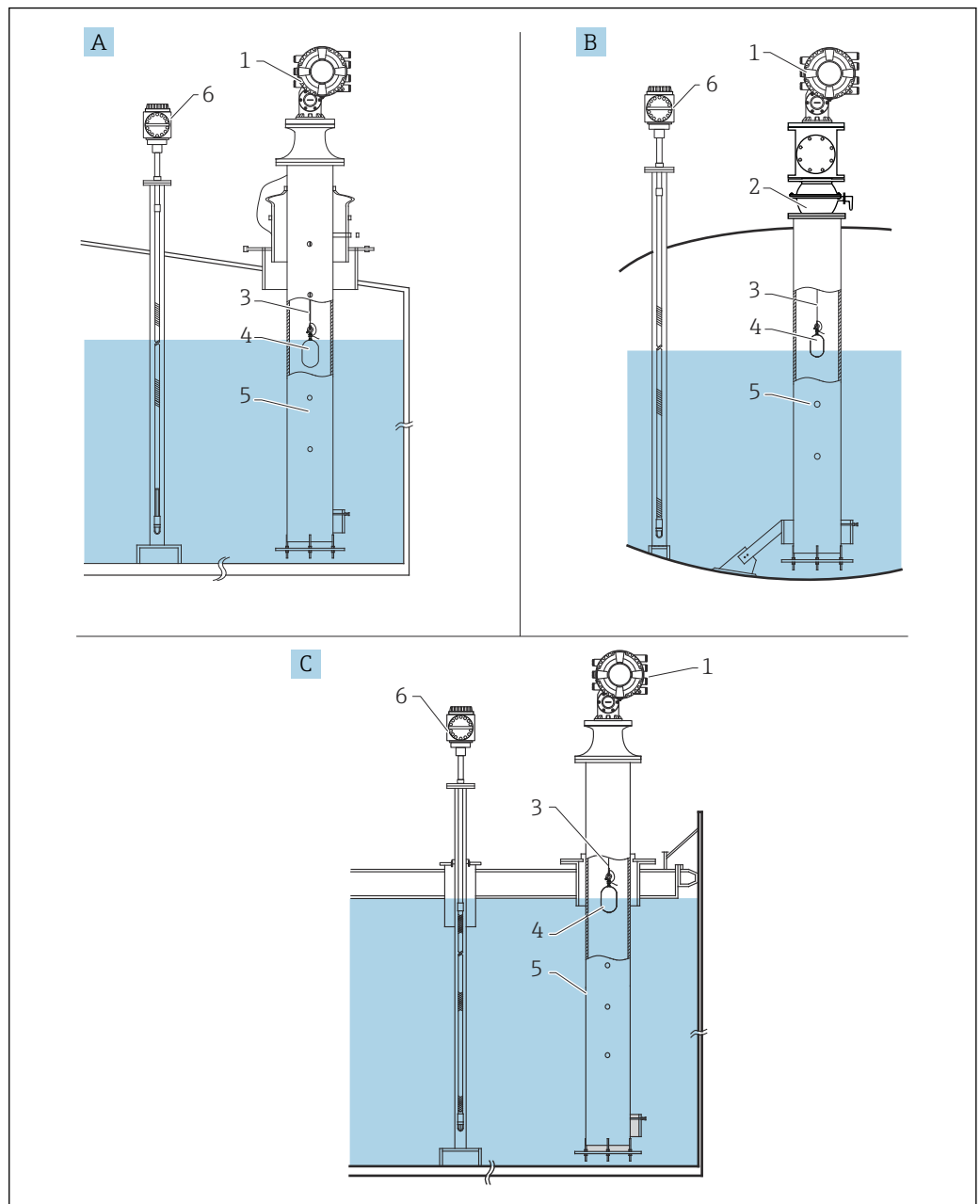
Je nach Tanktyp und Anwendung werden für den NMS8x unterschiedliche Vorgehensweisen für den Einbau empfohlen.

Tanktyp	Ohne Führungssystem	Mit Schwallrohr	Mit Führungsdrähten
Festdachtank	 	 	 
Schwimmdachtank	 	 	 
Festdachtank mit eingebauter Schwimmdecke	 	 	 
Druckbeaufschlagter Tank oder liegender Zylinder	 	 	 
Tank mit Rührwerk oder starken Turbulenzen	 	 	 



- In einem Schwimmdachtank oder Festdachtank mit eingebauter Schwimmdecke ist ein Schwallrohr erforderlich.
- In einem Schwimmdachtank können keine Führungsdrähte installiert werden. Wenn der Messdraht ohne Schutz der freien Atmosphäre ausgesetzt ist, kann er durch äußere plötzliche Einflüsse wie Böen reißen.
- In druckbeaufschlagten Tanks dürfen keine Führungsdrähte installiert werden, da diese Drähte verhindern, dass das Ventil für einen Austausch des Messdrahtes, der Messtrommel oder des Verdrängers geschlossen werden kann. Die Einbausituation des NMS8x ist in Anwendungen ohne Führungsdrahtsystem entscheidend, um eine Beschädigung des Messdrahtes zu verhindern (Details sind in der Betriebsanleitung zu finden).

Typische Tankinstallation



A0026725

5 Typische Tankinstallation

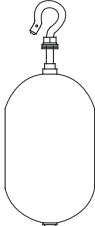
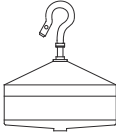
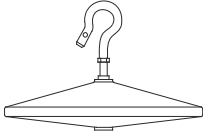
- A Festdachtank
- B Hochdrucktank
- C Schwimmdachtank mit Schwallrohr
- 1 NMS8x
- 2 Kugelventil
- 3 Messdraht
- 4 Verdränger
- 5 Schwallrohr
- 6 Prothermo NMT53x

5.1.2 **Auswahlhilfe Verdränger**

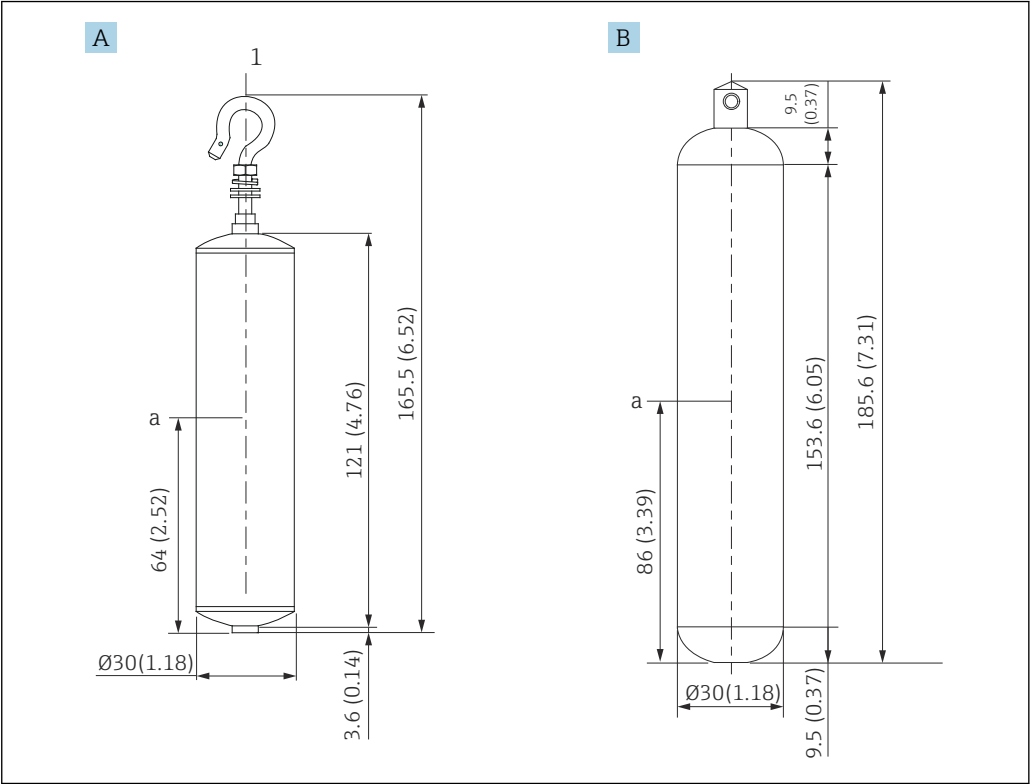
Es steht eine Vielzahl an Verdrängern zur Verfügung, um die unterschiedlichsten Anwendungen abzudecken. Die Auswahl des richtigen Verdrängers gewährleistet optimale Leistung und Langlebigkeit. Folgende Richtlinien helfen bei der Auswahl des für die jeweilige Anwendung am besten geeigneten Verdrängers.

Verdrängertypen

Folgende Verdränger sind für den NMS8x erhältlich:

30 mm (1,18 in)	50 mm (1,97 in)	70 mm (2,76 in)	110 mm (4,33 in)
316L/PTFE	316L/Alloy C/PTFE	316L	316L
			

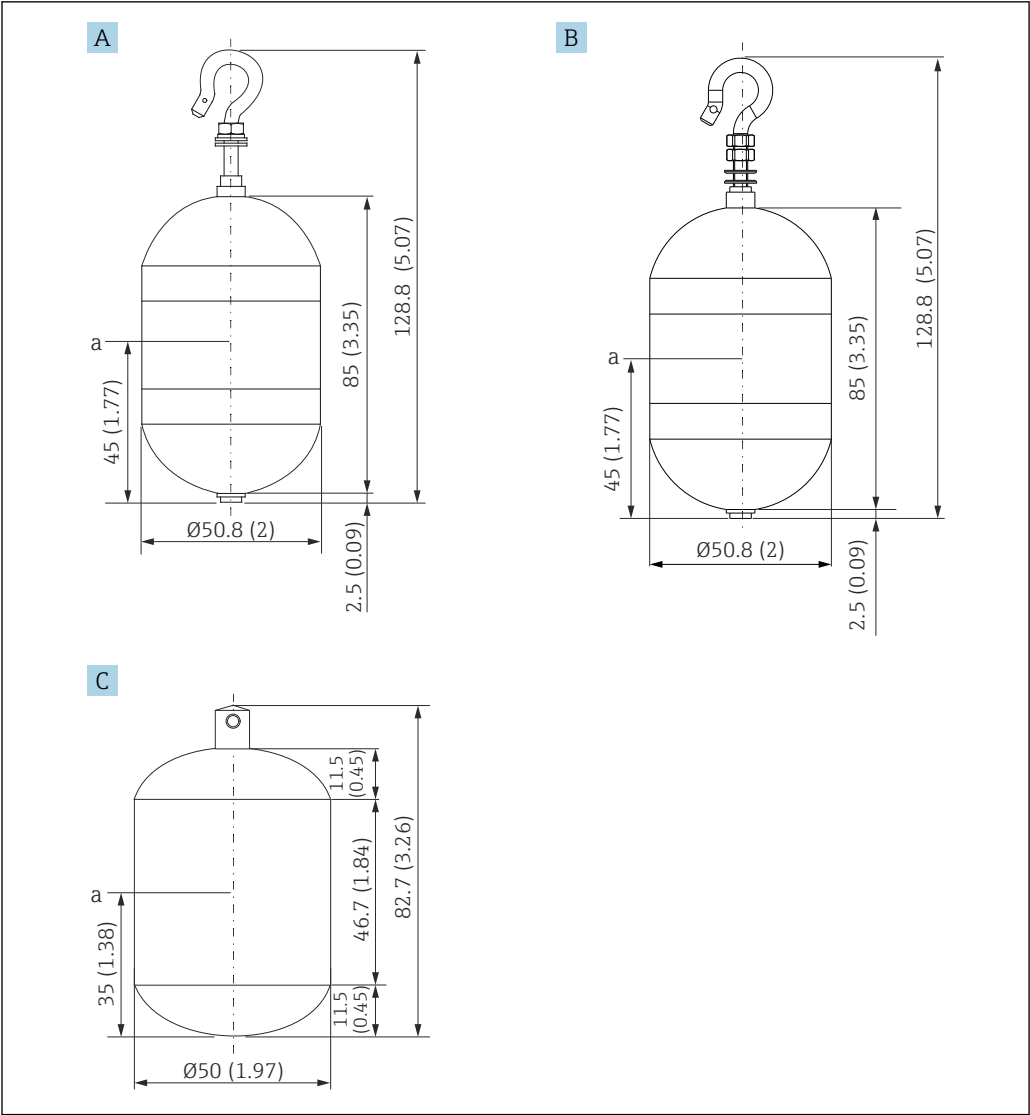
Verdrängermaße



- A Ø30 mm (1,18 in) 316L, zylindrischer Verdränger
B Ø30 mm (1,18 in) PTFE, zylindrischer Verdränger
a Eintauchpunkt

Pos.	Ø30 mm (1,18 in) 316L zylindrischer Verdränger	Ø30 mm (1,18 in) PTFE zylindrischer Verdränger
Gewicht (g)	261	250
Volumen (ml)	84,3	118
Balancevolumen (ml)	41,7	59

i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.

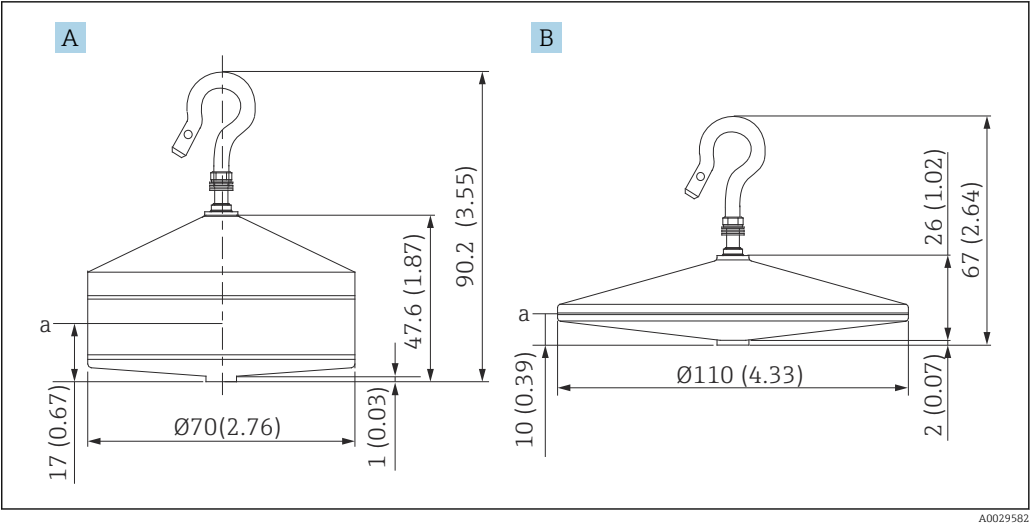


A0029580

- A $\varnothing 50$ mm (1,97 in) 316L, zylindrischer Verdränger
- B $\varnothing 50$ mm (1,97 in) AlloyC, zylindrischer Verdränger
- C $\varnothing 50$ mm (1,97 in) PTFE, zylindrischer Verdränger
- a Eintauchpunkt

Pos.	$\varnothing 50$ mm (1,97 in) 316L zylindrischer Verdränger	$\varnothing 50$ mm (1,97 in) AlloyC zylindrischer Verdränger	$\varnothing 50$ mm (1,97 in) PTFE zylindrischer Verdränger
Gewicht (g)	253	253	250
Volumen (ml)	143	143	118
Balancevolumen (ml)	70,7	70,7	59

i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.



A0029582

A Ø70 mm (2,76 in) 316L, konischer Verdränger
B Ø110 mm (4,33 in) 316L, konischer Verdränger
a Eintauchpunkt

Pos.	Ø70 mm (2,76 in) 316L, konischer Verdränger	Ø110 mm (4,33 in) 316L, konischer Verdränger
Gewicht (g)	245	223
Volumen (ml)	124	108
Balancevolumen (ml)	52,8	36,3

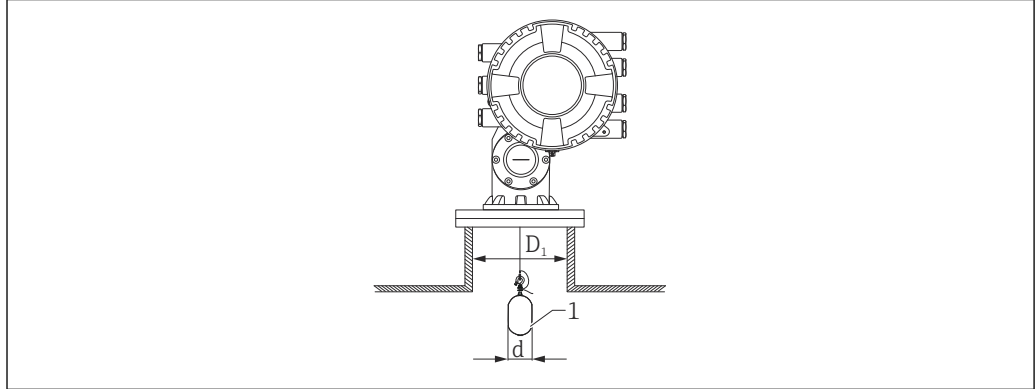
i Gewicht, Volumen und Balancevolumen werden individuell durch die jeweiligen Verdränger bestimmt und können auch in Abhängigkeit von den oben angegebenen Werten variieren.

Empfohlene Verdränger nach Anwendung

Anwendungsbereich	Produktfüllstand	Trennschichtmessung	Dichte
Viskose Flüssigkeiten	50 mm (1,97 in) PTFE	Nicht empfohlen	Nicht empfohlen
Rohschmieröl (z. B. Rohöl, Schweröl)	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) 316L 50 mm (1,97 in) PTFE
Weißöl (z. B. Benzin, Diesel, Heizöl)	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L
Flüssiggas, LPG/LNG	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L	50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) 316L
Korrosive Flüssigkeiten	50 mm (1,97 in) Alloy C 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) Alloy C 50 mm (1,97 in) PTFE	50 mm (1,97 in) Alloy C 50 mm (1,97 in) PTFE

5.1.3 Montage ohne Führungssystem

Der NMS8x ist auf einem Stutzen des Tankdachs ohne Führungssystem montiert. Das Innere des Stutzens muss ausreichend freien Raum bieten, damit sich der Verdränger bewegen kann, ohne gegen die Innenwand zu stoßen (Details zu D →  23).



A0026734

 6 Kein Führungssystem

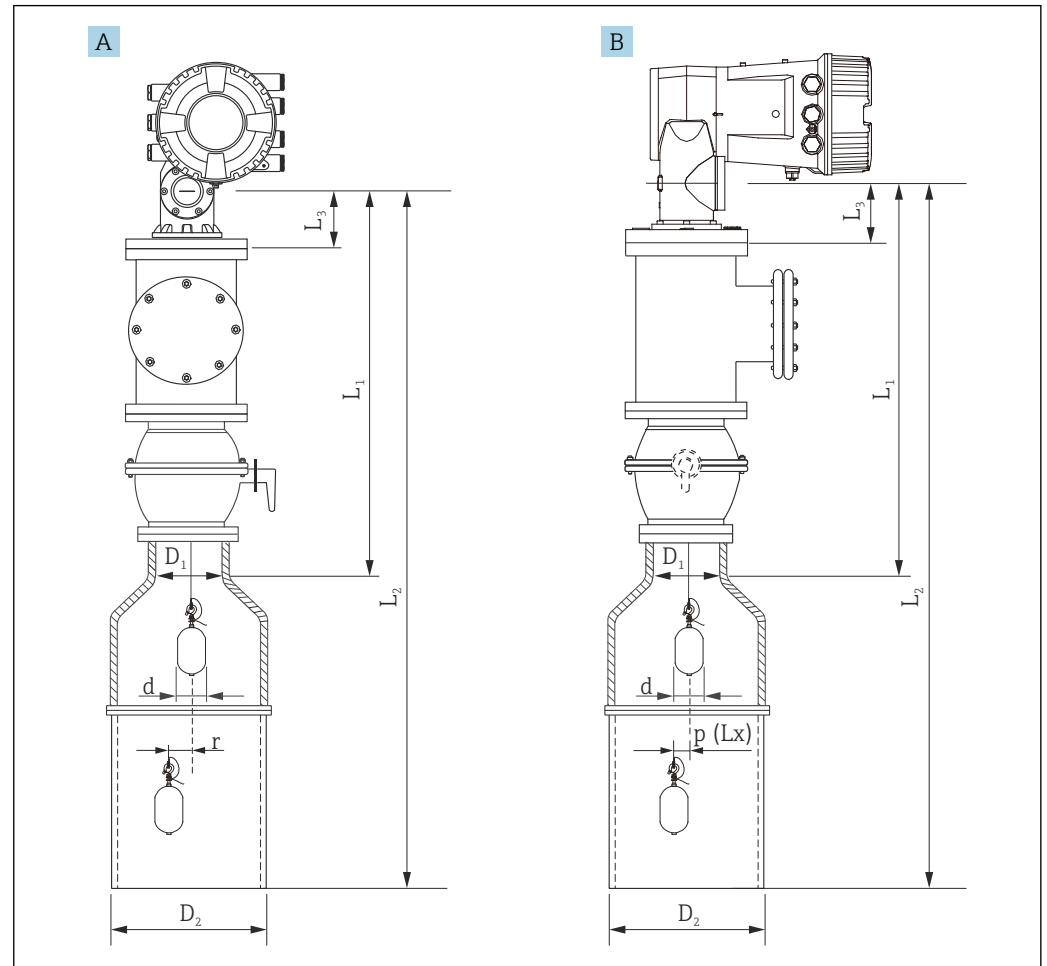
D_1 Innendurchmesser des Tankstutzens

d Durchmesser des Verdrängers

1 Verdränger

5.1.4 Montage mit Schwallrohr

Der Durchmesser des Schwallrohrs, das benötigt wird, um den Messdraht zu schützen, ohne dabei seinen Betrieb zu stören, variiert je nach Tankhöhe. Das Schwallrohr kann einen konstanten Durchmesser aufweisen oder oben enger und unten weiter sein. Die folgende Abbildung zeigt zwei Beispiele hierfür: ein konzentrisches und ein asymmetrisches Schwallrohr.



 7 Montage mit konzentrischem Schwallrohr

A Frontansicht

B *Seitenansicht*

L_1 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zum oberen Teil des Schwallrohrs

L_2 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Schwallrohrs

L_3 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Flansches

D_1 Durchmesser des oberen Teils des Schwallrohrs

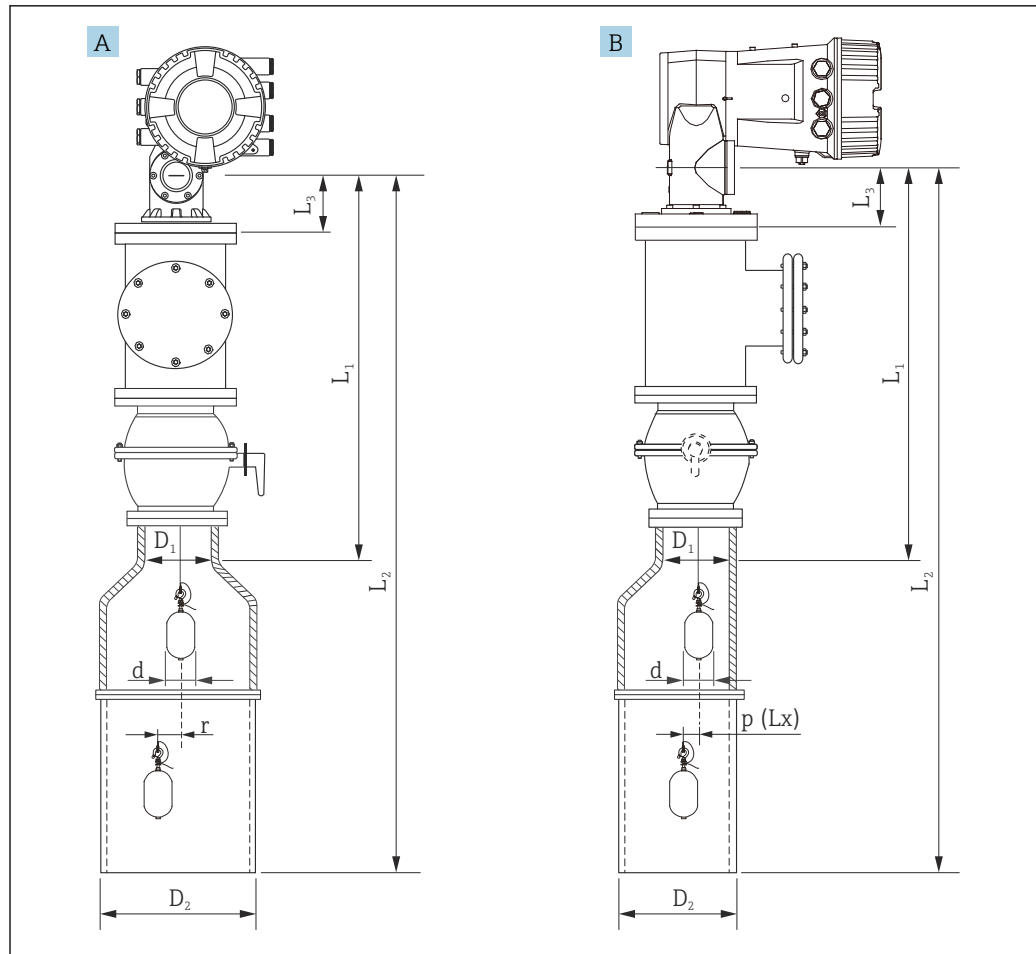
D_2 Durchmesser des Schwallrohrs

d Durchmesser des Verdrängers

p Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches

$$(Lx)$$

r Offset in radialer Richtung



A0029576

8 Montage mit asymmetrischem Schwallrohr

A Frontansicht

B Seitenansicht

L_1 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zum oberen Teil des Schwallrohrs

L_2 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Schwallrohrs

L_3 Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des Flansches

D_1 Durchmesser des oberen Teils des Schwallrohrs

D_2 Durchmesser des Schwallrohrs

d Durchmesser des Verdrängers

p Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches

(Lx)

r Offset in radialer Richtung

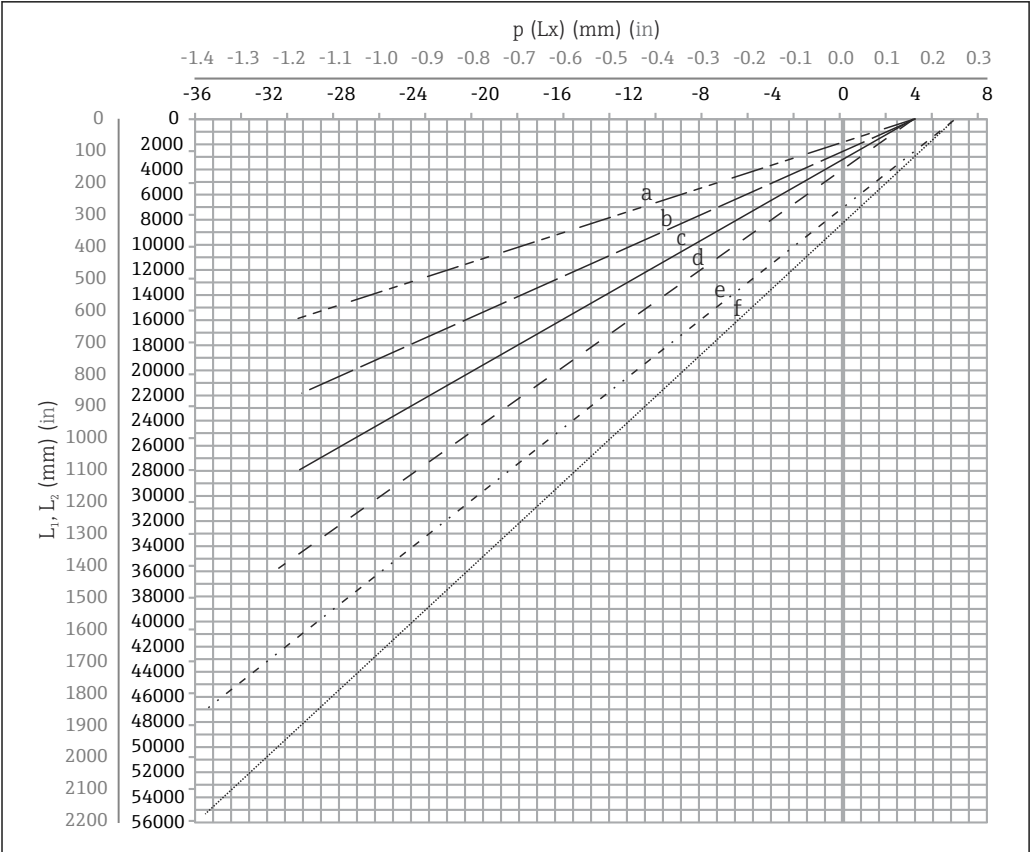
- i** L_3 : Länge vom Mittelpunkt des Kalibrierfensters bis zur Unterkante des in den NMS8x integrierten Flansches (77 mm (3,03 in) + Flanschdicke). Für JIS 10K 150A RF beträgt die Flanschdicke 22 mm (0,87 in).
- Bei Verwendung eines asymmetrischen Schwallrohrs ist die seitliche Verschiebung des Verdrängers zu berücksichtigen und die Einbaurichtung des NMS8x wie in der Abbildung gezeigt einzuhalten.
- Zur Berechnung der erforderlichen Schwallrohrdurchmesser sollte die nachfolgende Formel verwendet werden. Die folgenden Tabellen enthalten die notwendigen Parameter zur Berechnung der Schwallrohrmaße. Sicherstellen, dass ein Schwallrohr mit geeigneten Maßen verwendet wird (siehe Maßangaben in der Tabelle).
- Der Offset in radialer Richtung (r) ist nur für die 47 m (154,20 ft)- und 55 m (180,45 ft)-Messtrommel erforderlich. Für alle anderen Messtrommeln beträgt der Offset 0 mm/in.

Merkmal: 110	Beschreibung (Messbereich; Draht; Durchmes- ser)	NMS80	NMS81	NMS83	r
G1	47 m (154,20 ft); 316L; 0,15 mm (0,00591 in)		✓		6 mm (0,24 in)
H1	55 m (180,45 ft); 316L 0,15 mm (0,00591 in)		✓		6 mm (0,24 in)

Merkmal: 120	Beschreibung (Verdrängerwerkstoff; Typ)	NMS80	NMS81	NMS83	d
1AA	316L; 30 mm (1,18 in) zylindrisch	✓	✓		30 mm (1,18 in)
1AC	316L; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	✓	✓		50 mm (1,97 in)
1BE	316L; 70 mm (2,76 in) konisch	✓	✓		70 mm (2,76 in)
1BJ	316L; 110 mm (4,33 in) konisch	✓	✓		110 mm (4,33 in)
2AA	PTFE; 30 mm (1,18 in) zylindrisch	✓	✓		30 mm (1,18 in)
2AC	PTFE; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	✓	✓		50 mm (1,97 in)
3AC	AlloyC276; 50 mm (1,97 in) zylindrisch	✓	✓		50 mm (1,97 in)
4AC	316L poliert; 50 mm (1,97 in) zylindrisch			✓	50 mm (1,97 in)
4AE	316L poliert; 70 mm (2,76 in) konisch			✓	70 mm (2,76 in)
5AC	PTFE; 50 mm (1,97 in) zylindrisch, hygienisch weiß			✓	50 mm (1,97 in)

Parameter	Beschreibung
d	Durchmesser des Verdrängers
p(Lx)	Drahtposition in Längsrichtung vom Mittelpunkt des Flansches Der Wert kann mithilfe der folgenden Grafik bestimmt werden.
r	Offset in radialer Richtung
s	Empfohlener Sicherheitszuschlag: 5 mm (0,197 in)

Die folgende Grafik zeigt die seitliche Verschiebung des Verdrängers abhängig von der gemessenen Distanz der verschiedenen Messtrommeln.



9 Seitliche Verschiebung des Verdrängers gemäß Messbereich

- a 16 m (A3) (NMS80/NMS81/NMS83)
- b 22 m (C2) (NMS80/NMS81/NMS83)
- c 28 m (D1) (NMS80/NMS81)
- d 36 m (F1) (NMS80/NMS81)
- e 47 m (G1) (NMS81)
- f 55 m (H1) (NMS81)

Oberer Durchmesser des Schwallrohrs

Der Wert von D₁ muss gemäß der folgenden Formel der größte Wert der Abmessungen D_{1a}, D_{1b}, D_{1c} und D_{1d} sein.

D ₁ Abmessung (Beispiel)	D _{1x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>68,1 mm (2,68 in)	68,1 mm (2,68 in)	D _{1a}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger im Zentrum des Kalibrierfensters befindet	= 2 x (p (0) + d/2 + s)
	65,6 mm (2,58 in)	D _{1b}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger im oberen Teil des Schwallrohrs befindet	= 2 x (p (L ₁) + d/2 + s)

D ₁ Abmessung (Beispiel)	D _{1x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
	50,9 mm (2,00 in)	D _{1c}	D ₁ : Abmessung, wenn sich der Verdränger am Boden des Schwallrohrs befindet	$= 2 \times (p(L_2) + s)$
		D _{1d}	D ₁ Abmessung, wenn der Offset in radialer Richtung berücksichtigt wird. Diese Berechnung wird nur mit der Messtrommel von 47 m (154,20 ft) (G1 in Merkmal 110) und 55 m (180,45 ft) (H1 in Merkmal 110) verwendet	$= 2 \times (d/2 + r + s)$

 Beispiel: L₁ = 1 000 mm, L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

Unterer Durchmesser des Schwallrohrs

Der Wert von D₂ muss der größere Wert der Abmessungen D₁ und D_{2b} sein.

Siehe Tabelle unten.

Konzentrisches Rohr

D ₂ Abmessung (Beispiel)	D _{2x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>100,9 mm (3,97 in)	68,1 mm (2,68 in)	D ₁	Berechneter D ₁ Wert	
	100,9 mm (3,97 in)	D _{2b}	D ₂ Abmessung, wenn sich der Verdränger am unteren Ende des Schwallrohrs befindet, d. h. in L ₂	$= 2 \times (p(L_2) + d/2 + s)$

 Beispiel: L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

Asymmetrisches Rohr

D ₂ Abmessung (Beispiel)	D _{2x} Abmessung		Beschreibung	Formel
	Beispiel	Parameter		
>84,5 mm (3,33 in)	68,1 mm (2,68 in)	D ₁	Berechneter D ₁ Wert	
	84,5 mm (3,33 in)	D _{2b}	D ₂ Abmessung, bei der der Verdränger noch durch passt (nte.-Rille)	$= p(L_2) + d/2 + s + D_1/2$

 Beispiel: L₂ = 20 000 mm, d = 50 mm, s = 5,0, 28 m Messtrommel

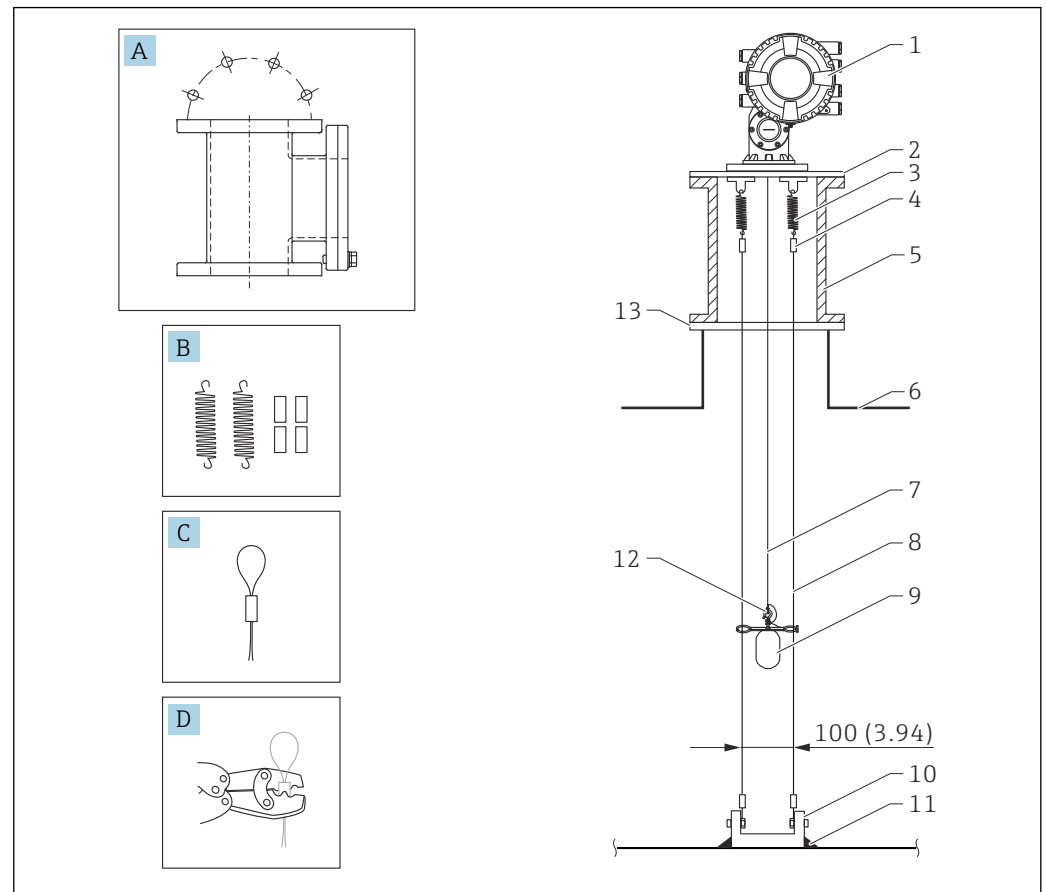
Empfehlungen für die Montage des NMS8x mit einem Schwallrohr

Darauf achten, die Empfehlungen für die Montage des NMS8x mit einem Schwallrohr einzuhalten.

- Sicherstellen, dass die Schweißnähte der Rohrverbindungen glatt sind.
- Wenn Löcher in das Rohr gebohrt werden müssen, muss die Innenfläche der Löcher frei von Metallspänen und Graten sein.
- Innenfläche des Rohrs beschichten oder lackieren, um Korrosion zu vermeiden.
- Darauf achten, dass die Position des Rohrs so vertikal wie möglich ist. Vertikale Position mithilfe eines Senklots überprüfen.
- Das asymmetrische Rohr unter dem Ventil installieren und die Mittelpunkte des NMS8x und des Ventils aufeinander ausrichten.
- Den Mittelpunkt des unteren Teils des asymmetrischen Rohrs in Richtung der seitlichen Bewegung ausrichten.
- Die Empfehlungen nach API MPMS Kapitel 3.1B beachten.
- Die Erdung zwischen dem NMS8x und dem Tankstutzen überprüfen.

5.1.5 Montage mit Führungsdrähten

Es besteht auch die Möglichkeit, den Verdränger mit Führungsdrähten zu sichern, um ein Schwingen des Verdrängers zu vermeiden.



A0026819

10 Führungsdraht; Maßangabe mm (in)

Nr.	Beschreibung
A	Wartungskammer
B	Feder und Klemmhülse
C	Führungsdrahtmuffe
D	Crimpzange
1	NMS8x
2	Reduzierplatte (inkl. Führungsdrahtoption)
3	Feder, SUS304 (inkl. Führungsdrahtoption)
4	Klemmhülse, SUS316 (inkl. Führungsdrahtoption)
5	Instandhaltungskammer
6	Tank
7	Messdraht
8	Führungsdraht, SUS316 (inkl. Führungsdrahtoption)
9	Verdränger mit Ringen (inkl. Führungsdrahtoption)
10	Bodenplatte mit Ösen, SUS304 (inkl. Führungsdrahtoption)
11	Schweißstelle

Nr.	Beschreibung
12	Drahtring, SUS316L
13	Flansch

Installation der Führungsdrähte

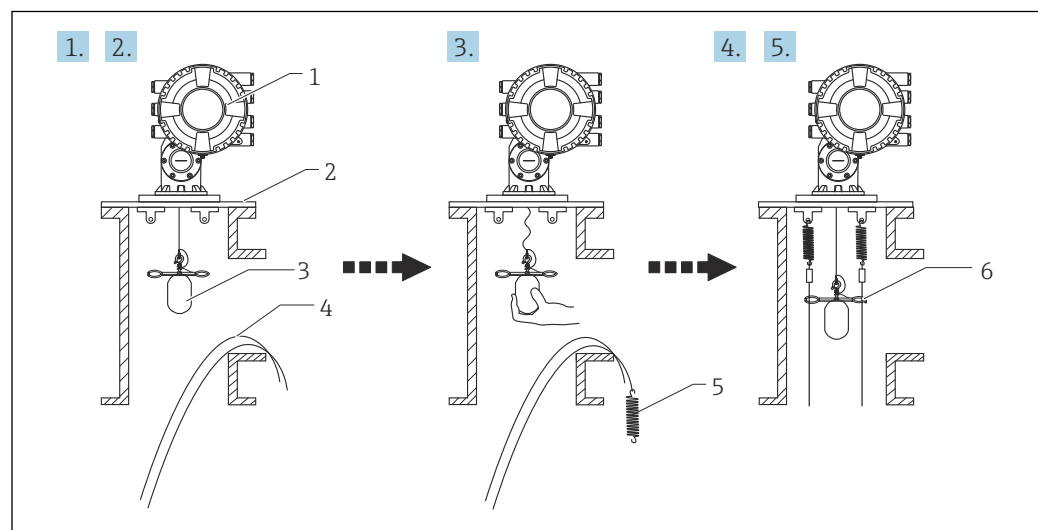
Installation der Führungsdrähte – Vorgehensweise

1. Den NMS8x [1] auf der Reduzierplatte installieren.
2. Die Kalibrierung durchführen (→ 90), bevor der Verdränger [3] an den Führungsdrähten befestigt wird.
 - ↳ Sicherstellen, dass der Verdränger die Führungsdrähte während der Kalibrierung nicht berührt. Hierzu kann der NMS8x vor dem Anbringen der Führungsdrähte [4] auf der Reduzierplatte [2] montiert werden.

i Falls die Führungsdrähte bereits an der Reduzierplatte installiert wurden, darauf achten, dass der Verdränger die Führungsdrähte nicht berührt.

3. Die Führungsdrähte sicher an der Federnöse [5] befestigen.
4. Die Federn sicher an der Reduzierplatte befestigen.
5. Die Führungsdrähte durch die Führungsringe [6] des Verdrängers führen und den Verdränger anbringen.

Damit ist die Installation der Führungsdrähte abgeschlossen.



A0026887

11 Installation der Führungsdrähte

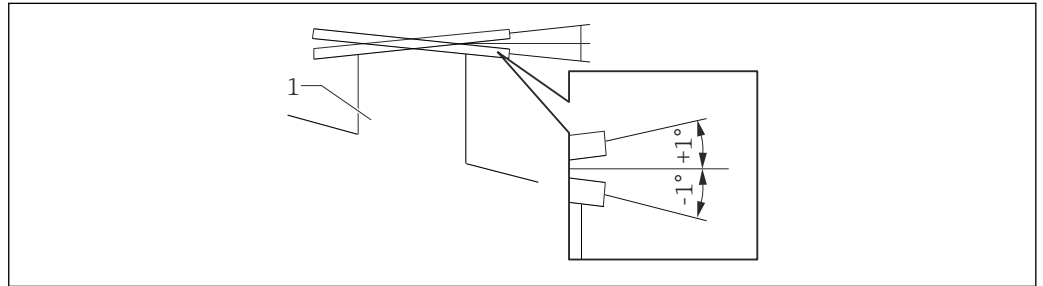
- 1 NMS8x
- 2 Reduzierplatte
- 3 Verdränger
- 4 Führungsdrähte
- 5 Federn
- 6 Führungsring des Verdrängers

5.1.6 Ausrichtung des NMS8x

Flansch

Vor der Montage des NMS8x am Tank sicherstellen, dass die Größe von Stutzen und Flansch übereinstimmt. Die Flanschgröße und die Auslegung des NMS8x variieren je nach Spezifikationen des Kunden.

-  Die Flanschgröße des NMS8x überprüfen.
- Den Flansch auf dem Tankdach montieren. Die Abweichung des Flansches von der Horizontalen sollte $\pm 1^\circ$ nicht überschreiten.
- Wenn der NMS8x an einem langen Stutzen montiert wird, ist sicherzustellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stutzens nicht berührt.

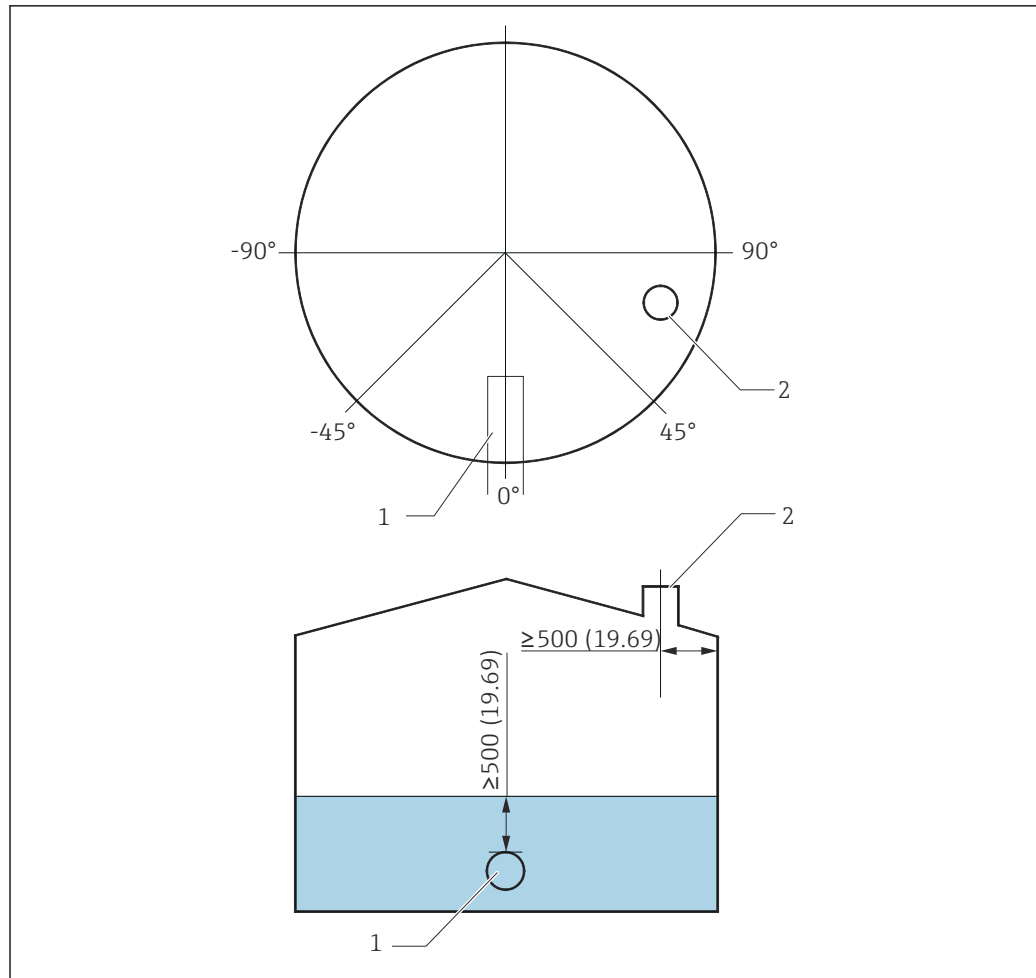


A0026889

 12 Zulässige Neigung des Montageflansches

1 Stutzen

-  Wird der NMS8x ohne Führungssystem installiert, sollten die folgenden Empfehlungen eingehalten werden:
 - Sicherstellen, dass sich der Montagestutzen in einem Abschnitt befindet, der in einem Winkel zwischen 45° und 90° (oder -45° und -90°) vom Befüllstutzen des Tanks entfernt ist. Dadurch wird verhindert, dass der Verdränger durch Wellen oder Turbulenzen, die von der eingefüllten Flüssigkeit verursacht werden, zu stark schwingt.
 - Sicherstellen, dass der Stutzen 500 mm (19,69 in) oder mehr von der Tankwand entfernt ist.
 - Sicherstellen, dass der Mindestfüllstand bei 500 mm (19,69 in) oder mehr über der Oberseite des Zulaufrohrs liegt. Hierzu den unteren Stopp einstellen (Details zum Einstellen des unteren Stopps, →  99). Dadurch wird der Verdränger vor dem direkten Befüllstrom geschützt.
 - Kann aufgrund der Form oder des Zustands des Tanks kein Schwallrohr im Tank montiert werden, empfiehlt es sich, ein Führungssystem anzubringen. Weitere Informationen hierzu sind bei E+H Services erhältlich.



A0026890

13 Empfohlene Position für die Montage des NMS8x und Mindestfüllstand; Maßangabe in mm (in)

- 1 Befüllstutzen
2 Tankstutzen

- i** ■ Bevor Flüssigkeit in den Tank gefüllt wird, ist sicherzustellen, dass die Flüssigkeit, die durch den Einfüllstutzen strömt, keinen direkten Kontakt mit dem Verdränger hat.
- Wenn Flüssigkeit aus dem Tank abgelassen wird, ist sicherzustellen, dass der Verdränger nicht in die Strömung gerät und in den Entleerstutzen gesogen wird.

5.1.7 Elektrostatische Aufladung

Wenn die vom NMS8x gemessene Flüssigkeit eine Leitfähigkeit von 1 uS/m oder weniger aufweist, ist sie quasi nicht leitend. In diesem Fall empfiehlt sich die Verwendung eines Schwallrohres oder Führungsdrahtes. Dadurch wird die elektrostatische Aufladung auf der Oberfläche der Flüssigkeit abgeleitet.

5.2 Einbau des Geräts

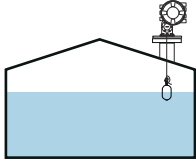
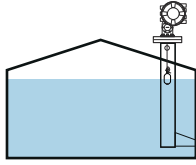
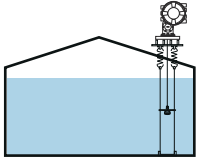
Der NMS8x wird in zwei verschiedenen Verpackungen ausgeliefert – abhängig von der Montageart des Verdrängers.

- Bei der "All-in-one"-Vorgehensweise wird der Verdränger am Messdraht des NMS8x montiert.
- Wird der Verdränger dagegen separat ausgeliefert, muss der Verdränger am Messdraht im Inneren des NMS8x montiert werden.

5.2.1 Mögliche Einbaumethoden

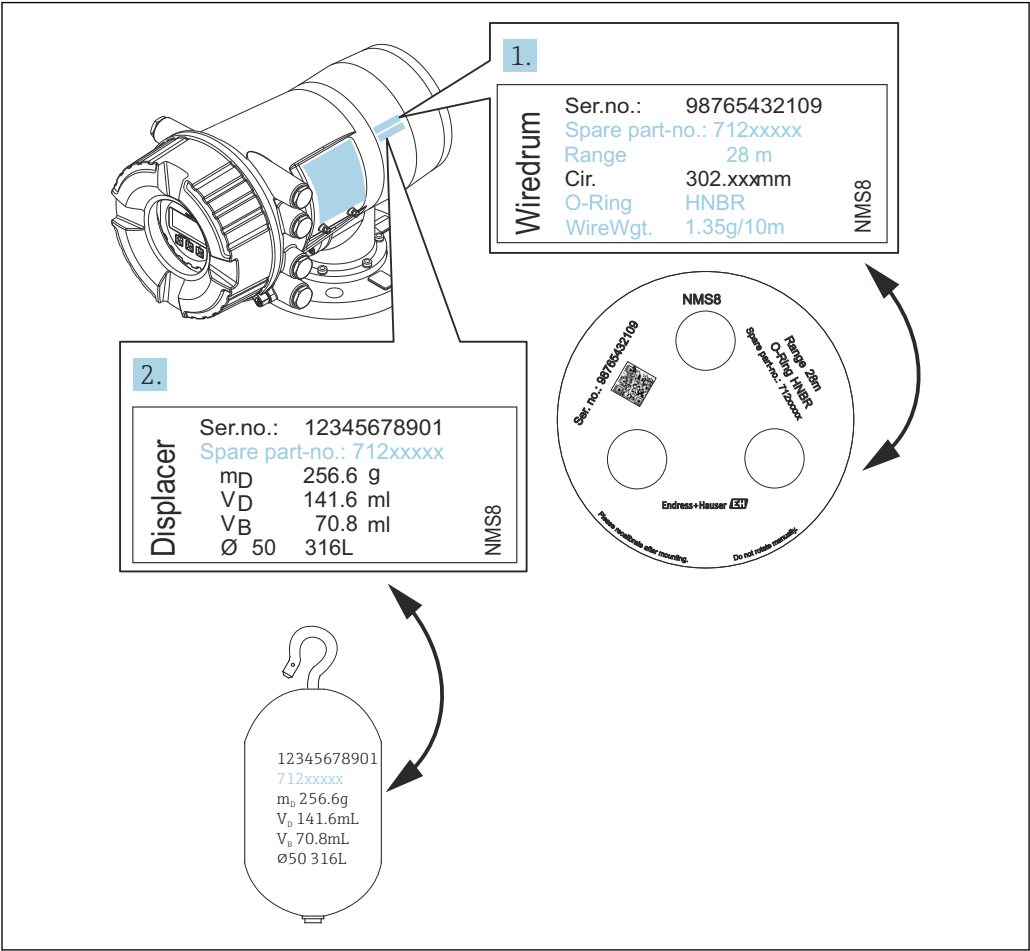
Folgende Einbaumethoden sind für den NMS8x möglich:

- Montage ohne Führungssystem
- Montage mit Schwallrohr
- Montage mit Führungsdraht

Montageoptionen	Ohne Führungssystem (Montage im freien Raum)	Mit Schwallrohr	Mit Führungsdraht
Tanktyp			
Einbautyp	■ All-in-One ■ Verdränger separat geliefert ■ Verdrängereinbau über das Kalibrierfenster	■ All-in-One ■ Verdränger separat geliefert ■ Verdrängereinbau über das Kalibrierfenster	Verdränger separat geliefert

5.2.2 Verifizierung von Verdränger und Messtrommel

Vor dem Einbau des NMS8x ist sicherzustellen, dass die Seriennummern des Verdrängers und der Messtrommel mit den Seriennummern übereinstimmen, die auf dem am Gehäuse angebrachten Etikett angegeben sind.

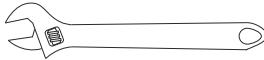
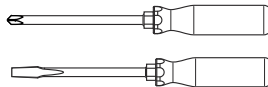
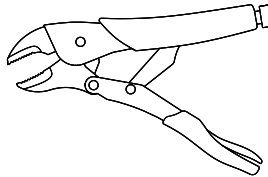
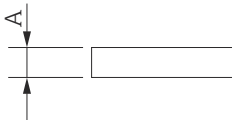
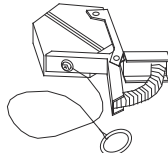


14 Verifizierung von Verdränger und Messtrommel

A0030106

5.2.3 Für den Einbau erforderliche Werkzeuge

Folgende Werkzeuge sind für den Einbau des NMS8x erforderlich.

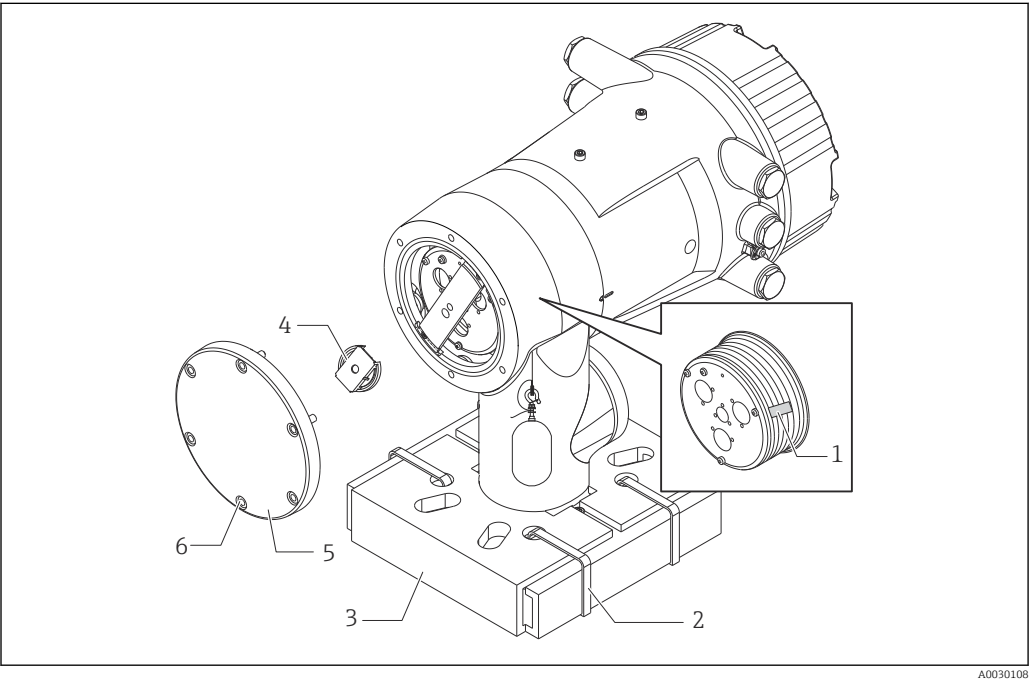
Werkzeuge	Abbildungen	Hinweise
Rollgabelschlüssel		Folgende Größe verwenden: 350 mm (13,78 in)
Innensechskantschlüssel		Folgende Größe verwenden: 3 mm (0,12 in) oder 5 mm (0,17 in)
Schraubendreher ■ Kreuzschlitzschraubendreher ■ Schlitzschraubendreher		
Drahtschneider oder Crimpzange		
Crimphülse		A: Signal und Spannungsversorgung: 0,2 ... 2,5 mm ² (24 ... 13 AWG) ■ Erdungsklemme im Anschlussklemmenraum: max. 2,5 mm² (13 AWG) ■ Erdungsklemme am Gehäuse: max. 4 mm² (11 AWG)
Wasserpumpenzange		
Prüfgewicht für Dichtekalibrierung		Dieses Werkzeug wird insbesondere für Dichtemessungen verwendet (optional).

5.2.4 Einbau bei All-in-One-Methode

Bei einem Verdränger mit einem Durchmesser von 50 mm (1,97 in) oder 70 mm (2,76 in) kann das Gerät nach der "All-in-One"-Methode geliefert werden.

i Der Verdränger wird separat geliefert und zwar gemäß folgenden Spezifikationen.

- Messbereich von 47 m (154,2 ft)
- Messbereich von 55 m (180,5 ft)
- 110 mm (4,33 in) Verdränger
- NPS 8 in-Flansch
- Option: Gereinigt von Öl und Fett



A0030108

15 Entfernen der Verpackungsmaterialien

- 1 Klebestreifen
- 2 Befestigungsband
- 3 Verdrängerhalterung
- 4 Messtrommelanschlag
- 5 Gehäusedeckel Messtrommel
- 6 Schrauben und Bolzen

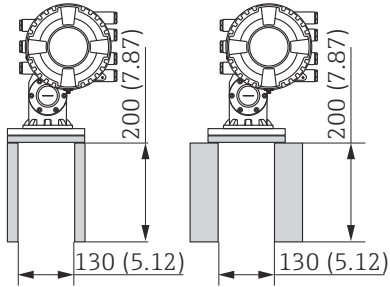
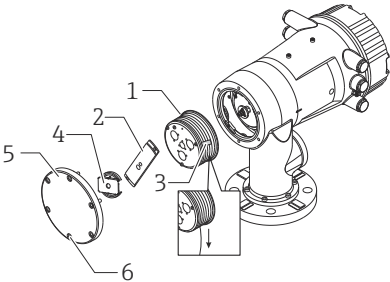
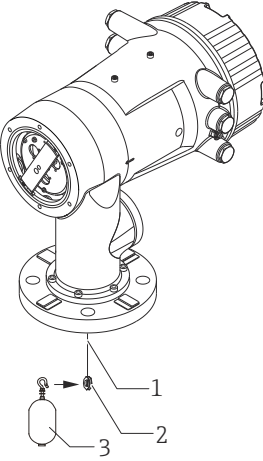
Vorgehensweise	Hinweise
1. Das Messgerät so halten, dass es sich horizontal zum Flansch befindet. 2. Die Befestigungsbänder [2] durchschneiden. 3. Die Verdrängerhalterung [3] und das Verpackungsmaterial des Verdrängers entfernen.	▪ Diese Schritte durchführen, bevor der NMS8x auf dem Stutzen montiert wird. ▪ Darauf achten, den NMS8x nach dem Entfernen der Verdrängerhalterung nicht schräg zu halten.
4. Den NMS8x auf dem Stutzen montieren.	▪ Sicherstellen, dass der Messdraht vertikal herunterhängt. ▪ Sicherstellen, dass der Messdraht keinerlei Knickstellen oder andere Defekte aufweist.
5. Die Schrauben und M6-Bolzen [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen, um den Gehäusedeckel der Messtrommel [5] zu entfernen. 6. Die zwei Schrauben lösen und den Messtrommelanschlag [4] entfernen.	Darauf achten, dass der O-Ring und die Befestigungsschrauben für den Gehäusedeckel der Messtrommel nicht verloren gehen.

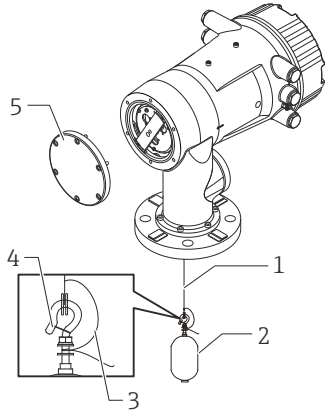
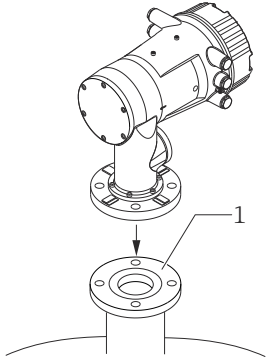
Vorgehensweise	Hinweise
7. Den Klebestreifen [1] vorsichtig von der Messtrommel entfernen.	■ Den Klebestreifen von Hand entfernen, um eine Beschädigung der Messtrommel zu vermeiden. ■ Sicherstellen, dass der Messdraht aufgewickelt ist, sodass er korrekt in den Nuten sitzt.
8. Den Gehäusedeckel der Messtrommel anbringen.	Sicherstellen, dass der O-Ring ordnungsgemäß im Gehäusedeckel der Messtrommel sitzt.
9. Stromzufuhr zum NMS8x einschalten.	 Die Schritte zur Sensor-, Referenz- und Messtrommelkalibrierung sind nicht erforderlich, da sie bereits vor Auslieferung durchgeführt wurden.

5.2.5 Einbaumethode für separat gelieferten Verdränger

Es ist erforderlich, die Messtrommel vom NMS8x zu entfernen, den Klebestreifen von der Messtrommel zu entfernen, die Messtrommel im Trommelgehäuse zu montieren und den Verdränger am Messdraht zu installieren.

Blöcke oder einen Sockel verwenden, um den NMS8x zu sichern, und eine Umgebung bereitstellen, in der der NMS8x mit Spannung versorgt werden kann.

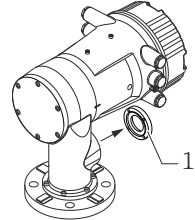
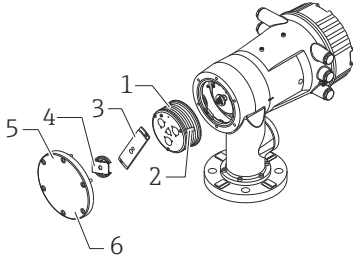
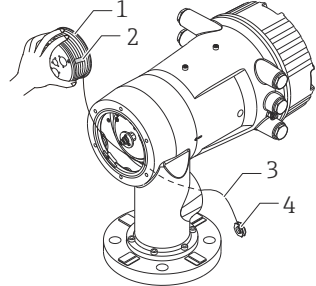
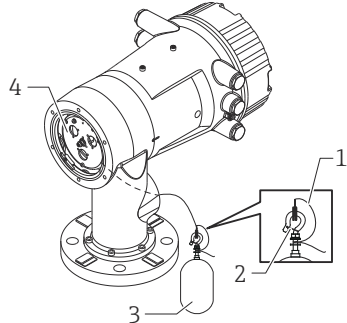
Vorgehensweise	Abbildungen
1. Den NMS8x auf den Blöcken oder dem Sockel sichern. 2. Sicherstellen, dass unter dem NMS8x ausreichend Platz ist.  Darauf achten, den NMS8x nicht fallen zu lassen.	 Maßangabe mm (in)
3. Die Schrauben und M6-Bolzen [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen. 4. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [5], den Messtrommelanschlag [4] und die Halterung [2] entfernen. 5. Die Messtrommel [1] aus dem Trommelgehäuse entfernen. 6. Den Klebestreifen [3] von der Messtrommel entfernen. 7. Etwa 250 mm (9,84 in) des Messdrahtes abwickeln, sodass der Draht ring unter dem Flansch positioniert wird. 8. Die Messtrommel im NMS8x montieren. 9. Die Halterung montieren.  ■ In jedem Fall vermeiden, dass die Messtrommel aufgrund der hohen magnetischen Kräfte gegen das Gehäuse stößt. ■ Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken. ■ Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist.	 A0030109
10. Den Verdränger [3] am Ring [2] einhaken.  ■ Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist. ■ Ist dies nicht der Fall, müssen der Verdränger und die Messtrommel entfernt und Schritt 7 wiederholt werden.	 A0030110

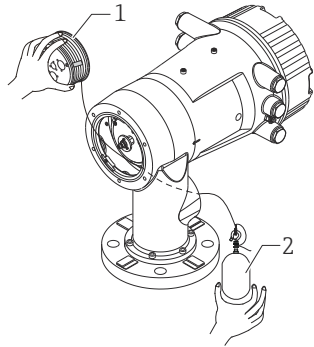
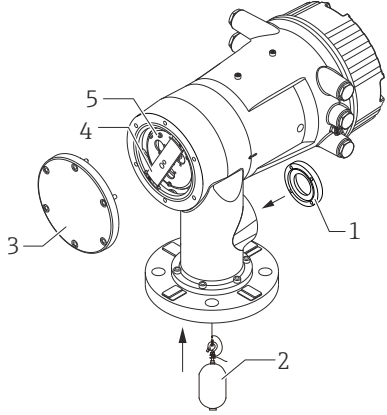
Vorgehensweise	Abbildungen
11. Stromzufuhr zum NMS8x einschalten. 12. Die Sensorkalibrierung vornehmen. 13. Den Verdränger [2] mithilfe des Sicherungsdrahtes [4] sicher am Messdraht [1] befestigen. 14. Den Erdungsdraht [3] des Verdrängers installieren (Details zur Installation des Erdungsdrahtes des Verdrängers → 42). 15. Die Referenzkalibrierung vornehmen. 16. Die Stromzufuhr ausschalten. 17. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [5] anbringen.  ■ Sensorkalibrierung → 92 ■ Referenzkalibrierung → 94.	 A0030111
18. Den NMS8x auf dem Tankstutzen [1] montieren. 19. Sicherstellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stutzens nicht berührt. 20. Die Stromzufuhr einschalten. 21. Die Messtrommelkalibrierung vornehmen.  Messtrommelkalibrierung → 95	 A0030112

5.2.6 Einbau über das Kalibrierfenster

Handelt es sich um einen Verdränger mit einem Durchmesser von 50 mm (1,97 in), dann kann der Verdränger über das Kalibrierfenster eingebaut werden.

i Es können ausschließlich die folgenden Verdränger über das Kalibrierfenster eingebaut werden: 50 mm SUS, 50 mm Alloy C, 50 mm PTFE

Vorgehensweise	Abbildungen
1. Die Abdeckung des Kalibrierfensters [1] entfernen.	 A0030113
2. Die M6-Bolzen und Schrauben [6] (M10-Bolzen bei Edelstahlgehäusen) entfernen. 3. Den Gehäusedeckel [5], den Messtrommelanschlag [4] und die Halterung [3] entfernen. 4. Die Messtrommel [1] aus dem Trommelgehäuse entfernen. 5. Den Klebestreifen [2], mit dem der Draht gesichert ist, entfernen. i Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken.	 A0030114
6. Die Messtrommel [1] mit einer Hand halten und ca. 500 mm (19,69 in) des Messdrahtes [3] abwickeln. 7. Den Draht [3] vorübergehend mit dem Klebestreifen [2] sichern. 8. Den Drahting [4] in das Trommelgehäuse einführen. 9. Den Drahting durch das Kalibrierfenster ziehen. i Den Messdraht vorsichtig behandeln.	 A0030115
10. Die Messtrommel [4] vorübergehend in das Trommelgehäuse einsetzen. 11. Den Verdränger [3] am Drahting einhaken. 12. Den Verdränger mithilfe des Sicherungsdrahtes [2] sicher am Messdraht befestigen. 13. Den Erdungsdraht [1] für den Verdränger installieren (Details zur Installation des Erdungsdrahtes des Verdrängers → 42). i - In jedem Fall vermeiden, dass die Messtrommel aufgrund der hohen magnetischen Kräfte gegen das Gehäuse stößt. - Den Messdraht vorsichtig behandeln. Er kann knicken.	 A0030116

Vorgehensweise	Abbildungen
14. Die Messtrommel aus dem Trommelgehäuse entfernen und ca. 500 mm (19,69 in) des Messdrahtes abwickeln. 15. Die Messtrommel [1] hochhalten und den Verdränger [2] in das Kalibrierfenster einsetzen. 16. Den Verdränger in die Mitte des Kalibrierfensters halten. 17. Die andere Hand (Messtrommel) nach oben halten, um zusätzliche Spannung auf den Messdraht auszuüben, damit der Verdränger nicht zu schnell herunterfällt.	 A0030117
18. Den Verdränger [2] loslassen. 19. Den Klebestreifen [5] von der Messtrommel entfernen. 20. Die Messtrommel in das Trommelgehäuse einführen. 21. Die Halterung [4] montieren. i Sicherstellen, dass der Draht korrekt in den Rillen aufgewickelt ist. 22. Die Stromversorgung zum NMS8x einschalten und den Verdränger mithilfe des Bewege Verdränger → 91 nach oben bewegen, bis der Draht im Kalibrierfenster zu sehen ist. i - Sicherstellen, dass der Messdraht keinerlei Knickstellen oder andere Defekte aufweist. - Sicherstellen, dass der Verdränger die Innenwand des Stutzens nicht berührt. 23. Die Sensorkalibrierung vornehmen. i Sensorkalibrierung → 92 24. Die Referenzkalibrierung vornehmen. i Referenzkalibrierung → 94. 25. Den Gehäusedeckel der Messtrommel [3] und die Abdeckung des Kalibrierfensters [1] wieder anbringen. 26. Die Messtrommelkalibrierung vornehmen. i Messtrommelkalibrierung → 95	 A0030118

5.2.7 Erdungsdraht des Verdrängers installieren

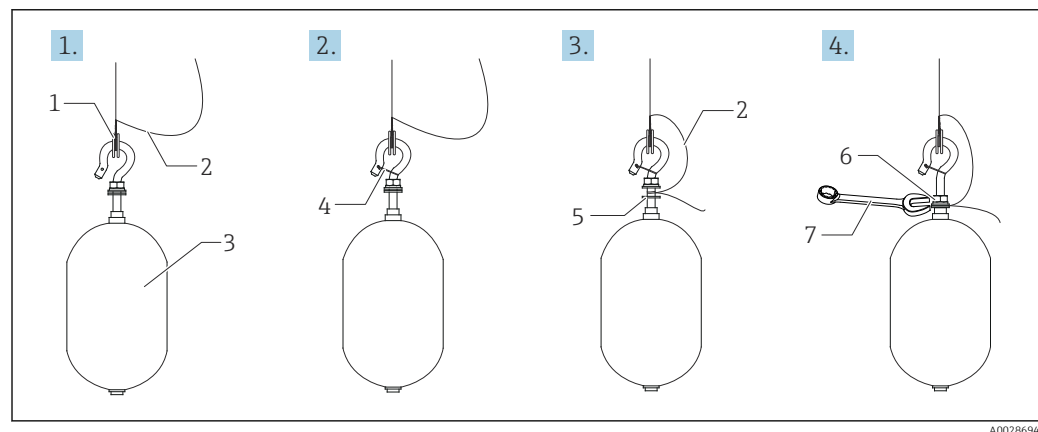
Je nach Anwendung und Ex-Anforderungen ist eine Erdung des Verdrängers erforderlich. Es gibt je nach Verdrängertyp verschiedene Vorgehensweisen, die im Folgenden beschrieben werden.

 Details zum Einbau des Verdrängers →  33

Standardverdränger einbauen

1. Den Verdränger [3] am Drahring [1] montieren.
2. Den Sicherungsdraht [4] um den Drahring wickeln.
3. Den Erdungsdraht [2] um die beiden Unterlegscheiben [5] wickeln.
 ↳ Diesen Schritt überspringen, wenn es sich um eine nicht explosionsgefährdete Anwendung handelt und keine Erdung erforderlich ist.
4. Die Mutter [6] mit einem Schraubenschlüssel [7] sichern.

Damit ist der Einbau des Verdrängers abgeschlossen.



A0028694

 16 Verdrängereinbau

- 1 Drahring
- 2 Erdungsdraht
- 3 Verdränger
- 4 Sicherungsdraht
- 5 Unterlegscheibe
- 6 Mutter
- 7 Schraubenschlüssel

PTFE-Verdränger einbauen

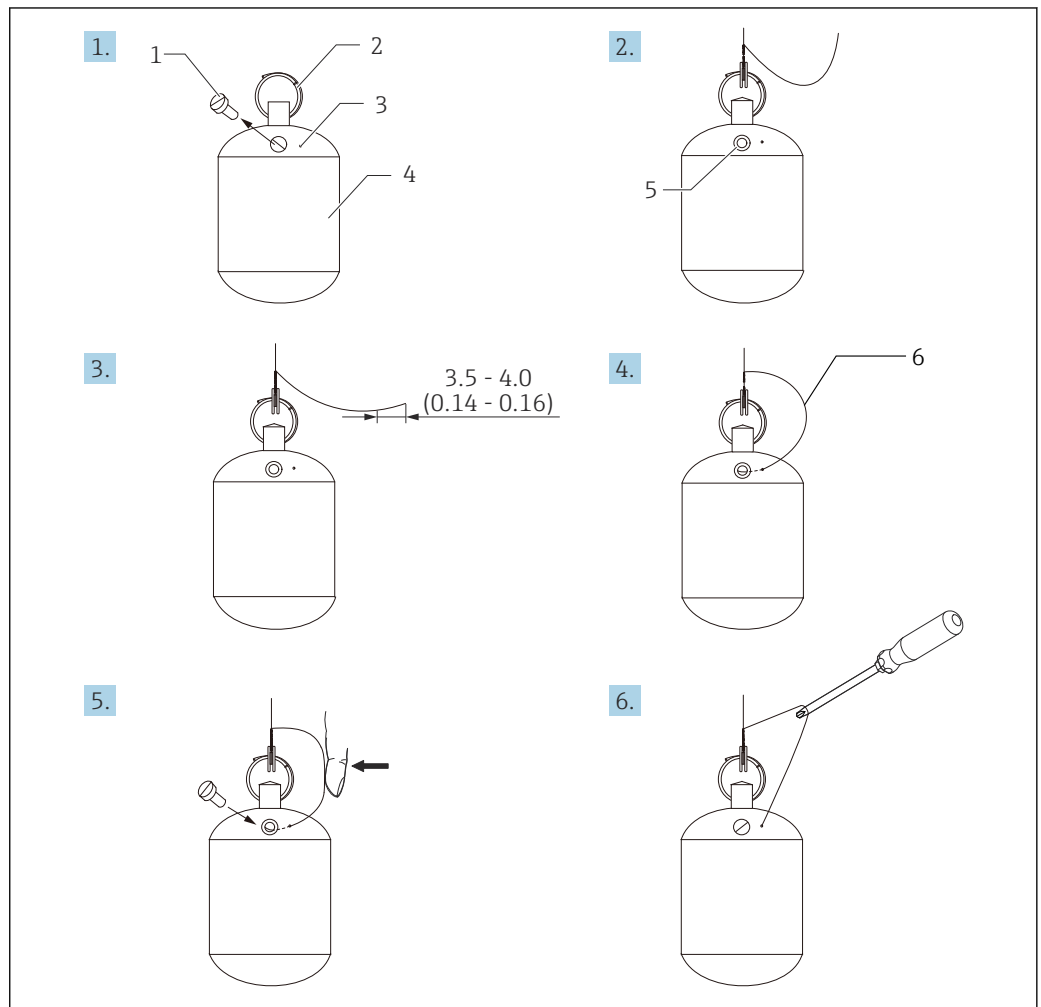
1. Die Schraube [1] mithilfe eines Schlitzschraubendrehers entfernen.
2. Den Verdränger [4] am Teflon-Ring [2] montieren.
3. Etwa 3,5 ... 4,0 mm (0,14 ... 0,16 in) des PFA-beschichteten Drahts entfernen, um die Leitfähigkeit zu gewährleisten.
 ↳ **PTFE-Draht:** Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt.
SUS-Draht: Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt. Dann den Erdungsdraht zum Anbringen 10 mm (0,39 in) weiter einführen.
4. Den Erdungsdraht [6] auf dem Verdränger anbringen; ihn dazu so in die Drahteinführung [3] einführen, dass der Erdungsdraht die Wand des Bohrlochs [5] berührt.

5. Die Schraube [1] festziehen.

↳ Den Erdungsdraht mit den Fingerspitzen halten, sodass der Draht nicht aus dem Schlitz herausrutscht.

6. Den Verdränger mithilfe eines Schraubendrehers anheben, und sicherstellen, dass der Erdungsdraht nicht aus dem Schlitz herausrutscht.

Damit ist der Einbau des PTFE-Verdrängers abgeschlossen.



17 Einbau des PTFE-Verdrängers; Maßangabe mm (in)

- 1 Schraube
- 2 PFA-beschichteter Ring
- 3 Drahteinführung
- 4 Verdränger
- 5 Schraubenloch
- 6 Erdungsdraht

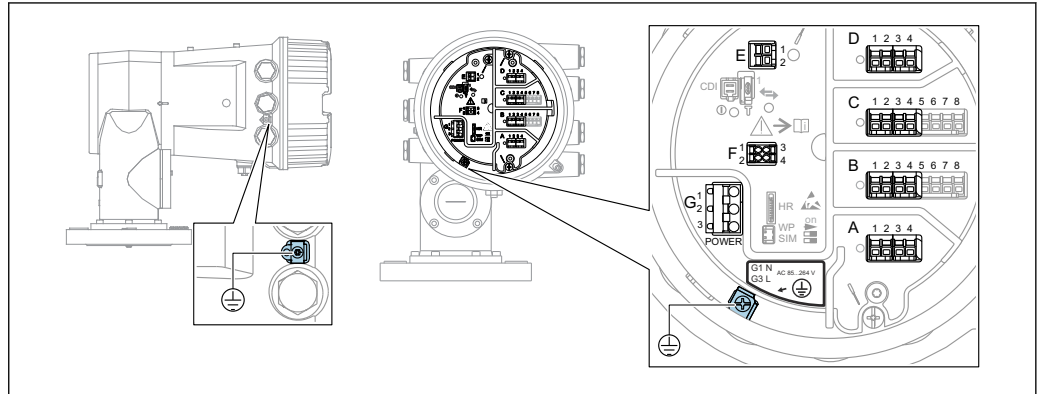
5.3 Einbaukontrolle

☐	Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
☐	Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen? Zum Beispiel: ■ Prozesstemperatur ■ Prozessdruck (siehe Dokument "Technische Information", Kapitel "Werkstoffbelastungskurven") ■ Umgebungstemperaturbereich ■ Messbereich

☐	Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?
☐	Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Anschlussklemmenbelegung



A0026905

18 Anschlussklemmenraum (typisches Beispiel) und Erdungsklemmen

Klemmenbereich A/B/C/D (Slots für I/O-Module)

Module: Je nach Bestellcode bis zu vier I/O-Module

- An jeden dieser Slots können Module mit vier Klemmen angeschlossen werden.
- Module mit acht Klemmen können an die Slots B oder C angeschlossen werden.

i Die genaue Zuordnung der Module zu den Slots hängt von der Geräteausführung
→ 48 ab.

Klemmenbereich E

Module: HART Ex i/IS-Schnittstelle

- E1: H+
- E2: H-

Klemmenbereich F

Abgesetzte Anzeige

- F1: V_{CC} (Anschluss an Klemme 81 der abgesetzten Anzeige)
- F2: Signal B (Anschluss an Klemme 84 der abgesetzten Anzeige)
- F3: Signal A (Anschluss an Klemme 83 der abgesetzten Anzeige)
- F4: Erdung (Anschluss an Klemme 82 der abgesetzten Anzeige)

Klemmenbereich G (für AC-Hochspannungsversorgung und AC-Niederspannungsversorgung)

- G1: N
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L

Klemmenbereich G (für DC-Niederspannungsversorgung)

- G1: L-
- G2: nicht angeschlossen
- G3: L+

Klemmenbereich: Schutzleiter

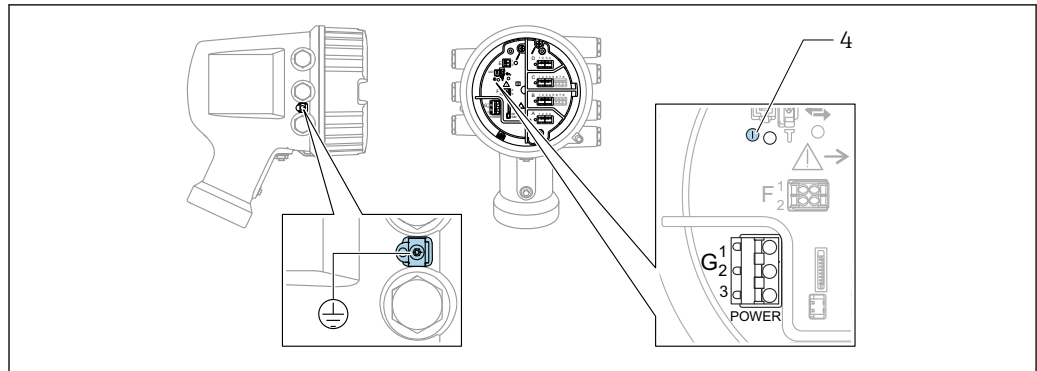
Modul: Schutzleiteranschluss (M4-Schraube)



A0018339

19 Klemmenbereich: Schutzleiter

6.1.1 Spannungsversorgung



A0033413

- G1 N
 G2 Nicht angeschlossen
 G3 L
 4 Grüne LED: Spannungsversorgung besteht



Die Versorgungsspannung wird auch auf dem Typenschild angegeben.

Versorgungsspannung

AC-Hochspannungsversorgung:

Betriebswert:

$$100 \dots 240 \text{ V}_{\text{AC}} (-15 \% + 10 \%) = 85 \dots 264 \text{ V}_{\text{AC}}, 50/60 \text{ Hz}$$

AC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$$65 \text{ V}_{\text{AC}} (-20 \% + 15 \%) = 52 \dots 75 \text{ V}_{\text{AC}}, 50/60 \text{ Hz}$$

DC-Niederspannungsversorgung:

Betriebswert:

$$24 \dots 55 \text{ V}_{\text{DC}} (-20 \% + 15 \%) = 19 \dots 64 \text{ V}_{\text{DC}}$$

Leistungsaufnahme

Die maximale Leistung variiert je nach Konfiguration der Module. Da der Wert eine maximale Scheinleistung angibt, sind die Kabel entsprechend auszuwählen. Die tatsächlich verbrauchte Wirkleistung beträgt 12 W.

AC-Hochspannungsversorgung:

28,8 VA

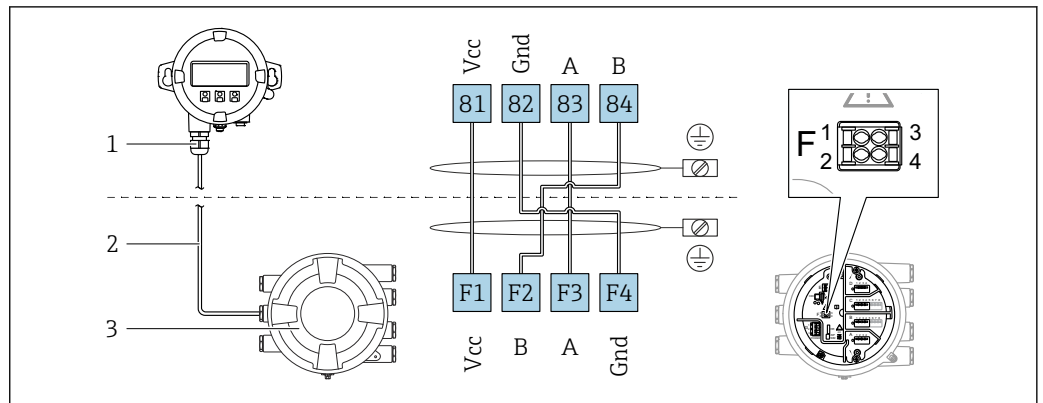
AC-Niederspannungsversorgung:

21,6 VA

DC-Niederspannungsversorgung:

13,4 W

6.1.2 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul DKX001



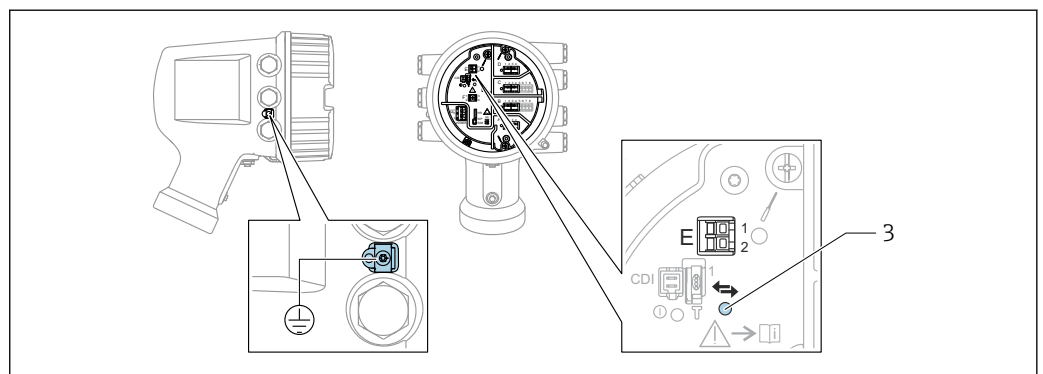
20 Anschluss des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls DKX001 an das Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

- 1 Abgesetztes Anzeige- und Bedienmodul
- 2 Anschlusskabel
- 3 Tankstandmessgerät (NMR8x, NMS8x oder NRF8x)

i Das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 ist optional als Zubehör bestellbar. Details hierzu siehe SD01763D.

- i**
 - Der Messwert wird auf dem DKX001 sowie gleichzeitig auf dem Vor-Ort-Anzeige- und Bedienmodul angezeigt.
 - Das Bedienmenü kann nicht auf beiden Modulen gleichzeitig aufgerufen werden. Wenn das Bedienmenü auf einem der beiden Module aufgerufen wird, ist das andere Modul automatisch gesperrt. Diese Sperre bleibt aktiv, bis das Menü auf dem ersten Modul wieder geschlossen wird (Rückkehr zur Messwertanzeige).

6.1.3 HART Ex i/IS-Schnittstelle



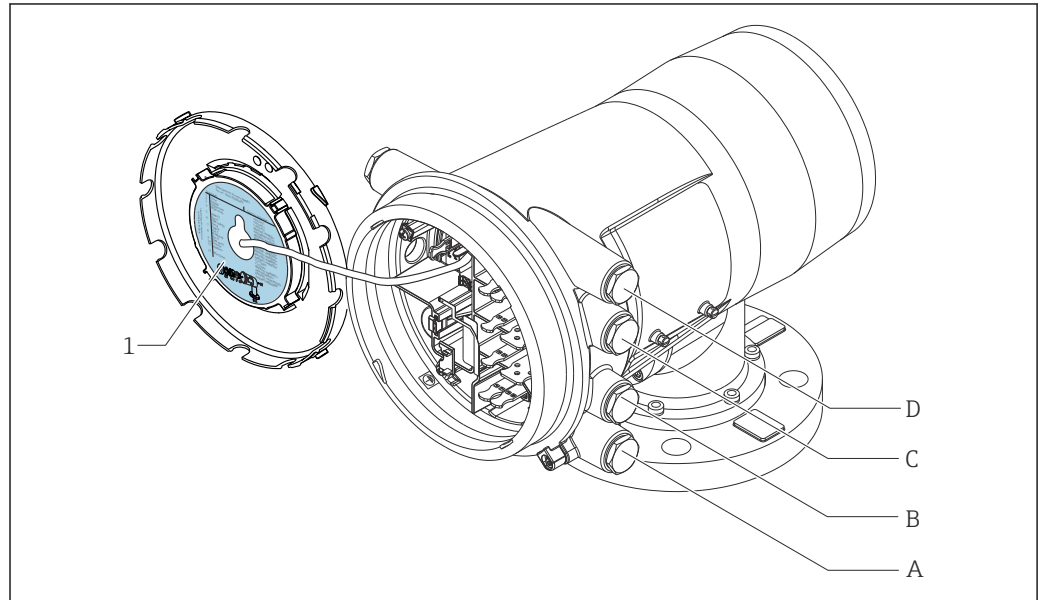
- E1 H+
- E2 H-
- 3 Orange LED: Zeigt Datenkommunikation an

i Diese Schnittstelle arbeitet immer als HART-Hauptmaster für vier angeschlossene Slave-Transmitter. Die Analog I/O-Module dagegen können als HART-Master oder -Slave konfiguriert werden → 61 → 63.

6.1.4 Slots für I/O-Module

Der Anschlussklemmenraum enthält vier Slots (A, B, C und D) für I/O-Module. Je nach Geräteausführung (Bestellmerkmale 040, 050 und 060) enthalten diese Slots unterschiedliche I/O-Module. Die Tabelle unten zeigt, welches Modul bei den spezifischen Geräteausführungen jeweils in welchem Slot sitzt.

i Die Slot-Zuordnung des Geräts wird auch auf dem Etikett angegeben, das an der rückwärtigen Abdeckung des Anzeigemoduls angebracht ist.



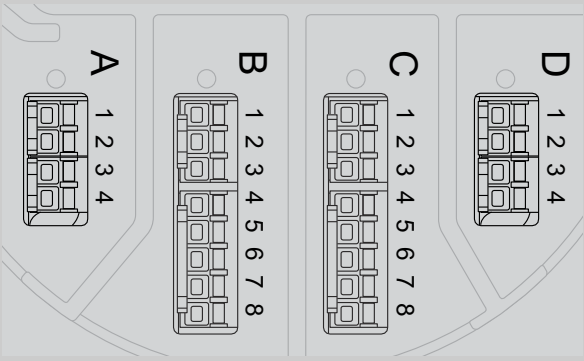
A0030119

- 1 *Etikett zeigt (unter anderem) die Module in den Slots A bis D.*
 A *Kabeleinführung für Slot A*
 B *Kabeleinführung für Slot B*
 C *Kabeleinführung für Slot C*
 D *Kabeleinführung für Slot D*

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "Modbus" (A1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- M - Modbus
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "Modbus" (A1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
A1	X0	X0	M	-	-	-
A1	X0	A1	M	-	-	D
A1	X0	A2	M	-	D	D
A1	X0	A3	M	D	D	D
A1	X0	B1	M	M	-	-
A1	X0	B2	M	M	-	D
A1	X0	B3	M	M	D	D
A1	X0	C1	M	V1	-	-
A1	X0	C2	M	V1	-	D
A1	X0	C3	M	V1	D	D
A1	X0	E1	M	W	-	-
A1	X0	E2	M	W	-	D
A1	X0	E3	M	W	D	D
A1	A1	X0	M	A/XP	-	-
A1	A1	A1	M	A/XP	-	D
A1	A1	A2	M	A/XP	D	D
A1	A1	B1	M	M	A/XP	-
A1	A1	B2	M	M	A/XP	D
A1	A1	C1	M	V1	A/XP	-
A1	A1	C2	M	V1	A/XP	D
A1	A1	E1	M	W	A/XP	-
A1	A1	E2	M	W	A/XP	D
A1	A2	X0	M	A/XP	A/XP	-
A1	A2	A1	M	A/XP	A/XP	D
A1	A2	B1	M	A/XP	A/XP	M
A1	A2	C1	M	A/XP	A/XP	V1
A1	A2	E1	M	A/XP	A/XP	W
A1	B1	X0	M	A/IS	-	-
A1	B1	A1	M	A/IS	-	D
A1	B1	A2	M	A/IS	D	D

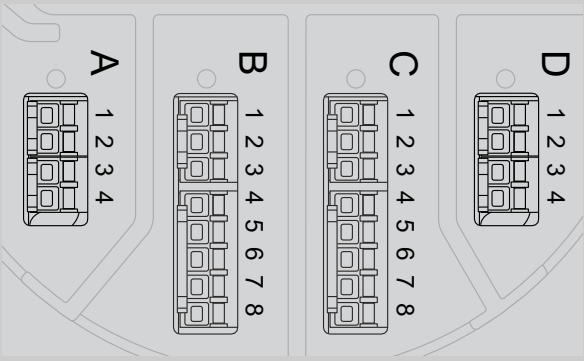
O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾	A0023888			
A1	B1	B1	M	M	A/IS	-
A1	B1	B2	M	M	A/IS	D
A1	B1	C1	M	V1	A/IS	-
A1	B1	C2	M	V1	A/IS	D
A1	B1	E1	M	W	A/IS	-
A1	B1	E2	M	W	A/IS	D
A1	B2	X0	M	A/IS	A/IS	-
A1	B2	A1	M	A/IS	A/IS	D
A1	B2	B1	M	A/IS	A/IS	M
A1	B2	C1	M	A/IS	A/IS	V1
A1	B2	E1	M	A/IS	A/IS	W
A1	C2	X0	M	A/IS	A/XP	-
A1	C2	A1	M	A/IS	A/XP	D
A1	C2	B1	M	A/IS	A/XP	M
A1	C2	C1	M	A/IS	A/XP	V1
A1	C2	E1	M	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾	A0023888			
B1	X0	X0	V1	-	-	-
B1	X0	A1	V1	-	-	D
B1	X0	A2	V1	-	D	D
B1	X0	A3	V1	D	D	D
B1	X0	B1	V1	M	-	-
B1	X0	B2	V1	M	-	D
B1	X0	B3	V1	M	D	D
B1	X0	C1	V1	V1	-	-
B1	X0	C2	V1	V1	-	D
B1	X0	C3	V1	V1	D	D
B1	X0	E1	V1	W	-	-
B1	X0	E2	V1	W	-	D
B1	X0	E3	V1	W	D	D
B1	A1	X0	V1	A/XP	-	-
B1	A1	A1	V1	A/XP	-	D
B1	A1	A2	V1	A/XP	D	D
B1	A1	B1	V1	M	A/XP	-
B1	A1	B2	V1	M	A/XP	D
B1	A1	C1	V1	V1	A/XP	-
B1	A1	C2	V1	V1	A/XP	D
B1	A1	E1	V1	W	A/XP	-
B1	A1	E2	V1	W	A/XP	D
B1	A2	X0	V1	A/XP	A/XP	-
B1	A2	A1	V1	A/XP	A/XP	D
B1	A2	B1	V1	A/XP	A/XP	M
B1	A2	C1	V1	A/XP	A/XP	V1
B1	A2	E1	V1	A/XP	A/XP	W
B1	B1	X0	V1	A/IS	-	-
B1	B1	A1	V1	A/IS	-	D
B1	B1	A2	V1	A/IS	D	D

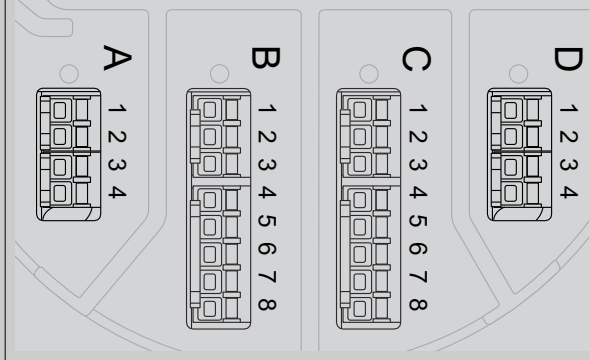
O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾	A0023888			
B1	B1	B1	V1	M	A/IS	-
B1	B1	B2	V1	M	A/IS	D
B1	B1	C1	V1	V1	A/IS	-
B1	B1	C2	V1	V1	A/IS	D
B1	B1	E1	V1	W	A/IS	-
B1	B1	E2	V1	W	A/IS	D
B1	B2	X0	V1	A/IS	A/IS	-
B1	B2	A1	V1	A/IS	A/IS	D
B1	B2	B1	V1	A/IS	A/IS	M
B1	B2	C1	V1	A/IS	A/IS	V1
B1	B2	E1	V1	A/IS	A/IS	W
B1	C2	X0	V1	A/IS	A/XP	-
B1	C2	A1	V1	A/IS	A/XP	D
B1	C2	B1	V1	A/IS	A/XP	M
B1	C2	C1	V1	A/IS	A/XP	V1
B1	C2	E1	V1	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "WM550" (C1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾	A0023888			
C1	X0	X0	W	-	-	-
C1	X0	A1	W	-	-	D
C1	X0	A2	W	-	D	D
C1	X0	A3	W	D	D	D
C1	X0	B1	W	M	-	-
C1	X0	B2	W	M	-	D
C1	X0	B3	W	M	D	D
C1	X0	C1	W	V1	-	-
C1	X0	C2	W	V1	-	D
C1	X0	C3	W	V1	D	D
C1	X0	E1	W	W	-	-
C1	X0	E2	W	W	-	D
C1	X0	E3	W	W	D	D
C1	A1	X0	W	A/XP	-	-
C1	A1	A1	W	A/XP	-	D
C1	A1	A2	W	A/XP	D	D
C1	A1	B1	W	M	A/XP	-
C1	A1	B2	W	M	A/XP	D
C1	A1	C1	W	V1	A/XP	-
C1	A1	C2	W	V1	A/XP	D
C1	A1	E1	W	W	A/XP	-
C1	A1	E2	W	W	A/XP	D
C1	A2	X0	W	A/XP	A/XP	-
C1	A2	A1	W	A/XP	A/XP	D
C1	A2	B1	W	A/XP	A/XP	M
C1	A2	C1	W	A/XP	A/XP	V1
C1	A2	E1	W	A/XP	A/XP	W
C1	B1	X0	W	A/IS	-	-
C1	B1	A1	W	A/IS	-	D
C1	B1	A2	W	A/IS	D	D

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
C1	B1	B1	W	M	A/IS	-
C1	B1	B2	W	M	A/IS	D
C1	B1	C1	W	V1	A/IS	-
C1	B1	C2	W	V1	A/IS	D
C1	B1	E1	W	W	A/IS	-
C1	B1	E2	W	W	A/IS	D
C1	B2	X0	W	A/IS	A/IS	-
C1	B2	A1	W	A/IS	A/IS	D
C1	B2	B1	W	A/IS	A/IS	M
C1	B2	C1	W	A/IS	A/IS	V1
C1	B2	E1	W	A/IS	A/IS	W
C1	C2	X0	W	A/IS	A/XP	-
C1	C2	A1	W	A/IS	A/XP	D
C1	C2	B1	W	A/IS	A/XP	M
C1	C2	C1	W	A/IS	A/XP	V1
C1	C2	E1	W	A/IS	A/XP	W

- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "4-20mA HART Ex d" (E1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾				
E1	X0	X0	-	A/XP	-	-
E1	X0	A1	-	A/XP	-	D
E1	X0	A2	-	A/XP	D	D
E1	X0	A3	D	A/XP	D	D
E1	X0	B1	M	A/XP	-	-
E1	X0	B2	M	A/XP	-	D
E1	X0	B3	M	A/XP	D	D
E1	A1	X0	-	A/XP	A/XP	-
E1	A1	A1	-	A/XP	A/XP	D
E1	A1	A2	D	A/XP	A/XP	D
E1	A1	B1	M	A/XP	A/XP	-
E1	A1	B2	M	A/XP	A/XP	D
E1	B1	X0	-	A/XP	A/IS	-
E1	B1	A1	-	A/XP	A/IS	D
E1	B1	A2	D	A/XP	A/IS	D
E1	B1	B1	M	A/XP	A/IS	-
E1	B1	B2	M	A/XP	A/IS	D

- 1) Bestellmerkmal
 2) Klemmenbereich
 3) Primär Ausgang
 4) Sekundär I/O Analog
 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP
- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550

- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

"Primär Ausgang" (040) = "4-20mA HART Ex i" (H1)

O ¹⁾			T ²⁾			
NMx8x - xxxx <u>XX</u> <u>XX</u> <u>XX</u> ... 040 050 060						
040 ³⁾	050 ⁴⁾	060 ⁵⁾	A0023888			
H1	X0	X0	-	A/IS	-	-
H1	X0	A1	-	A/IS	-	D
H1	X0	A2	-	A/IS	D	D
H1	X0	A3	D	A/IS	D	D
H1	X0	B1	M	A/IS	-	-
H1	X0	B2	M	A/IS	-	D
H1	X0	B3	M	A/IS	D	D
H1	A1	X0	-	A/IS	A/XP	-
H1	A1	A1	-	A/IS	A/XP	D
H1	A1	A2	D	A/IS	A/XP	D
H1	A1	B1	M	A/IS	A/XP	-
H1	A1	B2	M	A/IS	A/XP	D
H1	B1	X0	-	A/IS	A/IS	-
H1	B1	A1	-	A/IS	A/IS	D
H1	B1	A2	D	A/IS	A/IS	D
H1	B1	B1	M	A/IS	A/IS	-
H1	B1	B2	M	A/IS	A/IS	D

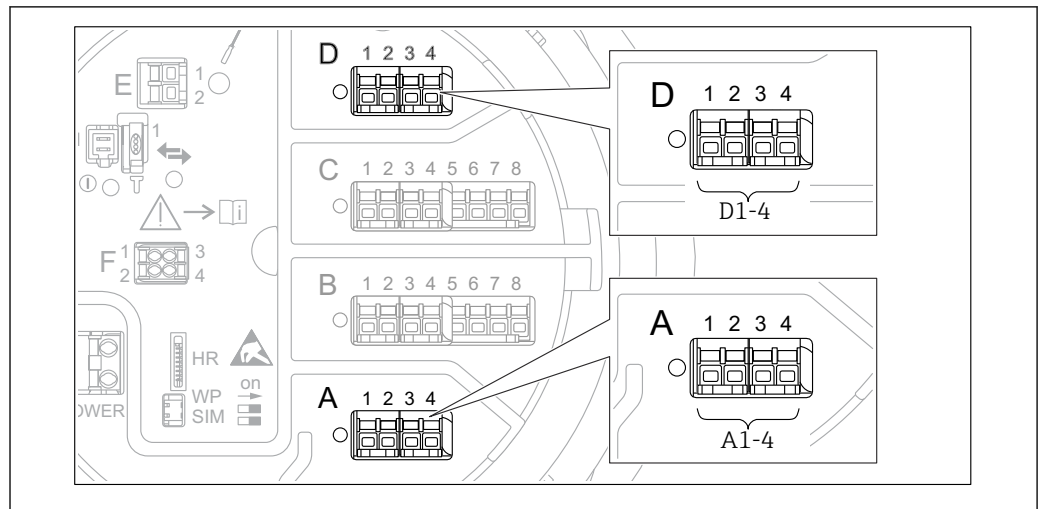
- 1) Bestellmerkmal
- 2) Klemmenbereich
- 3) Primär Ausgang
- 4) Sekundär I/O Analog
- 5) Sekundär I/O Digital Ex d/XP

Liste der in der Tabelle "Primär Ausgang" (040) = "V1" (B1) verwendeten Abkürzungen

- O - Bestellmerkmal
- T - Klemmenbereich
- 040 - Primär Ausgang
- 050 - Sekundär I/O Analog
- 060 - Sekundär I/O Digital Ex d/XP

- V1 - Sakura V1
- M - Modbus
- W - Whessoe WM550
- D - Digital
- A/XP - Analog Ex d/XP
- A/IS - Analog Ex i/IS

6.1.5 Klemmen des "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Moduls



 21 Bezeichnung der "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Je nach Geräteausführung kann das "Modbus"- und/oder das "V1" oder "WM550"-Modul auch in einem anderen Slot im Anschlussklemmenraum sitzen. Im Bedienmenü werden die "Modbus"- und die "V1"- oder "WM550"-Schnittstellen durch den jeweiligen Slot und die in diesem Slot enthaltenen Klemmen bezeichnet: **A1-4, B1-4, C1-4, D1-4**.

Klemmen des "Modbus"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **Modbus X1-4**; (X = A, B, C oder D)

- X1¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: S
 - Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen
- X2¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: OV
 - Beschreibung: Gemeinsame Referenz
- X3¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: B-
 - Beschreibung: Nicht invertierende Signalleitung
- X4¹⁾
 - Klemmenbezeichnung: A+
 - Beschreibung: Invertierende Signalleitung

1) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

Klemmen des "V1"- und "WM550"-Moduls

Bezeichnung des Moduls im Bedienmenü: **V1 X1-4** oder **WM550 X1-4**; (X = A, B, C oder D)

■ X1 ²⁾

- Klemmenbezeichnung: S
- Beschreibung: Kabelabschirmung, über einen Kondensator an die Erdung angeschlossen

■ X2 ¹⁾

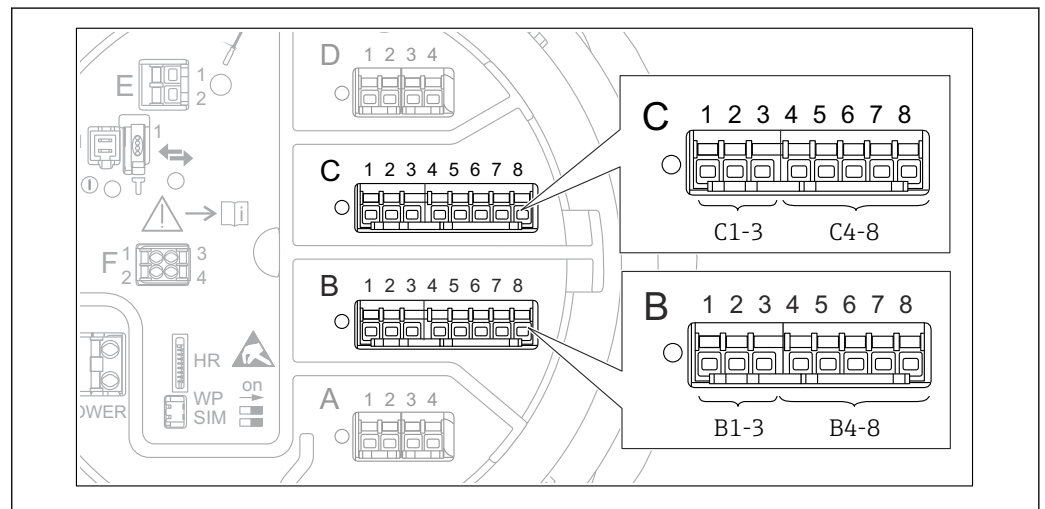
- Klemmenbezeichnung: -
- Beschreibung: Nicht angeschlossen

■ X3 ¹⁾

- Klemmenbezeichnung: B-
- Beschreibung: Protokoll Loop-Signal -

■ X4 ¹⁾

- Klemmenbezeichnung: A+
- Beschreibung: Protokoll Loop-Signal +

6.1.6 Klemmen des Analog I/O-Moduls (Ex d /XP oder Ex i/IS)

A0031168

Klemme: B1-3

Funktion: Analogeingang oder -ausgang (konfigurierbar)

- Passive Nutzung: → 61
- Aktive Nutzung: → 63
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog I/O B1-3 (→ 223)

Klemme: C1-3

Funktion: Analogeingang oder -ausgang (konfigurierbar)

- Passive Nutzung: → 61
- Aktive Nutzung: → 63
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog I/O C1-3 (→ 223)

Klemme: B4-8

Funktion: Analogeingang

- RTD: → 64
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog IP B4-8 (→ 217)

2) "X" steht hier für einen der Slots "A", "B", "C" oder "D".

Klemme: C4-8

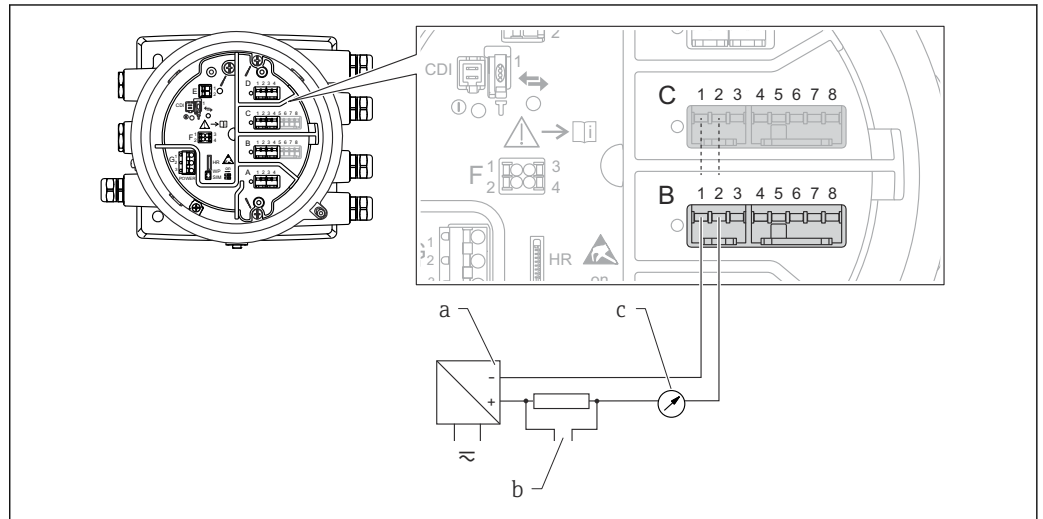
Funktion: Analogeingang

- RTD: →  64
- Bezeichnung im Bedienmenü:
Analog IP C4-8 (→  217)

6.1.7 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für passive Nutzung

-  Bei der passiven Nutzung muss die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung von einer externen Quelle bereitgestellt werden.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.

"Betriebsart" = "4..20mA Ausgang" oder "HART Slave+4..20mA Ausgang"

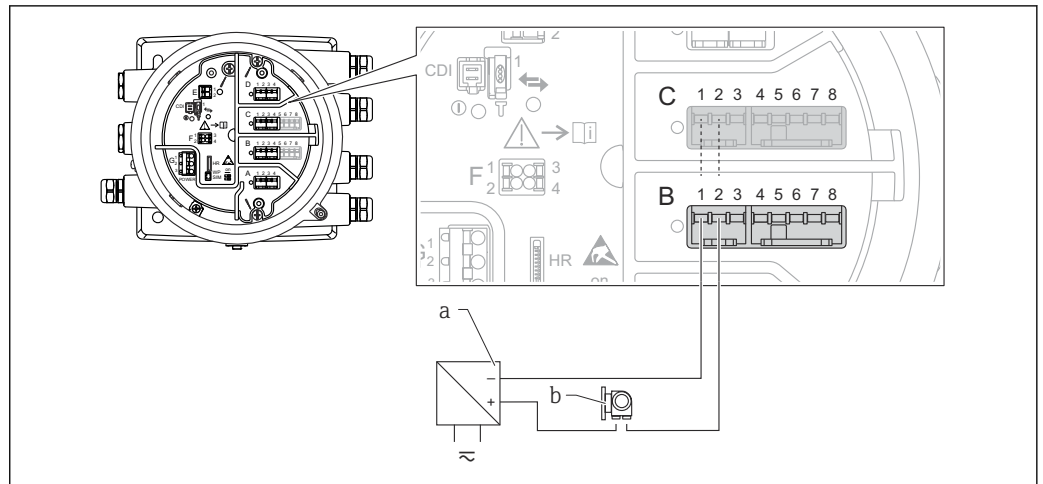


A0027931

 22 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a Spannungsversorgung
- b HART-Signalausgang
- c Auswertung Analogsignal

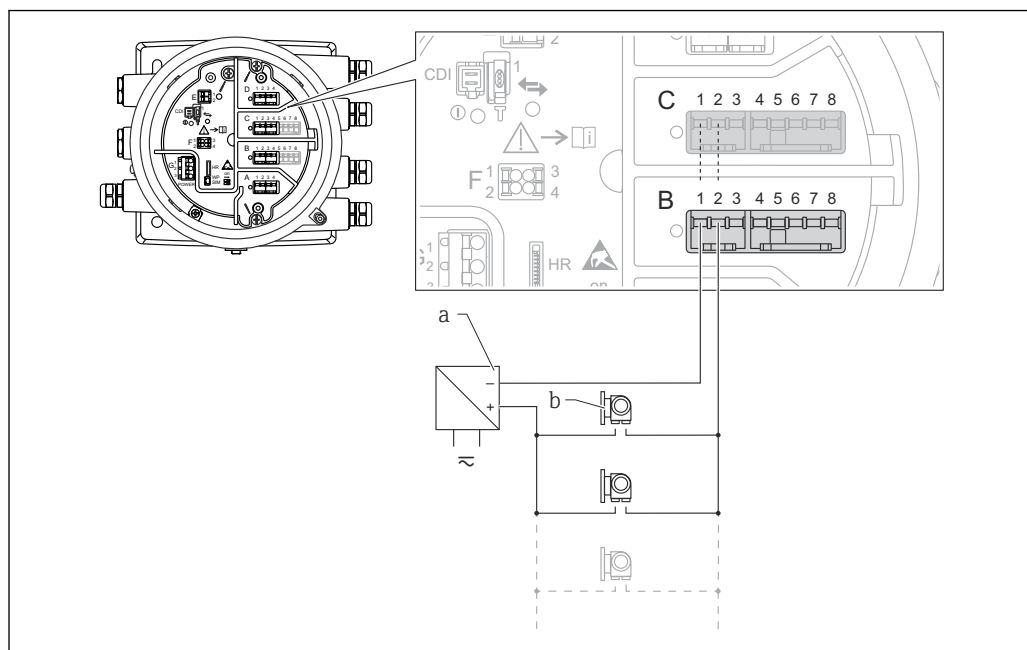
"Betriebsart" = "4..20mA Eingang" oder "HART Master+4..20mA Eingang"



A0027933

 23 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

- a Spannungsversorgung
- b Externes Gerät mit 4...20mA- und/oder HART-Signalausgang

"Betriebsart" = "HART Master"

A0027934

24 Passive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

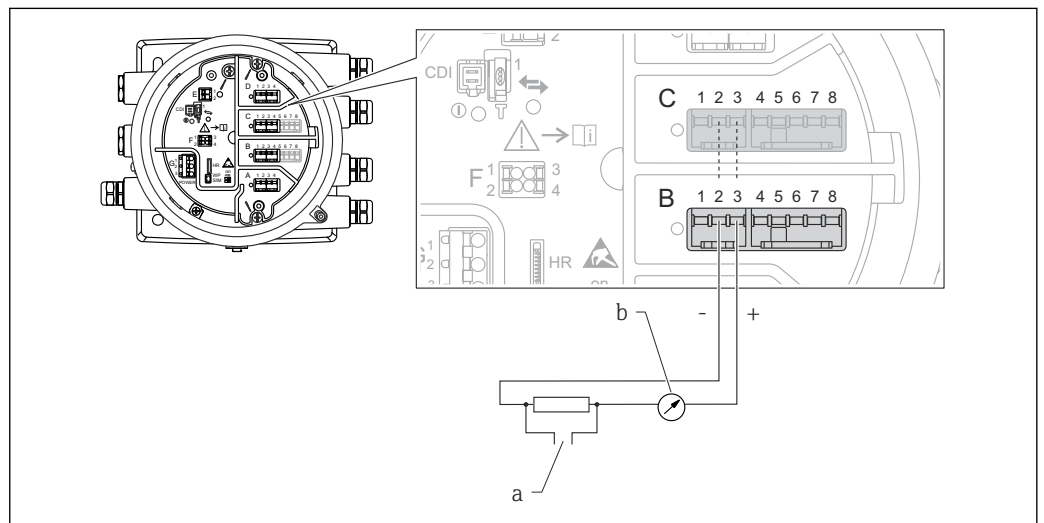
a Spannungsversorgung

b Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang

6.1.8 Anschluss des "Analog I/O"-Moduls für aktive Nutzung

- i ■ Bei der aktiven Nutzung wird die Versorgungsspannung für die Kommunikationsleitung vom Gerät selbst bereitgestellt. Es ist keine externe Spannungsversorgung erforderlich.
- Die Verdrahtung muss der Betriebsart entsprechen, in der das Analog I/O-Modul eingesetzt werden soll; siehe nachfolgende Zeichnungen.
- i ■ Maximale Stromaufnahme der angeschlossenen HART-Geräte: 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).
- Ausgangsspannung des Ex-d-Moduls: 17,0 V@4 mA bis 10,5 V@22 mA
- Ausgangsspannung des Ex-ia-Moduls: 18,5 V@4 mA bis 12,5 V@22 mA

"Betriebsart" = "4..20mA Ausgang" oder "HART Slave+4..20mA Ausgang"

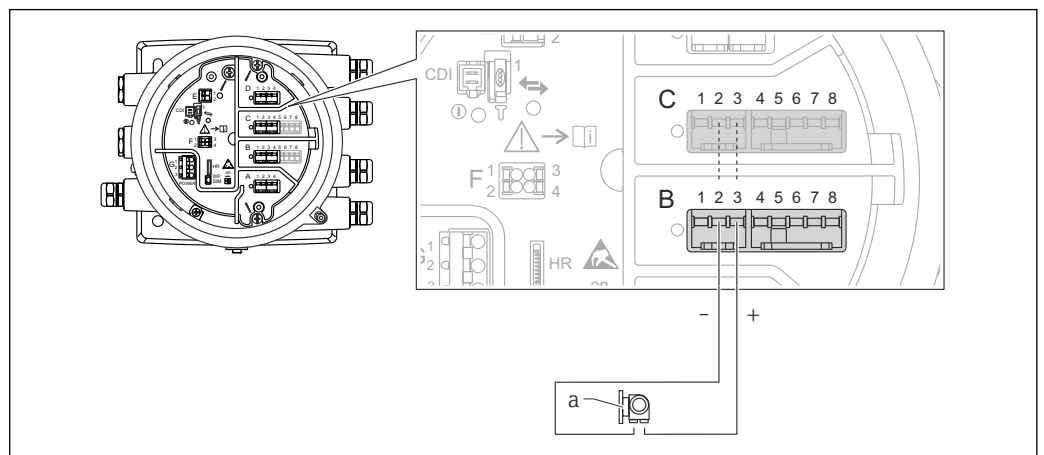


A0027932

 25 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Ausgangsmodus

- a HART-Signalausgang
b Auswertung Analogsignal

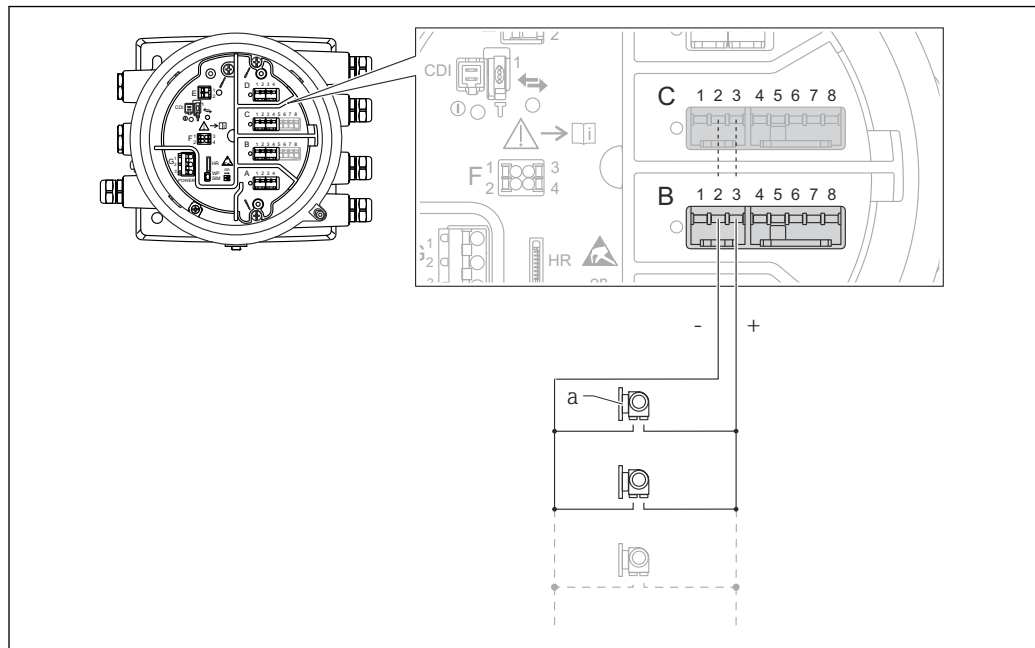
"Betriebsart" = "4..20mA Eingang" oder "HART Master+4..20mA Eingang"



A0027935

 26 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im Eingangsmodus

- a Externes Gerät mit 4...20mA- und/oder HART-Signalausgang

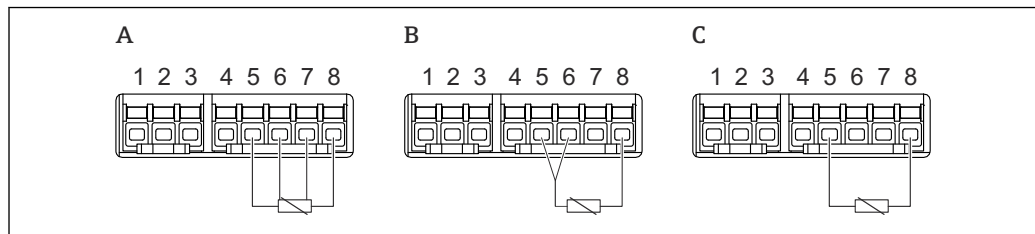
"Betriebsart" = "HART Master"

A0027936

27 Aktive Nutzung des Analog I/O-Moduls im HART-Master-Modus

a Bis zu 6 externe Geräte mit HART-Signalausgang

i Die maximale Stromaufnahme für das angeschlossene HART-Gerät beträgt 24 mA (d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).

6.1.9 Anschluss eines RTD

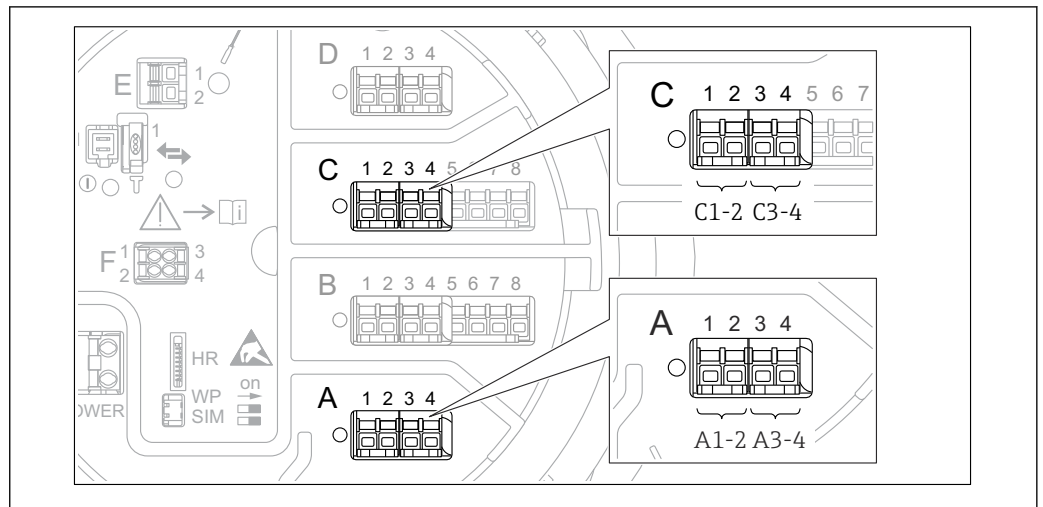
A0026371

A 4-Leiter RTD-Verbindung

B 3-Leiter RTD-Verbindung

C 2-Leiter RTD-Verbindung

6.1.10 Klemmen des Digital I/O-Moduls



28 Bezeichnung der Digitaleingänge oder -ausgänge (Beispiele)

A0026424

- Jedes Digital I/O-Modul stellt zwei Digitaleingänge oder -ausgänge bereit.
- Im Bedienmenü wird jeder Eingang oder Ausgang durch den entsprechenden Slot und zwei Klemmen in diesem Slot bezeichnet. **A1-2** bezeichnet z. B. die Klemmen 1 und 2 von Slot **A**. Das Gleiche gilt für die Slots **B**, **C** und **D**, wenn sie ein Digital I/O-Modul enthalten.
- Für jedes dieser Klemmenpaare kann im Bedienmenü eine der folgenden Betriebsarten gewählt werden:
 - Disable (Deaktivieren)
 - Ausgang passiv
 - Eingang passiv
 - Eingang aktiv

6.2 Anschlussbedingungen

6.2.1 Kabelspezifikation

Klemmen

Aderquerschnitt 0,2 ... 2,5 mm² (24 ... 13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Signalleitung und Spannungsversorgung

- Federklemmen (NMx8x-xx1...)
- Schraubklemmen (NMx8x-xx2...)

Aderquerschnitt max. 2,5 mm² (13 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme im Anschlussklemmenraum

Aderquerschnitt max. 4 mm² (11 AWG)

Für Anschlüsse mit folgender Funktion: Erdungsklemme am Gehäuse

Versorgungsleitung

Das normale Gerätekabel reicht als Versorgungsleitung aus.

HART-Kommunikationsleitung

- Das normale Gerätekabel reicht aus, wenn nur das Analogsignal verwendet wird.
- Bei Verwendung des HART-Protokolls empfiehlt sich ein geschirmtes Kabel. Das Erdungskonzept der Anlage ist zu beachten.

Modbus-Kommunikationsleitung

- Die in der TIA-485-A der Telecommunications Industry Association aufgeführten Kabelbedingungen sind zu beachten.
- Zusätzliche Bedingungen: Geschirmtes Kabel verwenden.

V1-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted Pair), geschirmtes oder ungeschirmtes Kabel
- Widerstand in einem Kabel: $\leq 120 \Omega$
- Kapazität zwischen Leitungen: $\leq 0,3 \mu\text{F}$

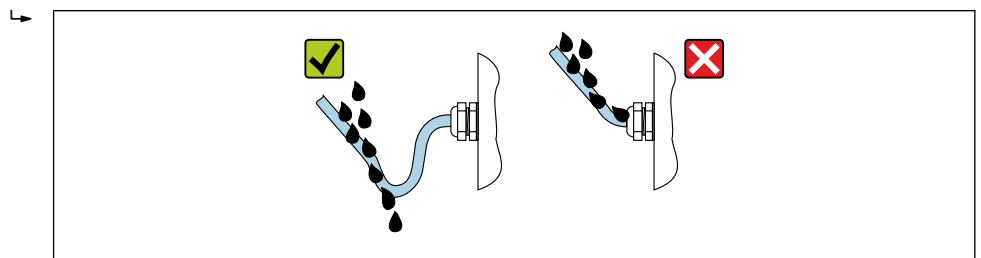
WM550-Kommunikationsleitung

- 2-Leiter-Kabel (Twisted-Pair), ungeschirmtes Kabel
- Querschnitt mindestens 0,5 mm² (20 AWG)
- Maximaler Leitungswiderstand insgesamt: $\leq 250 \Omega$
- Kabel mit geringer Kapazität

6.3 Schutzart sicherstellen

Um die angegebene Schutzart sicherzustellen, ist nach dem elektrischen Anschluss wie folgt vorzugehen:

1. Sicherstellen, dass die Gehäusedichtungen sauber und korrekt angebracht sind. Die Dichtungen bei Bedarf trocknen, reinigen oder austauschen.
2. Alle Gehäuseschrauben und Schraubenabdeckungen festziehen.
3. Die Kabelverschraubungen festziehen.
4. Damit keine auftretende Feuchtigkeit in die Kabeleinführung gelangen kann: Mit dem Kabel vor der Kabeleinführung eine nach unten hängende Schlaufe bilden ("Wassersack").



A0029278

5. Blindstopfen einsetzen, die für die Sicherheitseinstufung des Geräts geeignet sind (z. B. Ex d/XP).

6.4 Anschlusskontrolle

☐	Sind Messgerät und Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
☐	Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?
☐	Verfügen die montierten Kabel über eine geeignete Zugentlastung?
☐	Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und korrekt abgedichtet?
☐	Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild des Transmitters überein?
☐	Ist die Klemmenbelegung korrekt → 45?
☐	Bei Bedarf: Ist die Schutzterde korrekt angeschlossen?
☐	Wenn Versorgungsspannung anliegt: Ist das Gerät betriebsbereit, und werden im Anzeigemodul Werte angezeigt?
☐	Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?
☐	Ist die Sicherungskralle fest angezogen?

7 Bedienung

7.1 Übersicht über die Bedienoptionen

Das Gerät wird über ein Bedienmenü →  69 bedient. Dieses Menü kann über folgende Schnittstellen aufgerufen werden:

- Das Anzeige- und Bedienmodul am Gerät oder das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 (→  70).
- FieldCare, angeschlossen über die Serviceschnittstelle im Anschlussklemmenraum des Geräts (→  82).
- FieldCare, angeschlossen über den Tankvision Tank Scanner NXA820 (Fernbedienung; →  83).
- FieldCare, angeschlossen über die Commubox FXA195 (→  161) an eine HART-Schnittstelle des Geräts.



Zur Gewährleistung der Sicherheit immer zuerst sicherstellen, dass der Servomotor stoppt, bevor Änderungen an den Parametern vorgenommen werden.

7.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
Betrieb	Proservo-Parameter	Enthält Parameter zur Bedienung des Proservo (z. B. Gerätekommandos).
	Füllstand	Zeigt die gemessenen und berechneten Füllstandswerte an.
	Temperatur	Zeigt die gemessenen und berechneten Temperaturwerte an.
	Dichte	Zeigt die gemessenen und berechneten Dichtewerte an.
	Druck	Zeigt die gemessenen und berechneten Druckwerte an.
	GP Werte	Zeigt die Mehrzweckwerte an.
Setup	Standardparameter	Standard-Inbetriebnahmeparameter
	Kalibrierung	Kalibrierung der Messung
	Erweitertes Setup	Enthält weitere Parameter und Untermenüs: - zur Anpassung des Geräts an besondere Messbedingungen - zur Verarbeitung des Messwertes - zur Konfiguration des Ausgangssignals
Diagnose	Diagnoseparameter	Zeigt an: - die letzten Diagnosemeldungen und ihre Zeitstempel - die Betriebszeit (Gesamtzeit und Zeit seit letztem Neustart) - Uhrzeit gemäß Echtzeituhr
	Diagnoseliste	Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Fehlermeldungen.
	Geräteinformation	Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts.
	Simulation	Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
	Gerätetest	Enthält alle Parameter zum Testen der Messfähigkeit.
Experte ¹⁾ Enthält alle Parameter des Geräts (auch solche, die bereits in einem der anderen Menüs enthalten sind). Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut. Die Parameter für das Menü Experte werden beschrieben in: GP01074G (NMS80)	System	Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen.
	Sensor	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der Messung.
	Ein/Ausgang	Enthält Untermenüs zur Konfiguration der analogen und diskreten I/O-Module und angeschlossenen HART-Geräte.
	Kommunikation	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle.
	Applikation	Enthält Untermenüs zur Konfiguration - der Anwendung zur Tankstandmessung - der Tankberechnungen - der Alarme

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
	Tank Werte	Zeigt die gemessenen und berechneten Tankwerte an.
	Diagnose	Enthält alle Parameter zur Detektion und Analyse von Betriebsfehlern.

- 1) Bei Aufruf des Menüs "Experte" wird immer ein Freigabecode abgefragt. Falls kein kundenspezifischer Freigabecode definiert wurde, ist "0000" einzugeben.

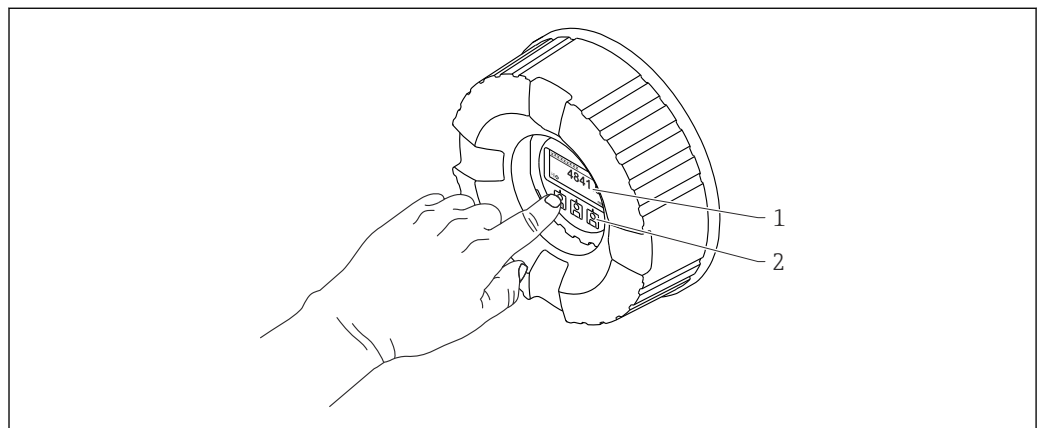
7.3 Zugriff auf das Bedienmenü über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul oder über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul

-  Die Bedienung erfolgt über das abgesetzte Anzeige- und Bedienmodul DKX001 (→  47) oder äquivalent über das Vor-Ort-Anzeige- und -Bedienmodul am Gerät.
- Der Messwert wird auf dem DKX001 sowie gleichzeitig auf dem Vor-Ort-Anzeige- und Bedienmodul angezeigt.
- Das Bedienmenü kann nicht auf beiden Modulen gleichzeitig aufgerufen werden. Wenn das Bedienmenü auf einem der beiden Module aufgerufen wird, ist das andere Modul automatisch gesperrt. Diese Sperre bleibt aktiv, bis das Menü auf dem ersten Modul wieder geschlossen wird (Rückkehr zur Messwertanzeige).

7.3.1 Anzeige- und Bedienelemente

Das Gerät ist mit einer beleuchteten **Flüssigkristall-Anzeige (LCD)** ausgestattet, die in der Standardansicht die gemessenen und berechneten Werte sowie den Gerätestatus ausgibt. Andere Ansichten dienen dazu, durch das Bedienmenü zu navigieren und die Parameterwerte einzustellen.

Das Gerät wird über **drei optische Tasten** bedient und zwar "-", "+" und "E". Sie werden ausgelöst, wenn auf dem Schutzglas auf der Frontseite das entsprechende Feld **leicht** mit dem Finger berührt wird ("optisches Bedienelement").

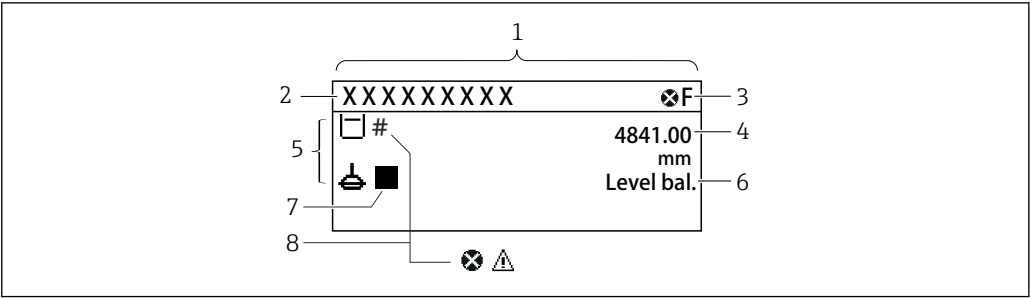


A0028345

 29 Anzeige- und Bedienelemente

- 1 Flüssigkristall-Anzeige (LCD)
- 2 Optische Tasten; können durch das Deckglas bedient werden. Wird die Anzeige ohne das Deckglas verwendet, den Finger vor den optischen Sensor halten, um ihn zu aktivieren. Nicht fest drücken.

7.3.2 Standardanzeige (Messwertanzeige)



A0028702

30 Typische Standardanzeige (Messwertanzeige)

- 1 Anzeigemodul
- 2 Messstellenbezeichnung
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte
- 5 Anzeigebereich für Messwert und Statussymbole
- 6 Anzeige des Messstatus
- 7 Symbol für den Messstatus
- 8 Statussymbol für Messwert

Statussymbole

Symbol	Bedeutung
F A0013956	"Ausfall" Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C A0013959	"Funktionskontrolle" Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation).
S A0013958	"Außerhalb der Spezifikation" Das Gerät wird betrieben: ■ Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z. B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) ■ Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z. B. Füllstand außerhalb der parametrisierten Spanne)
M A0013957	"Wartungsbedarf" Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Messwertsymbole

Symbol 1	Symbol 2	Messwert
 A0028148		■ Tankfüllstand ■ Gemessener Füllstand ■ Füllstand %
 A0028149		Wasserfüllstand
T A0028528		Flüssigkeitstemperatur
T A0028528	V A0027990	Gas Temperatur
T A0028528	A A0027991	Luft Temperatur
 A0027993		■ Tank Luftraum ■ Tank Luftraum %

Symbol 1	Symbol 2	Messwert
 A0028150		Gemessene Dichte
 A0028150	 A0027991	Mittelwert Profildichte
 A0028151	 A0028141	P1 (unten)
 A0028151	 A0028142	P2 (Mitte)
 A0028151	 A0028146	P3 (oben)
 A0027992	 A0028141	GP 1 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028142	GP 2 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028146	GP 3 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0027992	 A0028147	GP 4 Wert Wird für ein externes Gerät verwendet.
 A0028149	 A0028529	Upper I/F level
 A0028149		Lower I/F level
 A0028150	 A0028529	Upper density
 A0028150	 A0013957	Middle density
 A0028150		Lower density
 A0028145		Bottom level
 A0027994		Verdränger Position

Messbefehl und Symbole für "Gauge Status"

Symbol 1	Symbol 2	Bedeutung
 A0028139		Messbefehl Zeigt den aktuellen Befehl.
 A0028143	 A0028144	Messstatus ⬆: Verdränger nicht im Gleichgewicht (Füllstand/Trennschicht noch nicht gefunden). ⬆: Verdränger im Gleichgewicht (Füllstands-/Trennschichtmessung ist gültig).
 A0027995	 A0028138	⬆: Verdränger fährt nach oben. ⬇: Verdränger fährt nach unten.
	 A0028140	■: Verdränger hat angehalten.

Symbole für Messwertstatus

Symbol	Bedeutung
 A0012102	Status "Alarm" Die Messung wird unterbrochen. Der Ausgang nimmt den definierten Alarmwert an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
 A0012103	Status "Warnung" Das Gerät fährt mit der Messung fort. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
 A0031169	Kalibrierung nach eichamtlichen Bestimmungen gestört Wird in folgenden Situationen angezeigt: - Der Schreibschutzschalter steht auf AUS. → 80 - Der Schreibschutzschalter steht auf EIN, aber der Füllstandswert kann derzeit nicht garantiert werden, weil der Verdränger nicht ausbalanciert ist.

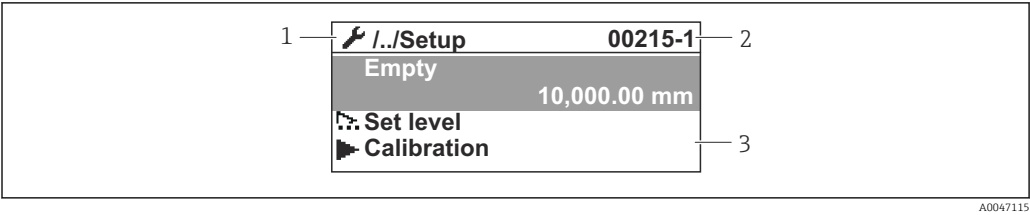
Symbole für Verriegelungszustand

Symbol	Bedeutung
 A0011978	Anzeigeparameter Kennzeichnet schreibgeschützte Parameter, die nur angezeigt und nicht bearbeitet werden können.
 A0011979	Gerät verriegelt - Vor einem Parameternamen: Das Gerät wurde über die Software und/oder Hardware verriegelt. - In der Kopfzeile der Messwertanzeige: Das Gerät wurde über die Hardware verriegelt.

Bedeutung der Tasten in der Standardansicht

Taste	Bedeutung
 A0028326	Enter-Taste - Kurzer Tastendruck: Öffnet das Bedienmenü. - Tastendruck von 2 s öffnet das Kontextmenü: Füllstand (sichtbar, wenn die Tastensperre inaktiv ist): Zeigt die gemessenen Füllstände. Tastensperre ein (sichtbar, wenn die Tastensperre inaktiv ist): Aktiviert die Tastensperre. Tastensperre aus (sichtbar, wenn die Tastensperre aktiv ist): Deaktiviert die Tastensperre.

7.3.3 Navigationsansicht



31 Navigationsansicht

- 1 Aktuelles Untermenü oder Wizard
- 2 Schnellzugriffscode
- 3 Anzeigebereich für die Navigation

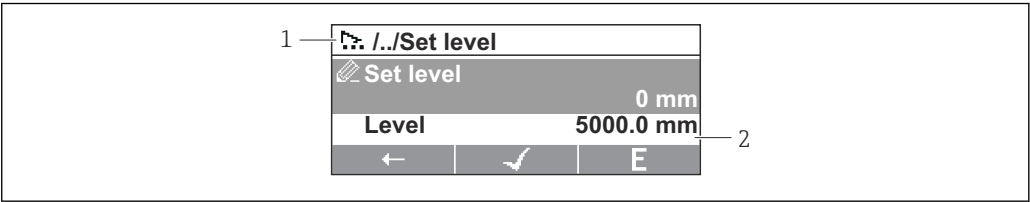
Navigationssymbole

Symbol	Bedeutung
 A0011975	Betrieb Wird angezeigt: - im Hauptmenü neben der Option Betrieb - in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Betrieb befindet
 A0011974	Setup Wird angezeigt: - im Hauptmenü neben der Option Setup - in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Setup befindet
 A0011976	Experte Wird angezeigt: - im Hauptmenü neben der Option Experte - in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Experte befindet
 A0011977	Diagnose Wird angezeigt: - im Hauptmenü neben der Option Diagnose - in der Kopfzeile, wenn sich der Benutzer im Menü Diagnose befindet
 A0013967	Untermenü
 A0013968	Wizard
 A0013963	Parameter verriegelt Vor einem Parameternamen: Der Parameter ist verriegelt.

Bedeutung der Tasten in der Navigationsansicht

Taste	Bedeutung
 A0028324	Minus-Taste Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben.
 A0028325	Plus-Taste Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten.
 A0028326	Enter-Taste ▪ Kurzer Tastendruck: Öffnet das ausgewählte Menü, Untermenü oder den Parameter. ▪ Für Parameter: Wird die Taste 2 s gedrückt, öffnet sich der Hilfetext zur Funktion des Parameters (sofern vorhanden).
 A0028327	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) ▪ Kurzer Tastendruck: ▪ Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächst höheren Ebene. ▪ Wenn Hilfetext geöffnet: Schließt den Hilfetext des Parameters. ▪ Werden die Tasten 2 s gedrückt, kehrt das System zur Messwertanzeige ("Standardansicht") zurück.

7.3.4 Wizard-Ansicht



32 Wizard-Ansicht auf dem Anzeigemodul

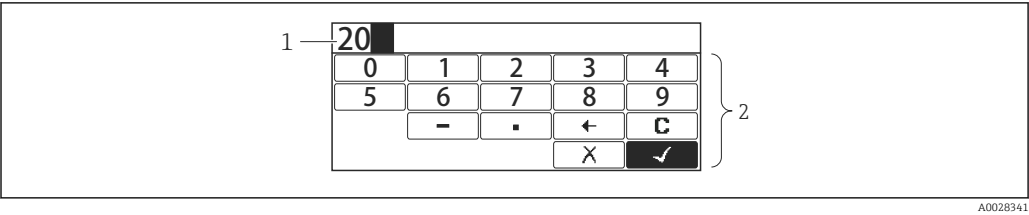
- 1 Aktueller Wizard
- 2 Anzeigebereich für die Navigation

Navigationssymbole für den Wizard

Symbol	Bedeutung
 A0013972	Parameter innerhalb eines Wizard
 A0013978	Wechselt zum vorherigen Parameter.
 A0013976	Bestätigt den Parameterwert und wechselt zum nächsten Parameter.
 A0013977	Öffnet die Editieransicht des Parameters.

 In der Wizard-Ansicht wird die Bedeutung der Tasten durch das Navigationssymbol direkt über der jeweiligen Taste angezeigt (Softkey-Funktionalität).

7.3.5 Zahleneditor



A0028341

33 Zahleneditor auf dem Anzeigemodul

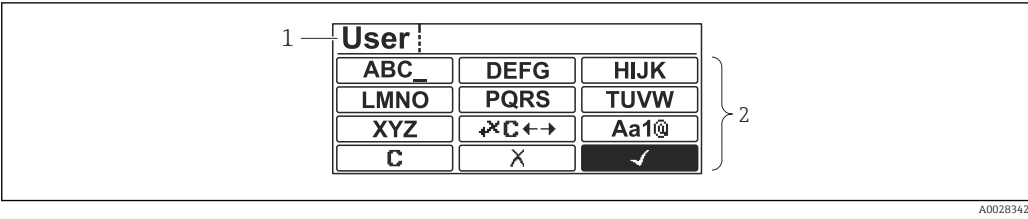
- 1 Anzeigebereich des eingegebenen Wertes
- 2 Eingabemaske

Symbol	Bedeutung
A0013998	Auswahl der Zahlen von 0 ... 9.
A0016619	Fügt Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
A0016620	Fügt Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
A0013985	Bestätigt eine Auswahl.
A0016621	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
A0013986	Beendet die Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Bedeutung der Tasten im Zahleneditor

Taste	Bedeutung
A0028324	Minus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).
A0028325	Plus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).
A0028326	Enter-Taste ■ Durch kurzen Tastendruck wird die ausgewählte Zahl an der aktuellen Dezimalstelle eingefügt bzw. die ausgewählte Aktion durchgeführt. ■ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
A0028327	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.

7.3.6 Texteditor



A0028342

34 Texteditor auf dem Anzeigemodul

- 1 Anzeigebereich des eingegebenen Textes
- 2 Eingabemaske

Texteditorsymbole

Symbol	Bedeutung
 A0013997	Auswahl der Buchstaben von A...Z
 A0013981	Umschalten ■ Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben ■ Für die Eingabe von Zahlen ■ Für die Eingabe von Sonderzeichen
 A0013985	Bestätigt eine Auswahl.
 A0013987	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
 A0013986	Beendet die Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
 A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

Textkorrektur unter

 A0013989	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
 A0013991	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
 A0013990	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
 A0013988	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.

Bedeutung der Tasten im Texteditor

Taste	Bedeutung
   A0028324	Minus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).
   A0028325	Plus-Taste Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).
   A0028326	Enter-Taste ▪ Kurzer Tastendruck: ▪ Öffnet die gewählte Gruppe. ▪ Führt die gewählte Aktion aus. ▪ Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
   A0028327	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.

7.3.7 Tastenverriegelung

Automatische Tastenverriegelung

Bedienung über die Vor-Ort-Anzeige wird automatisch verriegelt:

- nach der Inbetriebnahme oder einem Neustart des Geräts
- wenn das Gerät mehr als 1 Minute lang nicht über die Anzeige bedient wurde

 Wenn versucht wird, auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung eingeschaltet ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

Tastenverriegelung ausschalten

1. Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
Die Taste  mindestens 2 Sekunden drücken.
↳ Ein Kontextmenü wird angezeigt.
2. Auswahl von **Tastensperre aus** im Kontextmenü.
↳ Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

Tastenverriegelung manuell einschalten

Nach der Inbetriebnahme des Geräts kann die Tastenverriegelung manuell eingeschaltet werden.

1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.
Die Taste  mindestens 2 Sekunden drücken.
↳ Ein Kontextmenü wird angezeigt.
2. Auswahl von **Tastensperre ein** im Kontextmenü.
↳ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.

7.3.8 Freigabecode und Benutzerrollen

Bedeutung des Freigabecodes

Ein Freigabecode kann definiert werden, um zwischen folgenden Benutzerrollen zu unterscheiden:

Benutzerrolle	Definition
Instandhalter	▪ Kennt den Freigabecode. ▪ Hat Schreibzugriff auf alle Parameter (ausgenommen Serviceparameter).
Bediener	▪ Kennt den Freigabecode nicht. ▪ Hat nur auf einige wenige Parameter Schreibzugriff.



- Die Beschreibung der Parameter gibt an, welche Rolle mindestens erforderlich ist, um Lese- und Schreibzugriff auf die einzelnen Parameter zu haben.
- Die aktuelle Benutzerrolle wird unter Zugriffsrechte Anzeige angegeben.
- Lautet der Freigabecode **"0000"**, hat jeder Benutzer die Rolle **Instandhalter**. Hierbei handelt es sich um die Standardeinstellung bei Auslieferung des Geräts.

Freigabecode definieren

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren → Freigabecode definieren
2. Den gewünschten Freigabecode eingeben (max. 4 Stellen).
3. Den gleichen Code unter Freigabecode bestätigen wiederholen.
 - ↳ Der Benutzer hat die Rolle **Bediener**. Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint das -Symbol.

Zur Rolle "Instandhalter" umschalten

Wenn das Symbol  auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter erscheint, dann ist der Parameter schreibgeschützt, weil der Benutzer die Rolle **Bediener** hat. Wie folgt vorgehen, um zur Rolle **Instandhalter** umzuschalten:

1.  drücken.
 - ↳ Die Eingabeaufforderung für den Freigabecode erscheint.
2. Freigabecode eingeben.
 - ↳ Der Benutzer hat die Rolle **Instandhalter**. Das -Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

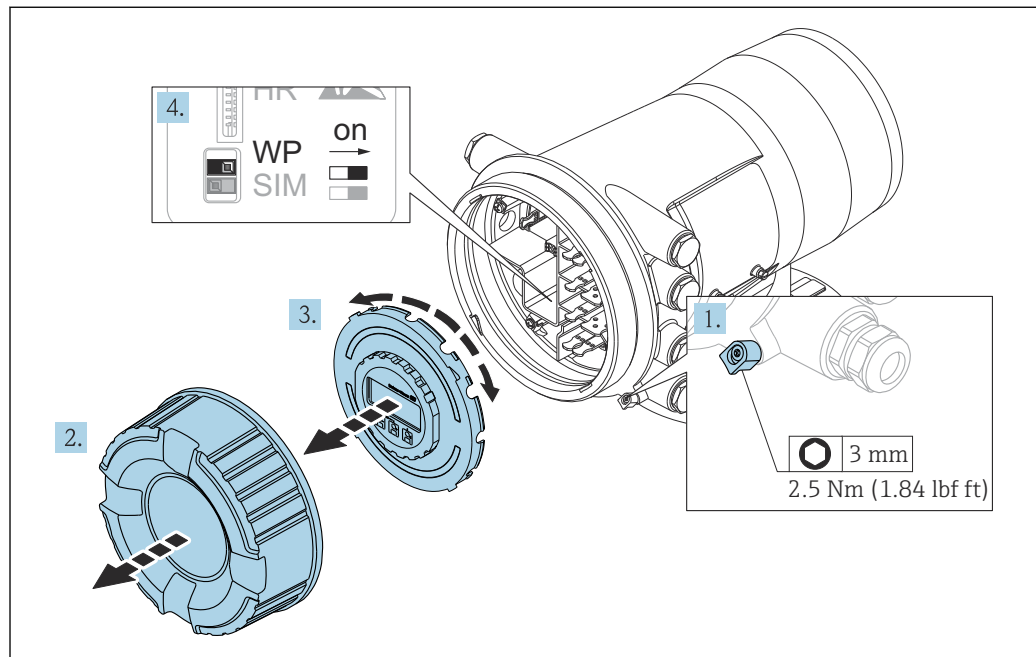
Automatische Zurückschaltung zur Rolle "Bediener"

Der Benutzer wird automatisch zur Rolle **Bediener** zurückgeschaltet:

- wenn im Navigations- und Editiermodus 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird
- 60 s nachdem er vom Navigations- und Editiermodus zur Standardansicht (Messwertanzeige) zurückgekehrt ist

7.3.9 Verriegelungsschalter

Das gesamte Bedienmenü kann über einen Hardware-Schalter im Anschlussklemmenraum verriegelt werden. In diesem verriegelten Zustand können Parameter, die den eichpflichtigen Verkehr betreffen, nur gelesen werden.

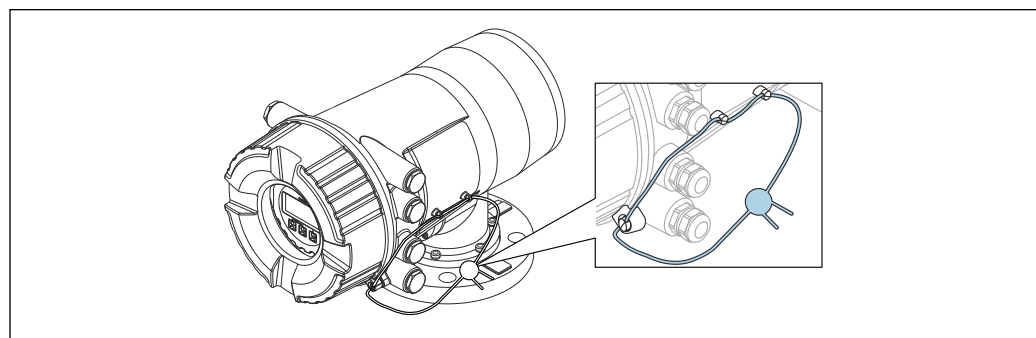


A0030122

i Das Anzeigemodul kann am Gehäuserand des Elektronikraums angebracht werden. Auf diese Weise ist der Verriegelungsschalter leichter zugänglich.

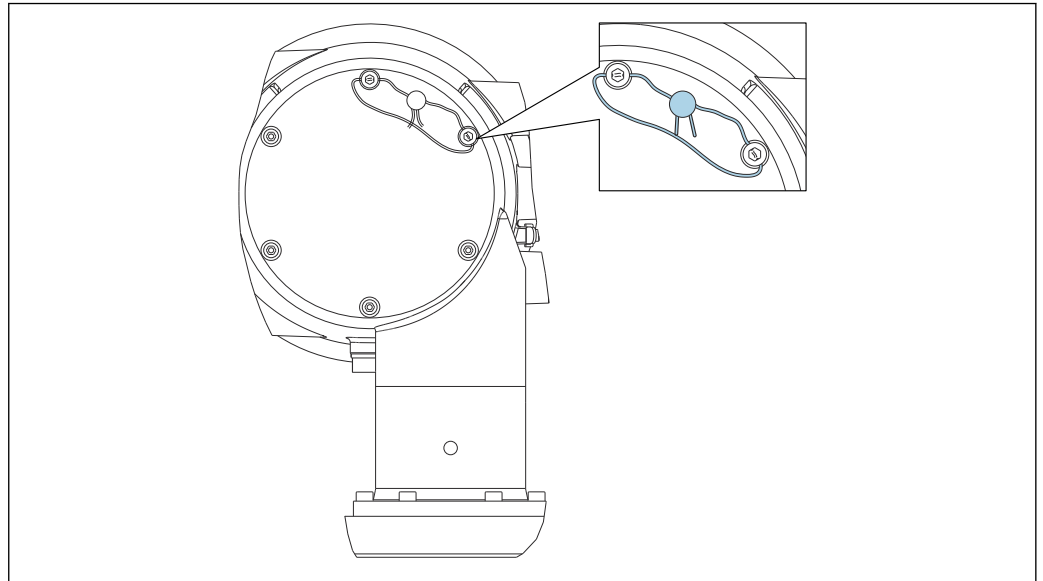
1. Sicherungskralle lösen.
2. Gehäusedeckel abschrauben.
3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
4. Den Schreibschutzschalter (**WP**) mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug in die gewünschte Position stellen. **ON**: das Bedienmenü ist verriegelt; **OFF**: das Bedienmenü ist unverriegelt.
5. Das Anzeigemodul auf den Anschlussklemmenraum setzen, den Gehäusedeckel festschrauben und die Sicherungskralle festziehen.

i Um den Zugriff auf den Schreibschutzschalter zu verhindern, kann der Deckel des Anschlussklemmenraums mit einer Bleiverplombung gesichert werden.



A0033284

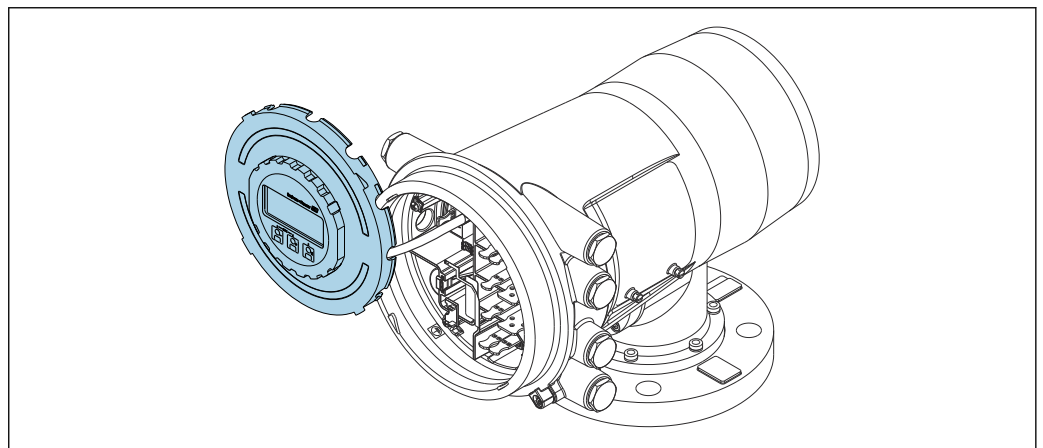
35 Versiegelung des Anschlussklemmenraumdeckels



A0033451

36 Versiegelung der rückwärtigen Abdeckung (z. B. NMS80)

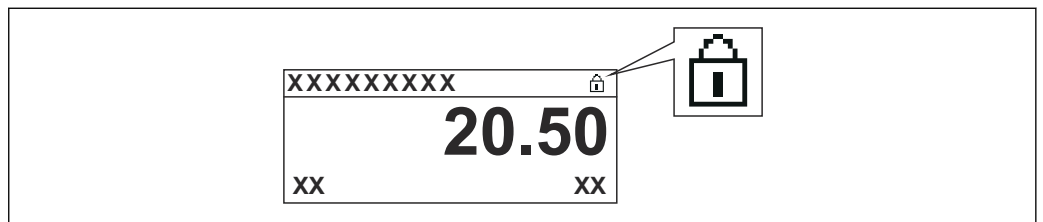
i Für die LNE-Zulassung müssen die Bolzen am integrierten Flansch zusätzlich durch eine Bleiverplombung gesichert werden.



A0033571

37 NMS80: Anzeigemodul steckt am Rand des Anschlussklemmenraums

Anzeige des Verriegelungszustands



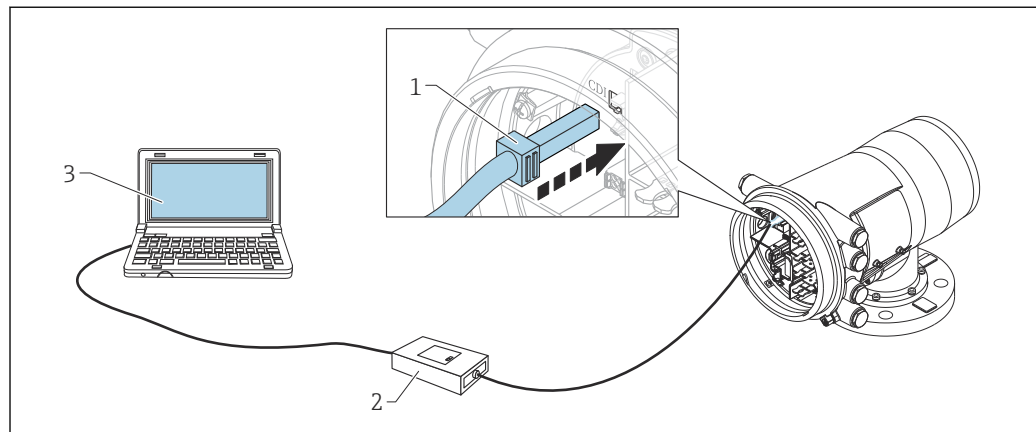
A0015870

38 Schreibschutzsymbol in der Kopfzeile der Anzeige

Die Aktivierung des Schreibschutzes über den Verriegelungsschalter wird wie folgt angezeigt:

- **Status Verriegelung** (→ 208) = **Hardware-verriegelt**
-  erscheint in der Kopfzeile der Anzeige.

7.4 Zugriff auf Bedienmenü über die Serviceschnittstelle und FieldCare



A0030161

39 Bedienung über Serviceschnittstelle

- 1 Serviceschnittstelle (CDI = Endress+Hauser Common Data Interface)
- 2 Commbox FXA291
- 3 Computer mit Bedientool "FieldCare" und "CDI Communication FXA291" COM DTM



Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

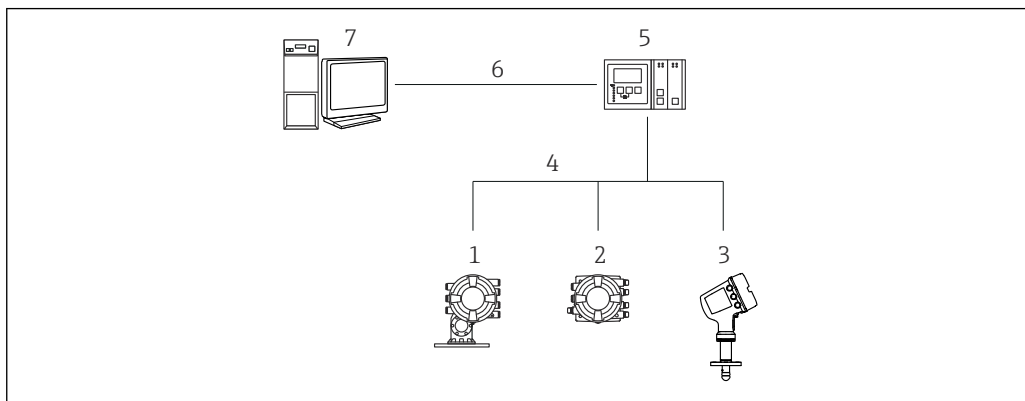
Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mit Hilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → Erweitertes Setup → Administration → Gerät zurücksetzen = Gerät neu starten.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

7.5 Zugriff auf Bedienmenü über Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare

7.5.1 Verschaltung



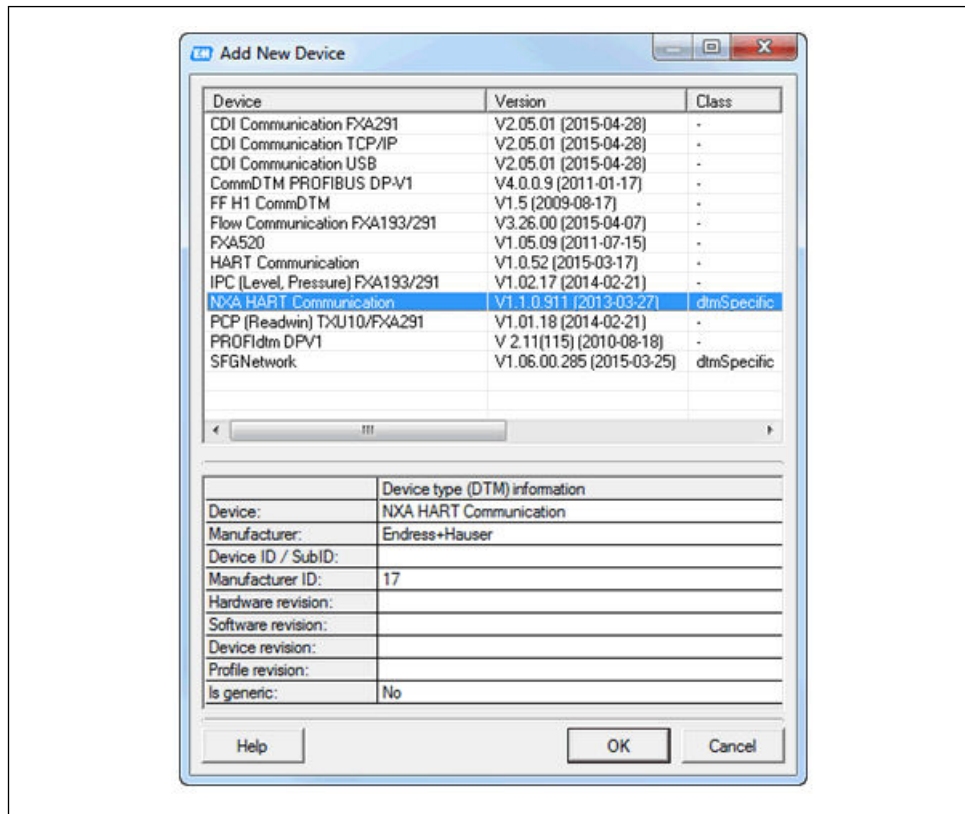
A0025621

40 Anschluss von Tankstandmessgeräten an FieldCare über den Tankvision Tank Scanner NXA820

- 1 Proservo NMS8x
- 2 Tankside Monitor NRF81
- 3 Micropilot NMR8x
- 4 Feldprotokoll (z. B. Modbus, V1)
- 5 Tankvision Tank Scanner NXA820
- 6 Ethernet
- 7 Computer mit installiertem FieldCare

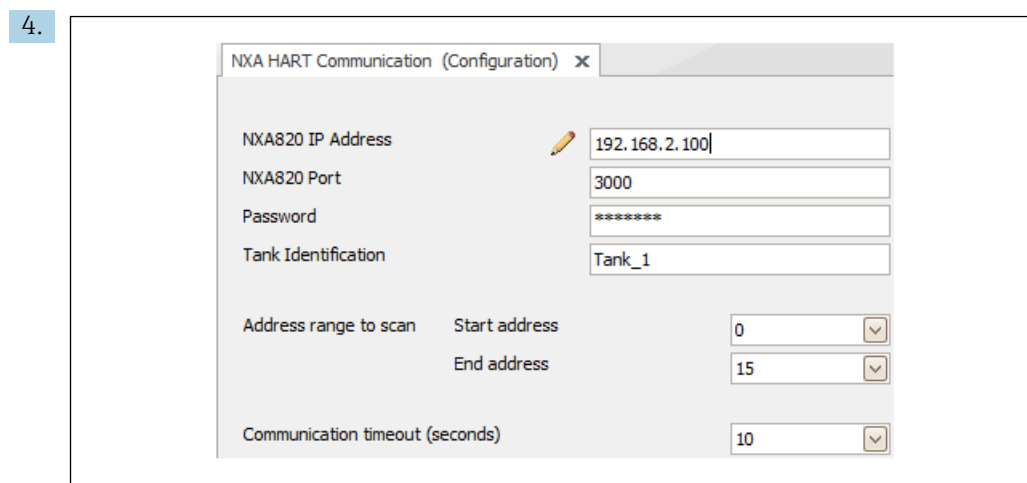
7.5.2 Aufbau der Verbindung zwischen FieldCare und dem Gerät

1. Sicherstellen, dass der **HART CommDTM NXA** installiert ist, und bei Bedarf den DTM-Katalog aktualisieren.
2. Ein neues Projekt in FieldCare erstellen.
- 3.



A0028515

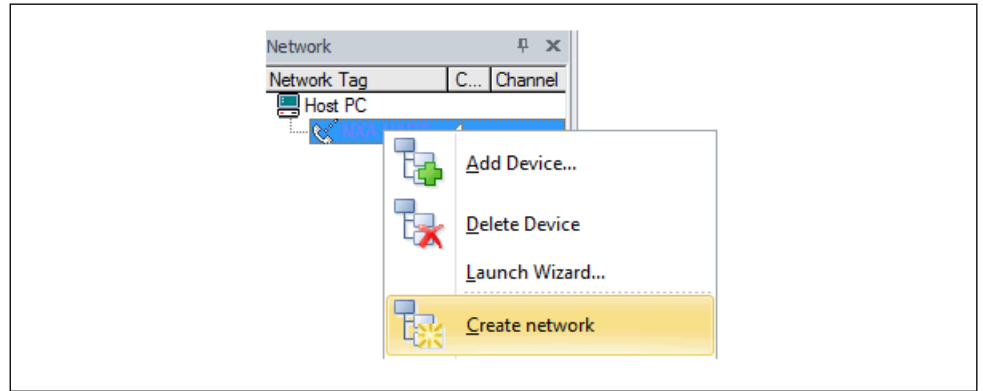
Ein neues Gerät hinzufügen: **NXA HART Communication**



A0028516

Die Konfiguration des DTM öffnen und die erforderlichen Daten eingeben (IP-Adresse des NXA820; "Passwort" = "hart"; "Tank Identifikation" nur mit NXA V1.05 oder höher)

5.

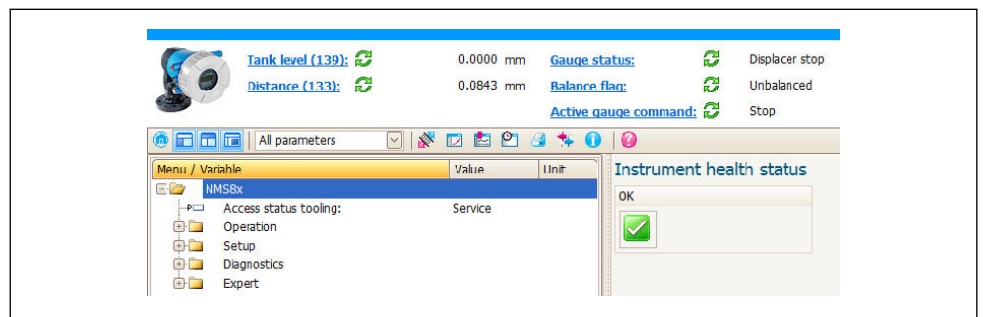


A0028517

Im Kontextmenü **Netzwerk erzeugen** wählen.

↳ Das Gerät wird erkannt und der DTM zugewiesen.

6.



A0032427

↳ Das Gerät kann konfiguriert werden.



Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mit Hilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → **Erweitertes Setup** → **Administration** → **Gerät zurücksetzen** = **Gerät neu starten**.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

8 Systemintegration

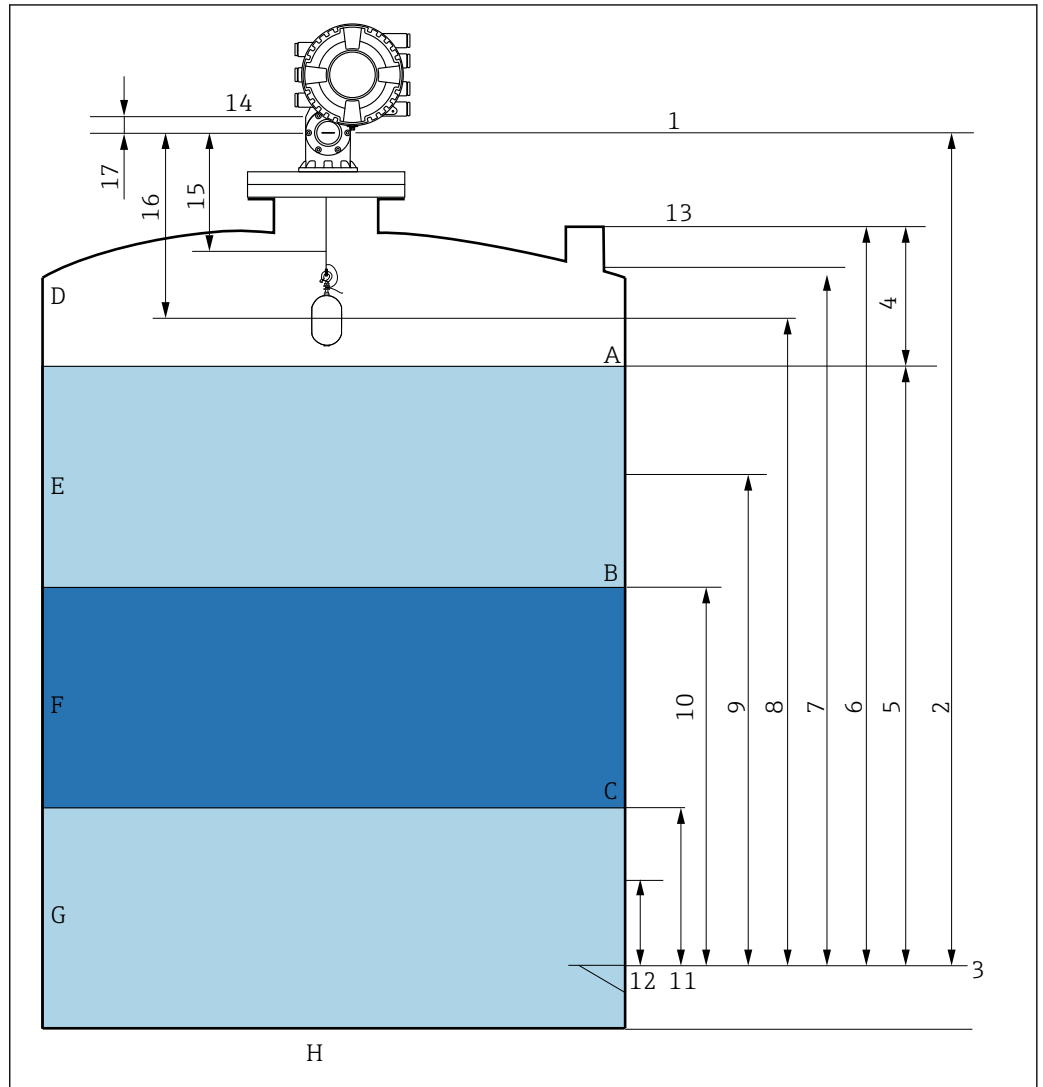
8.1 Übersicht über die DTM-Dateien (Device Type Manager)

Es ist eine DTM-Datei (Device Type Manager) gemäß folgender Spezifikation erforderlich, um das Gerät über HART in FieldCare zu integrieren:

Hersteller-ID	0x11
Gerätetyp (NMS8x)	0x112D
HART-Spezifikation	7.0
DD-Dateien	Informationen und Dateien finden Sie unter: www.endress.com

9 Inbetriebnahme

9.1 Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe



41 Auf die NMS8x-Installation bezogene Begriffe (z. B. NMS81)

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Gasphase
- E Obere Phase
- F Mittlere Phase
- G Untere Phase
- H Tankboden
- 1 Messgerät-Referenzhöhe
- 2 Leerabgleich
- 3 Peilplatte
- 4 Tank Luftraum
- 5 Tankfüllstand
- 6 Tank Referenzhöhe
- 7 Oberer Stopp Füllstand
- 8 Verdränger Position
- 9 Standby Füllstand
- 10 Obere Trennschicht
- 11 Untere Trennschicht
- 12 Unterer Stopp Füllstand
- 13 Referenz für Peilmessung

- 14 *Mechanischer Stopp*
- 15 *Langsam Fahrbereich*
- 16 *Distanz*
- 17 *Referenzposition*

9.2 Voreinstellungen

Je nach Spezifikation des NMS8x sind einige der nachfolgend beschriebenen Voreinstellungen möglicherweise nicht erforderlich.

9.2.1 Anzeigesprache einstellen

Anzeigesprache über das Display einstellen

1. In der Standardansicht (→  71) auf "E" drücken. Bei Bedarf **Tastensperre aus** im Kontextmenü auswählen und erneut "E" drücken.
↳ Language wird angezeigt.
2. Language öffnen und die Anzeigesprache auswählen.

Anzeigesprache über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Anzeige → Language
2. Die Anzeigesprache auswählen.

 Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Sprache des Anzeigemoduls aus. Zum Einstellen der Sprache im Bedientool wird die Funktion zur Spracheinstellung von FieldCare bzw. DeviceCare verwendet.

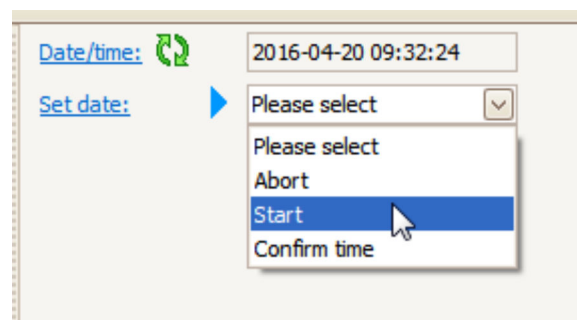
9.2.2 Echtzeituhr einstellen

Echtzeituhr über das Anzeigemodul einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit → Datum einstellen
2. Mithilfe folgender Parameter wird die Echtzeituhr auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute**.

Echtzeituhr über ein Bedientool einstellen (z. B. FieldCare)

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Datum / Zeit
- 2.



Zu Datum einstellen wechseln und Starten wählen.

3.

Date/time:		2016-04-20 09:34:25
Set date:	 	Please select 
Year:		2016
Month:		4
Day:		20
Hour:		9
Minute:		34

Mithilfe folgender Parameter Datum und Uhrzeit einstellen: **Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute.**

4.

Date/time:		2016-04-20 09:35:49
Set date:	 	Please select 
Year:		Please select
Month:		Abort
Day:		Start
Hour:		Confirm time 
Minute:		9
		34

Zu Datum einstellen wechseln und Confirm time wählen.

- Die Echtzeituhr ist damit auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit eingestellt.

9.3 Kalibrierung

Nachdem der NMS8x oder Komponenten davon (Sensormodul, Detektoreinheit, Messstrommel oder Messdraht) installiert oder ausgetauscht wurden, sind verschiedene Kalibrierschritte erforderlich. Abhängig davon, ob das Gerät installiert, angepasst oder ausgetauscht wird, sind möglicherweise nicht alle Kalibrierschritte notwendig (siehe Tabelle unten).

Typ der Installation/des Austauschs		Kalibrierschritt		
		Sensorkalibrierung	Referenzkalibrierung	Messstrommelkalibrierung
All-in-One		Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Verdränger separat geliefert		Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Verdrängereinbau über das Kalibrierfenster		Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Austausch/ Instandhaltung	Trommel	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
	Verdränger	Nicht erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
	Sensormodul	Nicht erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
	Detektoreinheit	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich

9.3.1 Verifizierung von Verdränger und Messstrommel

Vor dem Einbau des NMS8x ist sicherzustellen, dass alle folgenden auf dem Typenschild angegebenen Daten zum Verdränger und zur Messstrommel mit jenen übereinstimmen, die im Gerät programmiert sind.

Zu bestätigende Parameter

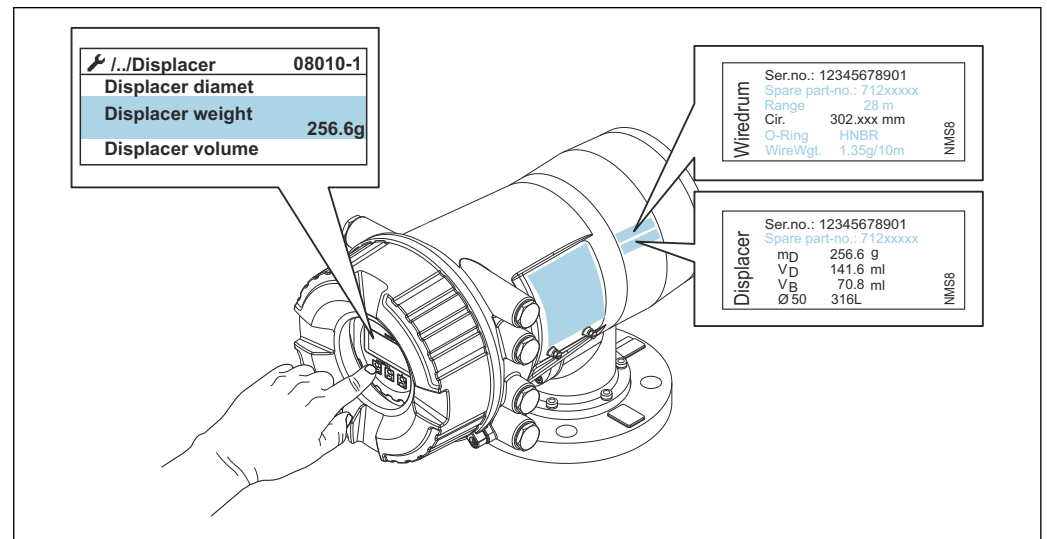
Parameter	Navigieren zu:
Verdrängerdurchmesser	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängerdurchmesser
Verdrängergewicht	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängergewicht
Verdrängervolumen	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdrängervolumen
Verdränger Balancevolumen	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Verdränger → Verdränger Balancevolumen
Trommelumfang	Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Messstrommel
Drahtgewicht	Experte → Sensor → Sensorkonfiguration → Messstrommel → Drahtgewicht

Datenverifizierung

Vorgehensweise zur Datenverifizierung

1. Durchmesser, Gewicht, Volumen und Balancevolumen des Verdrängers unter Verdrängerdurchmesser, Verdrängergewicht, Verdrängervolumen und Verdränger Balancevolumen überprüfen.
2. Den Messtrommelumfang und das Drahtgewicht unter Trommelumfang und Drahtgewicht überprüfen.

Damit ist die Verifizierung der Daten abgeschlossen.



A0030107

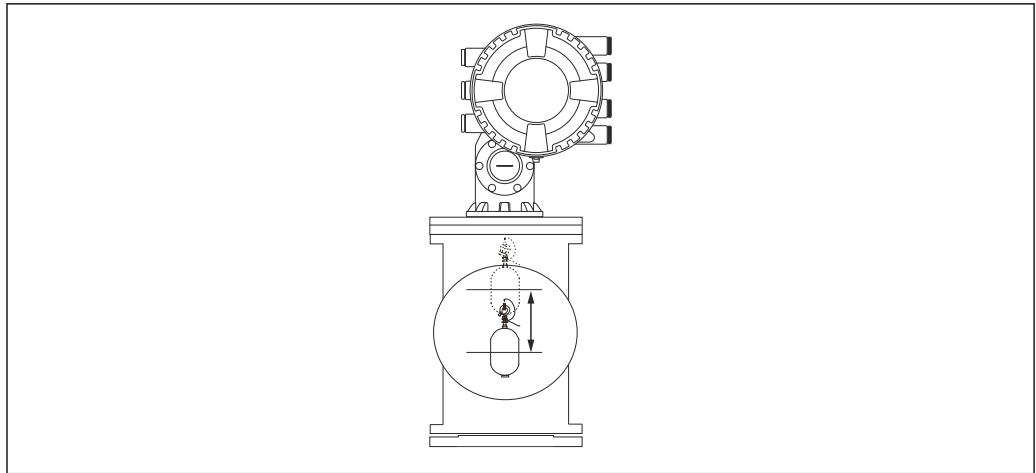
42 Datenverifizierung

9.3.2 Verdränger bewegen

Der Vorgang "Bewege Verdränger" ist optional und kann verwendet werden, um die aktuelle Position des Verdrängers zu verändern und so die Kalibrierschritte einfacher durchzuführen.

1. Sicherstellen, dass der Messtrommelanschlag entfernt wurde.
2. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Bewege Verdränger → Fahrdistanz
3. Die relative Fahrdistanz für Fahrdistanz eingeben.
4. nach unten oder nach oben auswählen.
5. **Ja** auswählen.

Damit ist der Befehl "Bewege Verdränger" abgeschlossen.



A0029119

43 Verdränger bewegen

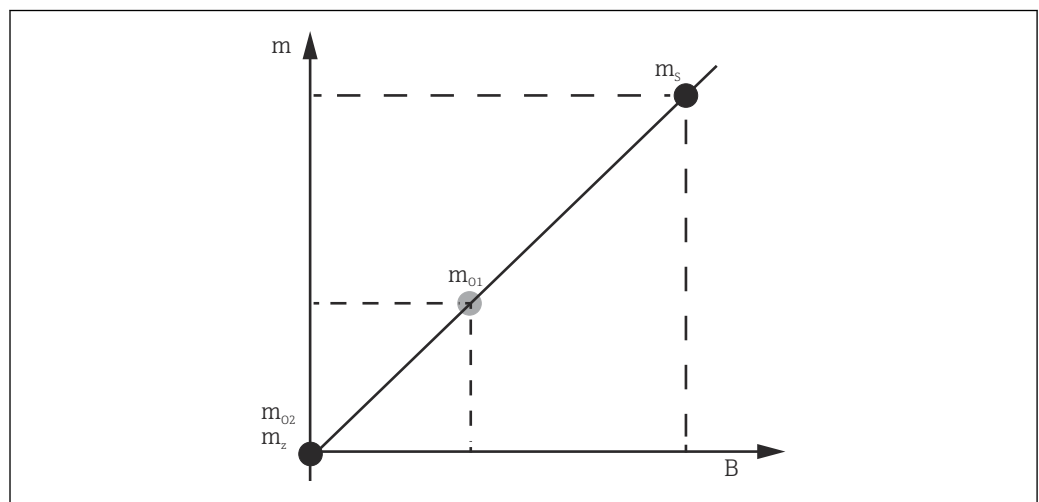
9.3.3 Sensorkalibrierung

Die Sensorkalibrierung passt die Gewichtsmessung der Detektoreinheit an. Die Kalibrierung umfasst die folgenden drei Schritte.

- ADC Nullpunkt-Kalibrierung
- ADC Offset-Kalibrierung
- ADC Spanne-Bereich-Kalibrierung

Für die ADC Offsetgewicht-Kalibrierung können entweder 0 g oder ein Offsetgewicht (0 bis 100 g) verwendet werden.

i Für die Dichtemessung empfiehlt sich die Verwendung eines anderen Offsetgewichts als 0 g.



A0029472

44 Konzept der Sensorkalibrierung

- m Verdrängergewicht
- B Binärwert des AD-Messumsetzers
- m_s Spanngewicht
- m_{o1} Offsetgewicht bei 0 ... 100 g (50 g wird empfohlen)
- m_{o2} Offsetgewicht bei 0 g
- m_z Nullgewicht

Kalibrierungsabläufe

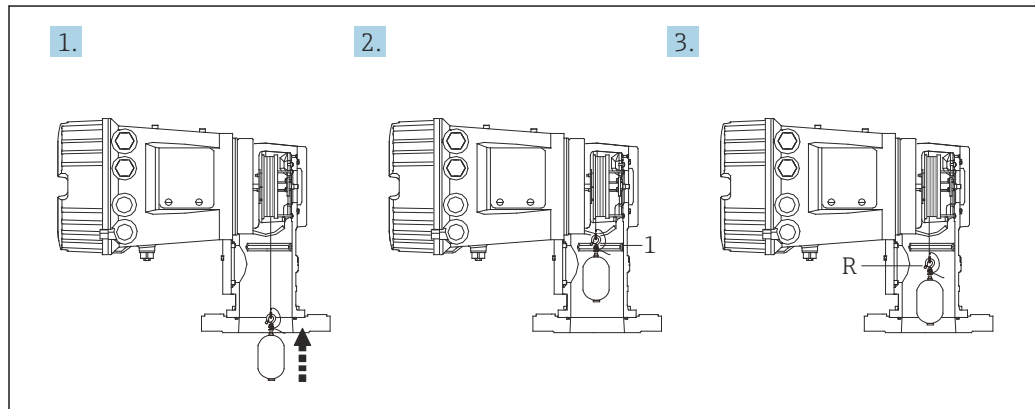
Schritt	Mit Verdränger	Mit Offsetgewicht	Beschreibung
1.	 A0028000	 A0028000	■ Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibrierung → Sensor Kalibrierung ■ Das Offsetgewicht für Offset weight eingeben, das in Schritt 3 verwendet wurde (0,0 g, wenn nur der Verdränger verwendet wird). ■ Den Wert für Span weight eingeben, der in Schritt 4 verwendet wurde (Gewicht des Verdrängers auf dem Typenschild angegeben).
2.	 A0027999	 A0028001	■ Den Verdränger hochhalten oder entfernen. ■ ☒ für den nächsten Parameter wählen. ■ In der Anzeige erscheint Messung Nullgewicht. ■ Abwarten, bis ADC Nullpunkt Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. i Wenn der Verdränger nach oben gehalten wurde, dann den Verdränger erst loslassen, wenn dieser Schritt vollkommen abgeschlossen ist.
3.	 A0027999	 A0028002	■ Sicherstellen, dass ADC Offset Kalibrierung die Meldung Offsetgewicht anhängen anzeigt. ■ Den Verdränger hochhalten oder ein Offsetgewicht anbringen. ■ ☒ für den nächsten Parameter wählen. ■ In der Anzeige erscheint Messung vom Offsetgewicht. ■ Abwarten, bis ADC Offset Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. i Wenn der Verdränger nach oben gehalten wurde, dann den Verdränger erst loslassen, wenn dieser Schritt vollkommen abgeschlossen ist.
4.	 A0028000	 A0028000	■ Den Verdränger loslassen oder den Verdränger am Ring einhängen, wenn im vorherigen Schritt ein Offsetgewicht verwendet wurde. ■ ☒ für den nächsten Parameter wählen. ■ In der Anzeige erscheint Messung Vollgewicht. ■ Sicherstellen, dass ADC Spanne Bereich Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. ■ Weiter auswählen. ■ Sicherstellen, dass Sensor Kalibrierung die Meldung Fertig anzeigt und als Kalibrierstatus "Idle" ausgegeben wird. Damit ist die Sensorkalibrierung abgeschlossen. i Den Verdränger nicht hin und herschwingen, sondern ihn in einer so stabilen Position wie möglich halten.

9.3.4 Referenzkalibrierung

Die Referenzkalibrierung definiert die Nulldistanzposition des Verdrängers zum mechanischen Stopp.

1. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Referenzkalibrierung → Referenzkalibrierung
2. Starten auswählen.
3. Referenzposition überprüfen (z. B. 70 mm (2,76 in)).
↳ Die Referenzposition wurde vor Auslieferung voreingestellt.
4. Sicherstellen, dass der Verdränger korrekt am Messdraht angebracht ist.
5. Die Referenzkalibrierung startet automatisch.

Damit ist die Referenzkalibrierung abgeschlossen.



A0030162

45 Ablauf Referenzkalibrierung

- 1 Mechanischer Stopp
R Referenzposition

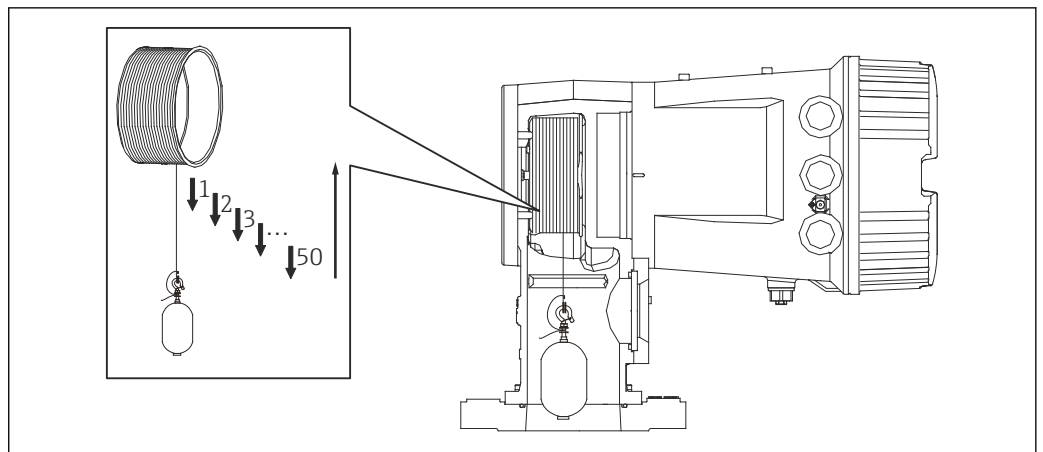
9.3.5 Messtrommelkalibrierung

1. Navigieren zu: Setup → Kalibrierung → Kalibrierung Trommel → Kalibrierung Trommel
2. Sicherstellen, dass zwischen der Unterseite des Verdrängers und dem Flüssigkeitsstand eine Distanz von 500 mm (19,69 in) oder mehr besteht.
3. Sicherstellen, dass für Oberes Gewicht eingeben das korrekte Verdrängergewicht eingegeben wurde.
4. Starten auswählen.
 - ↳ Die Messtrommelkalibrierung startet automatisch.
Die Messtrommelkalibrierung zeichnet fünfzig Punkte auf, was etwa elf Minuten in Anspruch nimmt.
5. Wie üblich Nein für Untere Tabelle anfertigen auswählen.
 - ↳ Um eine untere Tabelle für spezielle Anwendungen anzufertigen, **Ja** auswählen und ein Gewicht von 50 g verwenden.

Damit ist die Messtrommelkalibrierung abgeschlossen.



+ gleichzeitig drücken, wenn ein Kalibriervorgang abgebrochen werden soll. Wenn die Messtrommelkalibrierung während des Erstellens der neuen Tabelle abgebrochen wird, gilt weiterhin die alte Tabelle. Wenn das Erstellen einer neuen Tabelle aufgrund einer Blockierung fehlschlägt, akzeptiert der NMS8x die neue Tabelle nicht und zeigt eine Fehlermeldung an.



A0030163

46 Trommeltabelle erstellen

9.3.6 Inbetriebnahmeprüfung

Dieser Vorgang dient dazu, sicherzustellen, dass alle Kalibrierschritte ordnungsgemäß abgeschlossen wurden.

1. Navigieren zu: Diagnose → Gerätetest → Inbetriebnahmeprüfung → Inbetriebnahmeprüfung
2. Starten auswählen.
 - ↳ In "Trommeltabelle überprüfen" wird In Ausführung angezeigt.
3. Starten auswählen.
4. Sicherstellen, dass Inbetriebnahmeprüfung die Meldung Fertig anzeigt.
5. Sicherstellen, dass für Ergebnis Trommeltest bestanden angezeigt wird.

Damit ist die Inbetriebnahmeprüfung abgeschlossen.

9.4 Konfiguration des Messgeräts

Konfigurationsaufgabe	Beschreibung	
Konfiguration der Füllstands- und Trennschichtmessung	Dichte einstellen	→  97
	Tankhöhe einstellen	→  98
	Oberen und unteren Stopp einstellen	→  99
Füllstandskalibrierung	Einstellung für offenen Tank mit Flüssigkeit	→  100
	Einstellung für offenen Tank ohne Flüssigkeit	→  101
	Einstellung für geschlossenen Tank	→  102
	Prozessbedingung einstellen	→  104
Konfiguration der Dichtemessung	Punktdichte einstellen	→  105
	Tankprofil einstellen	→  107
	Trennschichtprofil einstellen	→  108
	Manuelle Profilmessung einstellen	→  109

9.4.1 Konfiguration der Füllstands- und Trennschichtmessung

Die Füllstandsmessung dient dazu, die Position zu messen, an der sich der Verdränger in der Flüssigkeit im Gleichgewicht befindet (Eintauchstelle). Wenn sich der Füllstand der Flüssigkeit ändert, folgt der Verdränger kontinuierlich der Position der Flüssigkeitsoberfläche, um den Füllstand zu messen. Um die passende Füllstandsmessung zu definieren, müssen vor dem Betrieb die nachfolgenden Einstellungen vorgenommen werden.

Mit der Trennschichtmessung kann die Trennschicht zwischen den verschiedenen Flüssigkeiten in einem Tank (z. B. Wasser und Öl) bestimmt werden. Es können bis zu zwei verschiedene Trennschichten bei maximal drei Phasen in einem Tank bestimmt werden.

Produktdichte einstellen

Die Dichtewerte für drei Flüssigkeitsphasen werden vor Auslieferung wie folgt eingestellt.

- Obere Dichte: 800 kg/m³
- Mittlere Dichte: 1 000 kg/m³
- Untere Dichte: 1 200 kg/m³

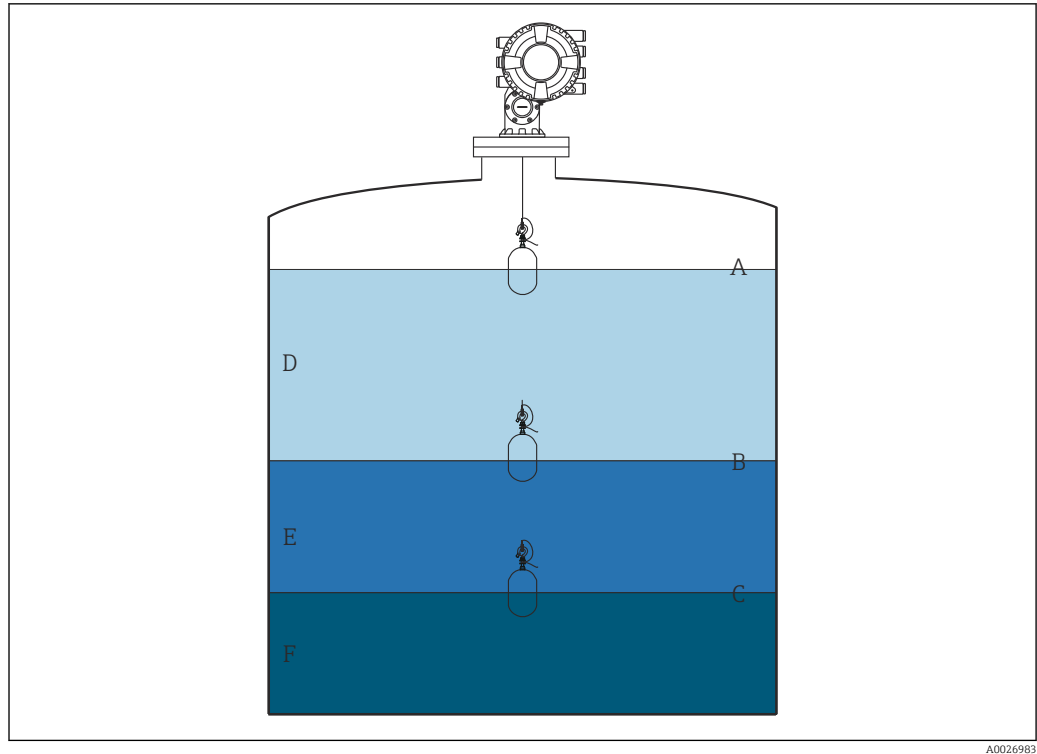
Die Werte müssen den tatsächlichen Dichten der Produkte angepasst werden. Bei Tanks mit nur einer Flüssigkeitsphase die obere Dichte einstellen. Bei Tanks mit zwei oder drei Phasen auch die mittlere und die untere Dichte einstellen.

Anzahl Phasen	Einzustellende Parameter
1 Phase	Obere Dichte
2 Phasen	Obere/mittlere Dichte
3 Phasen	Obere/mittlere/untere Dichte

 Wenn eine Trennschichtmessung vorgenommen wird, sollte die minimale Dichtedifferenz zwischen den Phasen mindestens 100 kg/m³ betragen.

Dichte einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Obere Dichte , Setup → Mittlere Dichte und Setup → Untere Dichte
2. Den Wert für die obere, mittlere und untere Dichte entsprechend eingeben.



47 Tankkonfiguration

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Obere Phase (Dichte)
- E Mittlere Phase (Dichte)
- F Untere Phase (Dichte)

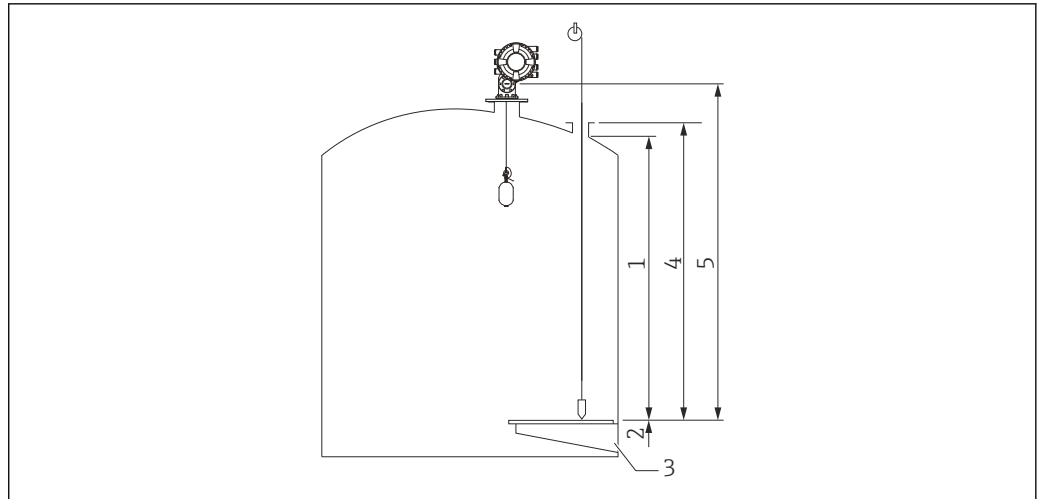
Tankhöhe einstellen

Damit der Tankfüllstand korrekt gemessen werden kann, müssen die Werte für "Tank Referenzhöhe" und "Leerabgleich" (Distanz zwischen Referenzpunkt und Peilplatte) im Voraus eingestellt werden.

- i** Tank Referenzhöhe: Vom Kunden eingestellt, um die Höhe des Tanks wiederzugeben. Distanz zwischen Referenz für Peilmessung und Peilplatte. Wird zur prozentualen Berechnung und als Referenz für "Füllstand Luftpeilung" verwendet.
- Leerabgleich: Distanz zwischen Nullpunkt des Geräts und Peilplatte. "Leerabgleich" wird automatisch durch Füllstand setzen eingestellt.
- Nähere Informationen dazu, wie der Parameter "Leerabgleich" genau bestimmt wird, sind im Abschnitt zur Füllstandskalibrierung zu finden → 100.

"Tank Referenzhöhe" und "Leerabgleich" einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
2. Den Wert für "Leerabgleich" eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Tank Referenzhöhe
4. Den Wert für "Tank Referenzhöhe" eingeben.



A0028032

48 Tankhöhe

- 1 Oberer Stopp
- 2 Unterer Stopp
- 3 Peilplatte
- 4 Tank Referenzhöhe
- 5 Leerabgleich

Oberen und unteren Stopp einstellen

Der obere und der untere Stopp legen den höchsten und den niedrigsten Punkt für die Verdrängerbewegung fest. Hier den gewünschten tatsächlichen oberen und unteren Grenzwert eingeben.

i Wenn der Verdränger einen Tankboden erkennen soll, der unterhalb der Peilplatte liegt, muss der untere Stopp auf einen negativen Wert eingestellt werden. Um sicherzustellen, dass sich der Verdränger bis zur Referenzposition hinaufbewegt, muss der obere Stopp auf einen Wert eingestellt werden, der größer oder gleich dem Leerabgleich ist.

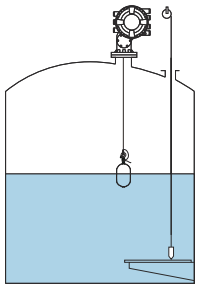
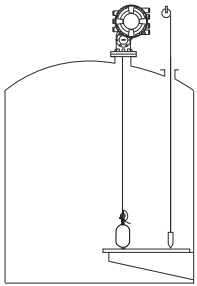
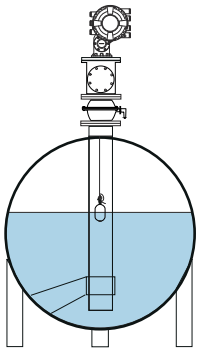
Oberen und unteren Stopp einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Oberer Stopp Füllstand
2. Den Istwert für den oberen Stopp eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Unterer Stopp Füllstand
4. Den Istwert für den unteren Stopp eingeben.

Damit ist das Einstellen des oberen und unteren Stopps abgeschlossen.

9.4.2 Füllstandskalibrierung

Die folgende Tabelle zeigt die am häufigsten genutzten Optionen zum Einstellen der Füllstandskalibrierung.

Offener Tank mit Flüssigkeit	Offener Tank ohne Flüssigkeit	Geschlossener Tank
		

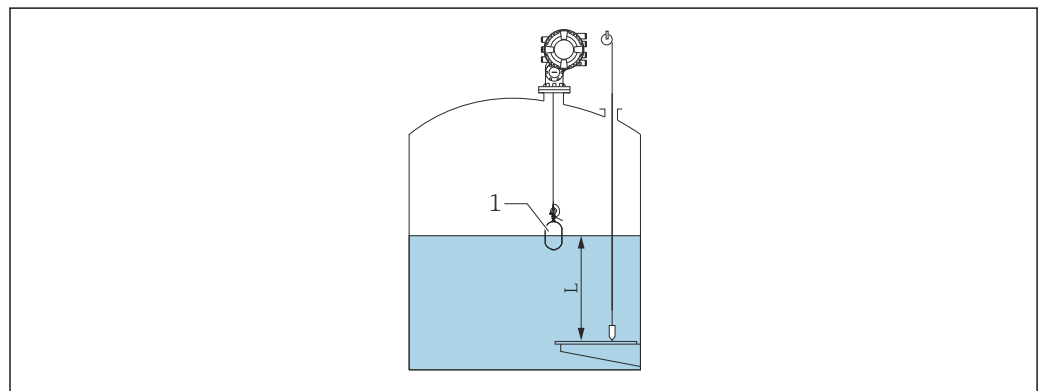
Einstellung für einen offenen Tank mit Flüssigkeit

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Setup → Messbefehl
2. Füllstand für den Parameter Messbefehl wählen.
 - ↳ Der Verdränger sucht nun automatisch nach dem Punkt, an dem er sich im Gleichgewicht befindet.
3. Abwarten, bis sich der Verdränger auf der Flüssigkeit im Gleichgewicht befindet.
4. Eine Peilmessung vornehmen, um den Flüssigkeitsstand (L) im Tank zu bestimmen.
5. Navigieren zu: Setup → Füllstand setzen
6. Für Füllstand setzen den ermittelten Füllstandswert eingeben.

i Der Parameter Füllstand setzen passt nun den Parameter Leerabgleich an, um den neuen Füllstand widerzuspiegeln.

Damit wurden die Einstellungen für einen offenen Tank mit Flüssigkeit vorgenommen.



A0028033

49 Füllstand für offenen Tank einstellen

- 1 Verdränger
L Messwert

Einstellung für offenen Tank ohne Flüssigkeit

Befindet sich keine Flüssigkeit im Tank, kann wie folgt vorgegangen werden, um den Tankboden oder die Peilplatte für den Tankfüllstand auf 0 mm einzustellen.

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Bottom level auswählen, um den Tankboden zu messen.
3. Navigieren zu: Betrieb → Status einmaliger Befehl
4. Abwarten, bis Fertig angezeigt wird.
5. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe
6. Bodenhöhe (Bv) auslesen.
7. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
8. Den tatsächlichen Leerabgleichwert (Ea) auslesen.
9. Den neuen Leerabgleichwert mithilfe der folgenden Formel berechnen.
↳ $En = Ea - Bv - Z0$
10. Den berechneten Wert für Leerabgleich eingeben.

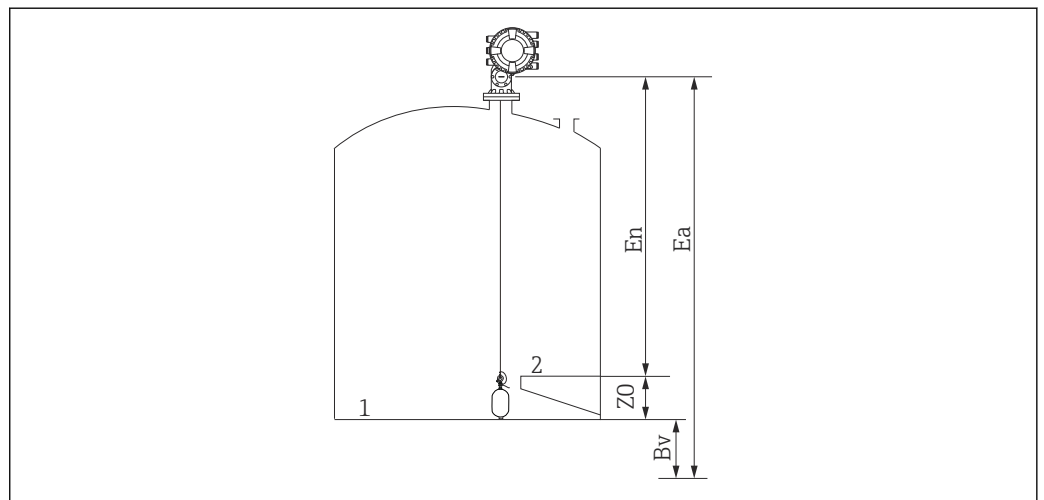
Example: $Ea = 28m$, $Bv = 10.5m$, $Z0 = 0.5m$
 $En = 28m - 10.5m = 17m$

A0029473



- Der Parameter Z0 definiert die Distanz zwischen dem gewünschten 0-mm-Füllstandswert und dem physischen Tankboden (wenn der Verdränger die Peilplatte misst, $Z0 = 0\text{ mm}$ (0 in)).
- Die Tankbodenmessung berücksichtigt in der Messung die Eintauchtiefe des Verdrängers.

Damit wurde der Füllstand für einen offenen Tank ohne Flüssigkeit eingestellt.



A0028133

50 Offener Tank ohne Flüssigkeit

- 1 Tankboden
- 2 Peilplatte
- Ea Anfänglicher Wert des Leerabgleichs
- Bv Anfänglicher Wert der Bodenhöhe
- En Neuer Wert des Leerabgleichs
- Z0 Distanz zwischen Tankboden und Peilplatte



Es empfiehlt sich, die Füllstandskalibrierung zu wiederholen, wenn sich Flüssigkeit im Tank befindet (→ 100).

Einstellung für geschlossenen Tank

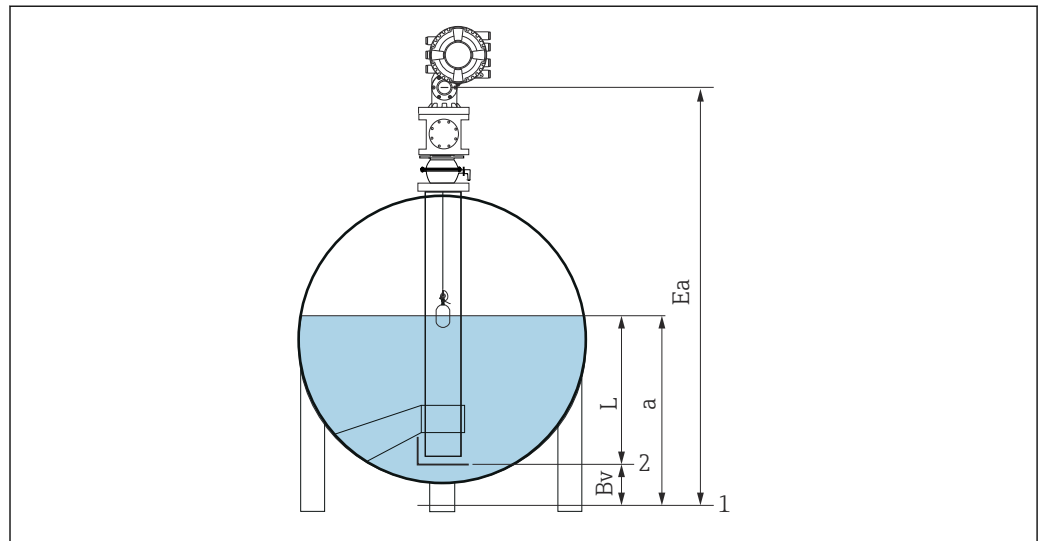
Bei Tanks, die keine manuelle Messung zulassen, wie folgt vorgehen.

Füllstand einstellen

1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Bottom level auswählen, um den Tankboden zu messen.
↳ Der NMS8x misst den Tankboden und kehrt zum Füllstand zurück, wenn der anschließende Messbefehl auf Füllstand eingestellt ist (Vorgabe).
3. Navigieren zu: Betrieb → Status einmaliger Befehl
4. Abwarten, bis Fertig angezeigt wird.
5. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe
6. Die Bodenhöhe (Bv) auslesen.
7. Navigieren zu: Betrieb → Füllstand → Tankfüllstand (a)
8. Den neuen Füllstandswert (L) mithilfe der folgenden Formel berechnen.
↳ $L = a - Bv$
9. Navigieren zu: Setup → Füllstand setzen
10. Den Wert L für Füllstand setzen eingeben.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen des Füllstands abgeschlossen.

i Wenn die Peilplatte nicht Null ist (z. B. Z mm), den eingestellten Füllstandswert (L) anpassen; hierzu Z vom Wert L subtrahieren ($L = a - Bv - Z$).



A0028137

51 Geschlossener Tank für NMS80 und NMS81

- 1 Anfänglicher Nullpunkt
- 2 Peilplatte
- Ea Anfänglicher Wert des Leerabgleichs
- Bv Bodenhöhe
- a Füllstand
- L Wert für "Füllstandswert setzen"

Einstellung für geschlossenen Tank ohne Peilplatte

Bei Tanks, die keine manuelle Messung zulassen und über keine Peilplatten verfügen, ist wie folgt vorzugehen.

Vorgehensweise zum Einstellen des Füllstands anhand des Leerabgleichs

In Fällen, in denen keine manuelle Messung durchgeführt werden kann und auch keine flachen Peilplatten zur Referenzierung des Tankbodens zur Verfügung stehen, kann statt "Füllstandswert setzen" ein Leerabgleich verwendet werden. In diesem besonderen Fall muss der Leerabgleich angepasst werden, da es sich nicht um die Messgerät-Referenzhöhe, sondern um die Eintauchtiefe des Verdrängers handelt.

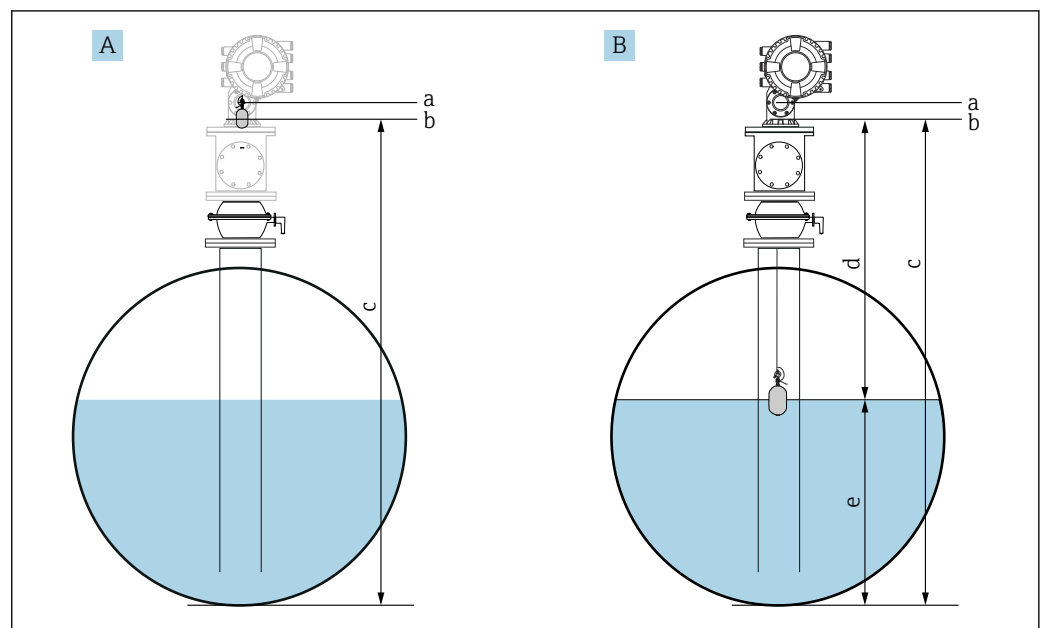
Der Füllstand wird anhand der folgenden Formel automatisch berechnet.

Leerabgleich - Distanz = Füllstand

Der Absolutwert der Distanz wird entsprechend der Verdrängerbewegung aktualisiert, und der Füllstand kann bestimmt werden.

1. Navigieren zu: Setup → Leerabgleich
2. Leerabgleich als Eintauchtiefe des Verdrängers einstellen.
3. Navigieren zu: Setup → Messbefehl
4. Für den Parameter "Messbefehl" die Einstellung **Füllstand** auswählen.
 - ↳ Der Verdränger sucht nun automatisch nach dem Punkt, an dem er sich im Gleichgewicht befindet.
5. Abwarten, bis der Verdränger auf der Oberfläche der Flüssigkeit ausbalanciert ist.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen des Füllstands abgeschlossen.



A0039926

52 Einstellen des Füllstands bei Leerabgleich (NMS80/81)

- A Leerabgleich einstellen
- B Bestimmen des Füllstands
- a Messgerät-Referenzhöhe
- b Leerabgleich auf die Eintauchtiefe des Verdrängers eingestellt = Distanz 0 mm
- c Leerabgleich
- d Distanz
- e Füllstand

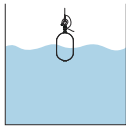
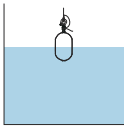
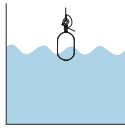
Prozessbedingung auswählen

Die Prozessbedingung wird verwendet, um das Gerät an die Anwendung anzupassen. Wenn dieser Parameter geändert wird, werden verschiedene Regelparameter automatisch angepasst, um das Setup einfacher zu gestalten.

1. Navigieren zu: Setup → Prozessbedingung
2. Eine passende Bedingung für Prozessbedingung auswählen.



Die Standardeinstellung für die Prozessbedingung variiert abhängig von Ihrer Bestellung.

Parametername	Prozessbedingung		
Parametereinstellung	Universal	Ruhige Oberfläche	Unruhige Oberfläche
Beschreibung			
	Liefert zuverlässige Resultate in vielfältigen Anwendungen und für unterschiedliche Flüssigkeiten.	Für Lagertanks mit ruhiger Oberfläche und Schwerpunkt auf Messungen mit höchster Genauigkeit.	Für Anwendungen mit unruhiger Oberfläche.

9.4.3 Konfiguration der Dichtemessung

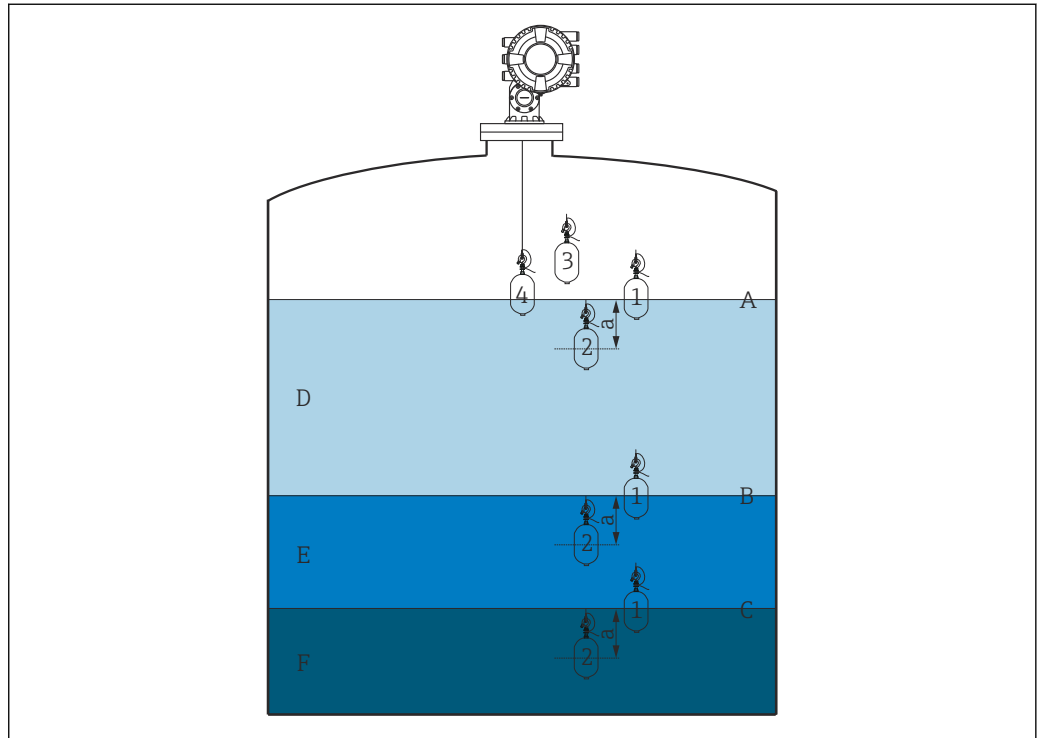
Die Dichtemessung wird vorgenommen, um die Qualität der Flüssigkeit zu bestätigen und zu überwachen.

Die Dichtemessung unterteilt sich im Wesentlichen in zwei Verfahren (siehe unten).

Verfahren zur Dichtemessung	Messbefehl	Beschreibung
Punktdichte	Upper density Middle density Lower density	Ein-Punkt-Dichtemessung für die angegebene Schicht - Der obere Dichtewert gilt für die obere Schicht. - Der mittlere Dichtewert gilt für die mittlere Schicht. - Der untere Dichtewert gilt für die untere Schicht.
Profildichte	Tank profile	Profil zwischen Tankboden und Füllstand - Normaler Messmodus - Kompensationsmodus
	Interface profile	Profil zwischen oberer Trennschicht (I/F) und Füllstand - Normaler Messmodus - Kompensationsmodus
	Manual profile	Profil zwischen gewünschtem Startpunkt und Füllstand - Normaler Messmodus - Kompensationsmodus

Punktdichtemessung

Es stehen drei verschiedene Messbefehle zur Punktdichtemessung zur Verfügung (siehe unten).



53 Punktdichte (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Flüssigkeitsstand
- B Obere Trennschicht
- C Untere Trennschicht
- D Upper density
- E Middle density
- F Lower density
- a Eintauchtiefe

Die Eintauchtiefe (a) wird vor Auslieferung auf 150 mm (5,91 in) eingestellt. Wie folgt vorgehen, um die Eintauchtiefe zu verändern:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Punktdichte → Eintauchtiefe
2. Den gewünschten Wert für Eintauchtiefe eingeben.

Punktdichte konfigurieren

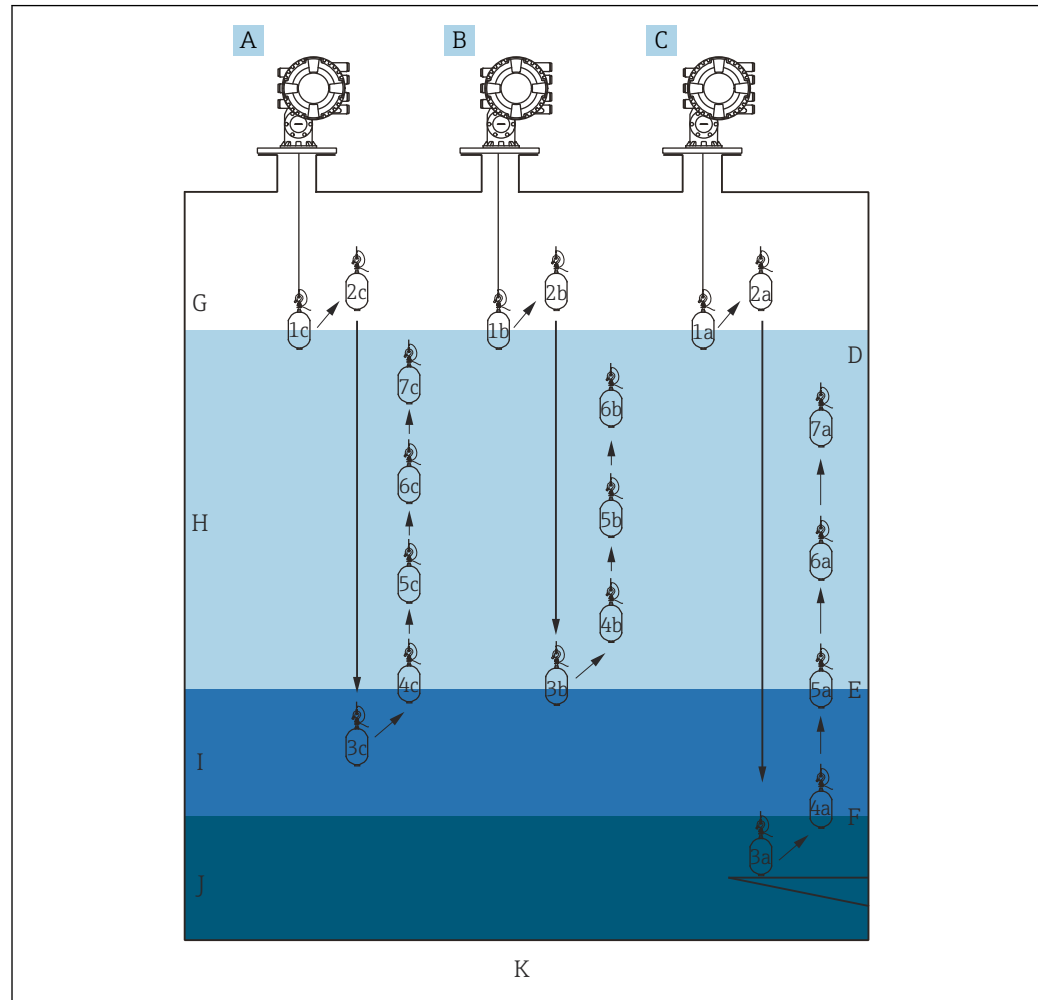
1. Navigieren zu: Betrieb → Messbefehl → Messbefehl
2. Upper density, Middle density oder Lower density für Messbefehl auswählen.
3. Sicherstellen, dass der im Labor überprüfte Wert und der im Tank gemessene Istwert identisch sind oder innerhalb eines zulässigen Bereichs liegen.
4. Den Wert bei Bedarf anpassen.
 - ↳ Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Punktdichte Obere Dichte, Offset, Dichte Mitte, Offset und Untere Dichte Offset auswählen und den gewünschten Wert für jeden Offset eingeben.

Damit ist der Vorgang zum Einstellen der Punktdichtemessung abgeschlossen.

Profildichte-Messung

Für die Profildichte existieren drei Messbefehle (siehe unten).

i Der NMS8x misst ein Dichteprofil entsprechend einem definierten Intervall von bis zu 50 Punkten.



A0029105

54 Übersicht über die Profildichte (1a, 2a, 3a ... zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Manual profile
- B Interface profile
- C Tank profile
- D Flüssigkeitsstand
- E Obere Trennschicht
- F Untere Trennschicht
- G Gasphase
- H Upper density
- I Middle density
- J Lower density
- K Tankboden

i Für die Dichtemessung gibt es zwei Modi.

- Normaler Messmodus: Profilpunkte werden an exakt konfigurierten Positionen gemessen.
- Kompensationsmodus: Profilpunkte werden an einem Vielfachen des Messtrommenumfangs gemessen, um die Genauigkeit noch weiter zu verbessern.

Wie gewohnt den normalen Messmodus auswählen. Wird der Kompensationsmodus ausgewählt, passt der NMS8x die Messpositionen automatisch an und wählt die Stellen aus, an denen die genaueste Dichtemessung möglich ist.

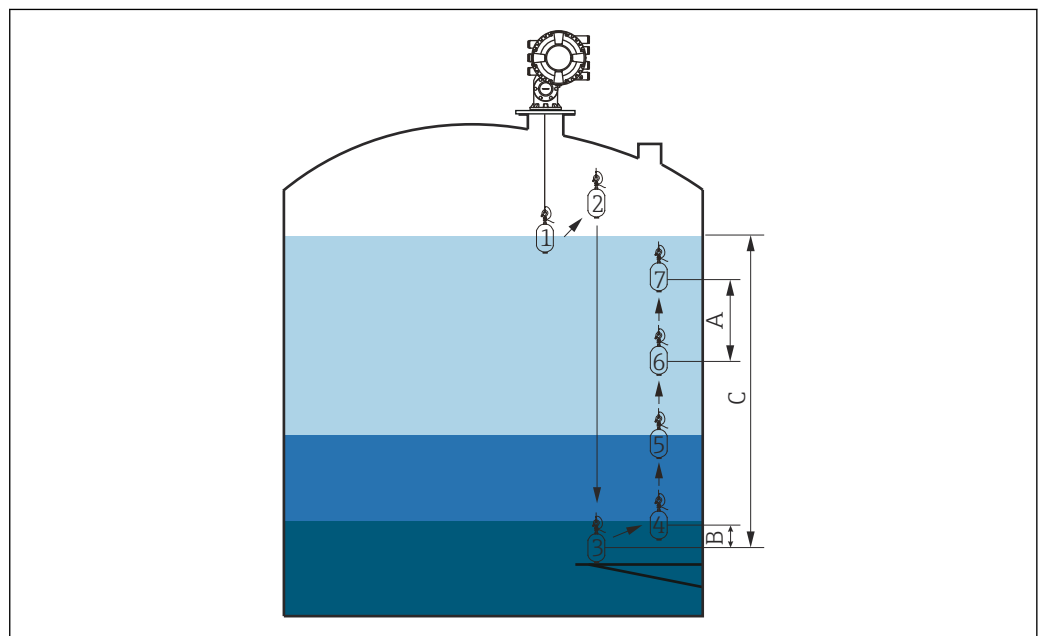
Tankprofil-Messung

Tankprofil-Messung einstellen

Die Tankprofil-Messung misst ein Profil ausgehend vom physischen Tankboden bis hoch zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (Peilplatte oder Tankboden) und der ersten Messstelle.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
4. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
5. Tank profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der Tankprofil-Messung abgeschlossen.



A0029107

55 Bewegungsabfolge Tankprofil-Messung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Intervall Dichteprofil
- B Offset Distanz Dichteprofil
- C Peilplatte
- D Bereich Tankprofil-Messung

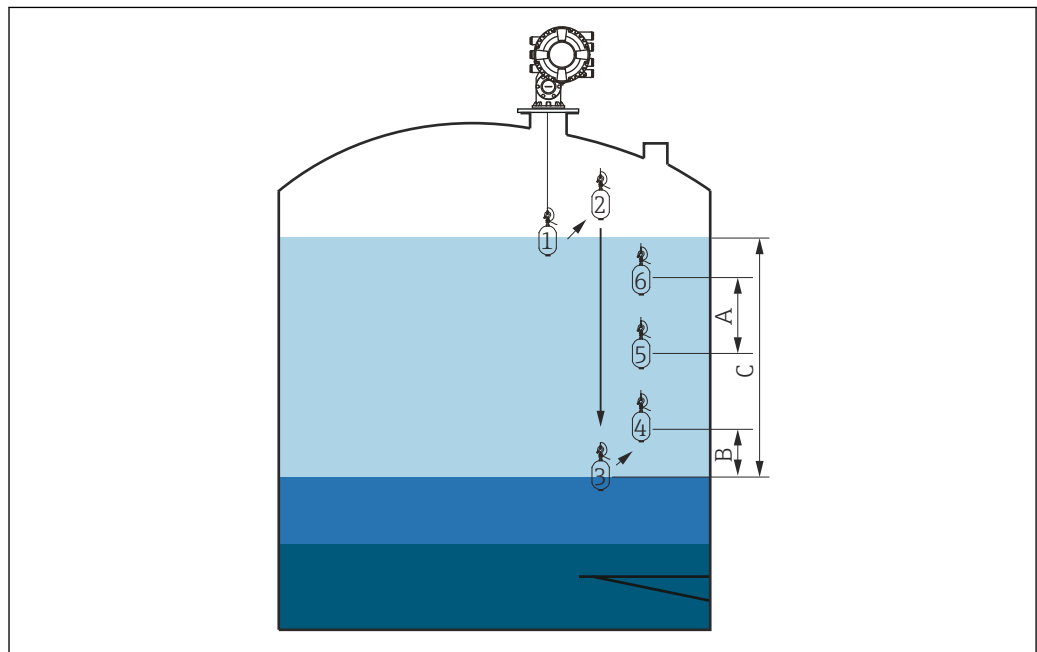
Trennschichtprofil-Messung

Trennschichtprofil-Messung einstellen

Die Trennschichtprofil-Messung misst ein Profil ausgehend vom oberen Trennschichtfüllstand bis hoch zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (obere Trennschicht) und der ersten Messstelle.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
4. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
5. Interface profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der Trennschichtprofil-Messung abgeschlossen.



A0029109

56 Bewegungsabfolge Trennschichtprofil-Messung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

- A Intervall Dichteprofil
 B Offset Distanz Dichteprofil
 C Bereich Tankprofil-Messung

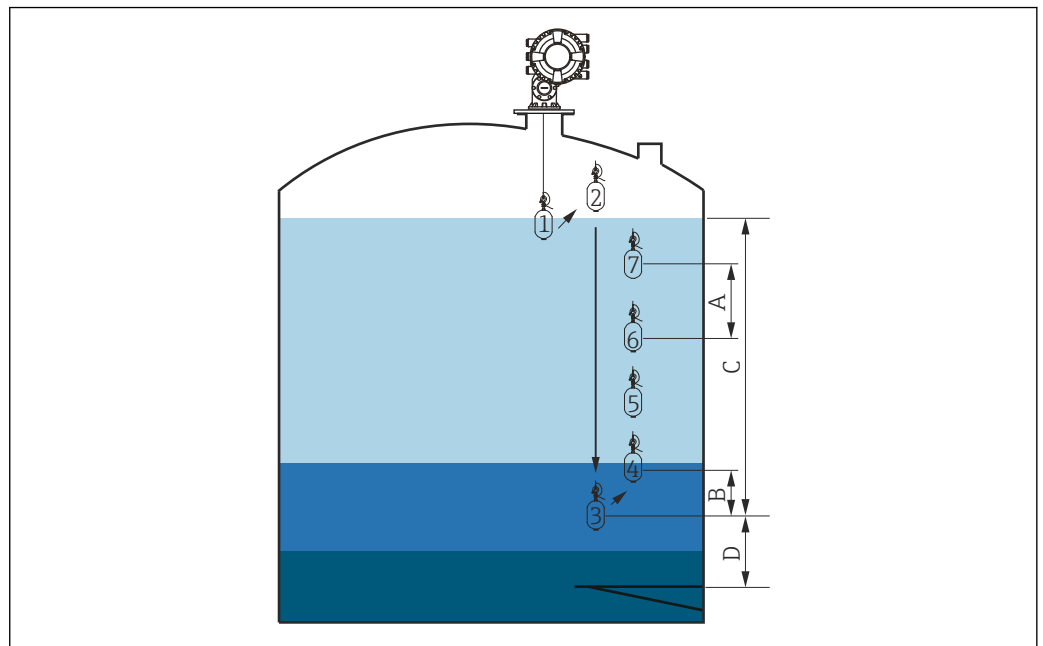
Manuelle Profilmessung

Manuelle Profilmessung einstellen

Die manuelle Profilmessung misst ein Profil ausgehend von einer manuell eingegebenen Höhe bis zum Flüssigkeitsstand.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Füllstand manuelles Dichteprofil
2. Den gewünschten Wert für Füllstand manuelles Dichteprofil eingeben.
3. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Offset Distanz Dichteprofil
 - ↳ Für die manuelle Profilmessung kann der Füllstand-Offset auf 0 eingestellt werden, sodass der erste Punkt an der manuell eingegebenen Höhe gemessen werden kann.
4. Den gewünschten Wert für Offset Distanz Dichteprofil eingeben.
 - ↳ Der Wert für "Offset Distanz Dichteprofil" definiert die Distanz zwischen dem Startpunkt (manuelles Profil) und der ersten Messstelle.
5. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Sensorkonfiguration → Profil Dichte → Intervall Dichteprofil
6. Den gewünschten Wert für Intervall Dichteprofil eingeben.
7. Manual profile unter Messbefehl auswählen, um mit der Messung zu beginnen.

Damit ist die Einstellung der manuellen Profilmessung abgeschlossen.



A0029111

57 Bewegungsabfolge manuelle Profilmessung (die Zahlen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an)

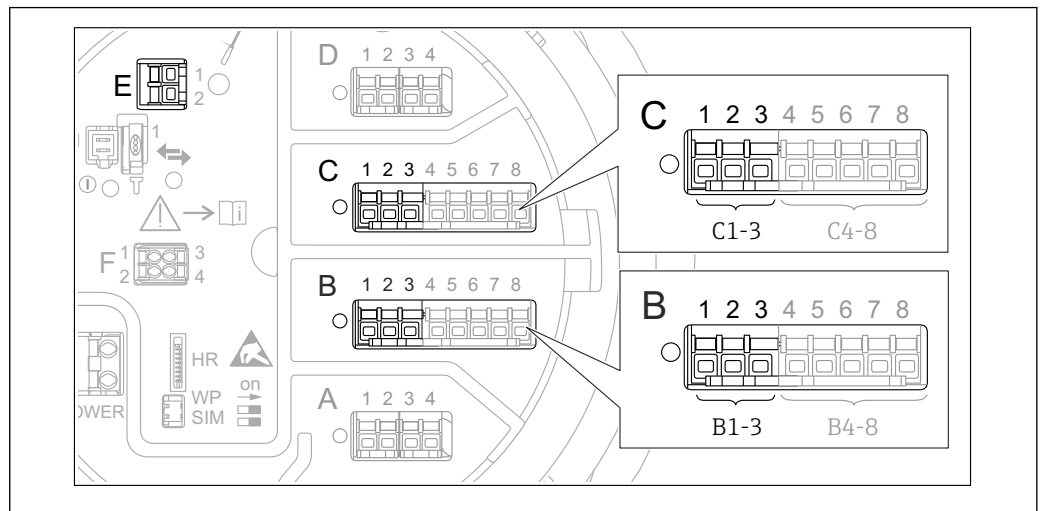
- A Intervall Dichteprofil
- B Offset Distanz Dichteprofil
- C Bereich manuelle Profilmessung
- D Füllstand manuelles Dichteprofil

9.5 Konfiguration der Anwendung zur Tankstandmessung

Konfiguration der Eingänge:	Beschreibung
HART-Eingänge	→  111
NMT532/539/81, angeschlossen über HART	→  113
4-20mA-Eingänge	→  115
RTD Eingang	→  116
Digitaleingänge	→  118
Konfiguration der Datenverarbeitung im Gerät:	Beschreibung
Eingangswerte mit Tankvariablen verknüpfen	→  119
Tankberechnung: Direkte Füllstandsmessung	→  120
Tankberechnung: Hybrides Tankmesssystem (HTMS)	→  121
Tankberechnung: Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)	→  122
Tankberechnung: Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh)	→  123
Alarmer (Grenzwertauswertung)	→  124
Konfiguration des Signalausgangs:	Beschreibung
4-20mA-Ausgang	→  125
HART-Slave + 4-20mA-Ausgang	→  126
Modbus	→  127
V1	→  128
Digitalausgänge	→  129
WM550	→  128

9.5.1 Konfiguration der HART-Eingänge

Anschluss und Adressierung von HART-Geräten



58 Mögliche Anschlüsse für HART-Schleifen

- B Analog I/O-Modul in Slot B (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung → 48)
 C Analog I/O-Modul in Slot C (Verfügbarkeit abhängig von Geräteausführung → 48)
 E Der Ausgang ist HART Ex (in allen Geräteausführungen verfügbar)

i HART-Geräte müssen über ihre eigene Bedienoberfläche konfiguriert werden und eine eindeutige HART-Adresse von 1 bis 15 erhalten, bevor sie an den Proservo NMS8x angeschlossen werden. ³⁾ Sicherstellen, dass sie – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen sind. → 59 Der Proservo erkennt keine Geräte mit einer Adresse höher als 15.

Slot B oder C: Betriebsart des Analog I/O-Moduls einstellen

i Dieser Abschnitt ist für den HART Ex is-Ausgang nicht relevant (Slot E). Dieser Ausgang arbeitet immer als HART-Master für die angeschlossenen HART-Slaves.

Wenn HART-Geräte an das Analog I/O-Modul angeschlossen sind (Slot B oder C im Anschlussklemmenraum), muss dieses Modul wie folgt konfiguriert werden:

1. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3
2. Zu Betriebsart (→ 223) wechseln.
3. Wenn nur ein HART-Gerät an diesen Messkreis angeschlossen ist:
HART Master+4...20mA Eingang auswählen. In diesem Fall kann das 4-20mA-Signal zusätzlich zum HART-Signal verwendet werden. Für die Konfiguration des 4-20mA-Eingangs: → 115.
4. Wenn bis zu 6 HART-Geräte an diesen Messkreis angeschlossen sind:
HART Master auswählen.

3) Die aktuelle Software unterstützt keine HART-Geräte mit der Adresse 0 (Null).

Messwerttyp definieren

-  Diese Einstellung kann für einen angeschlossenen Prothermo NMT5xx und NMT8x übersprungen werden, da der Proservo NMS8x in diesem Fall den Messwerttyp automatisch erkennt.
- 
 - Die Messwerte können nur dann im System verwendet werden, wenn die Einheit der zugewiesenen HART-Variablen zum Messwerttyp passt. Die HART-Variable, die z. B. **Ausgang Temperatur** zugewiesen ist, muss die Einheit °C oder °F haben.
 - Eine HART-Variable mit der Einheit "%" kann nicht für **Ausgang Füllstand** verwendet werden. Stattdessen muss die HART-Variable eine der folgenden Einheiten haben: mm, m, ft oder in.

Für jede HART-Variable muss der Messwerttyp spezifiziert werden (PV, SV, TV und QV). Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte
 - ↳ Für jedes angeschlossene HART-Gerät gibt es ein Untermenü.
2. Für jedes Gerät zu dem entsprechenden Untermenü wechseln.
3. Wenn das Gerät einen Druck misst:
Zu Ausgang Druck (→  213) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen den gemessenen Druck enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Druckeinheit ausgewählt werden.
4. Wenn das Gerät eine Dichte misst:
Zu Ausgang Dichte (→  213) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Dichte enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Dichteinheit ausgewählt werden.
5. Wenn das Gerät eine Temperatur misst:
Zu Ausgang Temperatur (→  214) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Temperatur enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Temperatureinheit ausgewählt werden.
6. Wenn das Gerät die Gasphasentemperatur misst:
Zu Ausgang Gas Temperatur (→  214) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen die gemessene Gasphasentemperatur enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Temperatureinheit ausgewählt werden.
7. Wenn das Gerät einen Füllstand misst:
Zu Ausgang Füllstand (→  215) wechseln und angeben, welche der vier HART-Variablen den gemessenen Füllstand enthält. Es kann nur eine HART-Variable mit einer Füllstandseinheit (nicht "%") ausgewählt werden.

HART-Geräte abklemmen

Wenn ein HART-Gerät vom Gerät abgeklemmt wird, muss es auch logisch entfernt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

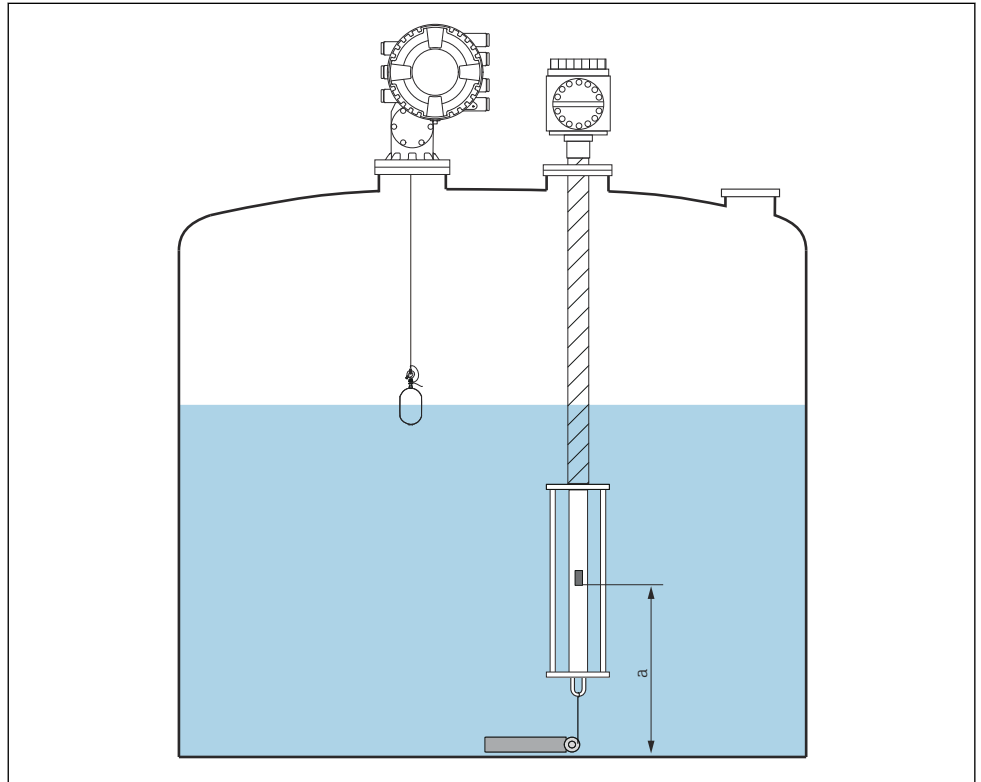
1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Gerät vergessen → Gerät vergessen
2. Das HART-Gerät auswählen, das entfernt werden soll.

-  Dieser Vorgang ist auch bei Austauschen eines defekten Geräts notwendig.

9.5.2 Konfiguration eines angeschlossenen Prothermo-Temperaturtransmitters

Wenn ein Prothermo NMT532-, NMT539- oder NMT8x-Temperaturtransmitter über HART angeschlossen wird, kann er wie folgt konfiguriert werden:

1. Navigieren zu: Experte → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → NMT Gerätekonfiguration; hier steht **HART Device(s)** für den Namen des angeschlossenen Prothermo.
2. Zu Gerät konfigurieren ? wechseln und **Ja** wählen.
- 3.



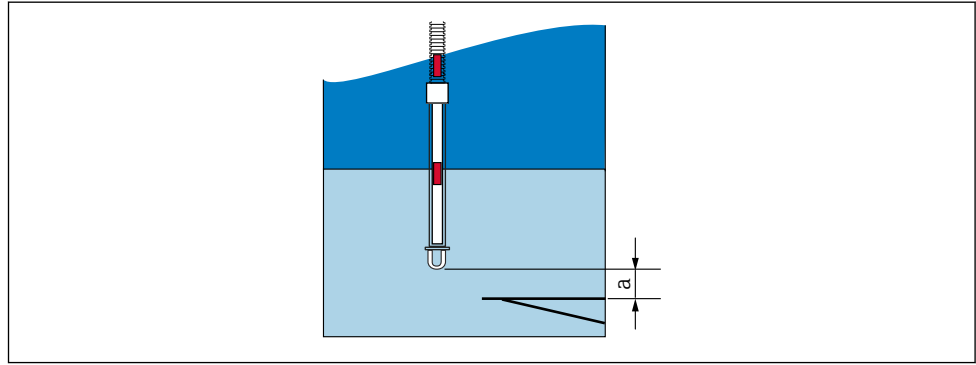
59 Prothermo NMT53x: Position des unteren Temperaturelements

a Distanz vom unteren Temperaturelement zum Nullpunkt (Tankboden oder Peilplatte).

Zur Konfiguration eines **Prothermo NMT53x**: Zu Boden Punkt navigieren und die Position des untersten Temperaturelements eingeben (siehe Bild oben).

- ↳ Der im Tankstandmessgerät unter Boden Punkt eingegebene Wert wird an Boden Punkt im angeschlossenen Prothermo NMT53x übertragen.

4.



60 Prothermo NMT8x: Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullpunkt des Füllstands

a Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullpunkt des Füllstands im Tank (Tankboden oder Referenzpeilplatte).

Zur Konfiguration eines **Prothermo NMT8x**: Zu Boden Punkt navigieren und den Abstand zwischen dem physischen Ende der Sonde und dem Nullpunkt des Füllstands im Tank (Tankboden oder Peilplatte) eingeben.

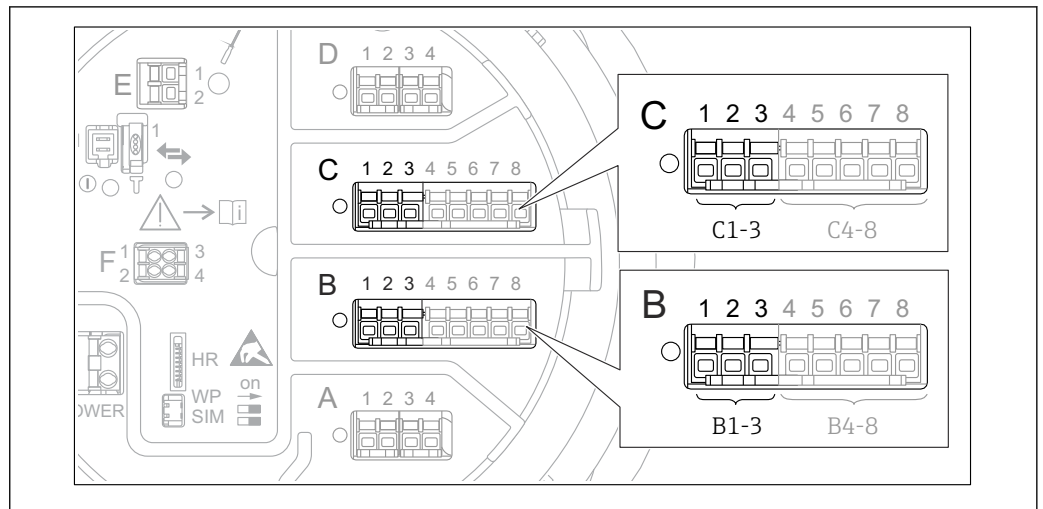
↳ Der im Tankstandmessgerät unter Boden Punkt eingegebene Wert wird an Distanz Sondenende bis Null-Level im angeschlossenen Prothermo NMT8x übertragen.



Zu folgendem Untermenü wechseln, um die von den einzelnen Elementen gemessenen Temperaturen zu überprüfen: Betrieb → Temperatur → NMT Element Werte → Element Temperatur

Für jedes Element des Prothermo gibt es einen Parameter Element Temperatur X.

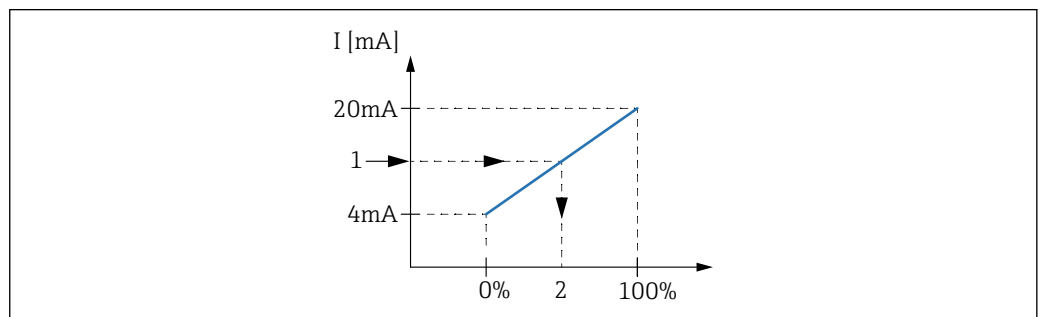
9.5.3 Konfiguration der 4-20mA-Eingänge



61 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4-20mA-Eingang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 48.

Bei jedem Analog I/O-Modul, an das ein 4-20mA-Gerät angeschlossen ist, wie folgt vorgehen:

1. Sicherstellen, dass die 4-20mA-Geräte – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen sind → 59.
2. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3
3. Zu Betriebsart (→ 223) wechseln und **4..20mA Eingang** oder **HART Master +4..20mA Eingang** wählen.
4. Zu Prozesswert (→ 230) wechseln und angeben, welche Prozessvariable vom angeschlossenen Gerät übertragen wird.
5. Zu AI 0% Wert (→ 229) wechseln und definieren, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 4 mA entspricht (siehe Diagramm unten).
6. Zu AI 100% Wert (→ 229) wechseln und definieren, welcher Wert der Prozessvariablen einem Eingangsstrom von 20 mA entspricht (siehe Diagramm unten).
7. Zu Prozesswert (→ 230) wechseln und prüfen, ob der angezeigte Wert mit dem Istwert der Prozessvariablen übereinstimmt.

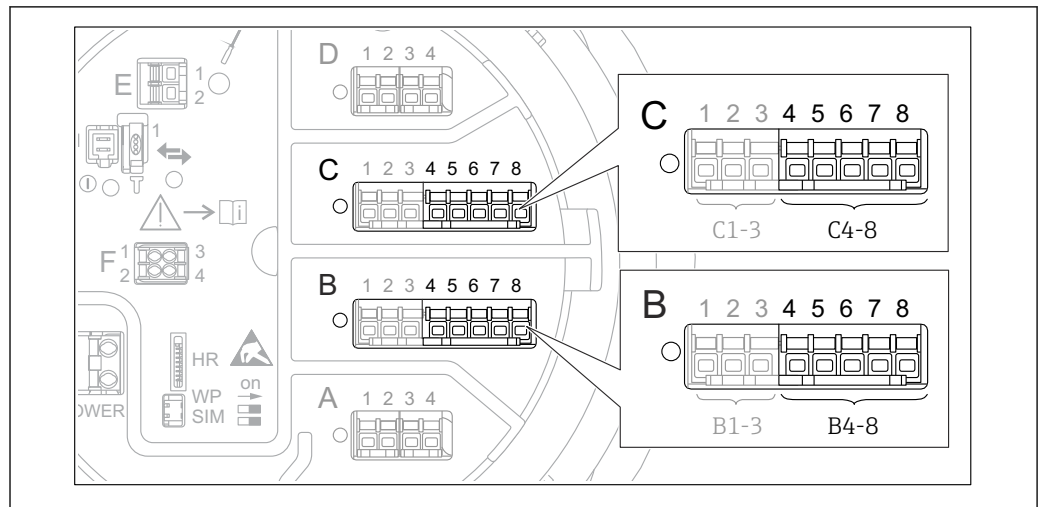


62 Skalierung des 4-20mA-Eingangs auf die Prozessvariable

- 1 Eingangswert in mA
2 Prozesswert

i Das Untermenü **Analog I/O** enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Analogeingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: → 223

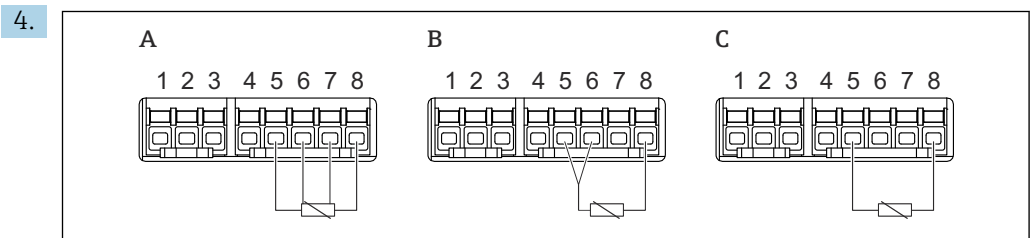
9.5.4 Konfiguration eines angeschlossenen RTD



A0032465

63 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, an die ein Widerstandsthermometer angeschlossen werden kann. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 48.

1. Sicherstellen, dass das Widerstandsthermometer (RTD) – wie durch die Anschlussklemmenbelegung definiert – angeschlossen ist → 64.
2. Zum Untermenü des entsprechenden Analog I/O-Moduls navigieren: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog IP X4-8.
3. Zu RTD Fühler Typ (→ 217) wechseln und den Typ des angeschlossenen RTD angeben.



A0026371

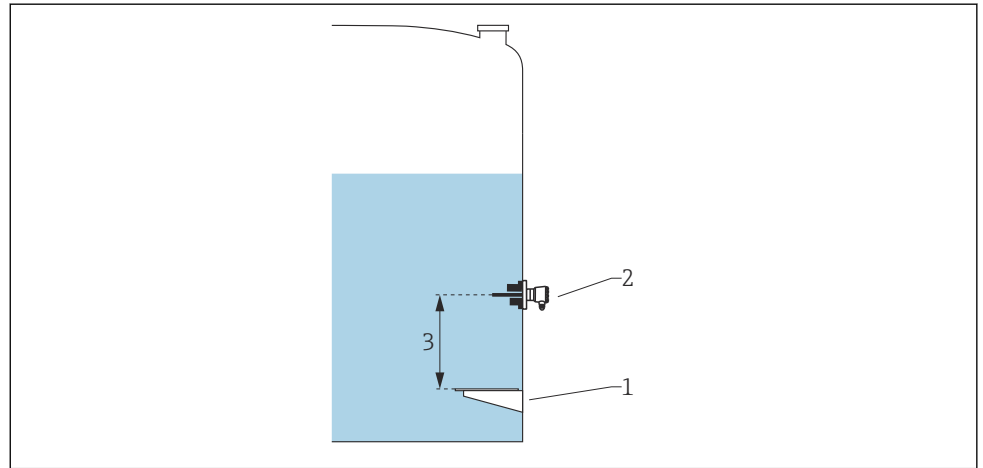
64 RTD-Anschlussarten

- A 4 Draht RTD Verbindung
 B 3 Draht RTD Verbindung
 C 2 Draht RTD Verbindung

Zu RTD verbundener Typ (→ 218) wechseln und den Verbindungstyp des RTD angeben (2-, 3- oder 4-Leiter).

5. Zu Eingangs Wert (→ 220) wechseln und prüfen, ob die angezeigte Temperatur mit der Ist-Temperatur übereinstimmt.
6. Zu Minimale Fühler Temperatur (→ 220) wechseln und die zulässige Mindesttemperatur des angeschlossenen RTD angeben.
7. Zu Maximale Fühler Temperatur (→ 221) wechseln und die zulässige Höchsttemperatur des angeschlossenen RTD angeben.

8.



A0042773

- 1 Peilplatte
- 2 RTD
- 3 Fühler Position (→ 221)

Zu Fühler Position (→ 221) wechseln und die Einbaulage des RTD angeben (gemessen ab der Peilplatte).

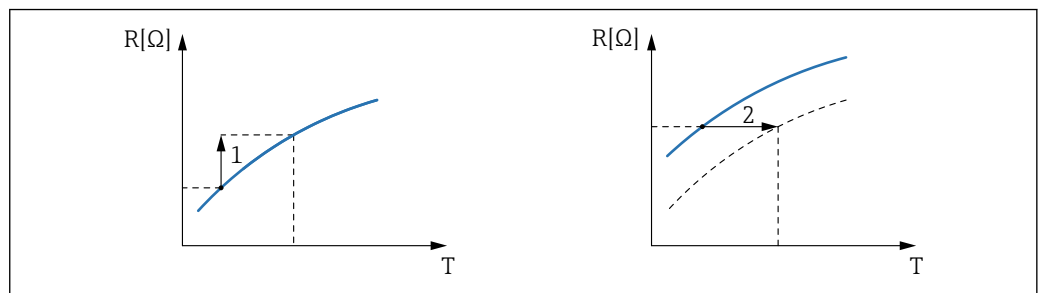
- ↳ Dieser Parameter legt zusammen mit dem gemessenen Füllstand fest, ob sich die gemessene Temperatur auf das Produkt oder die Gasphase bezieht.

Widerstands- und/oder Temperaturoffset



Im folgenden Untermenü kann der Widerstands- oder Temperaturoffset definiert werden: Experte → Ein/Ausgang → Analog IP X4-8.

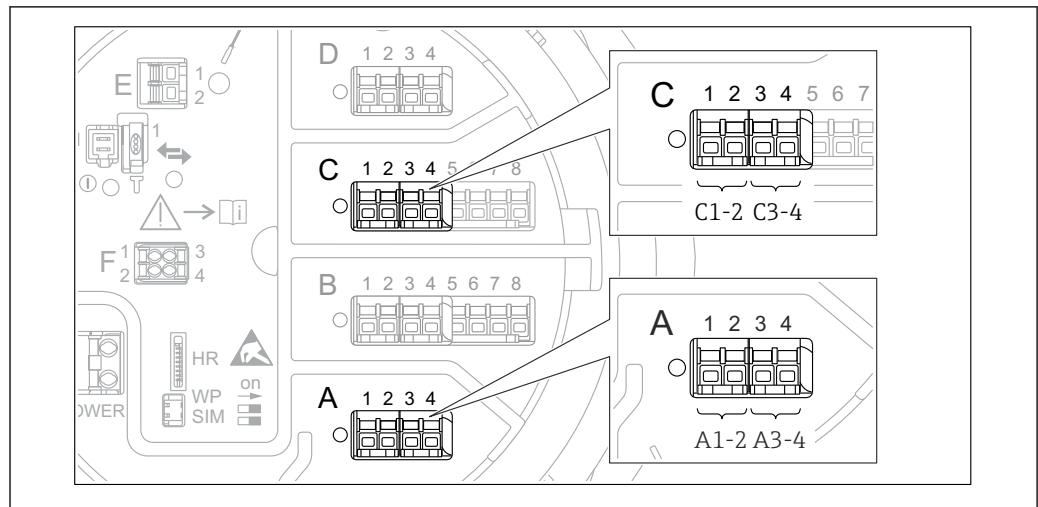
- **Widerstandsoffset** wird vor der Berechnung der Temperatur zum gemessenen Widerstand addiert.
- **Temperaturoffset nach der Konvertierung** wird zur gemessenen Temperatur addiert.



A0029265

- 1 Widerstandsoffset
- 2 Temperaturoffset nach der Konvertierung

9.5.5 Konfiguration der Digitaleingänge



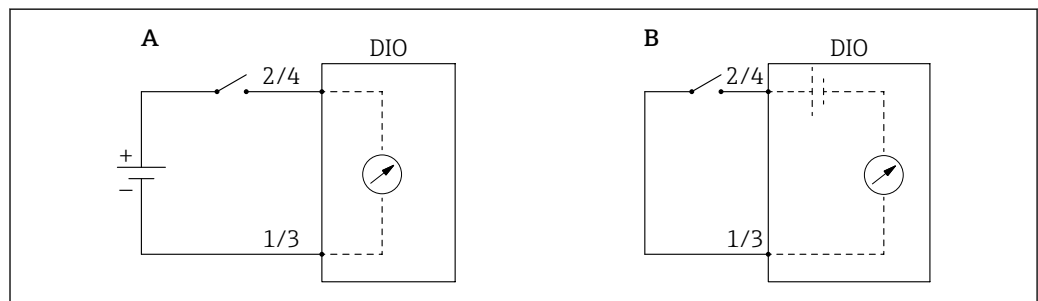
A0026424

65 Mögliche Positionen der Digital I/O-Module (Beispiele); der Bestellcode legt Anzahl und Position der digitalen Eingangsmodule fest → 48.

Für jedes Digital I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Digital Xx-x**. "X" steht für den Slot im Anschlussklemmenraum, "x-x" für die Klemmen in diesem Slot. Die wichtigsten Parameter dieses Untermenüs sind **Betriebsart** und **Kontakt Typ**.

Der Parameter Betriebsart

Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Betriebsart



A0029262

A "Betriebsart" = "Eingang passiv"

B "Betriebsart" = "Eingang aktiv"

Bedeutung der Optionen

■ Eingang passiv

Das Digital I/O-Modul misst die von einer externen Quelle bereitgestellte Spannung. Je nach Status des externen Switch beträgt diese Spannung 0 am Eingang (Switch geöffnet) oder überschreitet eine bestimmte Begrenzungsspannung (Switch geschlossen). Diese beiden Zustände repräsentieren das Digitalsignal.

■ Eingang aktiv

Das Digital I/O-Modul stellt eine Spannung bereit und nutzt diese, um festzustellen, ob der externe Switch geöffnet oder geschlossen ist.

Der Parameter Kontakt Typ

Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Kontakt Typ

Dieser Parameter legt fest, wie der Status des externen Switch durch den internen Status des Digital I/O-Moduls wiedergegeben wird:

Status des externen Switch	Interner Status des Digital I/O-Moduls	
	Kontakt Typ = Schließer	Kontakt Typ = Öffner
Offen	Inaktiv	Aktiv
Geschlossen	Aktiv	Inaktiv
Verhalten in besonderen Situationen:		
Während der Erstinbetriebnahme	Unbekannt	Unbekannt
Messfehler	Fehler	Fehler

-  ■ Der interne Status des Digitaleingangs kann an einen Digitalausgang übertragen oder zur Steuerung der Messung verwendet werden.
- Das Untermenü **Digital Xx-x** enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Digitaleingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: →  233.

9.5.6 Eingangswerte mit Tankvariablen verknüpfen

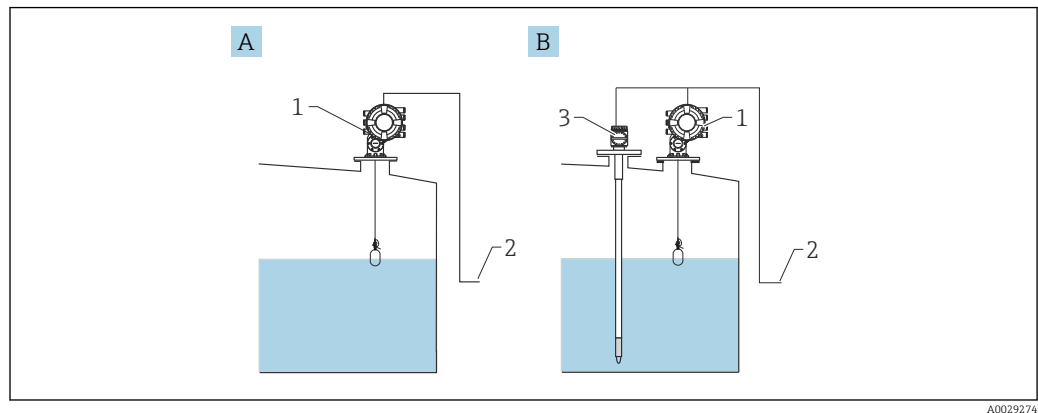
Messwerte müssen mit Tankvariablen verknüpft werden, bevor sie in der Anwendung zur Tankstandmessung verwendet werden können. Hierzu werden die Quellen aller Tankvariablen in den folgenden Parametern definiert:

Tankvariable	Parameter, der die Quelle der Variablen definiert
Füllstand	■ Setup → Füllstand Quellenauswahl ■ Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand Quellenauswahl
Bodenwasserfüllstand	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserfüllstand Quelle
Mittlere Temperatur oder Punktemperatur	■ Setup → Flüssigkeitstemperatur Quelle ■ Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssigkeitstemperatur Quelle
Temperatur der Luft in der Tankumgebung	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Lufttemperatur Quelle
Temperatur der Gasphase oberhalb des Produkts	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temperatur Quelle
Dichte des Produkts	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Dichte Quelle
Druck unten (P1)	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten) Quelle
Druck oben (P3)	Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben) Quelle

-  Je nach Anwendung sind nicht alle Parameter in der jeweiligen Situation relevant.

9.5.7 Tankberechnung: Direkte Füllstandsmessung

Ist keine Tankberechnung konfiguriert, werden Füllstand und Temperatur direkt gemessen.



A0029274

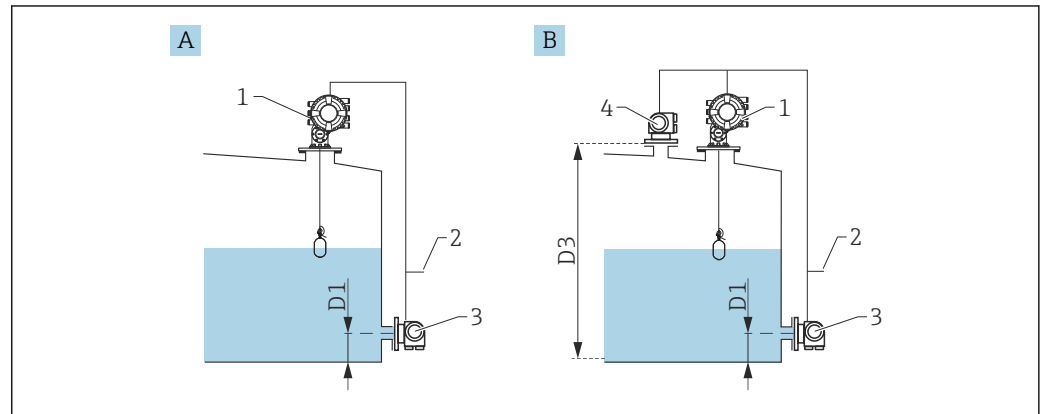
- A Direkte Füllstandsmessung (ohne Temperatur)
B Direkte Füllstands- und Temperaturmessung
1 NMS8x
2 Zum Bestandsmanagementsystem
3 Temperaturtransmitter

1. Navigieren zu: "Setup → Füllstand Quellenauswahl" und angeben, von welchem Gerät der Füllstand bezogen wird.
2. Wenn ein Temperaturtransmitter angeschlossen ist:
Navigieren zu: "Setup → Flüssigkeitstemperatur Quelle" und angeben, von welchem Gerät die Temperatur bezogen wird.

9.5.8 Tankberechnung: Hybrides Tankmesssystem (HTMS)

Das hybride Tankmesssystem (HTMS) nutzt Füllstands- und Druckmessungen, um die Messstoffdichte zu berechnen.

i In nicht atmosphärischen (d. h. druckbeaufschlagten) Tanks empfiehlt es sich, den Modus **HTMS P1+P3** zu nutzen. In diesem Fall werden zwei Drucksensoren benötigt. In atmosphärischen (d. h. drucklosen) Tanks ist der Modus **HTMS P1** mit nur einem Drucksensor ausreichend.



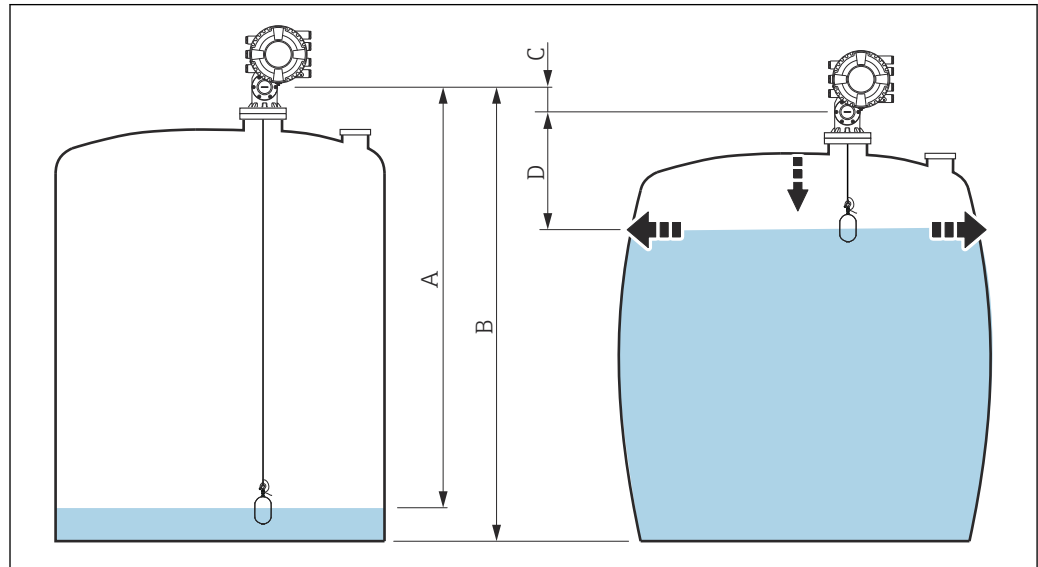
A0029277

- A Der Messmodus "HTMS P1"
 B Der Messmodus "HTMS P1+P3"
 D1 P1 Position
 D3 P3 Position
 1 NMS8x
 2 Zum Bestandsmanagementsystem
 3 Drucksensor (unten)
 4 Drucksensor (oben)

1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand
2. Zu **Füllstand Quellenauswahl** (→ 196) wechseln und angeben, von welchem Gerät der Füllstand bezogen wird.
3. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck
4. Zu **P1 (unten) Quelle** (→ 274) wechseln und angeben, von welchem Gerät der untere Druck (P1) bezogen wird.
5. Wenn ein oberer Drucktransmitter (P3) angeschlossen ist:
 Zu **P3 (oben) Quelle** (→ 276) wechseln und angeben, von welchem Gerät der obere Druck (P3) bezogen wird.
6. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Tank Berechnungen
 → HTMS
7. Zu **HTMS Modus** (→ 291) wechseln und den HTMS-Modus angeben.
8. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte
9. Zu **Dichte Quelle** (→ 272) wechseln und **HTMS** wählen.
10. Die übrigen Parameter von HTMS verwenden, um die Berechnung zu konfigurieren.
 Eine detaillierte Beschreibung ist hier zu finden: → 289

9.5.9 Tankberechnung: Hydrostatische Tankdeformation (HyTD)

Die hydrostatische Tankdeformation (Hydrostatic Tank Deformation, HyTD) kann verwendet werden, um die vertikale Bewegung der Messgerät-Referenzhöhe zu kompensieren, die dadurch verursacht wird, dass sich die Tankwand aufgrund des hydrostatischen Drucks, den die im Tank befindliche Flüssigkeit ausübt, wölbt. Die Kompensation basiert auf einer linearen Annäherung, die ermittelt wurde, indem manuelle Messungen bei verschiedenen Füllständen und über den Gesamtbereich des Tanks verteilt durchgeführt wurden.



A0030164

66 Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)

- A "Distanz" (Tank fast leer)
- B Messgerät-Referenzhöhe
- C HyTD Korrekturwert
- D "Distanz" (Tank gefüllt)



Die Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation wird in HyTD (→ 281) konfiguriert.

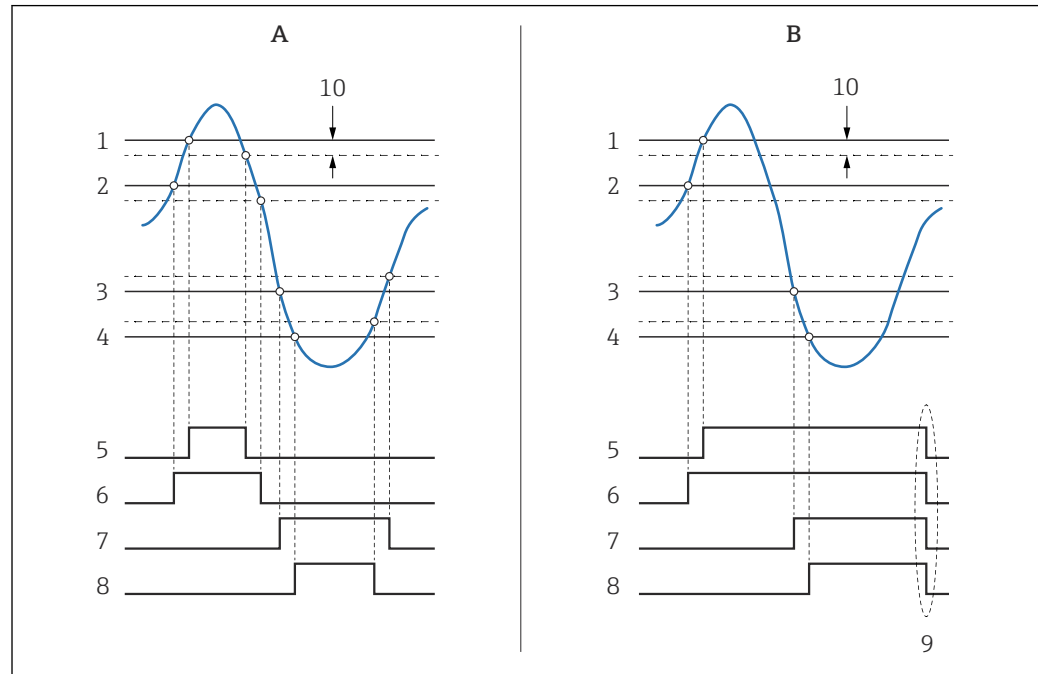
9.5.10 Tankberechnung: Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh)

CTSh (Korrektur der Tankwandtemperatur) kompensiert die Auswirkungen auf die Messgerät-Referenzhöhe, die auf Temperatureinflüsse auf die Tankwand oder das Schwallrohr zurückzuführen sind. Die Temperatureinflüsse werden in zwei Teile unterteilt, je nachdem, ob sie den "trockenen" oder den "bedeckten" Teil der Tankwand oder des Schwallrohrs betreffen. Die Korrekturfunktion basiert auf dem thermischen Volumenausdehnungskoeffizienten von Stahl und Isolationsfaktoren für den "trockenen" und den "bedeckten" Teil des Drahtes und der Tankwand. Die zur Korrektur verwendeten Temperaturen können manuell oder anhand von Messwerten ausgewählt werden.

-  Diese Korrektur empfiehlt sich für folgende Situationen:
 - wenn die Betriebstemperatur beträchtlich von der Temperatur während der Kalibrierung abweicht ($\Delta T > 10\text{ °C}$ (18 °F))
 - bei extrem hohen Tanks
 - in gekühlten, kryogenen oder beheizten Anwendungen
-  Da sich die Verwendung dieser Korrektur auf den Messwert für "Füllstand Nasspeilung" auswirkt, empfiehlt es sich, sicherzustellen, dass die Verfahren zur manuellen Messung und zur Füllstandsverifizierung korrekt durchgeführt werden, bevor diese Korrekturmethode angewendet wird.
-  Dieser Modus kann nicht zusammen mit dem Modus HTG verwendet werden, da beim Modus HTG der Füllstand nicht relativ zur Messgerät-Referenzhöhe gemessen wird.

9.5.11 Konfiguration der Alarme (Grenzwertauswertung)

Es kann für bis zu 4 Tankvariablen eine Grenzwertauswertung konfiguriert werden. Die Grenzwertauswertung gibt einen Alarm aus, sobald der Wert den oberen oder unteren Grenzwert über- bzw. unterschreitet. Die Grenzwerte können vom Benutzer definiert werden.



A0029539

67 Prinzip der Grenzwertauswertung

- A Alarm Modus = An
- B Alarm Modus = Halten
- 1 HH Alarm Wert
- 2 H Alarm Wert
- 3 L Alarm Wert
- 4 LL Alarm Wert
- 5 HH Alarm
- 6 H Alarm
- 7 L Alarm
- 8 LL Alarm
- 9 "Alarm löschen" = "Ja" oder Strom aus-/einschalten
- 10 Hysterese

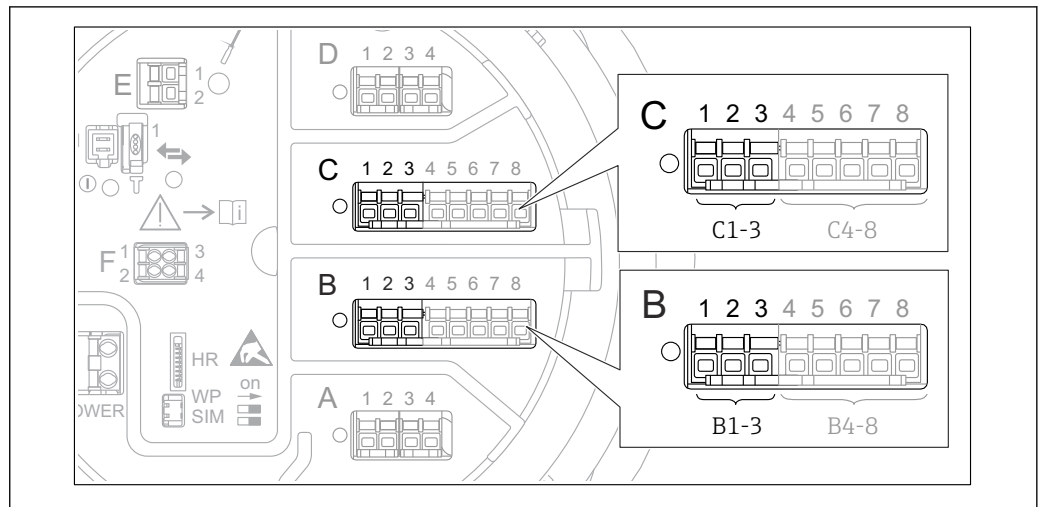
Die Grenzwertauswertung wird in den Untermenüs **Alarm 1 ... 4** konfiguriert.

Navigationspfad: Setup → Erweitertes Setup → Alarm → Alarm 1 ... 4

i Für **Alarm Modus = Halten** bleiben alle Alarme aktiv, bis der Benutzer **Alarm löschen = Ja** auswählt oder das Gerät aus- und wieder einschaltet.

i Sicherstellen, dass, abhängig von der Tankvariablen und der verwendeten Einheit, auch der Parameter **Hysterese** entsprechend konfiguriert wird.

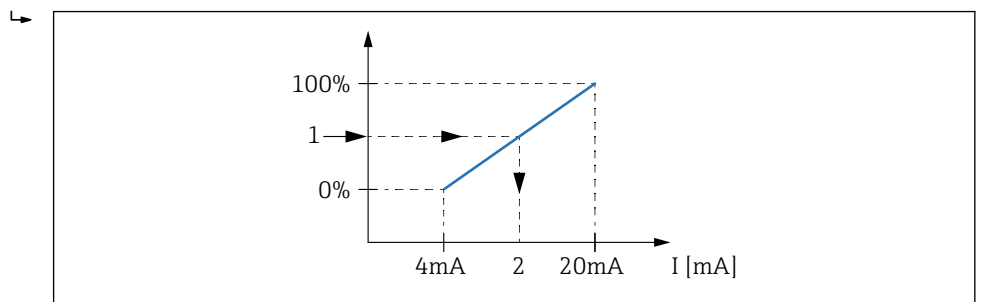
9.5.12 Konfiguration des 4-20mA-Eingangs



68 Mögliche Positionen der Analog I/O-Module, die als 4-20mA-Ausgang verwendet werden können. Der Bestellcode des Geräts legt fest, welches dieser Module tatsächlich vorhanden ist → 48.

Jedes Analog I/O-Modul des Geräts kann als 4...20mA-Analogausgang konfiguriert werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O X1-3.
2. Zu Betriebsart wechseln und **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang wählen**.⁴⁾
3. Zu Quelle Analog wechseln und die Tankvariable wählen, die über den 4...20mA-Ausgang übertragen werden soll.
4. Zu 0 % Wert wechseln und den Wert der ausgewählten Tankvariablen eingeben, der durch die 4 mA wiedergegeben wird.
5. Zu 100 % Wert wechseln und den Wert der ausgewählten Tankvariablen eingeben, der durch die 20 mA wiedergegeben wird.



69 Tankvariable auf den Ausgangsstrom skalieren

- 1 Tankvariable
- 2 Ausgangsstrom

- i** Nach dem Hochfahren des Geräts und solange die zugewiesene Tankvariable noch nicht zur Verfügung steht, geht der Ausgangsstrom vom definierten Fehlerwert aus.
- i** Analog I/O enthält weitere Parameter, die für eine detailliertere Konfiguration des Analogausgangs genutzt werden können. Eine detaillierte Beschreibung ist hier zu finden: → 223

4) "HART Slave+4..20mA Ausgang" bedeutet, dass das Analog I/O-Modul als HART-Slave arbeitet, der zyklisch bis zu vier HART-Variablen an einen HART-Master sendet. Für die Konfiguration des HART-Ausgangs: → 126

9.5.13 Konfiguration des HART-Slave + 4 ... 20 mA-Ausgangs

Wenn **Betriebsart = HART Slave+4..20mA Ausgang** für ein Analog I/O-Modul ausgewählt wurde, dann arbeitet das Modul als HART-Slave, der bis zu vier HART-Variablen an einen HART-Master sendet.

i Das 4 ... 20 mA-Signal kann in diesem Fall ebenfalls verwendet werden. Zur Konfiguration: → 125

Standardfall: PV = 4 ... 20 mA-Signal

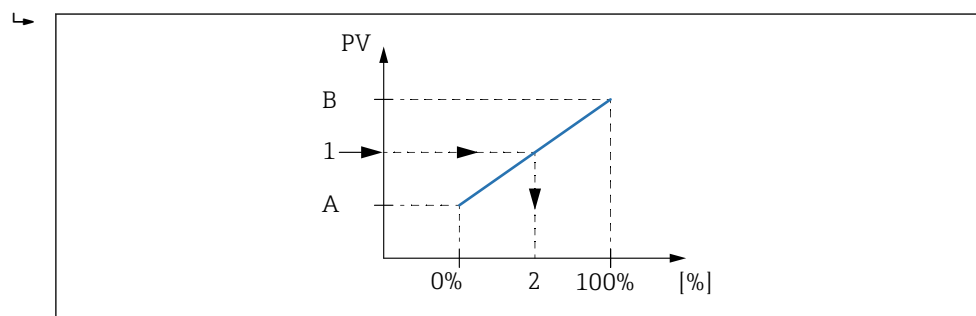
Standardmäßig ist die erste Variable (PV) identisch mit der Tankvariablen, die über den 4-20mA-Ausgang übertragen wird. Wie folgt vorgehen, um die anderen HART-Variablen zu definieren und den HART-Ausgang detaillierter zu konfigurieren:

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
2. Zu System Polling Adresse wechseln und die HART-Slave-Adresse des Geräts einstellen.
3. Die folgenden Parameter verwenden, um der zweiten bis vierten HART-Variablen Tankvariablen zuzuweisen: **Zuordnung SV, Zuordnung TV, Zuordnung QV**.
↳ Die vier HART-Variablen werden an einen angeschlossenen HART-Master übertragen.

Sonderfall: PV ≠ 4 ... 20 mA-Signal

In Ausnahmefällen kann es erforderlich sein, dass die erste Variable (PV) eine andere Tankvariable überträgt als der 4-20mA-Ausgang. Dies wird wie folgt konfiguriert.

1. Navigieren zu: Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
2. Zu PV Quelle wechseln und **Benutzerdefiniert** wählen.
↳ Die folgenden zusätzlichen Parameter erscheinen im Untermenü: **Zuordnung PV, 0 % Wert, 100 % Wert** und **PV mA Auswahl**.
3. Zu Zuordnung PV wechseln und die Tankvariable wählen, die als erste Variable (PV) übertragen werden soll.
4. Die Parameter **0 % Wert** und **100 % Wert** verwenden, um einen Bereich für die erste Variable (PV) zu definieren. Der Prozentbereich zeigt den Prozentsatz für den Istwert der ersten Variablen an. Er ist in der zyklischen Ausgabe an den HART-Master enthalten.



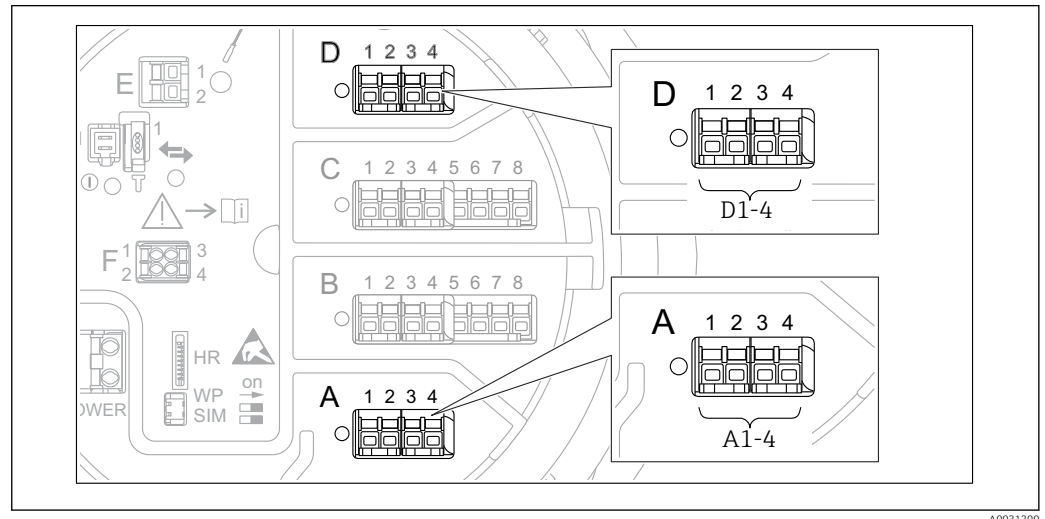
70 Tankvariable auf den Prozentsatz skalieren

- A 0 % Wert
- B 100 % Wert
- 1 Erster Messwert (PV)
- 2 Prozentbereich

5. PV mA Auswahl verwenden, um zu definieren, ob der Ausgangsstrom eines Analog I/O-Moduls in der zyklischen HART-Ausgabe enthalten sein soll.

- i** Nach dem Hochfahren des Geräts und solange die zugewiesene Tankvariable noch nicht zur Verfügung steht, geht der Ausgangsstrom vom definierten Fehlerwert aus.
- i** PV mA Auswahl hat keinen Einfluss auf den Ausgangsstrom an den Klemmen des Analog I/O-Moduls. Er definiert nur, ob der Wert dieses Stroms Teil der HART-Ausgabe ist oder nicht.

9.5.14 Konfiguration des Modbus-Ausgangs



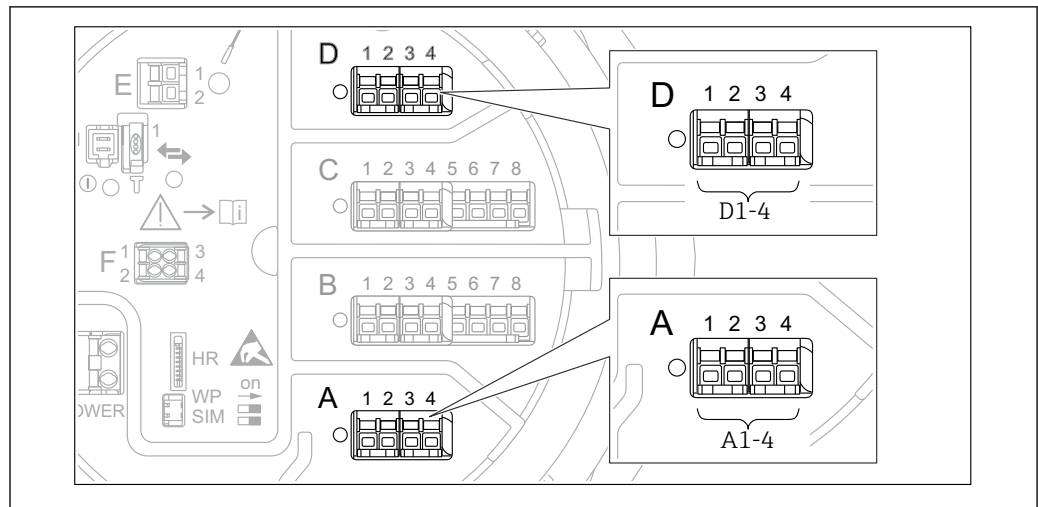
71 Mögliche Positionen der Modbus-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → **48**.

Der Proservo NMS8x arbeitet als Modbus Slave. Gemessene oder berechnete Tankwerte werden in Registern gespeichert, die von einem Modbus Master angefordert werden können.

Das folgende Untermenü dient dazu, die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Modbus Master zu konfigurieren.

Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration (→ **244**)

9.5.15 Konfiguration des V1-Ausgangs



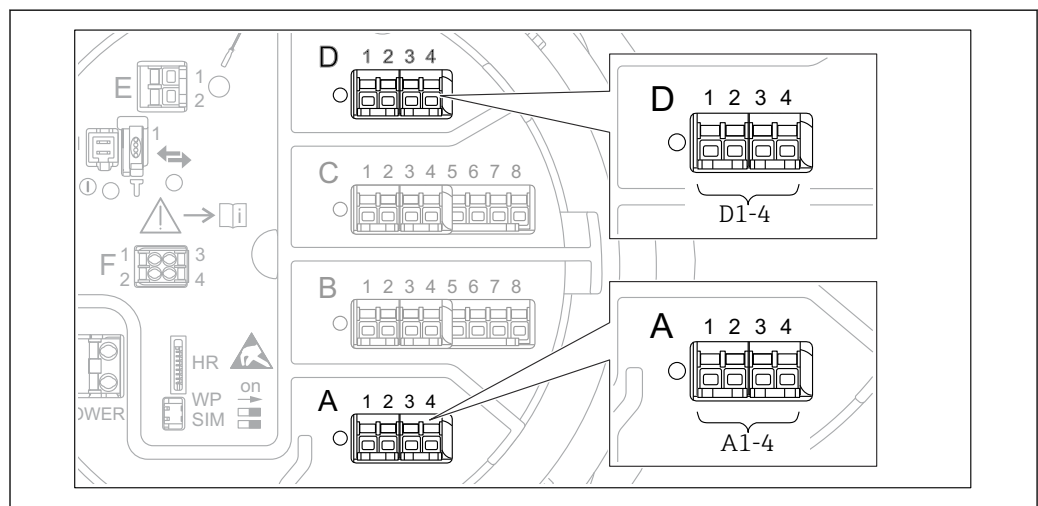
A0031200

- 72 Mögliche Positionen der V1-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → 48.

Die folgenden Untermenüs dienen dazu, die V1-Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Leitsystem zu konfigurieren:

- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → 247
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang Quellenauswahl → 250

9.5.16 Konfiguration des WM550-Ausgangs



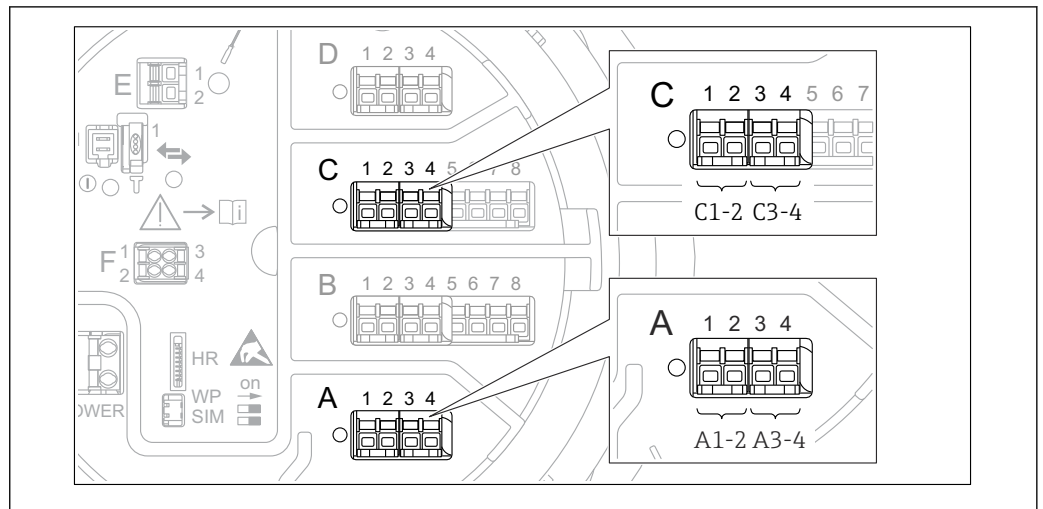
A0031200

- 73 Mögliche Positionen der WM550-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen → 48.

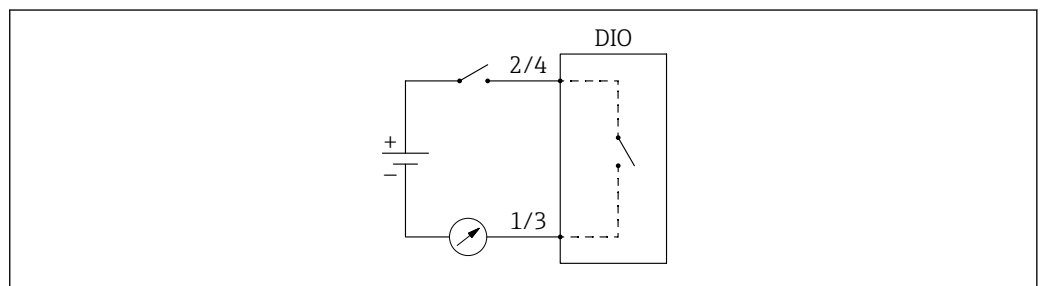
Die folgenden Untermenüs dienen dazu, die WM550-Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Leitsystem zu konfigurieren:

- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → 243
- Setup → Erweitertes Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 input selector → 252

9.5.17 Konfiguration der Digitalausgänge



74 Mögliche Positionen der Digital I/O-Module (Beispiele); der Bestellcode legt Anzahl und Position der Digital I/O-Module fest → 48.



75 Verwendung des Digital I/O-Moduls als Digitalausgang

Für jedes Digital I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Digital Xx-x**. "X" steht für den Slot im Anschlussklemmenraum, "x-x" für die Klemmen in diesem Slot. Die wichtigsten Parameter dieses Untermenüs sind **Betriebsart**, **Quelle Digitaleingang** und **Kontakt Typ**.

Ein Digitalausgang kann genutzt werden, um

- den Status eines Alarms auszugeben (wenn ein Alarm konfiguriert wurde → 124)
- den Status eines Digitaleingangs zu übertragen (wenn ein Digitaleingang konfiguriert wurde → 118)

Wie folgt vorgehen, um einen Digitalausgang zu konfigurieren:

1. Navigieren zu Setup → Erweitertes Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x, wobei Xx-x für das Digital I/O-Modul steht, das konfiguriert werden soll.
2. Zu Betriebsart wechseln und Ausgang passiv wählen.
3. Zu Quelle Digitaleingang wechseln und den Alarm oder Digitaleingang wählen, der übertragen werden soll.
4. Zu Kontakt Typ wechseln und wählen, wie der interne Status des Alarms oder Digitaleingangs auf dem Digitalausgang ausgegeben werden soll (siehe Tabelle unten).

- Status des Alarms - Interner Status des Digitaleingangs	Schaltzustand des Digitalausgangs	
	Kontakt Typ = Schließer	Kontakt Typ = Öffner
Inaktiv	Offen	Geschlossen
Aktiv	Geschlossen	Offen

-  Für SIL-Anwendungen wird der **Kontakt Typ** vom Gerät automatisch auf **Öffner** eingestellt, wenn der Vorgang der SIL-Bestätigung gestartet wird.
- Bei einem Netzausfall ist der Schaltzustand immer "offen", unabhängig von der ausgewählten Option.
- Digital Xx-x enthält zusätzliche Parameter für eine detailliertere Konfiguration des Digitaleingangs. Eine Beschreibung ist hier zu finden: →  233.

9.6 Erweiterte Einstellungen

Eine detailliertere Konfiguration der Signaleingänge, der Tankberechnungen und der Signalausgänge kann unter Erweitertes Setup (→  208) vorgenommen werden.

9.7 Simulation

Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Situationen zu simulieren (Messwerte, Diagnosemeldungen etc.), um zu überprüfen, ob das Gerät und das Leitsystem korrekt konfiguriert wurden. Nähere Informationen hierzu siehe Simulation (→  338).

9.8 Einstellungen vor unerlaubtem Zugriff schützen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Einstellungen vor unbefugtem Zugriff zu schützen:

- Durch einen Freigabecode (→  79)
Damit wird der Zugriff auf das Anzeige- und Bedienmodul gesperrt.
- Über den Schutzschalter (→  80)
Damit wird der Zugriff auf W&M-bezogene Parameter über eine beliebige Benutzeroberfläche gesperrt (Anzeige- und Bedienmodul, FieldCare, andere Konfigurationstools).

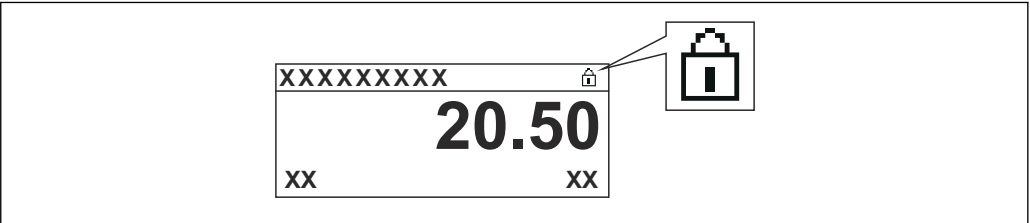
10 Bedienung

10.1 Verriegelungsstatus des Geräts ablesen

Je nach Verriegelungsstatus des Geräts können einige Funktionen gesperrt sein. Der aktuelle Verriegelungsstatus wird hier angezeigt: Setup → Erweitertes Setup → Status Verriegelung. Die nachfolgende Tabelle führt die verschiedenen Verriegelungszustände auf:

Status Verriegelung	Bedeutung	Entriegelung
Hardware-verriegelt	Das Gerät wurde über den Schreibschutzschalter im Anschlussklemmenraum verriegelt.	→  80
SIL-verriegelt	Das Gerät befindet sich im Modus "SIL-verriegelt".	 Detaillierte Informationen zu diesem Thema siehe SIL-Sicherheitshandbuch
Eichbetrieb aktiv	Der Eichbetrieb ist aktiv.	→  80
WHG-verriegelt	Das Gerät befindet sich im Modus "WHG-verriegelt".	 Detaillierte Informationen zu diesem Thema siehe SIL-Sicherheitshandbuch
Vorübergehend verriegelt	Der Schreibzugriff auf die Parameter ist aufgrund eines geräteinternen Verarbeitungsprozesses (z. B. Daten-Upload/Download, Reset) vorübergehend gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.	Abwarten, bis der geräteinterne Verarbeitungsprozess abgeschlossen ist.

Eine Verriegelung wird durch das Schreibschutzsymbol in der Kopfzeile der Anzeige angezeigt:



A0015870

10.2 Messwerte ablesen

Die Tankwerte können in den folgenden Untermenüs abgelesen werden:

- Betrieb → Füllstand
- Betrieb → Temperatur
- Betrieb → Dichte
- Betrieb → Druck

10.3 Gerätekommandos

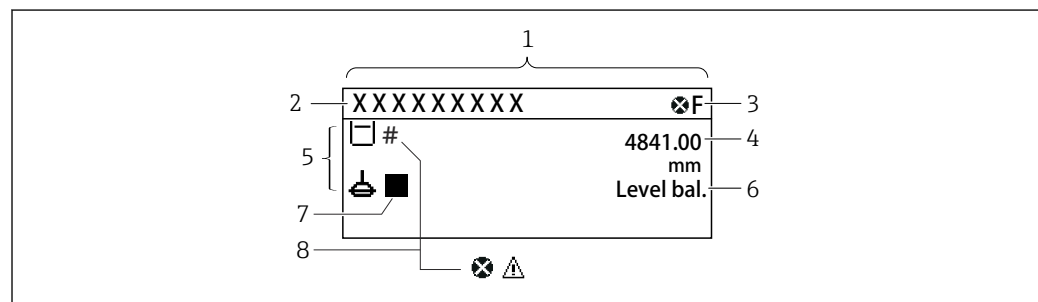
10.3.1 Übersicht über die verfügbaren Gerätefunktionen

Die Messbefehle werden im Wesentlichen in zwei Kategorien unterteilt.

- Kontinuierlicher Messbefehl
- Einmaliger Messbefehl (nicht kontinuierlich)

i Einmalige Messbefehle haben einen definierten Endstatus. Nachdem ein einmaliger Messbefehl ausgeführt wurde, wird ein weiterer Messbefehl ausgeführt, der durch Nachfolgender Messbefehl definiert wird. Wenn **Nachfolgender Messbefehl** auf **Keine** eingestellt ist, stoppt der Betrieb.

Der Messbefehl kann ausgewählt werden durch Navigation zu Betrieb → Messbefehl. Der Status der Messbefehlausführung wird unter Messstatus angezeigt. Der Messstatus wird standardmäßig im Ausgangsbildschirm angezeigt.



A0028702

76 Typische Standardanzeige (Messwertanzeige)

- 1 Anzeigemodul
- 2 Messstellenbezeichnung
- 3 Statusbereich
- 4 Anzeigebereich für Messwerte
- 5 Anzeigebereich für Messwert und Statussymbole
- 6 Anzeige des Messstatus
- 7 Symbol für den Messstatus
- 8 Statussymbol für Messwert

Details zu den Statussymbolen → **70**

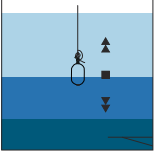
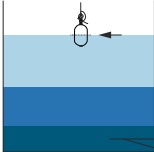
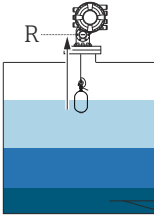
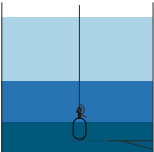
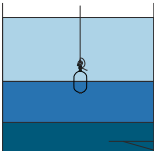
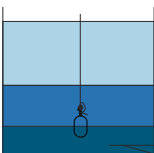
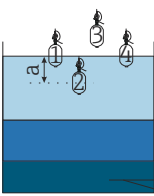
Wenn ein einmaliger Messbefehl ausgeführt wird, werden im Bedienmenü unter Status einmaliger Befehl zusätzliche Informationen angezeigt.

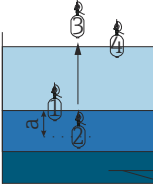
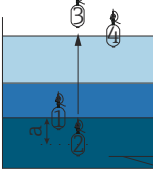
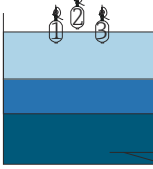
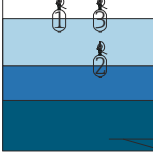
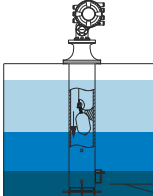
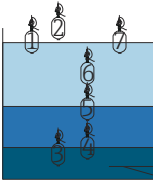
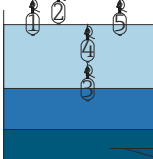
10.3.2 Beschreibung der Messbefehle

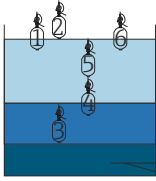
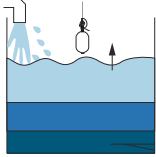
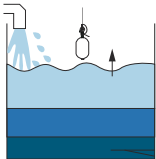
Die folgende Tabelle führt die verfügbaren Messbefehle und Funktionen des NMS8x auf.



Die Zahlen in den Abbildungen zeigen die Abfolge der Verdrängerbewegung an.

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Stop	Der Verdränger stoppt.		Nicht vorhanden
Level	Der Verdränger sucht nach der Oberfläche der Flüssigkeit und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Up	Der Verdränger fährt nach oben zur Referenzposition.	 <i>R Referenzposition</i>	Nicht vorhanden
Bottom level	Der Verdränger sucht nach dem Tankboden. Nach Bestimmung der Bodenhöhe wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Upper I/F level	Der Verdränger sucht nach der oberen Trennschichthöhe und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Lower I/F level	Der Verdränger sucht nach der unteren Trennschichthöhe und balanciert sich dort aus.		Nicht vorhanden
Upper density	Der NMS8x nimmt in der oberen Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.	 <i>a Eintauchtiefe</i>	Kundenspezifischer Einstellwert

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Middle density	Der NMS8x nimmt in der mittleren Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.	 <i>a</i> Eintauchtiefe	Kundenspezifischer Einstellwert
Lower density	Der NMS8x nimmt in der unteren Phase im Tank eine Punktdichtemessung vor. Nach Abschluss der Messung wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.	 <i>a</i> Eintauchtiefe	Kundenspezifischer Einstellwert
Repeatability	Der Verdränger bewegt sich von der Flüssigkeit aus nach oben. Danach kehrt der Verdränger zur Füllstandsmessung zurück. Kann zur Installationskontrolle genutzt werden.  Dieser Messbefehl sollte nur dann ausgeführt werden, wenn der aktuelle Messbefehl "Level" lautet.		Level
Water dip	Der Verdränger sucht nach der oberen Trennschichthöhe. Nachdem sich der Verdränger auf der Flüssigkeit ausbalanciert hat, wird der nachfolgende Messbefehl ausgeführt.		Kundenspezifischer Einstellwert
Release over-tension	Wenn der Verdränger gegen ein Hindernis im Tank stößt und stecken bleibt (Fehlermeldung: "Überspannung"), dann kann der Draht mit diesem Befehl ein kurzes Stück nach unten gefahren werden, um so die Zugkraft, die auf den Draht wirkt, zu senken.  Während des Fehlers "Überspannung" wird kein anderer Messbefehl ausgeführt.		Stop
Tank profile	Dichteprofil-Messung des Tanks (Tankboden bis Füllstand)		Kundenspezifischer Einstellwert
Interface profile	Dichteprofil-Messung der oberen Trennschicht (obere Trennschicht Füllstand bis Füllstand)		Kundenspezifischer Einstellwert

Messbefehl	Beschreibungen		Nachfolgender Messbefehl
Manual profile	Dichteprofil-Messung von einer manuell eingestellten Position bis zum Füllstand		Kundenspezifischer Einstellwert
Level standby	Der Verdränger fährt an eine festgelegte Position und bleibt dort, bis der Tankfüllstand diese Position erreicht. Danach wechselt der Messbefehl zurück zu Level.  Diese Funktion kann beim Einleiten oder Ablassen von Flüssigkeit genutzt werden.		Level
Offset standby	Der Verdränger fährt so weit nach oben, wie als Distanz von der aktuellen Position festgelegt ist, und bleibt dort, bis der Tankfüllstand diese Position erreicht. Danach wechselt der Messbefehl zurück zu Level.  Diese Funktion kann beim Einleiten oder Ablassen von Flüssigkeit genutzt werden.		Level

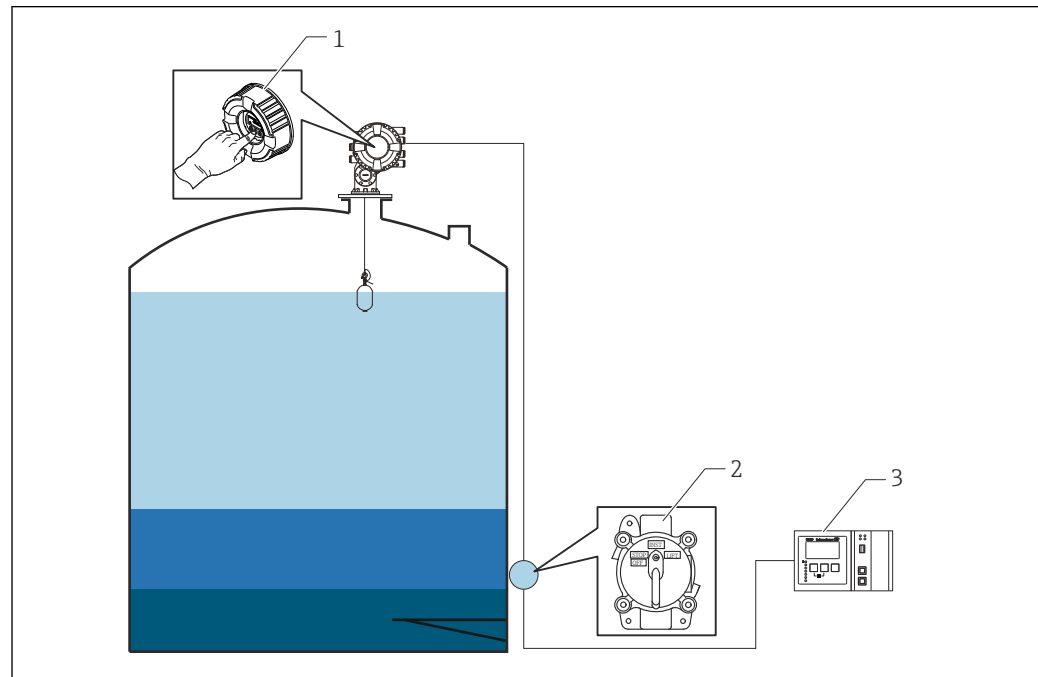
10.3.3 Quellen für Messbefehle

Messbefehle können über verschiedenen Quellen ausgegeben werden.

- Anzeigen oder CDI (z. B. FieldCare)
- Digitaleingang (z. B. Steuerungsschalter)
- Feldbus (Modbus, V1, HART)

Der über eine beliebige Quelle zuletzt erhaltene Messbefehl wird wie üblich ausgeführt.

i Während der Kalibrierung werden keinerlei Messbefehle angenommen, gleichgültig aus welcher Quelle sie stammen.



A0029538

- 1 Anzeigebetrieb
 2 Digitaleingang (z. B. Steuerungsschalter)
 3 Tankvision

Messbefehlsprioritäten

Die Priorität der Messbefehle für den NMS8x ist sehr einfach. Der über eine beliebige Quelle zuletzt erhaltene Messbefehl wird ausgeführt, um den vorherigen Messbefehl abzulösen. Die Priorität variiert allerdings in Abhängigkeit von den Geräten. Wenn das Gerät durch den NMS8x ersetzt wird, sollten die unten aufgeführten Prioritäten beachtet werden.

HINWEIS

Unerwünschter Messbefehl wird ausgeführt.

Wenn die Einstellung nicht geändert wird, wird ein unerwünschter Messbefehl ausgeführt (so würde z. B. ein über den Feldbus gesendeter Befehl "Level" einen zu Wartungszwecken ausgegebenen Befehl "Stop" überschreiben).

- Wenn das System automatisch oder halbautomatisch für Betrieb, Wartung oder zu anderen Zwecken programmiert wurde, sollte die Einstellung entsprechend dem Verwendungszweck geändert werden.

Proservo NMS8x

Über die Anzeige		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität
Level	1	Level	1	Level	1
Interface	1	Interface	1	Interface	1
Tankboden	1	Tankboden	1	Tankboden	1
Punktdichte	1	Punktdichte	1	Punktdichte	1
Profildichte	1	Profildichte	1	Profildichte	1
Up	1	Up	1	Up	1
Stop	1	Stop	1	Stop	1

Proservo NMS5/NMS7

Über die Anzeige		Vom NRF560		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Interface	2	Interface	3	Interface	1	Interface	4
Tankboden	2	Tankboden	3	N/A	N/A	Tankboden	4
Punktdichte	2	Punktdichte	3	N/A	N/A	Punktdichte	4
Profildichte	2	Profildichte	3	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	3	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	3	Stop	1	Stop	4

Servo-Füllstandsmessgerät TGM5

Über die Anzeige		Vom NRF560		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Interface	2	Interface	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Interface	4
Tankboden	2	Tankboden	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Tankboden	4
Punktdichte	2	Punktdichte	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Punktdichte	4
Profildichte	2	Profildichte	3	N/A	N/A	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	3	Up	1	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	3	N/A	N/A	Stop	1	Stop	4

Servo-Füllstandsmessgerät TGM4000

Über die Anzeige		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität	Kommando	Priorität
Level	4	Level	4	Level	4	Level	4
Interface	2	Interface	1	N/A	N/A	Interface	4
Tankboden	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Tankboden	4

Über die Anzeige		Vom DRM9700		Vom Digitaleingang		Vom Feldbus	
Punktdichte	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Punktdichte	4
Profildichte	2	N/A	N/A	N/A	N/A	Profildichte	4
Up	2	Up	1	Up	1	Up	4
Stop	2	Stop	N/A	Stop	1	Stop	4

11 Diagnose und Störungsbehebung

11.1 Allgemeine Störungsbehebung

11.1.1 Allgemeine Fehler

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen
Gerät reagiert nicht.	Versorgungsspannung liegt nicht an.	Richtige Spannung anlegen.
	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Klemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Keine Anzeige auf dem Display	Displaystecker ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker richtig einstecken.
	Display ist defekt.	Display tauschen.
	Displaykontrast zu niedrig.	Unter Setup → Erweitertes Setup → Anzeige → Kontrast Anzeige einen Wert $\geq 60\%$ einstellen.
"Kommunikationsfehler" erscheint auf dem Display bei Gerätestart oder beim Anstecken des Displays.	Elektromagnetische Störeinflüsse	Erdung des Geräts prüfen.
	Defekte Kabelverbindung oder defekter Displaystecker.	Display tauschen.
Kommunikation über CDI-Schnittstelle funktioniert nicht.	Falsche Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer.	Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer (z. B. FieldCare) überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler	Parametrierung prüfen und korrigieren.

11.1.2 Spezifische Messfehler

Fehler	Mögliche Situation	Abhilfemaßnahme
Verdränger balanciert sich nicht aus	Kein Wasser im Tank	
	Oberfläche der Flüssigkeit unruhig	Prozessbedingung ändern
	Falsche Dichteeinstellung	Dichteeinstellung prüfen
Verdränger fährt nicht zur Referenzposition	Oberer Stopp Füllstand	Status des Messgeräts prüfen
	Zu hohe Zugkraft	Status des Messgeräts und Messbefehl prüfen.  Es kann nur die Funktion "Release overtension" ausgeführt werden.
Verdränger misst den unteren Füllstand nicht	Unterer Stopp Füllstand	Status des Messgeräts prüfen
	Zu geringe Zugkraft	Status des Messgeräts prüfen
	Gewicht zur Bodenerkennung falsch	Gewicht zur Bodenerkennung im Service-Modus prüfen.
Status des Messgeräts arbeitet nicht unterhalb folgender Füllstände. - Obere/untere Trennschicht - Mittlere/untere Dichte - Trennschichtprofil (IF - Interface Profile) - Water dip	Für Obere, Mittlere und Untere Dichte wurden der gleiche Wert eingestellt.	Obere Dichte < Mittlere Dichte < Untere Dichte Die eingestellten Werte müssen sich um 0,2 g/ml oder mehr unterscheiden (siehe unten). <z. B.> 0,8 g/ml 1,0 g/ml 1,2 g/ml

Fehler	Mögliche Situation	Abhilfemaßnahme
Nach dem Einschalten der Spannungsversorgung ist der letzte Messbefehl nicht aktiv.	Messstatus des Digitaleingangs ist gültig.	Zuordnung des Digitaleingangs prüfen.
Ungültige Einstellung für den Füllstand	Der Messbefehl "Balanced" ist nicht gültig, wenn "Füllstandswert setzen" ausgegeben wurde.	Messbefehl und "Füllstandswert setzen" erneut prüfen.
Ungültige Flüssigkeitstemperatur	Falsche Quelle für Flüssigkeitstemperatur	Quelle für Flüssigkeitstemperatur prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Ungültige Gasphasentemperatur	Falsche Quelle für Flüssigkeitstemperatur	Quelle für Flüssigkeitstemperatur prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Ungültiger Flüssigkeitsstand	Falsche Quelle für Wasserstand	Quelle für Wasserstand prüfen
	HART-Gerät getrennt	HART-Gerät prüfen
Status ist nicht SIL-Modus	Der Messbefehl hat nicht den Modus "Füllstand".	Prüfen, ob der Messbefehl auf "Füllstand" gesetzt ist.
	Falsche Einstellung für Analog I/O-Parameter	Betriebsart prüfen, 4 ... 20 mA-Ausgang
		Prüfen, ob Nutzung für SIL gültig ist.
	Falsche Einstellung für Digital I/O-Parameter	Betriebsart prüfen, Ausgang passiv.
		Prüfen ob Kontakttyp Öffner ist.
		Prüfen, ob Nutzung für SIL gültig ist.

11.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

11.2.1 Diagnosemeldung

Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Messwertanzeige angezeigt.

Messwertanzeige im Störfall	Diagnosemeldung
1 Statussignal 2 Statussymbol (Symbol für Ereignisverhalten) 3 Statussymbol mit Diagnoseereignis 4 Ereignistext 5 Bedienelemente	

Statussignale

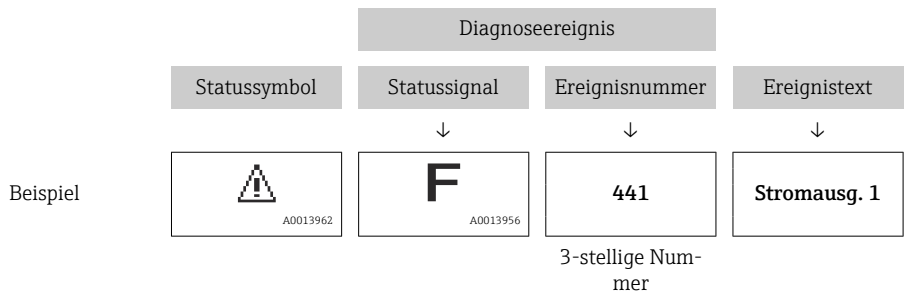
F A0013956	"Ausfall" Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C A0013959	"Funktionskontrolle" Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation oder einer Warnung).
S A0013958	"Außerhalb der Spezifikation" Das Gerät wird betrieben: - Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z. B. während des Anlaufens oder einer Reinigung) - Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z. B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
M A0013957	"Wartungsbedarf" Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

Statussymbole (Symbol für Ereignisverhalten)

A0013961	Status "Alarm" Die Messung wird unterbrochen. Die Signalausgänge nehmen den definierten Alarmzustand an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
A0013962	Status "Warnung" Das Gerät misst weiter. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

Diagnoseereignis und Ereignistext

Der Fehler kann mithilfe des Diagnoseereignisses identifiziert werden. Der Ereignistext hilft dabei, indem er einen Hinweis zum Fehler liefert. Zusätzlich ist dem Diagnoseereignis das dazugehörige Statussymbol vorangestellt.

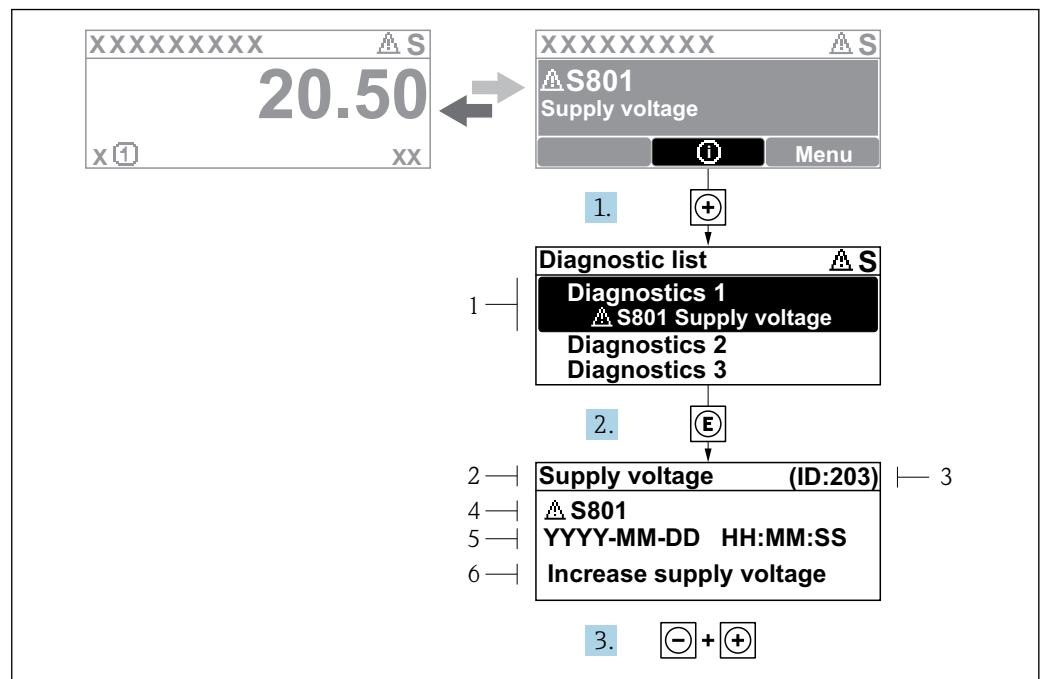


Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität angezeigt. Weitere anstehende Diagnosemeldungen lassen sich im Untermenü **Diagnoseliste** (→  334) anzeigen.

Bedienelemente

Bedienfunktionen im Menü, Untermenü	
 A0013970	Plus-Taste Öffnet die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen.
 A0013952	Enter-Taste Öffnet das Bedienmenü.

11.2.2 Abhilfemaßnahmen aufrufen



77 Meldung zu Abhilfemaßnahmen

- 1 Diagnoseinformation
- 2 Kurztext
- 3 Service-ID
- 4 Diagnoseverhalten mit Diagnosecode
- 5 Betriebszeit des Auftretens
- 6 Abhilfemaßnahmen

Eine Diagnosemeldung erscheint in der Standardanzeige (Messwertanzeige).

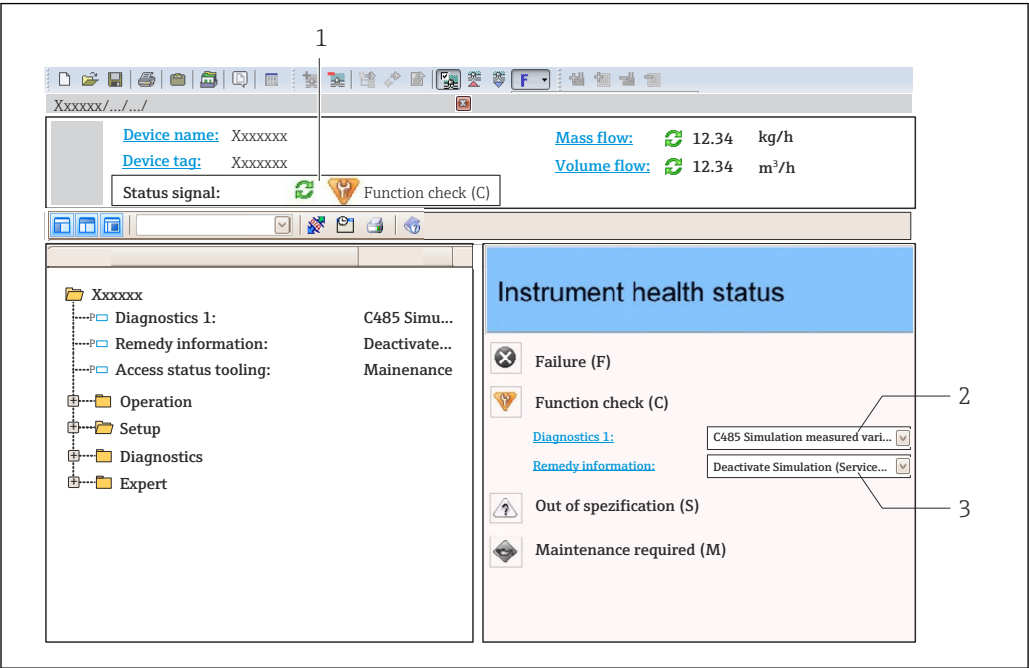
1. drücken (-Symbol).
↳ Das Untermenü **Diagnoseliste** öffnet sich.
2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit oder auswählen und drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
3. Gleichzeitig + drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

Der Benutzer befindet sich im Menü **Diagnose** an einer Stelle, an der er ein Diagnoseereignis eingeben kann, so z. B. im Untermenü **Diagnoseliste** oder im Untermenü **Letzte Diagnose**.

1. drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig + drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

11.3 Diagnoseinformationen in FieldCare

Störungen, die das Messgerät erkennt, werden im Bedientool nach dem Verbindungsaufbau auf der Startseite angezeigt.



- 1 Statusbereich mit Statussignal
- 2 Diagnoseinformation
- 3 Abhilfemaßnahmen mit Service-ID

i Eintretene Diagnoseereignisse können außerdem im Diagnoseliste angezeigt werden.

11.3.1 Statussignale

Die Statussignale geben Auskunft über den Zustand und die Verlässlichkeit des Geräts, indem sie die Ursache der Diagnoseinformation (Diagnoseereignis) kategorisieren.

Symbol	Bedeutung
 A0017271	Ausfall Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
 A0017278	Funktionskontrolle Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z. B. während einer Simulation oder einer Warnung).
 A0017277	Außerhalb der Spezifikation Das Gerät wird außerhalb der Grenzwerte seiner technischen Spezifikation betrieben (z. B. außerhalb des zulässigen Prozesstemperaturbereichs)
 A0017276	Wartungsbedarf Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

i Die Statussignale sind gemäß VDI/VDE 2650 und NAMUR-Empfehlung NE 107 klassifiziert.

11.3.2 Abhilfemaßnahmen aufrufen

Um Störungen schnell beseitigen zu können, stehen zu jedem Diagnoseereignis Abhilfemaßnahmen zur Verfügung:

- Auf der Startseite
Abhilfemaßnahmen werden unterhalb der Diagnoseinformation in einem separaten Feld angezeigt.
- Im Menü **Diagnose**
Abhilfemaßnahmen sind im Arbeitsbereich der Bedienoberfläche abrufbar.

Der Benutzer befindet sich im Menü **Diagnose**.

1. Den gewünschten Parameter aufrufen.
2. Rechts im Arbeitsbereich mit dem Cursor über den Parameter fahren.
 - ↳ Ein Tooltip mit Abhilfemaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

11.4 Übersicht über die Diagnosemeldungen

Diagnose-nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnoseverhalten [ab Werk]
Diagnose zum Sensor				
102	Sensor inkompatibel Fehler	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
150	Detektor Fehler	1. Gerät neu starten 2. Elektrische Verbindung zum Detektor prüfen 3. Ersetze Detektor	F	Alarm
151	Sensor Elektronik Fehler	Sensor Modul ersetzen	F	Alarm
Diagnose zur Elektronik				
242	Software inkompatibel	1. Software prüfen 2. Hauptelektronikmodul flashen oder tauschen	F	Alarm
252	Module inkompatibel	1. Prüfen, ob korrektes Elektronikmodul gesteckt ist 2. Elektronikmodul ersetzen	F	Alarm
261	Elektronikmodule	1. Gerät neu starten 2. Elektronikmodule prüfen 3. I/O-Modul oder Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
262	Modulverbindung	1. Modulverbindungen prüfen 2. Elektronikmodule ersetzen	F	Alarm
270	Hauptelektronik-Fehler	Hauptelektronik ersetzen	F	Alarm
271	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Hauptelektronikmodul tauschen	F	Alarm
272	Hauptelektronik-Fehler	Gerät neu starten	F	Alarm
272	Hauptelektronik-Fehler	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
273	Hauptelektronik-Fehler	1. Anzeige-Notbetrieb 2. Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
275	I/O-Modul-Fehler	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
276	I/O-Modul fehlerhaft	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
282	Datenspeicher	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
283	Speicherinhalt	1. Daten übertragen oder Gerät rücksetzen 2. Service kontaktieren	F	Alarm
284	Detektor SW Update im Gange	Firmware-Update aktiv, bitte warten!	F	Alarm
311	Elektronikfehler	Wartungsbedarf! 1. Gerät nicht rücksetzen 2. Service kontaktieren	M	Warning
333	Systemwiederherstellung benötigt	Geänderte HW erkannt. Systemkonfiguration wiederherstellen	F	Alarm
334	Systemwiederherstellung fehlgeschlagen	Hardware geändert, Systemwiederherstellung fehlgeschlagen. Zurück zum Hersteller.	F	Alarm

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
381	Distanz Verdränger ungültig	1. Kalibriere Sensor 2. Neustart Gerät 3. Sensorelektronik austauschen	F	Alarm
382	Sensor Kommunikation	1. Prüfe Verbindung zur Sensor- elektronik 2. Gerät neu starten 3. Sensorelektronik tauschen	F	Alarm
Diagnose zur Konfiguration				
400	AIO Simulation Ausgang	AIO Simulation deaktivieren	C	Warning
401	DIO Simulation Ausgang	DIO Simulation deaktivieren	C	Warning
403	Kalibrierung AIO	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
404	Kalibrierung AIP	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
405	Kommunikations Timeout DIO 1 ... 8	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
406	IOM Offline	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
407	Kommunikations Timeout AIO 1 ... 2	1. Verkabelung prüfen 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
408	Ungültiger Bereich AIO 1 ... 2	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
409	RTD Temperatur ausserhalb Bereich 1 ... 2	1. Elektronikmodule prüfen 2. I/O- oder Hauptelektronikmo- dul tauschen	C	Warning
410	Datenübertragung	1. Datenübertrag. wiederholen 2. Verbindung prüfen	F	Alarm
411	HART Gerät 1 ... 15 Fehlfunk- tion	1. HART Gerät prüfen 2. HART Gerät austauschen	F	Alarm ¹⁾
412	Download verarbeiten	Download aktiv, bitte warten	C	Warning
413	NMT 1 ... 15: Element Kurz- schluss / offen	1. Verbindung NMT prüfen 2. NMT tauschen	C	Warning
415	HART Gerät 1 ... 15 Offline	1. HART Gerät prüfen 2. HART Gerät austauschen	C	Warning
416	Warnung aufgetreten bei HART-Gerät 1 ... 15	Angeschlossenes HART-Gerät prüfen	M	Warning
434	Echtzeituhr defekt	Hauptelektronik ersetzen	C	Warning
436	Datum/Uhrzeit falsch	Datum und Uhrzeiteinstellungen prüfen	M	Warning
437	Konfiguration inkompatibel	1. Gerät neu starten 2. Service kontaktieren	F	Alarm
438	Datensatz	1. Datensatzdatei prüfen 2. Geräteparametrierung prüfen 3. Up- und Download der neuen Konf.	M	Warning
441	AIO 1 ... 2 Stromausgang Alarm	1. Prozess prüfen 2. Einstellung des Stromausgangs prüfen	F	Alarm
442	AIO 1 ... 2 Stromausgang Warnung	1. Prozess prüfen 2. Einstellung des Stromausgangs prüfen	C	Warning

Diagnose-nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
443	AIO 1 ... 2 Eingang nicht HART kompatibel	PV Quelle oder AIO Quelle Analog ändern.	C	Warning
484	Simulation Fehlermodus	Simulation ausschalten	C	Alarm
495	Simulation Diagnoseereignis	Simulation ausschalten	C	Warning
500	AIO C1-3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
501	Füllstand Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
502	GP1 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
503	GP2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
504	GP3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
505	GP4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
506	Wasserfüllstand Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
507	Flüssigkeitstemperatur Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
508	Gas Temperatur Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
509	Lufttemperatur Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
510	P1 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
511	P2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
512	P3 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
513	Obere Dichte Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
514	Mittlere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
515	Untere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
516	Gauge command source no longer valid	Eingangsquelle ändern	C	Warning
517	Gauge status source no longer valid	Eingangsquelle ändern	C	Warning
518	Mittlere Dichte Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
519	Obere Trennschicht Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
520	Untere Trennschicht Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
521	Bodenhöhe Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
522	Verdränger Position Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
523	Distanz Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
524	Balance flag source no longer valid	Eingangsquelle ändern	C	Warning
525	One time cmd source no longer valid	Eingangsquelle ändern	C	Warning

Diagnose-nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
526	Alarm 1 ... 4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
527	AIO B1-3 Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
528	CTSh	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
529	HTG	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
530	HTMS	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
531	HyTD Korrekturwert	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	C	Warning
532	HART Ausgang: PV Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
533	HART Ausgang: SV Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
534	HART Ausgang: QV Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
535	HART Ausgang: TV Quelle ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
536	Anzeige: Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
537	Trend: Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
538	HART Ausgang: PV mA Wert ungültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
539	Modbus 1-4 SP Quelle ungültig	Gültige SP Eingangsquelle wählen	C	Warning
540	V1 1-4 SP Quelle ungültig	Gültige SP Eingangsquelle wählen	C	Warning
541	Modbus 1-4 Alarm Quelle ungültig	Gültige Alarめingangsource wählen	C	Warning
542	V1 1-4 Alarm Quelle ungültig	Gültige Alarめingangsource wählen	C	Warning
543	Modbus 1-4 Analog Quelle ungültig	Gültige Analog-Eingangsource wählen	C	Warning
544	V1 1-4 Analog Quelle ungültig	Gültige Analog-Eingangsource wählen	C	Warning
545	Modbus A1-4 Benutzerdef. Wert falsch	Gültige benutzderdefinierte Eingangsource wählen	C	Warning
546	Modbus 1-4 Digital Quelle ungültig	Gültige benutzderdef. Digital-Eingangsource wählen	C	Warning
547	V1 A1-4 Benutzer Wert Quelle ungültig	Gültige benutzderdefinierte Eingangsource wählen	C	Warning
548	V1 1-4 Digital Quelle ungültig	Gültige benutzderdef. Digital-Eingangsource wählen	C	Warning
549	Modbus 1-4 Prozentwert Quelle ungültig	Gültige Prozentwert Eingangsource wählen	C	Warning
550	V1 A1-4 Prozent Quelle falsch	Gültige Prozentwert Eingangsource wählen	C	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
560	Kalibrierung nötig	1. Gewichtskalibrierung ausführen 2. Referenzkalibrierung ausführen 3. Trommelkalibrierung ausführen	C	Alarm
564	DIO B1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
565	DIO B3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
566	DIO C1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
567	DIO C3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
568	DIO D1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
569	DIO D3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
585	Simulation Distanz	Simulation ausschalten	C	Warning
586	Aufnahme Ausblendung	Aufnahme Ausblendung bitte warten	C	Warning
598	DIO A1-2 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
599	DIO A3-4 Quelle nicht mehr gültig	Eingangsquelle ändern	C	Warning
Diagnose zum Prozess				
801	Energie zu niedrig	Versorgungsspannung erhöhen	S	Warning
803	Schleifenstrom	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
803	Schleifenstrom 1 ... 2		M	Warning
803	Schleifenstrom		C	Warning
825	Systemtemperatur	1. Umgebungstemperatur prüfen 2. Prozesstemperatur prüfen	S	Warning
825	Systemtemperatur		F	Alarm
826	Sensortemperatur	1. Umgebungstemperatur prüfen 2. Prozesstemperatur prüfen	S	Warning
826	Sensortemperatur		F	Alarm
844	Prozesswert außerhalb Spezifikation	1. Prozesswert prüfen 2. Applikation prüfen 3. Sensor prüfen	S	Warning ¹⁾
844	Prozesswert außerhalb Spezifikation		S	Warning
901	Füllstand gehalten	Normaler Zustand während Dip Freeze eingeschaltet ist, andernfalls Konfiguration überprüfen	S	Warning
903	Schleifenstrom 1 ... 2	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
904	Digitalausgang 1 ... 8	1. Gerätekonfiguration prüfen. 2. Verkabelung prüfen.	F	Alarm
941	Echo verloren	1. Prozesswert prüfen 2. Applikation prüfen 3. Sensor prüfen	S	Warning
942	In Sicherheitsdistanz	1. Füllstand prüfen 2. Sicherheitsdistanz prüfen 3. Selbsthaltung zurücksetzen	S	Warning

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
943	In Blockdistanz	Reduzierte Genauigkeit Füllstand prüfen	S	Warning
950	Erweiterte Diagnose	Führen Sie Ihre Wartungsmaß- nahme aus	M	Warning
961	Alarm 1 ... 4 HighHigh	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
962	Alarm 1 ... 4 High	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
963	Alarm 1 ... 4 Low	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
964	Alarm 1 ... 4 LowLow	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	C	Warning
965	Alarm 1 ... 4 HighHigh	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
966	Alarm 1 ... 4 High	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
967	Alarm 1 ... 4 Low	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
968	Alarm 1 ... 4 LowLow	1. Alarm Quelle prüfen 2. Einstellungen prüfen	F	Alarm
970	Überspannung Seil	1. Verdränger und Prozesskondi- tionen überprüfen. 2. Überspannung beheben	C	Alarm
971	Unterspannung Seil	Verdränger und Prozess überprü- fen.	C	Alarm

1) Diagnoseverhalten ist änderbar.



Die Parameter Nr. 941, 942 und 943 werden nur für den NMR8x und den NRF81 verwendet.

11.5 Diagnoseliste

Im Untermenü Diagnoseliste können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

Navigationspfad

Diagnose → Diagnoseliste

Abhilfemaßnahmen aufrufen und schließen

1.  drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
2. Gleichzeitig  +  drücken.
↳ Die Meldung zu den Abhilfemaßnahmen wird geschlossen.

11.6 Messgerät zurücksetzen

Gerät zurücksetzen (→  329) verwenden, um das Gerät auf einen definierten Zustand zurückzusetzen.

11.7 Geräteinformation

Informationen zum Gerät (Bestellcode, Hardware- und Software-Version der einzelnen Module etc.) sind unter Geräteinformation (→  335) zu finden.

11.8 Firmware-Historie

Datum	Software-version	Änderungen	Dokumentation (NMS80)		
			Betriebsanleitung	Beschreibung Geräteparameter	Technische Information
04.2016	01.00.zz	Original-Software	BA01456G/00/EN/01.16	GP01074G/00/EN/01.16	TI01248G/00/EN/01.16
12.2016	01.02.zz	Fehlerkorrekturen und Optimierungen	BA01456G/00/EN/02.17	GP01074G/00/EN/02.17	TI01248G/00/EN/02.17
07.2018	01.03.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/04.18	GP01074G/00/EN/02.18	TI01248G/00/EN/04.18
10.2020	01.04.zz	Software-Update	BA01456G/00/EN/05.20	GP01074G/00/EN/03.18	TI01248G/00/EN/05.20
09.2022	01.06.zz	Software-Update	BA01456G/00/DE/06.22	GP01074G/00/EN/04.22	TI01248G/00/EN/06.22

12 Wartung

12.1 Wartungsarbeiten

Es sind keine speziellen Instandhaltungsarbeiten erforderlich.

12.1.1 Außenreinigung

Bei der Außenreinigung von Messgeräten darauf achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und Dichtungen nicht angreift.

12.2 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen zur Wartung an wie Re-Kalibrierung, Wartungsservice oder Gerätetests.

 Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

13 Reparatur

13.1 Allgemeine Informationen zu Reparaturen

13.1.1 Reparaturkonzept

Das Endress+Hauser Reparaturkonzept sieht vor, dass die Geräte modular aufgebaut sind und Reparaturen durch den Endress+Hauser Service oder speziell geschulte Kunden durchgeführt werden können.

Ersatzteile sind in passenden Kits erhältlich. Sie enthalten außerdem alle für den Austausch erforderlichen Anweisungen.

Nähere Informationen zu Service und Ersatzteilen sind bei der Serviceabteilung von Endress+Hauser erhältlich.

13.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

Bei Reparaturen von Ex-zertifizierten Geräten ist zusätzlich Folgendes zu beachten:

- Eine Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten darf nur durch sachkundiges Personal oder durch den Endress+Hauser Service erfolgen.
- Die entsprechenden einschlägigen Normen, nationalen Ex-Vorschriften sowie die Sicherheitshinweise (XA) und Zertifikate sind zu beachten.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwendet werden.
- Bitte bei der Bestellung des Ersatzteils die Gerätebezeichnung auf dem Typenschild beachten. Es dürfen nur Teile durch gleiche Teile ersetzt werden.
- Reparaturen sind gemäß Anleitung durchzuführen. Nach einer Reparatur muss die für das Gerät vorgeschriebene Stückprüfung durchgeführt werden.
- Ein Umbau eines zertifizierten Geräts in eine andere zertifizierte Variante darf nur durch den Endress+Hauser Service erfolgen.
- Jede Reparatur und jeder Umbau ist zu dokumentieren.

13.1.3 Austausch des Geräts oder Elektronikmoduls

Wenn ein komplettes Gerät oder die Hauptplatine ausgetauscht wurde, können die Parameter über FieldCare wieder in das Gerät heruntergeladen werden.

Voraussetzung: Die Konfiguration des alten Geräts wurde über FieldCare im Computer gespeichert.

 Wenn ein Elektronikmodul oder andere Teile des Sensors ausgetauscht wurden, muss die Servo-Kalibrierung wiederholt werden. Siehe →  90.

Die Funktion "Speichern/Wiederherstellen"

Nachdem die Gerätekonfiguration auf einem Computer gespeichert und im Gerät mithilfe der Funktion **Speichern/Wiederherstellen** von FieldCare wiederhergestellt wurde, muss das Gerät neu gestartet werden. Hierzu Folgendes auswählen:

Setup → Erweitertes Setup → Administration → Gerät zurücksetzen = Gerät neu starten.

Dadurch wird der korrekte Betrieb des Geräts nach der Wiederherstellung sichergestellt.

13.2 Ersatzteile

Einige austauschbare Messgerätkomponenten sind auf einem Übersichtsschild im Anschlussraumdeckel aufgeführt.

Das Übersichtsschild zu den Ersatzteilen enthält folgende Angaben:

- Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
- Die URL für den *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer):
Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.

13.3 Endress+Hauser Dienstleistungen

Endress+Hauser bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

-  Ausführliche Angaben zu den Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale.

13.4 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
<http://www.endress.com/support/return-material>
↳ Region wählen.
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

13.5 Entsorgung

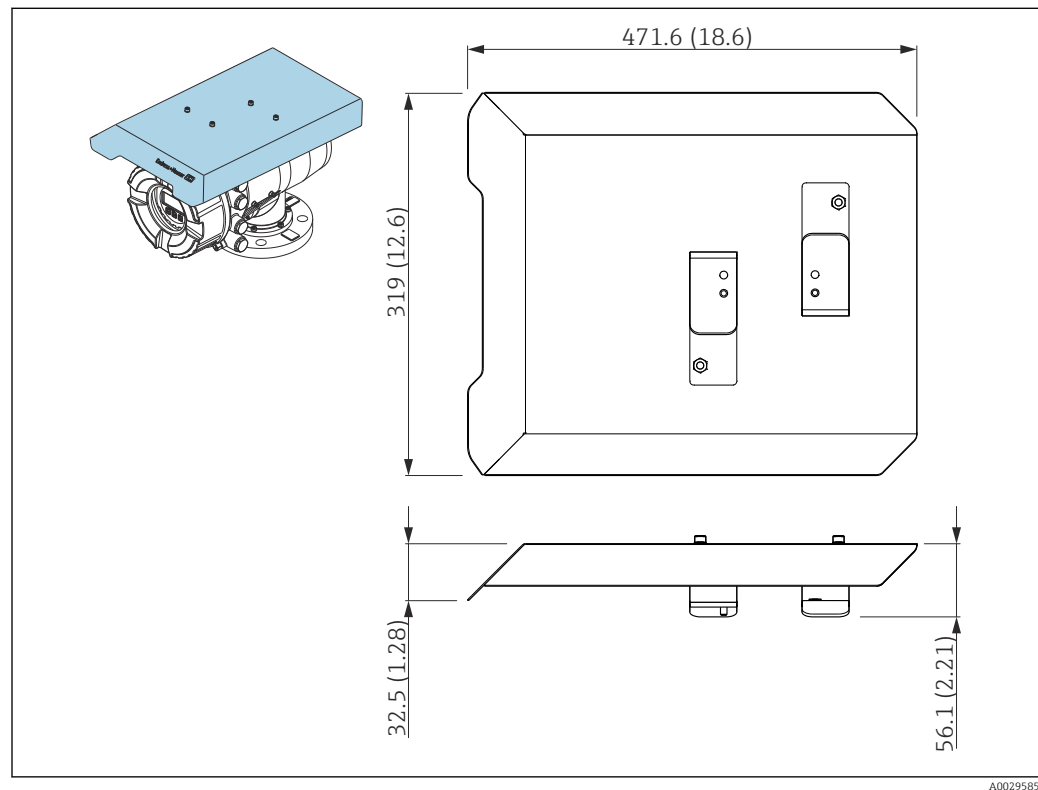


Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

14 Zubehör

14.1 Gerätespezifisches Zubehör

14.1.1 Wetterschutzhaube



78 Wetterschutzhaube; Abmessungen: mm (in)

A0029585

Werkstoffe

- Schutzhaube und Montagebügel
Werkstoff
316L (1.4404)
- Schrauben und Unterlegscheiben
Werkstoff
A4

- i** ■ Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät bestellt werden:
Bestellmerkmal 620 "Zubehör beigelegt", Option PA "Wetterschutzhaube"
- Eine Bestellung als Zubehörteil ist ebenfalls möglich:
Bestellcode: 71305035 (für NMS8x)

14.1.2 Instandhaltungskammer

Beim Einsatz von Tankmessgeräten wird die Verwendung einer Instandhaltungskammer empfohlen, um auch dann eine Instandhaltung (Entfernen des Verdrängers von 70 mm (2,76 in) oder größer) zu ermöglichen, während der Tank in Betrieb ist. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale.

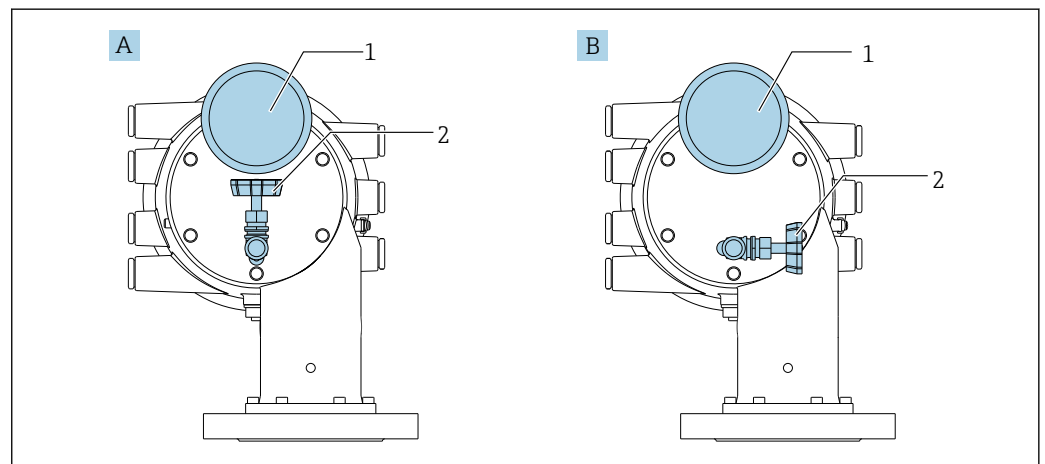
14.1.3 Kugelventil

Es empfiehlt sich, Kugelventile zusammen mit Tankmessgeräten einzusetzen, um auch dann eine Instandhaltung (z. B. Entfernen des Verdrängers) zu ermöglichen, während der Tank in Betrieb ist. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14.1.4 Steuerungsschalter

Für im Feld montierte Tankmessgeräte kann ein Steuerungsschalter verwendet werden. Er ermöglicht ein zusätzliches Schalten der Betriebskontakte des Messgeräts, um den Betrieb des Messgeräts (wie z. B. das Anheben des Verdrängers) zu steuern. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre Endress+Hauser Vertriebszentrale.

14.1.5 Überdruckventil und Drucktransmitter



A0029104

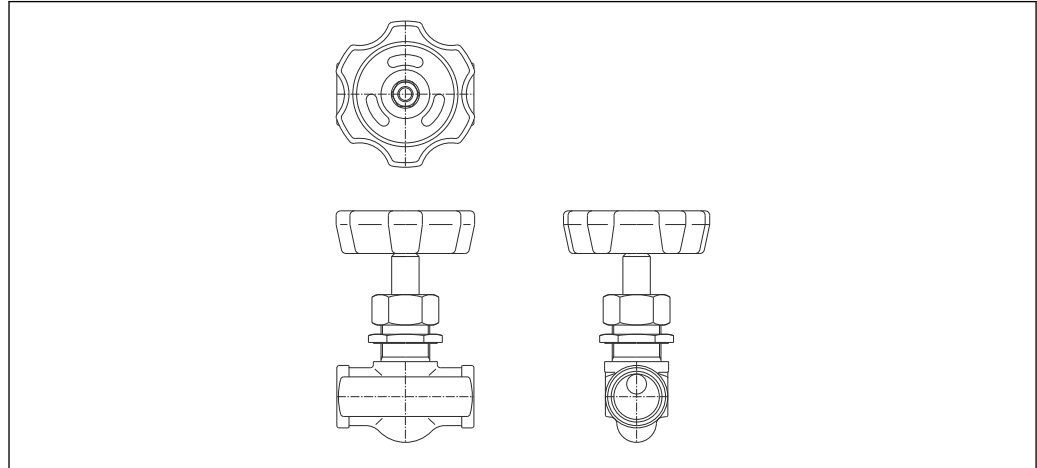
79 Einbaulage von Überdruckventil und Drucktransmitter

- A Standardausführung
- B 90 °-Grad Drehung (optional)
- 1 Manometer
- 2 Überdruckventil

Druckentspannungsventil

Ein Druckentspannungsventil dient dazu, vor Instandhaltungsmaßnahmen den Druck im Gehäuse des NMS8x abzulassen.

i Bitte die Endress+Hauser Vertriebszentrale kontaktieren, wenn in einer Ammoniumatmosphäre eine Druckbeaufschlagung erfolgen soll.

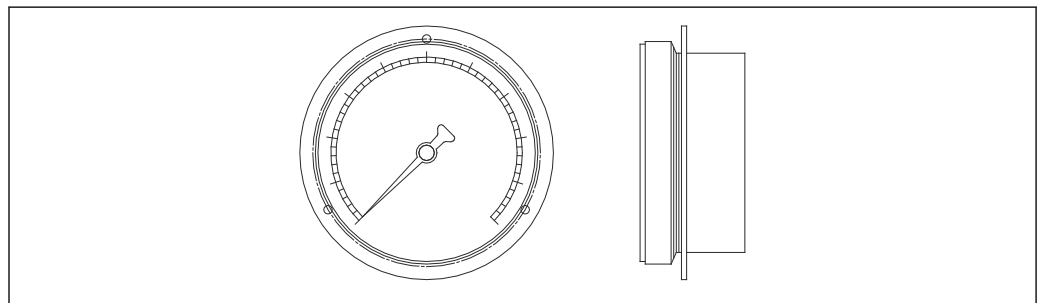


A0028881

 80 Druckentspannungsventil

Manometer

Ein Drucktransmitter dient dazu, den Prozessdruck im Gehäuse zur überprüfen.



A0028882

 81 Manometer

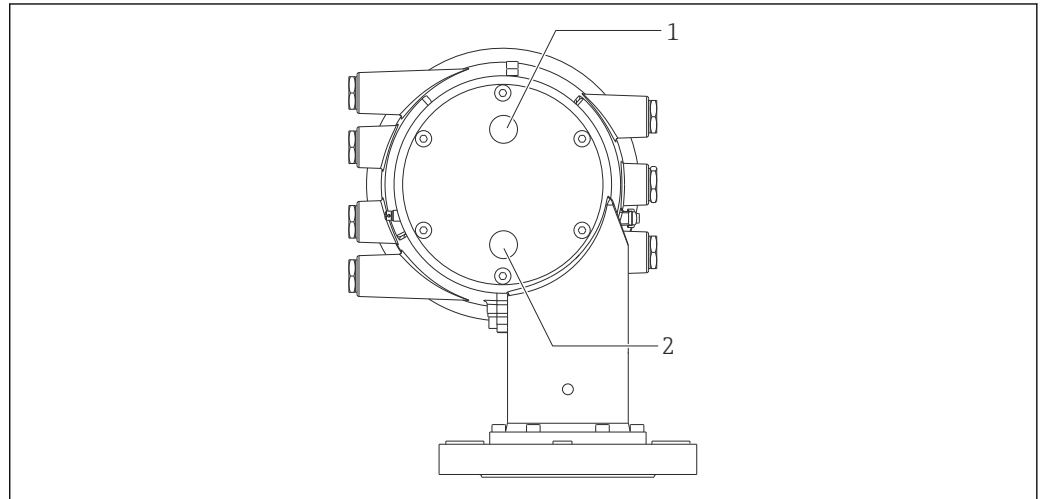
i Der Bereich der Skalenanzeige für das Druckmessgerät variiert je nach Druck.

- Niederdruck: 0 ... 1 MPa
- Hochdruck: 0 ... 4 MPa

14.1.6 Reinigungsstutzen und Gas-Ausblasstutzen

Ein Reinigungsstutzen dient zum Reinigen (Waschen) des Gehäuseinneren und wird insbesondere für Anwendungen im N&G-Bereich oder für Anwendungen mit Alkohol empfohlen.

Ein Gas-Ausblasstutzen dient dazu, das im Gehäuse befindliche Gas auszublasen, und wird insbesondere für Stickstoffdecken in petrochemischen oder chemischen Anwendungen empfohlen.



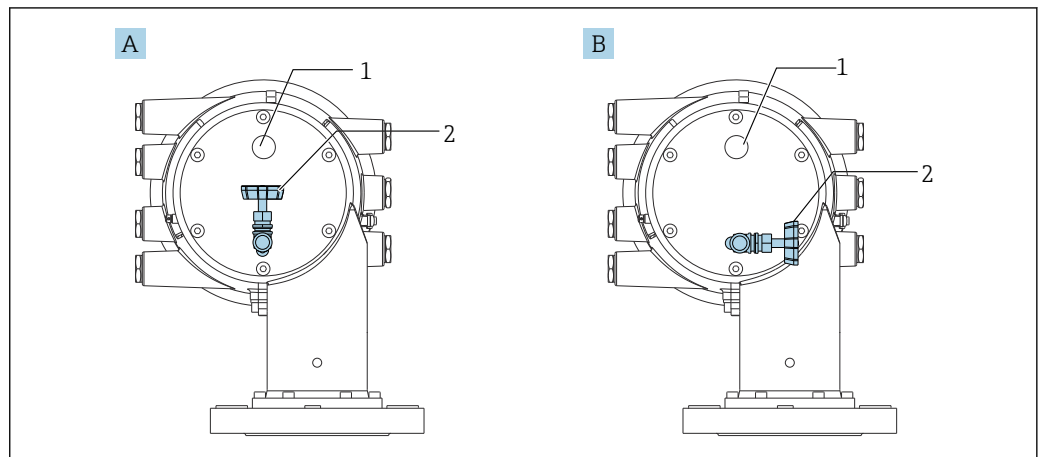
A0030103

82 Öffnungen für Reinigungsstutzen und Gas-Ausblasstutzen

- 1 Reinigungsdüse
- 2 Gas-Ausblasstutzen

14.1.7 Andere Kombinationen für Überdruckventil, Druckmessgerät, Reinigungsstutzen und Gas-Ausblasstutzen

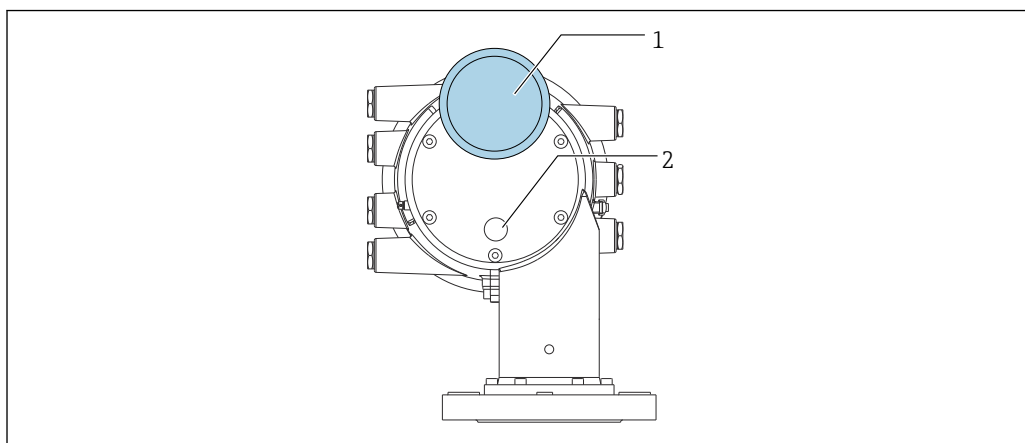
Reinigungsstutzen und Überdruckventil



A0051205

83 Reinigungsstutzen und Überdruckventil

- A Standardausführung
- B 90°-Grad Drehung (optional)
- 1 Reinigungsdüse
- 2 Überdruckventil

Druckmessgerät und Gas-Ausblasstutzen

A0051270

84 Druckmessgerät und Gas-Ausblasstutzen

1 Manometer

2 Gas-Ausblasstutzen

14.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

WirelessHART Adapter SWA70

- Dient zur drahtlosen Anbindung von Feldgeräten
- Der WirelessHART Adapter ist leicht auf Feldgeräten und in bestehende Infrastruktur integrierbar, bietet Daten- und Übertragungssicherheit und ist zu anderen Wireless-Netzwerken parallel betreibbar



Zu Einzelheiten: Betriebsanleitung BA00061S

Gauge Emulator, Modbus zu BPM

- Mit Hilfe des Protokollwandlers kann ein Feldgerät in ein Host-System integriert werden, auch wenn das Feldgerät das Kommunikationsprotokoll des Host-Systems nicht beherrscht. Die Festlegung auf einen bestimmten Zulieferer für Feldgeräte entfällt.
- Feld-Kommunikationsprotokoll (Feldgerät): Modbus RS485
- Host-Kommunikationsprotokoll (Host-System): Enraf BPM
- 1 Messgerät pro Gauge Emulator
- Separate Spannungsversorgung: 100 ... 240 V_{AC}, 50 ... 60 Hz, 0,375 A, 15 W
- Mehrere Zulassungen für Ex-Bereich

Gauge Emulator, Modbus zu TRL/2

- Mit Hilfe des Protokollwandlers kann ein Feldgerät in ein Host-System integriert werden, auch wenn das Feldgerät das Kommunikationsprotokoll des Host-Systems nicht beherrscht. Die Festlegung auf einen bestimmten Zulieferer für Feldgeräte entfällt.
- Feld-Kommunikationsprotokoll (Feldgerät): Modbus RS485
- Host-Kommunikationsprotokoll (Host-System): Saab TRL/2
- 1 Messgerät pro Gauge Emulator
- Separate Spannungsversorgung: 100 ... 240 V_{AC}, 50 ... 60 Hz, 0,375 A, 15 W
- Mehrere Zulassungen für Ex-Bereich

14.3 Dienstleistungsspezifisches Zubehör

Commubox FXA195 HART

Für die eigensichere HART-Kommunikation mit FieldCare über die USB-Schnittstelle



Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00404F

Commubox FXA291

Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops
Bestellnummer: 51516983



Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00405C

DeviceCare SFE100

Konfigurationswerkzeug für HART-, PROFIBUS- und FOUNDATION Fieldbus-Feldgeräte
DeviceCare steht zum Download bereit unter www.software-products.endress.com. Zum Download ist die Registrierung im Endress+Hauser-Softwareportal erforderlich.



Technische Information TI01134S

FieldCare SFE500

FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool

Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.



Technische Information TI00028S

14.4 Systemkomponenten

RIA15

Kompakter Prozessanzeiger mit sehr geringem Spannungsabfall für den universellen Einsatz, um 4...20 mA-/HART-Signale anzuzeigen.



Technische Information TI01043K

Tankvision Tank Scanner NXA820 / Tankvision Data Concentrator NXA821 / Tankvision Host Link NXA822

Lagerhaltungssystem mit vollständig integrierter Software für die Bedienung über einen standardmäßigen Web-Browser.



Technische Information TI00419G

15 Bedienmenü

-  : Navigationspfad für Bedienmodul am Gerät
-  : Navigationspfad für Bedientool (z. B. FieldCare)
-  : Parameter kann über die Software-Verriegelung gesperrt werden

15.1 Übersicht über das Bedienmenü

- Dieses Kapitel führt die Parameter der folgenden Menüs auf:
 - Betrieb (→  175)
 - Setup (→  192)
 - Diagnose (→  331)
- Zum Menü **Experte** siehe "Beschreibung Geräteparameter" (GP) des jeweiligen Geräts.
- Je nach Geräteausführung und Parametrierung sind nicht alle Parameter in der jeweiligen Situation verfügbar. Nähere Informationen sind unter "Voraussetzung" in der Beschreibung des jeweiligen Parameters zu finden.
- Die Darstellung entspricht im Wesentlichen dem Menü in einem Bedientool (z. B. FieldCare). Auf der Vor-Ort-Anzeige können kleinere Abweichungen in der Menüstruktur bestehen. Details werden in der Beschreibung des jeweiligen Untermenüs erläutert.

Navigation

  Bedientool

Betrieb	→  175
Messbefehl	→  175
Distanz	→  176
Netto Gewicht	→  176
Messstatus	→  176
Gleichgewichtsstatus	→  176
Standby Füllstand	→  177
Offset Standby Distanz	→  178
Status einmaliger Befehl	→  178
► Füllstand	→  179
Dip Freeze	→  179
Tankfüllstand	→  179
Füllstand Prozent	→  179
Tank Luftraum	→  179

Tank Luftraum %	→  180
Obere Trennschicht	→  180
Obere Trennschicht Zeitstempel	→  180
Untere Trennschicht	→  180
Untere Trennschicht Zeitstempel	→  181
Bodenhöhe	→  181
Bodenhöhe, Zeitstempel	→  181
Wasserfüllstand	→  181
Gemessener Füllstand	→  182
Distanz	→  176
Verdränger Position	→  182
► Temperatur	→  182
Luft Temperatur	→  182
Flüssigkeitstemperatur	→  183
Gas Temperatur	→  183
► NMT Element Werte	→  183
► Element Temperatur	→  183
Element Temperatur 1 ... 24	→  183
► Element Position	→  184
Element Position 1 ... 24	→  184
► Dichte	→  184
Beobachtete Dichte	→  184
Temperatur der gemessenen Dichte	→  184
Gas Dichte	→  185
Luft Dichte	→  185

Obere Dichte, Messwert	→  185
Obere Dichte, Zeitstempel	→  185
Mittlere Dichte, Messwert	→  186
Mittlere Dichte, Zeitstempel	→  186
Untere Dichte, Messwert	→  186
Untere Dichte, Zeitstempel	→  186
Profil Punkte	→  187
Dichteprofil, Mittelwert	→  187
Dichteprofil, Zeitstempel	→  187
► Profil Dichte	→  188
Profil Dichte 0 ... 49	→  188
Profil Dichte 0 ... 49 Position	→  188
► Druck	→  188
P1 (unten)	→  188
P3 (oben)	→  189
► GP Werte	→  190
GP 1 ... 4 Name	→  190
GP Value 1	→  190
GP Value 2	→  190
GP Value 3	→  190
GP Value 4	→  191
 Setup	→  192
Messstellenkennzeichnung	→  192
Einheiten Voreinstellung	→  192
Obere Dichte	→  193

Mittlere Dichte	→  193
Untere Dichte	→  193
Messbefehl	→  175
Prozessbedingung	→  194
Leerabgleich	→  195
Tank Referenzhöhe	→  195
Tankfüllstand	→  179
Füllstand setzen	→  196
Füllstand Quellenauswahl	→  196
Oberer Stopp Füllstand	→  196
Unterer Stopp Füllstand	→  197
Distanz	→  176
Flüssigkeitstemperatur Quelle	→  197
► Kalibrierung	→  199
► Bewege Verdränger	→  199
Fahrdistanz	→  199
Distanz	→  176
Bewege Verdränger	→  199
Motor Status	→  200
Bewege Verdränger	→  200
► Sensor Kalibrierung	→  201
Sensor Kalibrierung	→  201
Offset weight	→  201
Span weight	→  201
ADC Nullpunkt Kalibrierung	→  202

Status Kalibrierung	→ 202
ADC Offset Kalibrierung	→ 202
ADC Spanne Bereich Kalibrierung	→ 202
► Referenzkalibrierung	→ 203
Referenzkalibrierung	→ 203
Referenzposition	→ 203
Fortschritt	→ 203
Status Kalibrierung	→ 202
► Kalibrierung Trommel	→ 205
Kalibrierung Trommel	→ 205
Oberes Gewicht eingeben	→ 205
Trommeltabelle anfertigen	→ 205
Trommeltabellenpunkt	→ 206
Status Kalibrierung	→ 202
Untere Tabelle anfertigen	→ 206
Unteres Gewicht eingeben	→ 206
► Erweitertes Setup	→ 208
Status Verriegelung	→ 208
Benutzerrolle	→ 208
Freigabecode eingeben	→ 208
► Ein/Ausgang	→ 209
► HART Geräte	→ 209
Geräteanzahl	→ 209
► HART Device(s)	→ 210
► Gerät vergessen	→ 216

► Analog IP	→ 217
Betriebsart	→ 217
Thermoelementtyp	→ 218
RTD Fühler Typ	→ 217
RTD verbundener Typ	→ 218
Prozesswert	→ 219
Prozessvariable	→ 219
0 % Wert	→ 219
100 % Wert	→ 220
Eingangs Wert	→ 220
Minimale Fühler Temperatur	→ 220
Maximale Fühler Temperatur	→ 221
Fühler Position	→ 221
Dämpfungsfaktor	→ 222
Gemessener Strom	→ 222
► Analog I/O	→ 223
Betriebsart	→ 223
Strombereich	→ 224
Fester Stromwert	→ 225
Quelle Analog	→ 225
Fehlerverhalten	→ 226
Fehlerwert	→ 227
Eingangs Wert	→ 227
0 % Wert	→ 227
100 % Wert	→ 228

Eingangswert %	→  228
Ausgangswerte	→  228
Prozessvariable	→  229
AI 0% Wert	→  229
AI 100% Wert	→  229
Fehler Ereignis Typ	→  230
Prozesswert	→  230
Eingangswert in mA	→  230
Eingangswert in Prozent	→  231
Dämpfungsfaktor	→  231
Genutzt für SIL/WHG	→  231
Erwartete SIL/WHG Kette	→  232
► Digital Xx-x	→  233
Betriebsart	→  233
Quelle Digitaleingang	→  234
Eingangs Wert	→  235
Kontakt Typ	→  235
Ausgangs Simulation	→  236
Ausgangswerte	→  237
Readback value	→  237
Genutzt für SIL/WHG	→  237
Erwartete SIL/WHG Kette	→  238
► Digitaleingang Belegung	→  239
Quelle Digitaleingang 1	→  239
Quelle Digitaleingang 2	→  239

	Gauge command 0	→ 240
	Gauge command 1	→ 240
	Gauge command 2	→ 241
	Gauge command 3	→ 242
► Kommunikation		→ 243
► Kommunikation Schnittstelle 1 ... 2		
	Kommunikations Protokoll	
	► Konfiguration	→ 244
	► Konfiguration	→ 247
	► Konfiguration	→ 251
	► V1 Eingang Quellenauswahl	→ 250
	► WM550 input selector	→ 252
► HART Ausgang		→ 254
	► Konfiguration	→ 254
	► Information	→ 262
► Applikation		→ 264
► Grundabgleich		→ 264
	► Füllstand	→ 264
	► Temperatur	→ 268
	► Dichte	→ 272
	► Druck	→ 274
► Tank Berechnungen		→ 279
	► HyTD	→ 281

▶ CTSh	→ 286
▶ HTMS	→ 291
▶ Alarm	→ 294
▶ Alarm 1 ... 4	→ 294
▶ Sicherheitseinstellungen	→ 303
Ausgang ausserhalb Messbereich	→ 303
Oberer Stopp Füllstand	→ 303
Unterer Stopp Füllstand	→ 304
Langsam Fahrbereich	→ 304
Überspannungsgewicht	→ 304
Unterspannungsgewicht	→ 305
▶ Sensorkonfiguration	→ 306
Nachfolgender Messbefehl	→ 306
▶ Verdränger	→ 307
Verdrängertyp	→ 307
Verdrängerdurchmesser	→ 307
Verdrängergewicht	→ 307
Verdrängervolumen	→ 308
Verdränger Balancevolumen	→ 308
Verdrängerhöhe	→ 308
Eintauchtiefe	→ 309
▶ Messtrommel	→ 310
Trommelumfang	→ 310
Drahtgewicht	→ 310

► Punktdichte	→  311
Obere Dichte, Offset	→  311
Dichte Mitte, Offset	→  311
Untere Dichte Offset	→  311
Eintauchtiefe	→  312
► Profil Dichte	→  313
Dichtemessmodus	→  313
Füllstand manuelles Dichteprofil	→  313
Offset Distanz Dichteprofil	→  313
Intervall Dichteprofil	→  314
Offset Dichteprofil	→  314
► Anzeige	→  315
Language	→  315
Format Anzeige	→  315
1 ... 4. Anzeigewert	→  316
1 ... 4. Nachkommastellen	→  317
Trennzeichen	→  318
Zahlenformat	→  318
Kopfzeile	→  319
Kopfzeilentext	→  319
Intervall Anzeige	→  319
Dämpfung Anzeige	→  320
Hintergrundbeleuchtung	→  320
Kontrast Anzeige	→  321

► System Einheiten	→ 322
Einheiten Voreinstellung	→ 192
Längeneinheit	→ 322
Druckeinheit	→ 323
Temperatureinheit	→ 323
Dichteeinheit	→ 323
► Datum / Zeit	→ 325
Datum/Zeit	→ 325
Datum einstellen	→ 325
Jahr	→ 325
Monat	→ 326
Tag	→ 326
Stunde	→ 326
Minute	→ 327
► SIL-Bestätigung	→ 328
► SIL/WHG deaktivieren	→ 328
► Administration	→ 329
Freigabecode definieren	→ 329
Gerät zurücksetzen	→ 329
🔍 Diagnose	→ 331
Aktuelle Diagnose	→ 331
Zeitstempel	→ 331
Letzte Diagnose	→ 331
Zeitstempel	→ 332
Betriebszeit ab Neustart	→ 332

Betriebszeit	→  332
Datum/Zeit	→  325
► Diagnoseliste	→  334
Diagnose 1 ... 5	→  334
Zeitstempel 1 ... 5	→  334
► Geräteinformation	→  335
Messstellenkennzeichnung	→  335
Seriennummer	→  335
Firmware-Version	→  335
Firmware CRC	→  336
Weight and Measures Konfigurations CRC	→  336
Gerätename	→  336
Bestellcode	→  336
Erweiterter Bestellcode 1 ... 3	→  337
► Simulation	→  338
Simulation Gerätealarm	→  338
Simulation Diagnoseereignis	→  338
Simulation Distanz On	→  338
Simulation Distanz	→  339

Simulation Stromausgang 1	→ 339
Simulationswert	→ 339
► Gerätetest	→ 341
Ergebnis Trommeltest	→ 341
► Inbetriebnahmeprüfung	→ 342
Inbetriebnahmeprüfung	→ 342
Ergebnis Trommeltest	→ 341
Schritt X / 11	→ 342

15.2 Menü "Betrieb"

Das Menü **Betrieb** (→ 175) zeigt die wichtigsten Messwerte und ermöglicht die Ausgabe eines Messbefehls.

Navigation Betrieb

Messbefehl	
------------	--

Navigation Betrieb → Messbefehl

Beschreibung Befehl fuer die Auswahl vom Messmodus des Gerätes.

- Auswahl
- Stop *
 - Level
 - Up *
 - Bottom level *
 - Upper I/F level *
 - Lower I/F level *
 - Upper density *
 - Middle density *
 - Lower density *
 - Repeatability *
 - Water dip *
 - Release overtension *
 - Tank profile *
 - Interface profile *
 - Manual profile *
 - Level standby *
 - Offset standby *

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Werkseinstellung Stop

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation  Betrieb → Distanz

Beschreibung Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Netto Gewicht

Navigation   Betrieb → Netto Gewicht

Beschreibung Zeigt Gewichtswert vom Detektor, kompensiert mit Trommeltabelle. Dieser Wert wird für die Messungen benutzt.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Messstatus

Navigation   Betrieb → Messstatus

Beschreibung Zeigt den akutellen Status des Messbefehls.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Gleichgewichtsstatus

Navigation   Betrieb → Gleichgewicht st

Beschreibung Zeigt die Gültigkeit der Messung. Im Balancezustand wird entspr. Wert (Flüssigkeitsstand, obere/untere Trennschicht, Bodenfüllstand) erneuert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Standby Füllstand



Navigation

  Betrieb → Standby Füllst.

Beschreibung

Bestimmt die Position im Tank, in der der Verdränger während des Messbefehls 'standby level' auf den ansteigenden Füllstand wartet.

Eingabe

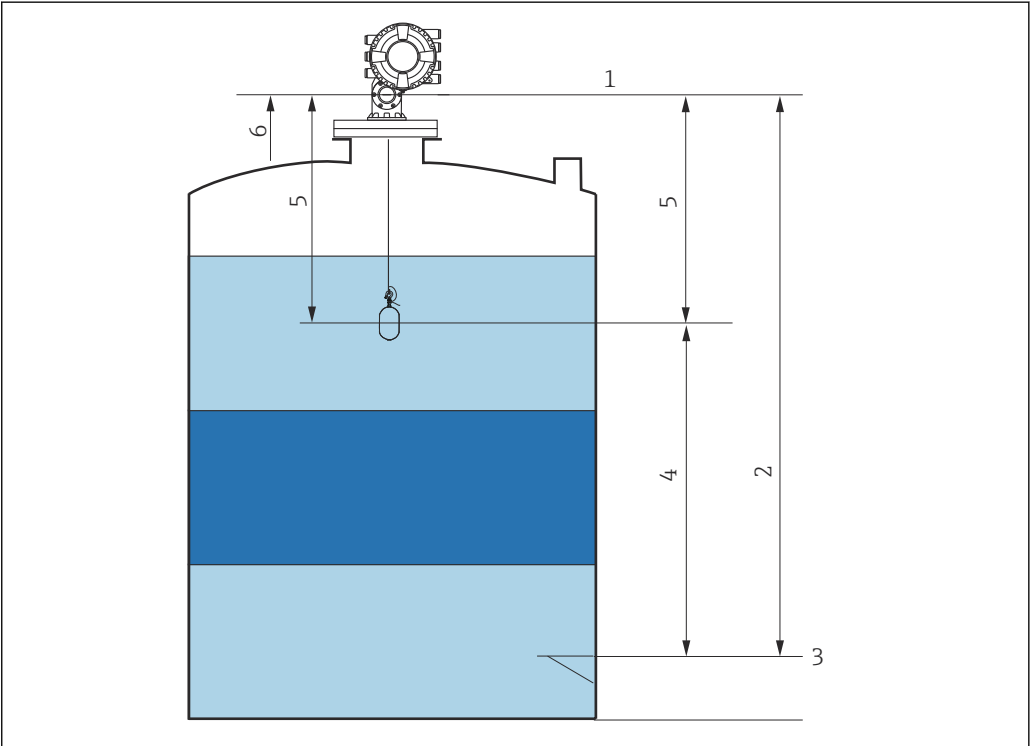
-999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

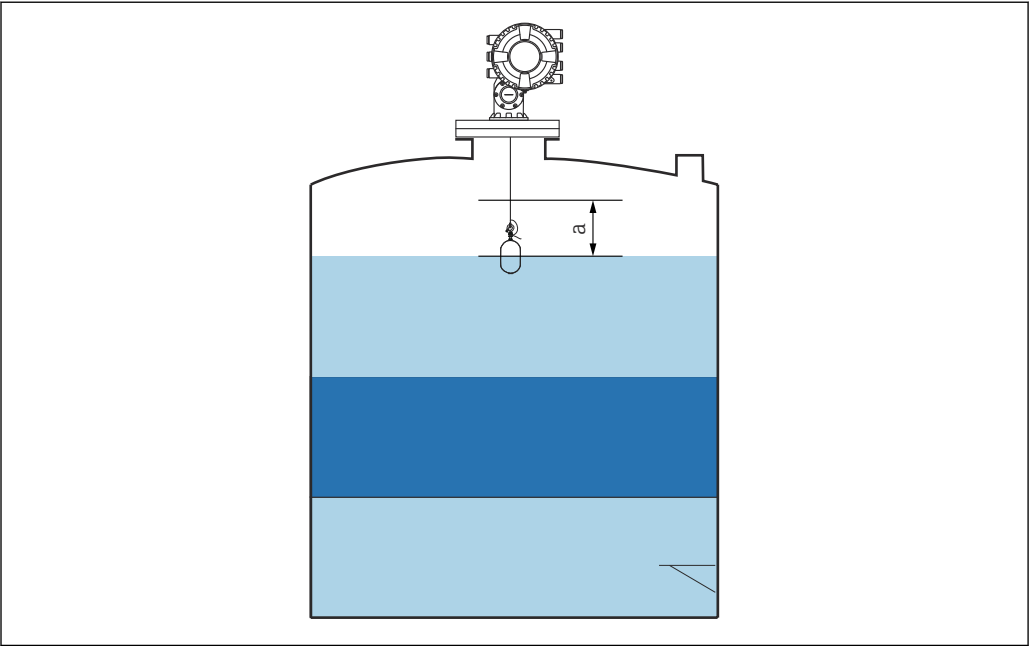


A0040297

-  85 Verdränger wartet während des Messbefehls "Standby Level" darauf, dass der Flüssigkeitsstand steigt
- 1 Messgerät-Referenzhöhe
 - 2 Leerabgleich
 - 3 Peilplatte
 - 4 Standby Level
 - 5 Standby-Distanz
 - 6 Referenzposition

Offset Standby Distanz

Navigation	 Betrieb → Offset Distanz
Beschreibung	Bestimmt die Distanz von der aktuellen Position im Tank, an der der Verdränger während des Messbefehls 'offset standby' auf den Füllstand wartet.
Eingabe	0 ... 999 999,9 mm
Werkseinstellung	500 mm
Zusätzliche Information	



A0051202

 86 a: Offset Standby Distanz

Status einmaliger Befehl

Navigation	 Betrieb → Stat einmal. Bef				
Beschreibung	Zeigt den Status des zuletzt ausgeführten Einzelmessbefehls.				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Zusätzliche Information  Für alle Messbefehle steht die Möglichkeit zur Verfügung, den Befehl nur einmalig auszugeben. Ausgenommen hiervon sind die Befehle Level, Stop, Up und Interface.

15.2.1 Untermenü "Füllstand"

Navigation   Betrieb → Füllstand

Dip Freeze



Navigation	  Betrieb → Füllstand → Dip Freeze
Beschreibung	Wenn aktiviert, werden die Füllstandswerte eingefroren und eine Warnung ausgegeben.
Auswahl	■ Aus ■ An
Werkseinstellung	Aus
Zusätzliche Information	 Diese Funktion kann verwendet werden, wenn im selben Schwallrohr oder Stutzen, in dem das Radarmessgerät montiert ist, eine manuelle Peilmessung vorgenommen wird.

Tankfüllstand

Navigation	  Betrieb → Füllstand → Tankfüllstand				
Beschreibung	Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Füllstand Prozent

Navigation	  Betrieb → Füllstand → Füllst. Prozent				
Beschreibung	Zeigt den Füllstand als prozentualen Anteil vom gesamten Messbereich.				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Tank Luftraum

Navigation	  Betrieb → Füllstand → Luftraum
Beschreibung	Zeigt den verbleibenden Leerraum im Tank.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Tank Luftraum %**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Luftraum %
Beschreibung

Zeigt den verbleibenden Leerraum in Prozent an, bezogen auf den Parameter 'Tank-Referenzhöhe'.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Obere Trennschicht**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Ob. Trennschicht
Beschreibung

Zeigt Distanz zwischen gemessener oberer Trennschicht und Bezugsplatte/Tankboden. Der Wert wird nach einer gültigen Trennschicht Messung aktualisiert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Obere Trennschicht Zeitstempel**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Obere Trenn.Zeit
Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel der zuletzt gemessenen oberen Trennschicht an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untere Trennschicht**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Unt. Trennsch.
Beschreibung

Gemessene Distanz zwischen unterer Trennschicht und Nullpunkt (Tankbd. / Bezugspl.). Wert wird aktualisiert, wenn Gerät gültigen Messwert generiert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Untere Trennschicht Zeitstempel**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Untr Trenn. Zeit
Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel für die gemessene untere Trennschicht an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bodenhöhe**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe
Beschreibung

Zeigt die Tankbodenhöhe.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bodenhöhe, Zeitstempel**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Bodenhöhe Zeit
Beschreibung

Zeigt Zeitstempel vom gemessenen Tankbodenfüllstand an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Wasserfüllstand**Navigation**
 Betrieb → Füllstand → Wasserfüllstand
Beschreibung

Zeigt Höhe des Bodenwassers an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gemessener Füllstand

Navigation	 Betrieb → Füllstand → Gemess. Füllst.	
Beschreibung	Zeigt den gemessenen Füllstand ohne Korrektur aus den Tankberechnungen.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Distanz

Navigation	 Betrieb → Füllstand → Distanz	
Beschreibung	Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Verdränger Position

Navigation	 Betrieb → Füllstand → Verdränger Pos.	
Beschreibung	Zeigt die Position des Verdrängers.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

15.2.2 Untermenü "Temperatur"

Navigation  Betrieb → Temperatur

Luft Temperatur

Navigation	 Betrieb → Temperatur → Luft Temperatur	
Beschreibung	Zeigt die Lufttemperatur.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Flüssigkeitstemperatur

Navigation
 Betrieb → Temperatur → Flüssig Temp.
Beschreibung

Zeigt mittlere Temperatur oder Punkttemperatur der gemessenen Flüssigkeit.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gas Temperatur

Navigation
 Betrieb → Temperatur → Gas Temperatur
Beschreibung

Zeigt die gemessene Gastemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "NMT Element Werte"

Dieses Untermenü wird nur angezeigt, wenn ein Prothermo NMT angeschlossen ist.

Navigation

Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert

*Untermenü "Element Temperatur"**Navigation*

Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Temp.

Element Temperatur 1 ... 24

Navigation
 Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Temp. → Element Temp 1 ... 24
Beschreibung

Zeigt die Temperatur eines NMT Elementes an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Element Position"

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Position

Element Position 1 ... 24

Navigation  Betrieb → Temperatur → NMT Element Wert → Element Position → Element Pos. 1 ... 24

Beschreibung Zeigt die Position des angewählten NMT Temperaturelements an.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

15.2.3 Untermenü "Dichte"

Navigation   Betrieb → Dichte

Beobachtete Dichte

Navigation   Betrieb → Dichte → Beobacht. Dichte

Beschreibung Berechnete Dichte des Produkts.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

 Dieser Wert wird anhand verschiedener Messgrößen berechnet, abhängig von der ausgewählten Berechnungsmethode.

Temperatur der gemessenen Dichte

Navigation   Betrieb → Dichte → Gem. Dichte T

Beschreibung Zugehörige Temperatur der gemessenen Dichte. Kann zur Berechnung der Referenzdichte genutzt werden.

Anzeige Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 °C

Gas Dichte



Navigation  Betrieb → Dichte → Gas Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der Gasphase im Tank.

Eingabe 0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung 1,2 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Luft Dichte



Navigation  Betrieb → Dichte → Luft Dichte

Beschreibung Bestimmt die Dichte der Atmosphäre außerhalb des Tanks.

Eingabe 0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung 1,2 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Obere Dichte, Messwert

Navigation  Betrieb → Dichte → Obere Dichte

Beschreibung Zeigt die Dichte der oberen Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Obere Dichte, Zeitstempel

Navigation  Betrieb → Dichte → Ob. Dichte Zeit.

Beschreibung Zeigt den Zeitstempel des zuletzt gemessenen oberen Dichtewerts an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Mittlere Dichte, Messwert**Navigation**
 Betrieb → Dichte → Mittlere Dichte
Beschreibung

Dichte der mittleren Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Mittlere Dichte, Zeitstempel**Navigation**
 Betrieb → Dichte → Mit. Dichte Zeit
Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel für die gemessene mittlere Dichte an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untere Dichte, Messwert**Navigation**
 Betrieb → Dichte → Untere Dichte
Beschreibung

Dichte der unteren Phase.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	-

Untere Dichte, Zeitstempel**Navigation**
 Betrieb → Dichte → Unt. Dichte Zeit
Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel für die gemessene untere Dichte an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Profil Punkte

Navigation Betrieb → Dichte → Profil Punkte**Beschreibung**

Zeigt Nummer des aktuell gemessenen Dichte Punktes oder die Gesamtzahl der Punkte nach abgeschlossenem Dichteprofil.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Dichteprofil, Mittelwert

Navigation Betrieb → Dichte → DichteprofMittel**Beschreibung**

Zeigt Dichte Mittelwert nach Beendigung des Messbefehls Profil Dichte.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Dichteprofil, Zeitstempel

Navigation Betrieb → Dichte → DichteprofilZeit**Beschreibung**

Zeigt den Zeitstempel vom zuletzt gemessenen Dichteprofil Mittelwert an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Profil Dichte"

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte

Profil Dichte 0 ... 49

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Profil Dichte 0 ... 49

Beschreibung Zeigt Dichte Messwert and der korrespondierenden Dichte Profil Position.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Profil Dichte 0 ... 49 Position

Navigation  Betrieb → Dichte → Profil Dichte → Prof Dich 0 ... 49 Pos

Beschreibung Zeigt die Position, an der die korrespondiere Dichte gemessen wurde.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

15.2.4 Untermenü "Druck"

Navigation   Betrieb → Druck

P1 (unten)

Navigation   Betrieb → Druck → P1 (unten)

Beschreibung Zeigt den Druck am unteren Transmitter.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

P3 (oben)

Navigation

 Betrieb → Druck → P3 (oben)

Beschreibung

Zeigt den Druck (P3) am oberen Transmitter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.2.5 Untermenü "GP Werte"

Navigation  Betrieb → GP Werte

GP 1 ... 4 Name

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP 1 Name

Beschreibung Legt das Label für den zugehörigen GP-Wert fest.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (15)

Werkseinstellung GP Value 1

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

GP Value 1

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 1

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

GP Value 2

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 2

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

GP Value 3

Navigation  Betrieb → GP Werte → GP Value 3

Beschreibung Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benützt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

GP Value 4

Navigation

 Betrieb → GP Werte → GP Value 4

Beschreibung

Zeigt an, welcher Wert als General Purpose Wert benutzt wird.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.3 Menü "Setup"

Navigation  Setup

Messstellenkennzeichnung

Navigation	 Setup → Messstellenkenn.	
Beschreibung	Eine eindeutige Bezeichnung für die Messstelle eingeben, um sie innerhalb der Anlage schnell identifizieren zu können.	
Eingabe	Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)	
Werkseinstellung	NMS8x	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Einheiten Voreinstellung

Navigation	 Setup → Einheit Voreinst	
Beschreibung	Legt die Einheiten für Länge, Druck und Temperatur fest.	
Auswahl	■ mm, bar, °C ■ m, bar, °C ■ mm, PSI, °C ■ ft, PSI, °F ■ ft-in-16, PSI, °F ■ ft-in-8, PSI, °F ■ Kundenwert	
Werkseinstellung	mm, bar, °C	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Wenn die Option **Kundenwert** ausgewählt wird, werden die Einheiten in den nachfolgenden Parametern definiert. In allen anderen Fällen sind diese Parameter schreibgeschützt und dienen dazu, die jeweilige Einheit anzuzeigen:

- Längeneinheit (→  322)
- Druckeinheit (→  323)
- Temperatureinheit (→  323)

Obere Dichte**Navigation** Setup → Obere Dichte**Beschreibung** Bestimmt die Dichte der oberen Flüssigkeitsphase.**Eingabe** 50 ... 2 000 kg/m³**Werkseinstellung** 800 kg/m³**Zusätzliche Information**

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Mittlere Dichte**Navigation** Setup → Mittlere Dichte**Beschreibung** Bestimmt Dichte Mitte wenn im Tank drei Phasen vorhanden sind. Andernfalls verwendet für Dichte unten wenn zwei Phasen vorhanden sind.**Eingabe** 50 ... 2 000 kg/m³**Werkseinstellung** 1 000 kg/m³**Zusätzliche Information**

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untere Dichte**Navigation** Setup → Untere Dichte**Beschreibung** Setzt die Dichte der unteren Phase des Tanks, wenn drei Phasen vorhanden sind.**Eingabe** 50 ... 2 000 kg/m³**Werkseinstellung** 1 200 kg/m³**Zusätzliche Information**

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Messbefehl

- Navigation

Setup → Messbefehl
- Beschreibung

Befehl fuer die Auswahl vom Messmodus des Gerätes.
- Auswahl
 - Stop *
 - Level
 - Up *
 - Bottom level *
 - Upper I/F level *
 - Lower I/F level *
 - Upper density *
 - Middle density *
 - Lower density *
 - Repeatability *
 - Water dip *
 - Release overtension *
 - Tank profile *
 - Interface profile *
 - Manual profile *
 - Level standby *
 - Offset standby *
- Werkseinstellung

Stop

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozessbedingung

- Navigation

Setup → Prozessbedingung
- Beschreibung

Zustand der Tankflüssigkeit auswählen.
- Auswahl
 - Universal
 - Ruhige Oberfläche
 - Unruhige Oberfläche
- Werkseinstellung

Universal
- Zusätzliche Information

Für W&M empfiehlt es sich, die Option **Ruhige Oberfläche** einzustellen.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Leerabgleich**Navigation** Setup → Leerabgleich**Beschreibung**

Abstand vom Referenzpunkt zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Der Referenzpunkt ist die Referenzlinie des Kalibrierfensters.

Tank Referenzhöhe**Navigation** Setup → Tank Ref. Höhe**Beschreibung**

Bestimmt den Abstand vom Referenzpunkt der Handpeilung zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tankfüllstand**Navigation** Setup → Tankfüllstand**Beschreibung**

Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Füllstand setzen



Navigation	Setup → Füllstand setzen				
Beschreibung	Wenn der gemessene Füllstand nicht mit dem Wert aus einer Handpeilung übereinstimmt: Richtigen Wert hier eingeben.				
Eingabe	0 ... 10 000 000 mm				
Werkseinstellung	0 mm				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Das Gerät passt den Parameter **Leerabgleich** (→ 195) entsprechend dem eingegebenen Wert an, sodass der gemessene Füllstand dem tatsächlichen Füllstand entspricht.

Füllstand Quellenauswahl



Navigation	Setup → Füllstand Quelle				
Beschreibung	Legt die Quelle für den Füllstandwert fest.				
Auswahl	■ Kein Eingangswert ■ HART Gerät 1 ... 15 Füllstand ■ Füllstand SR[*] ■ Füllstand[*] ■ Verdränger Position[*] ■ AIO B1-3 Wert[*] ■ AIO C1-3 Wert[*] ■ AIP B4-8 Wert[*] ■ AIP C4-8 Wert[*]				
Werkseinstellung	Abhängig von der Geräteversion				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Oberer Stopp Füllstand



Navigation	Setup → Ob. Stopp Füllst
Beschreibung	Oberer Stopp-Grenzwert des Verdrängers, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterer Stopp Füllstand



Navigation  Setup → Unt.Stopp Füllst

Beschreibung Unterer Stopp-Grenzwert, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation  Setup → Distanz

Beschreibung Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Flüssigkeitstemperatur Quelle



Navigation  Setup → Fl. Temp. Quelle

Beschreibung Legt fest, von welcher Quelle die Flüssigkeitstemperatur eingelesen wird.

Auswahl

- Manueller Wert
- HART Gerät 1 ... 15 Temperatur
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.3.1 Untermenü "Kalibrierung"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

Navigation   Setup → Kalibrierung

Assistent "Bewege Verdränger"

Navigation   Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger

Fahrdistanz

Navigation   Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Fahrdistanz

Beschreibung Auf oder Abwärtsbewegung des Verdrängers in mm.

Eingabe 0 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Distanz

Navigation   Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Distanz

Beschreibung Zeigt die gemessene Distanz von der Referenzposition.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bewege Verdränger

Navigation   Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Bew. Verdränger

Auswahl

- Anhalten
- nach unten
- nach oben

Werkseinstellung Anhalten

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Motor Status

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Motor Status

Beschreibung Zeigt die aktuelle Bewegungsrichtung vom Motor.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Bewege Verdränger

Navigation  Setup → Kalibrierung → Bew. Verdränger → Bew. Verdränger

- Auswahl
- Nein
 - Ja

Werkseinstellung Nein

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Sensor Kalibrierung"

Navigation   Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr.

Sensor Kalibrierung

Navigation   Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Sensor Kalibr.

Beschreibung Diese Sequenz kalibriert den Sensor des Servos.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Offset weight

Navigation   Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Offset wgt.

Beschreibung Bestimmt das Gewicht welches für die Sensorkalibrierung unterer Punkt verwendet wird. Das Ändern dieses Werts löscht die Kalibrierungsdaten.

Eingabe 0 ... 150 g

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Bei Dichtemessungen empfiehlt sich ein Gewicht von 50 g.

Span weight

Navigation   Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Span wgt.

Beschreibung Gewicht welches für die mittlere Sensor Kalibrierung gebraucht wird. Änderung des Wertes löscht die Kalibrierungsdaten.

Eingabe 10 ... 999,9 g

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

ADC Nullpunkt Kalibrierung

Navigation

  Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Nullpkt Kal.

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Nullgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kalibrierung

Navigation

  Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → Status Kal.

Beschreibung

Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

ADC Offset Kalibrierung

Navigation

  Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Offset Kalib

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Offsetgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

ADC Spanne Bereich Kalibrierung

Navigation

  Setup → Kalibrierung → Sensor Kalibr. → ADC Span Ber Kal

Beschreibung

In diesem Schritt wird die Sensorkalibrierung mit dem Vollgewicht durchgeführt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Referenzkalibrierung"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Referenzkal.

Referenzkalibrierung

Navigation  Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Referenzkal.

Beschreibung Diese Sequenz fährt den Verdränger bis zum mechanischen Anschlag und setzt die Referenzposition.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Referenzposition

Navigation  Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Referenzposition

Beschreibung Bestimmt für die Referenzkalibrierung die Distanz (mm) zwischen mechanischem Stopp im Gehäuse und der Mitte des Drahringes.

Eingabe 0 ... 9 999,9 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Fortschritt

Navigation  Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Fortschritt

Beschreibung Rückmeldung aktueller Status der Referenzkalibrierung.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kalibrierung

Navigation

 Setup → Kalibrierung → Referenzkal. → Status Kal.

Beschreibung

Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Assistent "Kalibrierung Trommel"

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel

Kalibrierung Trommel

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Kalib. Trommel

Beschreibung Diese Sequenz führt eine Trommelkalibrierung durch.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Oberes Gewicht eingeben

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Oberes Gewicht

Beschreibung Oberes Gewicht welches für die Trommelkalibrierung benutzt wird (im Normalfall Verdrängergewicht).

Eingabe 10 ... 999,9 g

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trommeltabelle anfertigen

Navigation  Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Trommeltab anf.

Beschreibung Führt eine Trommelkalibrierung durch.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trommeltabellenpunkt

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Tr.tabellenpunkt	
Beschreibung	Zeigt den aktuell gemessenen Punkt der Trommelkalibrierung. Maximale Anzahl der Messpunkte : 50.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Status Kalibrierung

Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Status Kal.	
Beschreibung	Gibt Rückmeldung über den letzten Status der Kalibrierung.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Untere Tabelle anfertigen



Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Unt. Tab anfert.	
Beschreibung	Für erhöhte Genauigkeit ist es möglich eine zweite Trommelkalibrierung mit unterem Gewicht durchzuführen. Durchführen Ja/Nein ?.	
Auswahl	■ Nein ■ Ja	
Werkseinstellung	Nein	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Unteres Gewicht eingeben



Navigation	 Setup → Kalibrierung → Kalib. Trommel → Unteres Gewicht	
Beschreibung	Bestimmt Gewicht für zusätzliche Trommelkalibrierung.	
Eingabe	10 ... 999,9 g	
Werkseinstellung	Abhängig von der Geräteversion	

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.3.2 Untermenü "Erweitertes Setup"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup

Status Verriegelung

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Status Verrieg.

Beschreibung

Zeigt die Verriegelungsart.

'Hardware-verriegelt' (HW)
Das Gerät ist durch den 'WP'-Schalter auf dem Hauptelektronikmodul verriegelt. Zum Entriegeln den Schalter in die Position 'OFF' bringen.

'WHG-verriegelt' (SW)
Zur Entriegelung: In Parameter 'Schreibschutz rücksetzen' den WHG-Freigabecode eingeben.

'SIL-verriegelt' (SW)
Zur Entriegelung: In Parameter 'Schreibschutz rücksetzen' den SIL-Freigabecode eingeben.

'Vorrübergehend verriegelt' (SW)
Das Gerät ist durch interne Prozesse (z.B. Up-/Download oder Reset) vorrübergehend verriegelt. Nach Beendigung dieser Prozesse wird das Gerät automatisch wieder entriegelt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Benutzerrolle

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Benutzerrolle

Beschreibung

Zeigt die Zugriffsrechte auf die Parameter via Bedientool

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Freigabecode eingeben

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Freig.code eing.

Beschreibung

Parameterschreibschutz mit anwenderspezifischem Freigabecode aufheben.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Untermenü "Ein/Ausgang"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang

Untermenü "HART Geräte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte

Geräteanzahl

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Geräteanzahl

Beschreibung Zeigt Anzahl der Geräte am HART-Bus.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "HART Device(s)"

 Für jeden im HART-Loop vorhandenen HART-Slave gibt es ein Untermenü **HART Device(s)**.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s)

Gerätename

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Geräteiname

Beschreibung Zeigt den Namen des Messumformers.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Pollingadresse

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Pol-lingadresse

Beschreibung Zeigt die Pollingadresse des Transmitters.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Messstellenkennzeichnung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Messstellenkenn.

Beschreibung Zeigt Gerätemarkierung des Transmitters.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Betriebsart**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Betriebsart

Voraussetzung

Nicht verfügbar, wenn das HART-Gerät ein Prothermo NMT ist.

Beschreibung

Auswahl Betriebsmodus PV only oder PV, SV, TV, QV. Definiert welche Werte beim angeschlossenen HART Gerät abgefragt werden.

Auswahl

- Nur PV
- PV,SV,TV & QV
- Füllstand ⁵⁾
- Gemessener Füllstand ⁵⁾

Werkseinstellung

PV,SV,TV & QV

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Status Kommunikation**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Status Kommunik.

Beschreibung

Zeigt den Betriebszustand des Transmitters.

Anzeige

- Normalfunktion
- Gerät offline

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART PV - Bezeichnung ist geräteabhängig)**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → #blank#

Beschreibung

Zeigt die erste HART-Variable (PV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

⁵⁾ nur sichtbar, wenn es sich bei dem angeschlossenen Gerät um einen Micropilot handelt

#blank# (HART SV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s)
→ #blank#

Voraussetzung

Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: **Betriebsart** (→  211)
= **PV,SV,TV & QV**

Beschreibung

Zeigt die zweite HART-Variable (SV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART TV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s)
→ #blank#

Voraussetzung

Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: **Betriebsart** (→  211)
= **PV,SV,TV & QV**

Beschreibung

Zeigt die dritte HART-Variable (TV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

#blank# (HART QV - Bezeichnung ist geräteabhängig)

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s)
→ #blank#

Voraussetzung

Für HART-Geräte, bei denen es sich nicht um einen NMT handelt: **Betriebsart** (→  211)
= **PV,SV,TV & QV**

Beschreibung

Zeigt die vierte HART-Variable (QV).

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Ausgang Druck**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Druck

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable der Druck ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Dichte**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Dichte

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable die Dichte ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Temperatur



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Temper.

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable die Temperatur ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Gas Temperatur



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Gastemp.

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable die Dampftemperatur ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang Füllstand**Navigation**

 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → HART Device(s) → Ausgang Füllst.

Voraussetzung

Nicht verfügbar für den Micropilot S FMR5xx, Prothermo NMT53x und den Prothermo NMT8x. In diesen Fällen werden die Messgrößen automatisch zugewiesen.

Beschreibung

Legt fest, welche HART-Variable der Füllstand ist.

Auswahl

- Kein Wert
- Erster Messwert (PV)
- Zweiter Messwert (SV)
- Dritter Messwert (TV)
- Vierter Messwert (QV)

Werkseinstellung

Kein Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "Gerät vergessen"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

 Dieses Untermenü ist nur sichtbar, wenn **Geräteanzahl** (→  209) ≥ 1.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte
→ Gerät vergessen

Gerät vergessen

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → HART Geräte → Gerät vergessen
→ Gerät vergessen

Beschreibung Mit dieser Funktion kann ein offline Gerät von der Geräteliste gelöscht werden.

- Auswahl
- HART Gerät 1 *
 - HART Gerät 2 *
 - HART Gerät 3 *
 - HART Gerät 4 *
 - HART Gerät 5 *
 - HART Gerät 6 *
 - HART Gerät 7 *
 - HART Gerät 8 *
 - HART Gerät 9 *
 - HART Gerät 10 *
 - HART Gerät 11 *
 - HART Gerät 12 *
 - HART Gerät 13 *
 - HART Gerät 14 *
 - HART Gerät 15 *
 - Keine

Werkseinstellung Keine

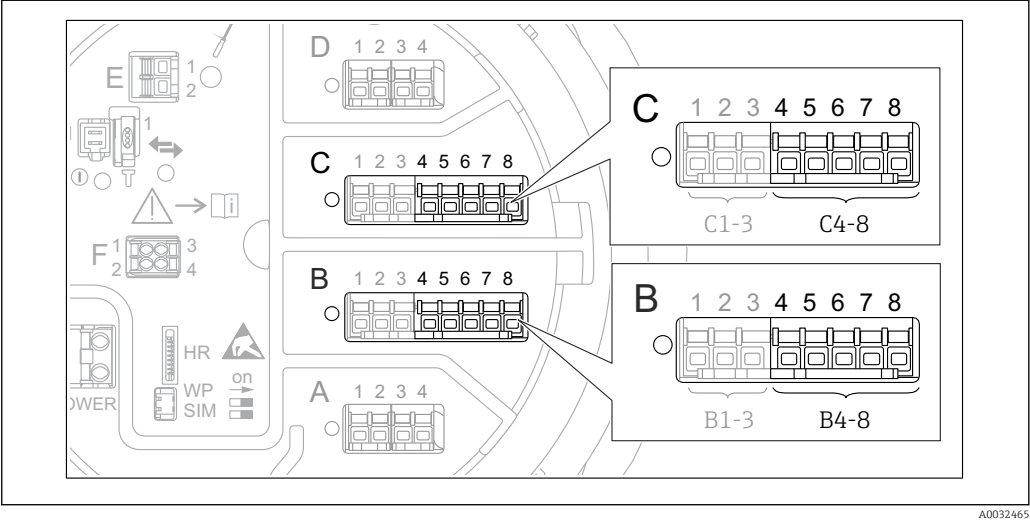
Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Untermenü "Analog IP"

 Für jedes Analog I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog IP**. Dieses Untermenü bezieht sich auf die Klemmen 4 bis 8 dieses Moduls (Analogeingang). Sie werden primär für den Anschluss eines RTD verwendet. Für die Klemmen 1 bis 3 (Analogeingang oder -ausgang) siehe →  223.



 87 Klemmen für das Untermenü "Analog IP" ("B4-8" bzw. "C4-8")

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP

Betriebsart					
Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Betriebsart				
Beschreibung	Bestimmt die Betriebsart des Analogeingangs.				
Auswahl	■ Deaktiviert ■ RTD Temperatur Eingang ■ Versorgung Gerät				
Werkseinstellung	Deaktiviert				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

RTD Fühler Typ	
Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → RTD Typ
Voraussetzung	Betriebsart (→  217) = RTD Temperatur Eingang
Beschreibung	Bestimmt den Typ des angeschlossenen RTDs.

- Auswahl
- Cu50 (w=1.428, GOST)
 - Cu53 (w=1.426, GOST)
 - Cu90; 0°C (w=1.4274, GOST)
 - Cu100; 25°C (w=1.4274, GOST)
 - Cu100; 0°C(w=1.4274, GOST)
 - Pt46 (w=1.391, GOST)
 - Pt50 (w=1.391, GOST)
 - Pt100(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Pt100(389) (a=0.00389, Canadian)
 - Pt100(391) (a=0.003916, JIS1604)
 - Pt100 (w=1.391, GOST)
 - Pt500(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Pt1000(385) (a=0.00385, IEC751)
 - Ni100(617) (a=0.00617, DIN43760)
 - Ni120(672) (a=0.00672, DIN43760)
 - Ni1000(617) (a=0.00617, DIN43760)

Werkseinstellung

Pt100(385) (a=0.00385, IEC751)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Thermoelementtyp

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Thermoelementtyp

Beschreibung

Legt den Typ des angeschlossenen Thermoelements fest.

- Auswahl
- N type
 - B type
 - C type
 - D type
 - J type
 - K type
 - L type
 - L GOST type
 - R type
 - S type
 - T type
 - U type

Werkseinstellung

N type

RTD verbundener Typ

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → RTD verb. Typ

Voraussetzung

Betriebsart (→  217) = RTD Temperatur Eingang

Beschreibung

Bestimmt die Anschlussart des RTD.

- Auswahl**
- 4 Draht RTD Verbindung
 - 2 Draht RTD Verbindung
 - 3 Draht RTD Verbindung

Werkseinstellung 4 Draht RTD Verbindung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozesswert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Prozesswert

Voraussetzung Betriebsart (→  217) ≠ Deaktiviert

Beschreibung Zeigt den über den Analogeingang empfangenen Messwert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Prozessvariable

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Prozessvariable

Voraussetzung Betriebsart (→  217) ≠ RTD Temperatur Eingang

Beschreibung Bestimmt den Typ der Messgröße.

- Auswahl**
- Füllstand linearisiert
 - Temperatur
 - Druck
 - Dichte

Werkseinstellung Füllstand linearisiert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

0 % Wert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → 0 % Wert

Voraussetzung Betriebsart (→  217) = 4..20mA Eingang

Beschreibung Bestimmt den Wert, der durch einen Strom von 4mA dargestellt wird.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → 100 % Wert

Voraussetzung Betriebsart (→ 217) = 4..20mA Eingang

Beschreibung Bestimmt den Wert, der durch einen Strom von 20mA dargestellt wird.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eingangs Wert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Eingangs Wert

Voraussetzung Betriebsart (→ 217) = Deaktiviert

Beschreibung Zeigt den am Analogeingang anliegenden Messwert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Minimale Fühler Temperatur



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Min Fühler Temp.

Voraussetzung Betriebsart (→ 217) = RTD Temperatur Eingang

Beschreibung Minimale zulässige Temperatur der angeschlossenen Sonde.
Falls die Temperatur den angegebenen Wert unterschreitet, wird der W&M-Status 'ungültig'.

Eingabe -213 ... 927 °C

Werkseinstellung -100 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Maximale Fühler Temperatur

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Max Fühler Temp.

Voraussetzung **Betriebsart (→  217) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Maximale zulässige Temperatur der angeschlossenen Sonde.
Falls die Temperatur den angegebenen Wert überschreitet, wird der W&M-Status 'ungültig'.

Eingabe -213 ... 927 °C

Werkseinstellung 250 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fühler Position

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Fühler Position

Voraussetzung **Betriebsart (→  217) = RTD Temperatur Eingang**

Beschreibung Position der Temperatursonde, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte). Zusammen mit dem gemessenen Füllstand bestimmt dieser Parameter, ob die Temperatursonde noch vom Produkt bedeckt ist. Wenn das nicht mehr der Fall ist, wird der Status des Temperaturwerts 'ungültig'.

Eingabe -5 000 ... 30 000 mm

Werkseinstellung 5 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Dämpfungsfaktor



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Dämpfungsfaktor

Voraussetzung Betriebsart (→  217) ≠ Deaktiviert

Beschreibung Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).

Eingabe 0 ... 999,9 s

Werkseinstellung 0 s

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gemessener Strom

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog IP → Gemessener Strom

Voraussetzung Betriebsart (→  217) = Versorgung Gerät

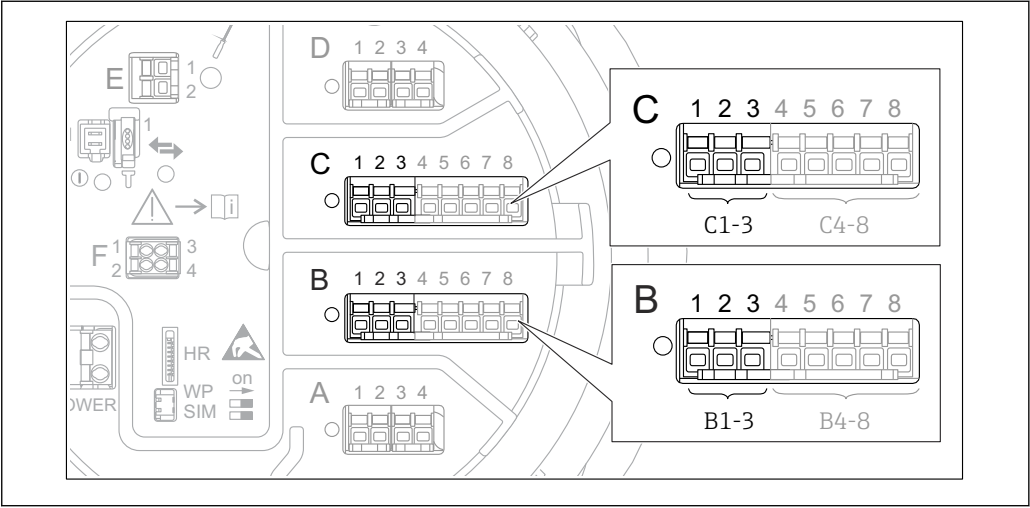
Beschreibung Zeigt den Strom auf der Versorgungsleitung eines angeschlossenen Gerätes.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Analog I/O"

 Für jedes Analog I/O-Modul des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog I/O**. Dieses Untermenü bezieht sich auf die Klemmen 1 bis 3 dieses Moduls (ein Analogeingang oder -ausgang). Für die Klemmen 4 bis 8 (immer ein Analogeingang) siehe →  217.



 88 Klemmen für das Untermenü "Analog I/O" ("B1-3" bzw. "C1-3")

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O

Betriebsart



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Betriebsart

Beschreibung Bestimmt die Betriebsart des Analog I/O-Moduls.

- Auswahl
- Deaktiviert
 - 4..20mA Eingang
 - HART Master+4..20mA Eingang
 - HART Master
 - 4..20mA Ausgang
 - HART Slave+4..20mA Ausgang

Werkseinstellung Deaktiviert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

Betriebsart (→  223)	Signalrichtung	Signalart
Deaktiviert	-	-
4..20mA Eingang	Eingang von 1 externen Gerät	Analog (4...20 mA)
HART Master+4..20mA Eingang	Eingang von 1 externen Gerät	■ Analog (4...20 mA) ■ HART
HART Master	Eingang von bis zu 6 externen Geräten	HART

Betriebsart (→  223)	Signalrichtung	Signalart
4..20mA Ausgang	Ausgabe an übergeordnete Einheit	Analog (4...20 mA)
HART Slave+4..20mA Ausgang	Ausgabe an übergeordnete Einheit	■ Analog (4...20 mA) ■ HART

Abhängig von den verwendeten Klemmen wird das Analog I/O-Modul im passiven oder aktiven Modus verwendet.

Betriebsart	Klemmen des I/O-Moduls		
	1	2	3
Passiv (externe Spannungsversorgung)	-	+	nicht verwendet
Aktiv (Spannungsversorgung über das Gerät selbst)	nicht verwendet	-	+

-  Im aktiven Modus müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:
- Maximale Stromaufnahme der angeschlossenen HART-Geräte: 24 mA
(d. h. 4 mA pro Gerät, wenn 6 Geräte angeschlossen sind).

■ Ausgangsspannung des Ex-d-Moduls: 17,0 V@4 mA bis 10,5 V@22 mA

■ Ausgangsspannung des Ex-ia-Moduls: 18,5 V@4 mA bis 12,5 V@22 mA

Strombereich



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Strombereich

Voraussetzung Parameter **Betriebsart** (→  223) ≠ Option **Deaktiviert** oder Option **HART Master**

Beschreibung Bestimmt den Strombereich für die Messwertübertragung.

- Auswahl**
- 4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)

■ 4...20 mA US (3.9...20.8 mA)

■ 4...20 mA (4... 20.5 mA)

■ Fester Wert^{*}

Werkseinstellung 4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

Option	Strombereich für Prozessvariable	Minimaler Wert	Unterer Alarm-signalpegel	Oberer Alarm-signalpegel	Maximaler Wert
4...20 mA (4... 20.5 mA)	4 ... 20,5 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,6 mA
4...20 mA NE (3.8...20.5 mA)	3,8 ... 20,5 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,6 mA

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Option	Strombereich für Prozessvariable	Minimaler Wert	Unterer Alarm-signalpegel	Oberer Alarm-signalpegel	Maximaler Wert
4...20 mA US (3.9...20.8 mA)	3,9 ... 20,8 mA	3,5 mA	< 3,6 mA	> 21,95 mA	22,0 mA
Fester Stromwert	Konstanter Strom, definiert im Parameter Fester Stromwert (→ 225).				



Im Fehlerfall nimmt der Ausgangsstrom den im Parameter **Fehlverhalten** (→ 226) definierten Wert an.

Fester Stromwert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fester Stromwert

Voraussetzung **Strombereich** (→ 224) = **Fester Stromwert**

Beschreibung Bestimmt den festen Ausgangsstrom.

Eingabe 4 ... 22,5 mA

Werkseinstellung 4 mA

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Analog



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Quelle Analog

Voraussetzung

- **Betriebsart** (→ 223) = **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang**
- **Strombereich** (→ 224) ≠ **Fester Stromwert**

Beschreibung Bestimmt, welche Prozessvariable über den AIO übertragen wird.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Füllstand %
- Tank Luftraum
- Tank Luftraum %
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur

- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte ⁶⁾
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 ... 4 Wert
- AIO B1-3 Wert ⁶⁾
- AIO B1-3 Wert mA ⁶⁾
- AIO C1-3 Wert ⁶⁾
- AIO C1-3 Wert mA ⁶⁾
- AIP B4-8 Wert ⁶⁾
- AIP C4-8 Wert ⁶⁾
- Element Temperatur 1 ... 24 ⁶⁾
- HART Gerät 1...15 PV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 PV mA ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 PV % ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 SV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 TV ⁶⁾
- HART Gerät 1 ... 15 QV ⁶⁾

Werkseinstellung Tankfüllstand

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fehlerverhalten

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehlerverhalten

Voraussetzung Betriebsart (→ 223) = **4..20mA Ausgang** oder **HART Slave+4..20mA Ausgang**

Beschreibung Bestimmt das Ausgangsverhalten im Fehlerfall.

- Auswahl
- Min.
 - Max.
 - Letzter gültiger Wert
 - Aktueller Wert
 - Definierter Wert

Werkseinstellung Max.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

6) Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Fehlerwert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehlerwert

Voraussetzung Fehlerverhalten (→ 226) = Definierter Wert

Beschreibung Bestimmt den Ausgangswert im Fehlerfall.

Eingabe 3,4 ... 22,6 mA

Werkseinstellung 22 mA

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eingangs Wert

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangs Wert

Voraussetzung ■ Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang
■ Strombereich (→ 224) ≠ Fester Stromwert

Beschreibung Zeigt den Eingangswert des analogen I/O-Moduls.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

0 % Wert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → 0 % Wert

Voraussetzung ■ Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang
■ Strombereich (→ 224) ≠ Fester Stromwert

Beschreibung Wert, der einem Ausgangsstrom von 4mA entspricht.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 Unitless

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → 100 % Wert

Voraussetzung

- Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang
- Strombereich (→ 224) ≠ Fester Stromwert

Beschreibung

Wert, der einem Ausgangsstrom von 20mA entspricht.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 Unitless

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eingangswert %

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert %

Voraussetzung

- Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang
- Strombereich (→ 224) ≠ Fester Stromwert

Beschreibung

Zeigt den Ausgangswert in Prozent des gesamten Bereichs 4...20mA.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Ausgangswert

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Ausgangswert

Voraussetzung

Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang

Beschreibung

Zeigt Wert des Ausgangsstroms.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Prozessvariable



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Prozessvariable	
Voraussetzung	Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang	
Beschreibung	Bestimmt den Typ der Messgröße.	
Auswahl	■ Füllstand linearisiert ■ Temperatur ■ Druck ■ Dichte	
Werkseinstellung	Füllstand linearisiert	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

AI 0% Wert



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → AI 0% Wert	
Voraussetzung	Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang	
Beschreibung	Wert, der einem Eingangsstrom von 0 % (4 mA) entspricht.	
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	
Werkseinstellung	0 mm	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

AI 100% Wert



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → AI 100% Wert	
Voraussetzung	Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang	
Beschreibung	Wert, der einem Eingangsstrom von 100 % (20 mA) entspricht.	
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen	
Werkseinstellung	0 mm	

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Fehler Ereignis Typ



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Fehler Ereignis Typ

Voraussetzung

Betriebsart (→ 223) ≠ Deaktiviert oder HART Master

Beschreibung

Definiert den Typ der Ereignismeldung bei einem Fehler im Analog I/O-Modul.

Auswahl

- Keine
- Warnung
- Alarm

Werkseinstellung

Warnung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozesswert

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Prozesswert

Voraussetzung

Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang

Beschreibung

Zeigt den Eingangswert - auf Benutzereinheiten skaliert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Eingangswert in mA

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert mA

Voraussetzung

Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang

Beschreibung

Zeigt den Eingangswert in mA.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Eingangswert in Prozent

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Eingangswert %				
Voraussetzung	Betriebsart (→  223) = 4..20mA Eingang oder HART Master+4..20mA Eingang				
Beschreibung	Zeigt den Eingangswert in Prozent des gesamten Strombereichs 4...20mA.				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Dämpfungsfaktor



Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Dämpfungsfaktor				
Voraussetzung	Betriebsart (→  223) ≠ Deaktiviert oder HART Master				
Beschreibung	Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).				
Eingabe	0 ... 999,9 s				
Werkseinstellung	0 s				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Genutzt für SIL/WHG



Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → Genutzt SIL/WHG				
Voraussetzung	■ Betriebsart (→  223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang ■ Das Gerät verfügt über SIL-Zulassung.				
Beschreibung	Bestimmt, ob das Digitale I/O-Modul im SIL-Modus ist.				
Auswahl	■ Aktiviert ■ Deaktiviert				
Werkseinstellung	Deaktiviert				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Erwartete SIL/WHG Kette

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Analog I/O → SIL/WHG Kette

Voraussetzung

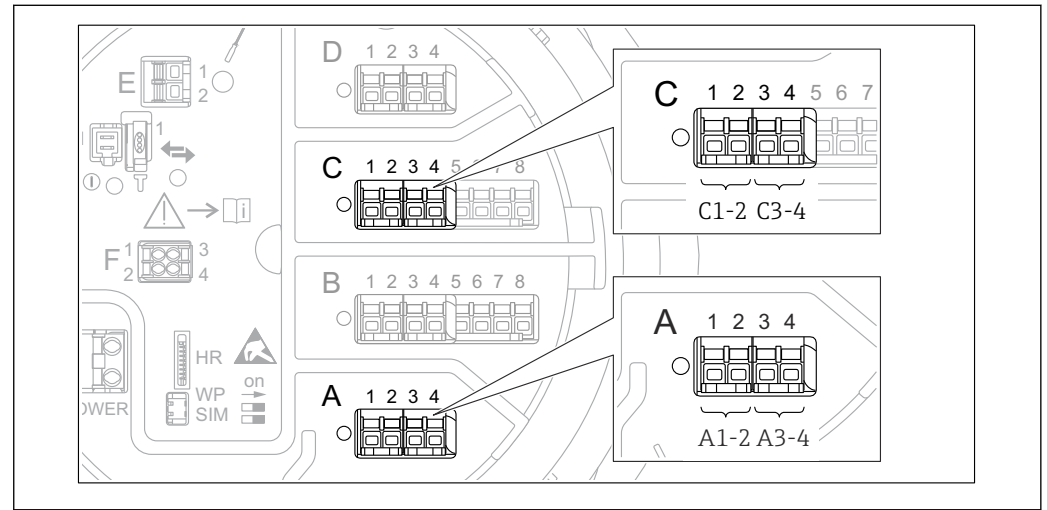
- Betriebsart (→  223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang
- Das Gerät verfügt über SIL-Zulassung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Digital Xx-x"

- Im Bedienmenü wird jeder Digitaleingang oder -ausgang durch den entsprechenden Slot im Anschlussklemmenraum und zwei Klemmen in diesem Slot bezeichnet. **A1-2** bezeichnet z. B. die Klemmen 1 und 2 von Slot **A**. Das Gleiche gilt für die Slots **B**, **C** und **D**, wenn sie ein Digital I/O-Modul enthalten.
- In diesem Dokument steht **Xx-x** für jedes dieser Untermenüs. Alle Untermenüs haben die gleiche Struktur.



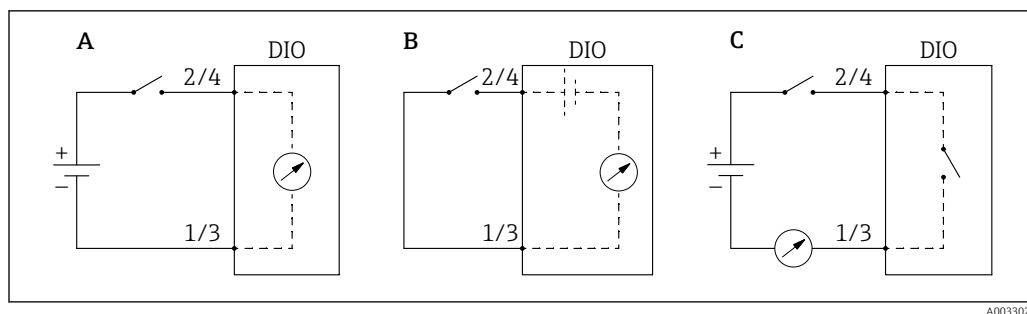
 89 *Bezeichnung der Digitaleingänge oder -ausgänge (Beispiele)*

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x

Betriebsart	
	
Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Betriebsart
Beschreibung	Bestimmt die Betriebsart des digitalen I/O-Moduls.
Auswahl	■ Deaktiviert ■ Ausgang passiv ■ Eingang passiv ■ Eingang aktiv
Werkseinstellung	Deaktiviert

Zusätzliche Information



A0033028

90 Betriebsarten des Digital I/O-Moduls

- A Eingang passiv
 B Eingang aktiv
 C Ausgang passiv

Quelle Digitaleingang



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Quelle Digital

Voraussetzung

Betriebsart (→ 233) = Ausgang passiv

Beschreibung

Legt fest, welcher Gerätezustand über den Digitalausgang angezeigt wird.

Auswahl

- Keine
- Gleichgewichtsstatus
- Alarm x Alle
- Alarm x High
- Alarm x HighHigh
- Alarm x H or HH
- Alarm x Low
- Alarm x LowLow
- Alarm x L or LL
- Digital Xx-x
- Pri. Modbus x
- Sec. Modbus x

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Alarm x Alle, Alarm x High, Alarm x HighHigh, Alarm x H or HH, Alarm x Low, Alarm x LowLow, Alarm x L or LL**

Der Digitalausgang zeigt an, ob der ausgewählte Alarm derzeit aktiv ist. Die Alarmer selbst sind in den Untermenüs **Alarm 1 ... 4** definiert.

- **Digital Xx-x**⁷⁾

Das am Digitaleingang **Xx-x** vorhandene Digitalsignal wird durch den Digitalausgang geleitet.

- **Modbus A1-4 Digital x**
Modbus B1-4 Digital x
Modbus C1-4 Digital x
Modbus D1-4 Digital x

Der vom Modbus Master-Gerät zum Parameter **Modbus Digital x**⁸⁾ geschriebene Digitalwert wird an den Digitalausgang geleitet. Nähere Informationen hierzu sind in der Sonderdokumentation SD02066G zu finden.

Eingang Wert

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Eingang Wert

Voraussetzung

Betriebsart (→  233) = Option "Eingang passiv" oder Option "Eingang aktiv"

Beschreibung

Zeigt den digitalen Eingangswert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Kontakt Typ



Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Kontakt Typ

Voraussetzung

Betriebsart (→  233) ≠ Deaktiviert

Beschreibung

Bestimmt das Schaltverhalten des Eingangs oder Ausgangs.

Auswahl

- Schließer
- Öffner

Werkseinstellung

Schließer

7) Nur vorhanden, wenn "Betriebsart (→  233)" = "Eingang passiv" oder "Eingang aktiv" für das betreffende Digital I/O-Modul eingestellt ist.

8) Experte → Kommunikation → Modbus Xx-x → Modbus Digital x

Ausgangs Simulation

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Ausgangs Sim.

Voraussetzung

Betriebsart (→ 233) = Ausgang passiv

Beschreibung

Setzt den Ausgang auf einen spezifischen simulierten Wert.

- Auswahl
- Deaktivieren
 - Simulation Aktiv
 - Simulation Inaktiv
 - Fehler 1
 - Fehler 2

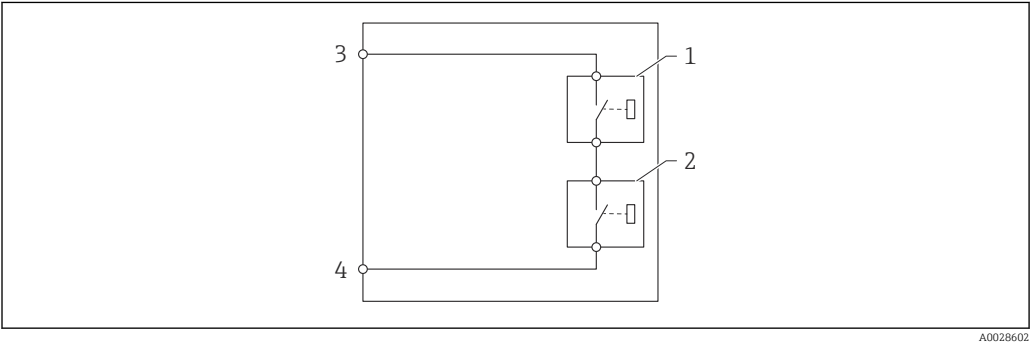
Werkseinstellung

Deaktivieren

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Der Digitalausgang besteht aus zwei in Serie verbundenen Relais:



91 Die zwei Relais des Digitalausgangs

- 1/2 Die Relais
- 3/4 Die Klemmen des Digitaleingangs

Der Schaltzustand dieser Relais wird durch den Parameter **Ausgangs Simulation** wie folgt definiert:

Ausgangs Simulation	Zustand Relais 1	Zustand Relais 2	Erwartetes Ergebnis an den Klemmen des I/O-Moduls
Simulation Aktiv	Geschlossen	Geschlossen	Geschlossen
Simulation Inaktiv	Offen	Offen	Offen
Fehler 1	Geschlossen	Offen	Offen
Fehler 2	Offen	Geschlossen	Offen

Mit den Optionen **Fehler 1** und **Fehler 2** kann das korrekte Schaltverhalten der beiden Relais überprüft werden.

Ausgangswert

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Ausgangswerte

Voraussetzung **Betriebsart (→  233) = Ausgang passiv**

Beschreibung Zeigt den digitalen Ausgangswert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Readback value

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Readback value

Voraussetzung **Betriebsart (→  233) = Ausgang passiv**

Beschreibung Zeigt den vom Ausgang zurückgelesenen Wert.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Genutzt für SIL/WHG



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital Xx-x → Genutzt SIL/WHG

Voraussetzung

- **Betriebsart (→  233) = Ausgang passiv**
- Das Gerät verfügt über das SIL-Zertifikat.

Beschreibung Bestimmt, ob das Digitale I/O-Modul im SIL-Modus ist.

Auswahl

- Aktiviert
- Deaktiviert

Werkseinstellung Deaktiviert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Erwartete SIL/WHG Kette

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Digital C3-4 → SIL/WHG Kette

Voraussetzung

Betriebsart (→  233) = Ausgang passiv

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Service
Schreibzugriff	-

Untermenü "Digitaleingang Belegung"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung

Quelle Digitaleingang 1

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Quelle Digital 1

Beschreibung Bestimmt die Quelle für Digitaleingang #1 (für Messbefehl).

Auswahl

- Keine
- Digital A1-2 *
- Digital A3-4 *
- Digital B1-2 *
- Digital B3-4 *
- Digital C1-2 *
- Digital C3-4 *
- Digital D1-2 *
- Digital D3-4 *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Digitaleingang 2

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Quelle Digital 2

Beschreibung Bestimmt die Quelle für Digitaleingang #2 (für Messbefehl).

Auswahl

- Keine
- Digital A1-2 *
- Digital A3-4 *
- Digital B1-2 *
- Digital B3-4 *
- Digital C1-2 *
- Digital C3-4 *
- Digital D1-2 *
- Digital D3-4 *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Gauge command 0

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 0		
Voraussetzung	Quelle Digitaleingang 1 (→  239) ≠ Keine		
Beschreibung	Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 0 (DI2=0, DI1=0) zugeordnet ist.		
Auswahl	■ Stop * ■ Level ■ Up * ■ Bottom level * ■ Upper I/F level * ■ Lower I/F level * ■ Upper density * ■ Middle density * ■ Lower density * ■ Repeatability * ■ Water dip * ■ Release overtension * ■ Tank profile * ■ Interface profile * ■ Manual profile * ■ Level standby * ■ Offset standby *		
Werkseinstellung	Level		
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener	
	Schreibzugriff	Instandhalter	

Gauge command 1

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 1		
Voraussetzung	Quelle Digitaleingang 1 (→  239) ≠ Keine		
Beschreibung	Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 1 (DI2=0, DI1=1) zugeordnet ist.		
Auswahl	■ Stop * ■ Level ■ Up * ■ Bottom level * ■ Upper I/F level * ■ Lower I/F level * ■ Upper density * ■ Middle density * ■ Lower density * ■ Repeatability * ■ Water dip *		

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Up

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gauge command 2**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 2

Voraussetzung

- **Quelle Digitaleingang 1** (→ 239) ≠ Keine
- **Quelle Digitaleingang 2** (→ 239) ≠ Keine

Beschreibung

Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 2 (DI2=1, DI1=0) zugeordnet ist.

Auswahl

- Stop *
- Level
- Up *
- Bottom level *
- Upper I/F level *
- Lower I/F level *
- Upper density *
- Middle density *
- Lower density *
- Repeatability *
- Water dip *
- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Stop

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Gauge command 3



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Ein/Ausgang → Dig.Ein.Belegung → Gauge command 3

Voraussetzung

- Quelle Digitaleingang 1 (→ 239) ≠ Keine
- Quelle Digitaleingang 2 (→ 239) ≠ Keine

Beschreibung

Messbefehl, welcher Digitaleingang Kombination 3 (DI2=1, DI1=1) zugeordnet ist.

Auswahl

- Stop *
- Level
- Up *
- Bottom level *
- Upper I/F level *
- Lower I/F level *
- Upper density *
- Middle density *
- Lower density *
- Repeatability *
- Water dip *
- Release overtension *
- Tank profile *
- Interface profile *
- Manual profile *
- Level standby *
- Offset standby *

Werkseinstellung

Upper I/F level

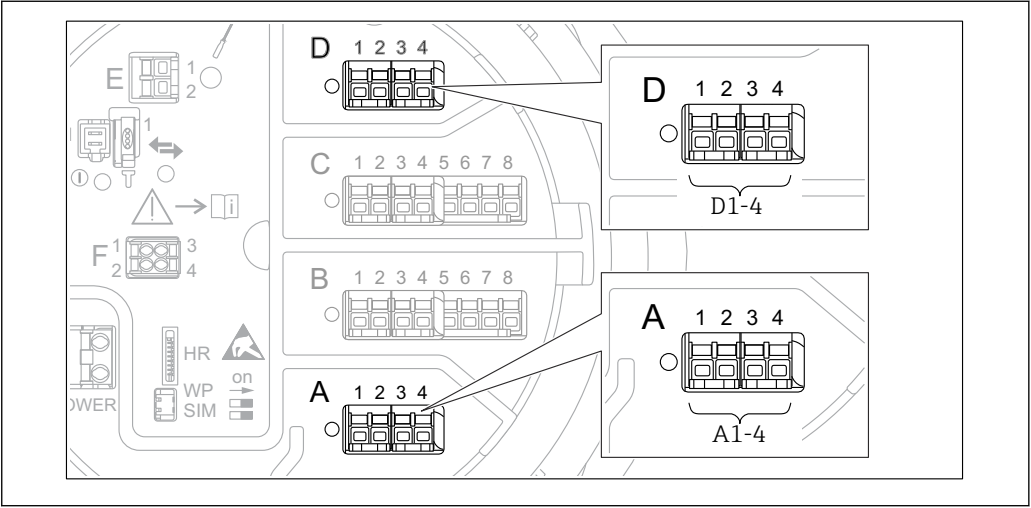
Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Untermenü "Kommunikation"

Dieses Menü enthält ein Untermenü für jede digitale Kommunikationsschnittstelle des Geräts. Die Kommunikationsschnittstellen sind mit "X1-4" bezeichnet, wobei "X" für den Slot im Anschlussklemmenraum und "1-4" für die Klemmen in diesem Slot steht.



92 Bezeichnung der "Modbus"-, "V1"- oder "WM550"-Module (Beispiele); diese Module können je nach Geräteausführung auch in den Slots B oder C sitzen.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation

Untermenü "Modbus X1-4", "V1 X1-4" und "WM550 X1-4"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit **MODBUS**- und/oder **V1**- und/oder **Option "WM550"**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung. Für jede Kommunikationsschnittstelle gibt es ein Untermenü dieser Art.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4

Kommunikations Protokoll

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 / V1 X1-4 / WM550 X1-4 → Kommun.Protokoll

Beschreibung Zeigt das Kommunikationsprotokoll.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **MODBUS**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration

Baudrate

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Baudrate

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Baudrate der Kommunikation.

- Auswahl
- 600 BAUD
 - 1200 BAUD
 - 2400 BAUD
 - 4800 BAUD
 - 9600 BAUD *
 - 19200 BAUD *

Werkseinstellung 9600 BAUD

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Parität

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Parität

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Parität der Modbus-Kommunikation.

- Auswahl
- Ungerade
 - Gerade
 - Keine / 1 Stop Bit
 - Keine / 2 Stop Bits

Werkseinstellung Keine / 1 Stop Bit

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Modbus Adresse

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Geräte-ID

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = MODBUS**

Beschreibung Bestimmt die Modbus-Adresse des Geräts.

Eingabe 1 ... 247

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Float Swap Mode

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Float Swap Mode

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = MODBUS**

Beschreibung Definiert das Modbus-Übertragungsformat eines Fließkommawertes.

Auswahl

- Normal 3-2-1-0
- Swap 0-1-2-3
- WW Swap 1-0-3-2

Werkseinstellung Swap 0-1-2-3

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bus Abschluss

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus X1-4 → Konfiguration → Bus Abschluss

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = MODBUS**

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert den Busabschluss am Gerät. Sollte nur beim letzten Gerät einer Schleife aktiviert werden.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **V1**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration

Kommunikations Schnittstelle**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Kommunikation

Beschreibung

Bestimmt, welche Variante des V1-Protokolls verwendet wird.

Anzeige

- Keine
- V1^{*}

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

V1 Adresse**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → V1 Adresse

Voraussetzung

Kommunikations Schnittstelle (→  247) = V1

Beschreibung

Kennung des Geräts für die V1-Kommunikation.

Eingabe

0 ... 99

Werkseinstellung

1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

V1 Adresse

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → V1 Adresse

Voraussetzung **Kommunikations Schnittstelle (→  247)**

Beschreibung Kennung des vorherigen Gerätes für V1 Kommunikation.

Eingabe 0 ... 255

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Zuordnung Füllstand

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Zuordnung Füllst

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→  243) = V1**

Beschreibung Bestimmt den übertragbaren Füllstandbereich.

Auswahl

- +ve
- +ve & -ve

Werkseinstellung +ve

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

In V1 wird der Füllstand immer durch eine Zahl im Bereich von 0 bis 999 999 dargestellt. Diese Zahlen entsprechen jeweils einem der folgenden Füllstände:

"Zuordnung Füllstand" = "+ve"

Zahl	Füllstand
0	0,0 mm
999 999	99 999,9 mm

"Zuordnung Füllstand" = "+ve & -ve"

Zahl	Füllstand
0	0,0 mm
500 000	50 000,0 mm

Zahl	Füllstand
500 001	-0,1 mm
999 999	-49 999,9 mm

Leitungsimpedanz



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → Konfiguration → Leitungsimpedanz

Voraussetzung **Kommunikations Protokoll (→ 243) = V1**

Beschreibung Passt die Impedanz der Kommunikationsleitung an.

Eingabe 0 ... 15

Werkseinstellung 15

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Leitungsimpedanz beeinflusst die Spannungsdifferenz zwischen der logischen 0 und der logischen 1 in der Nachricht vom Gerät an den Bus. Die Standardeinstellung ist für die meisten Anwendungen geeignet.

Kompatibilitätsmodus



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → Modbus Xx-x / V1 Xx-x → Konfiguration → Kompat.modus

Beschreibung Bestimmt den Kompatibilitätsmodus.

Auswahl

- Nxx5xx
- Nxx8x

Werkseinstellung Nxx8x

Zusätzliche Information Im **NMS5x**-Modus: Auf dem Bus werden nur Werte ausgegeben, die auch als NMS5x-Messstatus vorhanden waren.
Im **NMS8x**-Modus: Alle Messgerätezustände stehen in diesem Parameter zur Verfügung.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "V1 Eingang Quellenauswahl"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **V1**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw

Alarm 1 Eingangsquelle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → Alarm 1 EingangQ

Beschreibung Bestimmt, welcher Binärwert als V1-Alarmstatus 1 übertragen wird.

- Auswahl
- Keine
 - Alarm 1-4 Alle
 - Alarm 1-4 HighHigh
 - Alarm 1-4 H or HH
 - Alarm 1-4 High
 - Alarm 1-4 Low
 - Alarm 1-4 L or LL
 - Alarm 1-4 LowLow

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm 2 Eingangsquelle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → Alarm 2 EingangQ

Beschreibung Bestimmt, welcher Binärwert als V1-Alarmstatus 2 übertragen wird.

- Auswahl
- Keine
 - Alarm 1-4 Alle
 - Alarm 1-4 HighHigh
 - Alarm 1-4 H or HH
 - Alarm 1-4 High
 - Alarm 1-4 Low
 - Alarm 1-4 L or LL
 - Alarm 1-4 LowLow

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Prozentwert Quellenauswahl
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → V1 X1-4 → V1 Eingang QAusw → % Quellenauswahl

Beschreibung

Wählt aus, welcher Wert in der V1 Z0 / Z1-Meldung als Wert 0..100% übertragen werden soll.

Auswahl

- Keine
- Füllstand %
- Tank Luftraum %
- AIO B1-3 Wert % *
- AIO C1-3 Wert % *

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Konfiguration"

Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **Option "WM550"**-Kommunikationsschnittstelle zur Verfügung.

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration

Baudrate
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → Baudrate

Voraussetzung

Kommunikations Protokoll (→ 243) = Option "WM550"

Beschreibung

Definiert die Baudrate der WM550-Kommunikation.

Auswahl

- 600 BAUD
- 1200 BAUD
- 2400 BAUD
- 4800 BAUD

Werkseinstellung

2400 BAUD

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

WM550 address



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → WM550 address
Beschreibung	Beschreibt die WM550-Adresse des Gerätes.
Eingabe	0 ... 63
Werkseinstellung	1

Softwarenummer



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → Konfiguration → Softwarenummer
Voraussetzung	Kommunikations Protokoll (→ 243) = Option "WM550"
Beschreibung	Definiert den Inhalt für WM550 Task 32. Detaillierte Informationen zum Inhalt für WM550 Task 32: siehe Sonderdokumentation SD02567G.
Eingabe	0 ... 9 999
Werkseinstellung	2 000

Untermenü "WM550 input selector"
Dieses Untermenü steht nur für Geräte mit einer **Option "WM550"**-Kommunikations-schnittstelle zur Verfügung.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 inp select

Digital 1 Quellenauswahl



Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → WM550 X1-4 → WM550 inp select → Digital 1 QWahl
Beschreibung	Bestimmt die Eingangsquelle, die als Alarm-Bitwert [n] in den entsprechenden WM550 Tasks übertragen wird.

Auswahl

- Keine
- Option **Gleichgewichtsstatus**Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen
- Alarm 1...4 Alle
- Alarm 1...4 HighHigh
- Alarm 1...4 H or HH
- Alarm 1...4 High
- Alarm 1...4 Low
- Alarm 1...4 L or LL
- Alarm 1...4 LowLow
- Digital Xx-x

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "HART Ausgang"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang

Untermenü "Konfiguration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration

System Polling Adresse

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → System Poll. Adr

Beschreibung Geräteadresse für HART-Kommunikation.

Eingabe 0 ... 63

Werkseinstellung 15

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Präambelanzahl

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Präambelanzahl

Beschreibung Bestimmt die Präambelanzahl im HART-Telegramm.

Eingabe 5 ... 20

Werkseinstellung 5

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

PV Quelle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → PV Quelle

Beschreibung Auswahl, ob die PV-Konfiguration entsprechend einem Analogausgang (HART-Slave) ist oder angepasst (nur bei HART-Tunnelung) erfolgt.

- Auswahl**
- AIO B1-3 *
 - AIO C1-3 *
 - Benutzerdefiniert

Werkseinstellung Benutzerdefiniert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Instandhalter
Schreibzugriff	Instandhalter

Zuordnung PV



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung PV

Voraussetzung **PV Quelle (→  254) = Benutzerdefiniert**

Beschreibung Messgröße der ersten dynamischen Variablen (PV) zuordnen.
 Zusatzinformationen:
 Die zugeordnete Messgröße wird auch vom Stromausgang verwendet.

- Auswahl**
- Keine
 - Tankfüllstand
 - Tank Luftraum
 - Gemessener Füllstand
 - Distanz
 - Verdränger Position
 - Wasserfüllstand
 - Obere Trennschicht
 - Untere Trennschicht
 - Bodenhöhe
 - Tank Referenzhöhe
 - Flüssigkeitstemperatur
 - Gas Temperatur
 - Luft Temperatur
 - Gemessene Dichte
 - Mittelwert Profildichte
 - Obere Dichte
 - Mittlere Dichte
 - Untere Dichte
 - P1 (unten)
 - P2 (Mitte)
 - P3 (oben)
 - GP 1 Wert
 - GP 2 Wert
 - GP 3 Wert
 - GP 4 Wert

Werkseinstellung Tankfüllstand

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

0 % Wert



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → 0 % Wert

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung

0%-Wert der ersten HART-Variable.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

100 % Wert



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → 100 % Wert

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung

100%-Wert der ersten HART-Variable (PV).

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

PV mA Auswahl



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → PV mA Auswahl

Voraussetzung

PV Quelle = Benutzerdefiniert

Beschreibung Ordnet der ersten HART-Variable (PV) einen Strom zu.

Auswahl

- Keine
- AIO B1-3 Wert mA *
- AIO C1-3 Wert mA *

Werkseinstellung Keine

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Erster Messwert (PV)

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Erster Messw(PV)

Beschreibung Zeigt den aktuellen Messwert der ersten dynamischen Variable (PV)

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Prozentbereich

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Prozentbereich

Beschreibung Zeigt den Wert der ersten HART-Variablen in Prozent des definierten Bereichs (0% bis 100%).

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Zuordnung SV



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration → Zuordnung SV

Beschreibung Messgröße der zweiten dynamischen Variablen (SV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung

Flüssigkeitstemperatur

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Zweiter Messwert (SV)**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Zweit. Messw(SV)

Voraussetzung

Zuordnung SV (→ 257) ≠ Keine

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Messwert der zweiten dynamischen Variable (SV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Zuordnung TV
**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Zuordnung TV

Beschreibung

Messgröße der dritten dynamischen Variablen (TV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung

Wasserfüllstand

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Dritter Messwert (TV)
Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Dritt. Messw(TV)

Voraussetzung

Zuordnung TV (→ 259) ≠ Keine

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Messwert der dritten dynamischen Variable (TV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Zuordnung QV



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Zuordnung QV

Beschreibung

Messgröße der vierten dynamischen Variablen (QV) zuordnen.

Auswahl

- Keine
- Tankfüllstand
- Tank Luftraum
- Gemessener Füllstand
- Distanz
- Verdränger Position
- Wasserfüllstand
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Tank Referenzhöhe
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Luft Temperatur
- Gemessene Dichte
- Mittelwert Profildichte
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- GP 1 Wert
- GP 2 Wert
- GP 3 Wert
- GP 4 Wert

Werkseinstellung

Gemessene Dichte

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **Gemessener Füllstand** enthält keine Einheit. Wenn eine Einheit benötigt wird, wählen Sie bitte die Option **Tankfüllstand**.

Vierter Messwert (QV)

Navigation

  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Konfiguration
→ Viert. Messw(QV)

Voraussetzung

Zuordnung QV (→  260) ≠ Keine

Beschreibung

Zeigt den aktuellen Messwert der vierten dynamischen Variable (QV)

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Information"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang
→ Information

HART-Kurzbeschreibung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information
→ HART-Kurzbeschr.

Beschreibung Definiert die Kurzbezeichnung der Messstelle.
Maximale Länge: 8 Zeichen
Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, bestimmte Sonderzeichen

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (8)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Messstellenkennzeichnung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information
→ Messstellenkenn.

Beschreibung Eine eindeutige Bezeichnung für die Messstelle eingeben, um sie innerhalb der Anlage
schnell identifizieren zu können.

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Werkseinstellung NMS8x

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Beschreibung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information
→ HART-Beschr.

Beschreibung Beschreibung für die Messstelle eingeben

Eingabe Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (16)

Werkseinstellung

NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Nachricht**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Nachricht

Beschreibung

Definition einer HART-Nachricht, die auf Anforderung vom Master über das HART-Protokoll verschickt wird.

Maximale Länge: 32 Zeichen

Erlaubte Zeichen: A-Z, 0-9, bestimmte Sonderzeichen

Eingabe

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (32)

Werkseinstellung

NMS8x

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HART-Datum**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Kommunikation → HART Ausgang → Information → HART-Datum

Beschreibung

Hier kann das Datum der letzten Konfiguration angegeben werden. Datumsformat JJJJ-MM-TT

Eingabe

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (10)

Werkseinstellung

2009-07-20

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Applikation"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation

Untermenü "Grundabgleich"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich

Untermenü "Füllstand"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand

Füllstand Quellenauswahl



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand Quelle

Beschreibung Quelle des Füllstandswerts definieren.

- Auswahl
- Kein Eingangswert
 - HART Gerät 1 Füllstand *
 - HART Gerät 2 Füllstand *
 - HART Gerät 3 Füllstand *
 - HART Gerät 4 Füllstand *
 - HART Gerät 5 Füllstand *
 - HART Gerät 6 Füllstand *
 - HART Gerät 7 Füllstand *
 - HART Gerät 8 Füllstand *
 - HART Gerät 9 Füllstand *
 - HART Gerät 10 Füllstand *
 - HART Gerät 11 Füllstand *
 - HART Gerät 12 Füllstand *
 - HART Gerät 13 Füllstand *
 - HART Gerät 14 Füllstand *
 - HART Gerät 15 Füllstand *
 - Füllstand SR *
 - Füllstand *
 - Verdränger Position *
 - AIO B1-3 Wert *
 - AIO C1-3 Wert *
 - AIP B4-8 Wert *
 - AIP C4-8 Wert *

Werkseinstellung Kein Eingangswert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Leerabgleich**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Leerabgleich

Beschreibung

Abstand vom Referenzpunkt zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Der Referenzpunkt ist die Referenzlinie des Kalibrierfensters.

Tank Referenzhöhe**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Tank Ref. Höhe

Beschreibung

Bestimmt den Abstand vom Referenzpunkt der Handpeilung zum Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tankfüllstand**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Tankfüllstand

Beschreibung

Zeigt die Distanz vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte) zur Produktoberfläche.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Füllstand setzen



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Füllstand setzen

Beschreibung

Wenn der gemessene Füllstand nicht mit dem Wert aus einer Handpeilung übereinstimmt: Richtigen Wert hier eingeben.

Eingabe

0 ... 10 000 000 mm

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Das Gerät passt den Parameter **Leerabgleich** (→ 195) entsprechend dem eingegebenen Wert an, sodass der gemessene Füllstand dem tatsächlichen Füllstand entspricht.

Wasserfüllstand Quelle



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserst. Quelle

Beschreibung

Legt die Quelle für die Höhe des Bodenwassers fest.

Auswahl

- Manueller Wert
- Bodenhöhe
- HART Gerät 1 ... 15 Füllstand
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung

Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wasserfüllstand manuell



Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserstand man.

Voraussetzung

Wasserfüllstand Quelle (→ 266) = **Manueller Wert**

Beschreibung

Bestimmt den manuellen Wert der Bodenwasserhöhe.

Eingabe -2 000 ... 5 000 mm

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wasserfüllstand

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Füllstand → Wasserfüllstand

Beschreibung

Zeigt Höhe des Bodenwassers an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Untermenü "Temperatur"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur

Flüssigkeitstemperatur Quelle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Fl. Temp. Quelle

Beschreibung Legt fest, von welcher Quelle die Flüssigkeitstemperatur eingelesen wird.

- Auswahl
- Manueller Wert
 - HART Gerät 1 ... 15 Temperatur
 - AIO B1-3 Wert
 - AIO C1-3 Wert
 - AIP B4-8 Wert
 - AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Flüssigkeitstemperatur manuell

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssigtemp man

Voraussetzung **Flüssigkeitstemperatur Quelle (→  197) = Manueller Wert**

Beschreibung Definiert den manuellen Wert der Flüssigkeitstemperatur.

Eingabe -50 ... 300 °C

Werkseinstellung 25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Flüssigkeitstemperatur

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Flüssig Temp.				
Beschreibung	Zeigt mittlere Temperatur oder Punkttemperatur der gemessenen Flüssigkeit.				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

Lufttemperatur Quelle

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Luft-temp.Quelle				
Beschreibung	Bestimmt die Quelle, von der die Lufttemperatur eingelesen wird.				
Auswahl	■ Manueller Wert ■ HART Gerät 1 ... 15 Temperatur ■ AIO B1-3 Wert ■ AIO C1-3 Wert ■ AIP B4-8 Wert ■ AIP C4-8 Wert				
Werkseinstellung	Manueller Wert				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Umgebungstemperatur manuell

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Umg. Temp. man.				
Voraussetzung	Lufttemperatur Quelle (→  269) = Manueller Wert				
Beschreibung	Bestimmt den manuellen Wert der Lufttemperatur.				
Eingabe	-50 ... 300 °C				
Werkseinstellung	25 °C				
Zusätzliche Information	<table border="1"> <tr> <td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr> <tr> <td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr> </table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

Luft Temperatur

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Luft Temperatur

Beschreibung Zeigt die Lufttemperatur.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gas Temperatur Quelle



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temp. Quelle

Beschreibung Definiert die Quelle, von der die Gastemperatur eingelesen wird.

Auswahl

- Manueller Wert
- HART Gerät 1 ... 15 Gas Temperatur
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Temperatur manuell



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temp. man.

Voraussetzung **Gas Temperatur Quelle (→  270) = Manueller Wert**

Beschreibung Bestimmt den manuellen Wert der Gastemperatur.

Eingabe -50 ... 300 °C

Werkseinstellung 25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Temperatur

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Temperatur → Gas Temperatur	
Beschreibung	Zeigt die gemessene Gastemperatur.	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Untermenü "Dichte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte

Dichte Quelle

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Dichte Quelle

Beschreibung

Bestimmt wie die Dichte ermittelt wird.

Auswahl

- HTG *
- HTMS *
- Mittelwert Profildichte *
- Obere Dichte
- Mittlere Dichte
- Untere Dichte

Werkseinstellung

Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Beobachtete Dichte

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Beobacht. Dichte

Beschreibung

Zeigt die gemessene oder berechnete Dichte.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Luft Dichte

Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Luft Dichte

Beschreibung

Bestimmt die Dichte der Atmosphäre außerhalb des Tanks.

Eingabe

0,0 ... 500,0 kg/m³

Werkseinstellung

1,2 kg/m³

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Gas Dichte

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Gas Dichte	
Beschreibung	Bestimmt die Dichte der Gasphase im Tank.	
Eingabe	0,0 ... 500,0 kg/m ³	
Werkseinstellung	1,2 kg/m ³	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Druck"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck

P1 (unten) Quelle

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)Quelle

Beschreibung Bestimmt die Quelle für den unteren Druck (P1).

- Auswahl
- Manueller Wert
 - HART Gerät 1 ... 15 Druck
 - AIO B1-3 Wert
 - AIO C1-3 Wert
 - AIP B4-8 Wert
 - AIP C4-8 Wert

Werkseinstellung Manueller Wert

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

P1 (unten)

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)

Beschreibung Zeigt den Druck am unteren Transmitter.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

P1 (unten) manueller Druck

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 (unt) man Dru

Voraussetzung P1 (unten) Quelle (→  274) = Manueller Wert

Beschreibung Zeigt den manuellen Wert für den unteren Druck (P1).

Eingabe -25 ... 25 bar

Werkseinstellung 0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Position**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Position

Beschreibung

Bestimmt die Position des unteren Drucktransmitters (P1), gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

–10 000 ... 100 000 mm

Werkseinstellung

5 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Offset**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Offset

Beschreibung

Offset für den unteren Druck (P1).

Der Offset wird vor den Tankberechnungen zum gemessenen Druck addiert.

Eingabe

–25 ... 25 bar

Werkseinstellung

0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P1 Absolut / Relativ**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P1 Absol. / Rel.

Beschreibung

Legt fest, ob der angeschlossene Drucktransmitter (P1) einen Absolut- oder einen Relativdruck misst.

Auswahl

- Absolut
- Relativ

Werkseinstellung

Relativ

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

P3 (oben) Quelle

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben) Quelle				
Beschreibung	Bestimmt die Quelle für den oberen Druck (P3).				
Auswahl	■ Manueller Wert ■ HART Gerät 1 ... 15 Druck ■ AIO B1-3 Wert ■ AIO C1-3 Wert ■ AIP B4-8 Wert ■ AIP C4-8 Wert				
Werkseinstellung	Manueller Wert				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

P3 (oben)

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 (oben)				
Beschreibung	Zeigt den Druck (P3) am oberen Transmitter.				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>-</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	-
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	-				

P2 (oben) manueller Druck

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P2 (oben) man Dr
Voraussetzung	P3 (oben) Quelle (→  276) = Manueller Wert
Beschreibung	Zeigt den manuellen Wert für den oberen Druck (P3).
Eingabe	-2,5 ... 2,5 bar
Werkseinstellung	0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Position**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Position

Beschreibung

Bestimmt die Position des oberen Drucktransmitters (P3), gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

0 ... 100 000 mm

Werkseinstellung

20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Offset**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Offset

Beschreibung

Offset für den oberen Druck (P3).

Der Offset wird vor den Tankberechnungen zum gemessenen Druck addiert.

Eingabe

-2,5 ... 2,5 bar

Werkseinstellung

0 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

P3 Absolut / Relativ**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → P3 Abs. / Rel.

Beschreibung

Legt fest, ob der angeschlossene Drucktransmitter (P3) einen Absolut- oder einen Relativdruck misst.

Auswahl

- Absolut
- Relativ

Werkseinstellung

Relativ

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Umgebungsdruck



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Grundabgleich → Druck → Umgebungsdruck

Beschreibung

Bestimmt den manuellen Wert des Umgebungsdrucks.

Eingabe

0 ... 2,5 bar

Werkseinstellung

1 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

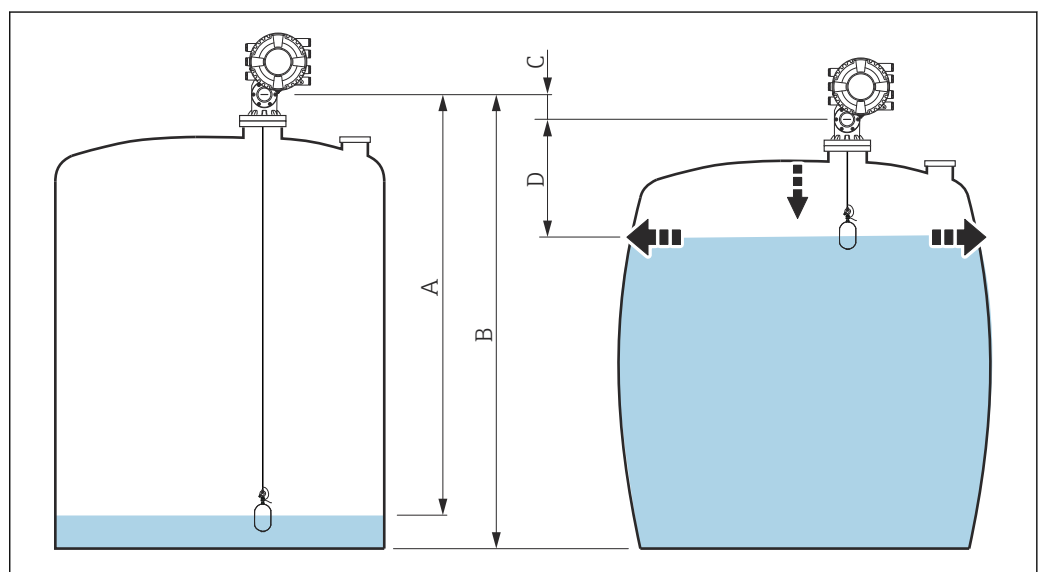
Untermenü "Tank Berechnungen"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung

Untermenü "HyTD"

Übersicht

Die hydrostatische Tankdeformation (Hydrostatic Tank Deformation, HyTD) kann verwendet werden, um die vertikale Bewegung der Messgerät-Referenzhöhe zu kompensieren, die dadurch verursacht wird, dass sich die Tankwand aufgrund des hydrostatischen Drucks, den die im Tank befindliche Flüssigkeit ausübt, wölbt. Die Kompensation basiert auf einer linearen Annäherung, die ermittelt wurde, indem manuelle Messungen bei verschiedenen Füllständen und über den gesamten Tankbereich verteilt durchgeführt wurden.



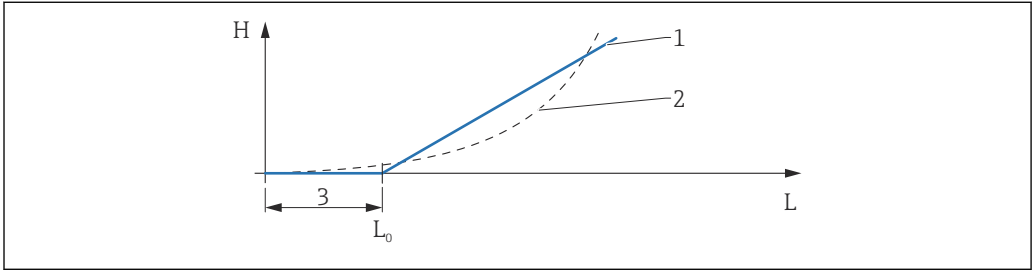
A0030164

 93 Korrektur der hydrostatischen Tankdeformation (HyTD)

- A "Distanz" (Füllstand unter $L_0 \rightarrow$ "HyTD Korrekturwert" = 0)
- B Messgerät-Referenzhöhe
- C HyTD Korrekturwert
- D "Distanz" (Füllstand über $L_0 \rightarrow$ "HyTD Korrekturwert" > 0)

Lineare Annäherung der HyTD-Korrektur

Die tatsächliche Menge der Verformung variiert aufgrund der Bauweise des Tanks nicht linear mit dem Füllstand. Da die Korrekturwerte jedoch typischerweise klein sind im Vergleich zum gemessenen Füllstand, bringt die Verwendung einer einfachen linearen Methode gute Ergebnisse.



A0028724

94 Berechnung der HyTD-Korrektur

- 1 Lineare Korrektur gemäß "Verformungs Faktor (→ 282)"
- 2 Reale Korrektur
- 3 Start Füllstand (→ 281)
- L Gemessener Füllstand (→ 182)
- H HyTD Korrekturwert (→ 281)

Berechnung der HyTD-Korrektur

$$\begin{aligned} L \leq L_0 &\Rightarrow C_{HyTD} = 0 \\ L > L_0 &\Rightarrow C_{HyTD} = - (L - L_0) \times D \end{aligned}$$

A0028715

L	Gemessener Füllstand
L ₀	Start Füllstand
C _{HyTD}	HyTD Korrekturwert
D	Verformungs Faktor

Beschreibung Geräteparameter

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD

HyTD Korrekturwert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → HyTD Korrektur

Beschreibung Zeigt den Korrekturwert aus der Hydrostatischen Tankdeformation.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

HyTD Modus

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → HyTD Modus

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert die Berechnung der Hydrostatischen Tankdeformation.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Start Füllstand

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → Start Füllstand

Beschreibung Definiert den Startfüllstand für die Hydrostatische Tankdeformation. Füllstände unterhalb dieses Wertes werden nicht korrigiert.

Eingabe 0 ... 5 000 mm

Werkseinstellung 500 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verformungs Faktor



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HyTD → Verform. Faktor

Beschreibung Bestimmt den Verformungsfaktor für HyTD (Positionsänderung des Geräts durch Füllstandänderung).

Eingabe -1,0 ... 1,0 %

Werkseinstellung 0,2 %

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

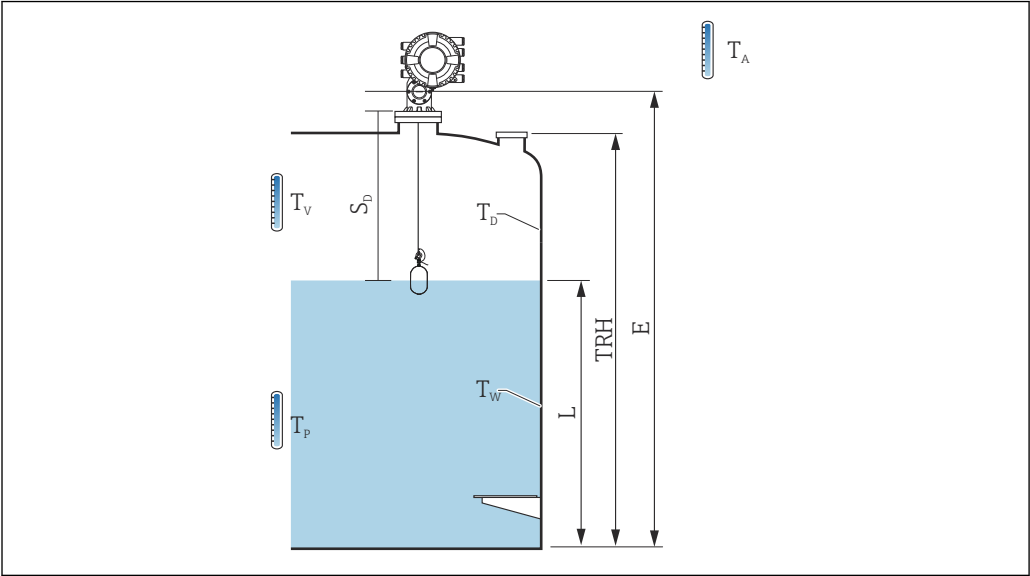
Untermenü "CTSh"

Übersicht

CTSh (Korrektur der Tankwandtemperatur) kompensiert die Auswirkungen auf die Messgerät-Referenzhöhe, die auf Temperatureinflüsse auf die Tankwand oder das Schwallrohr zurückzuführen sind. Die Temperatureinflüsse werden in zwei Teile unterteilt, je nachdem, ob sie den "trockenen" oder den "bedeckten" Teil der Tankwand oder des Schwallrohrs betreffen. Die Korrekturfunktion basiert auf dem thermischen Volumenausdehnungskoeffizienten von Stahl und Isolationsfaktoren für den "trockenen" und den "bedeckten" Teil des Drahtes und der Tankwand. Die zur Korrektur verwendeten Temperaturen können manuell oder anhand von Messwerten ausgewählt werden.

-  Diese Korrektur empfiehlt sich für folgende Situationen:
 - wenn die Betriebstemperatur beträchtlich von der Temperatur während der Kalibrierung abweicht ($\Delta T > 10\text{ °C}$ (18 °F))
 - bei extrem hohen Tanks
 - in gekühlten, kryogenen oder beheizten Anwendungen
-  Da sich die Verwendung dieser Korrektur auf den Messwert für "Füllstand Nasspeilung" auswirkt, empfiehlt es sich, sicherzustellen, dass die Verfahren zur manuellen Messung und zur Füllstandsverifizierung korrekt durchgeführt werden, bevor diese Korrekturmethode angewendet wird.
-  Dieser Modus kann nicht zusammen mit dem Modus HTG verwendet werden, da beim Modus HTG der Füllstand nicht relativ zur Messgerät-Referenzhöhe gemessen wird.

CTSh: Korrektur der Tankwandtemperatur



95 Parameter für die CTSh-Berechnung

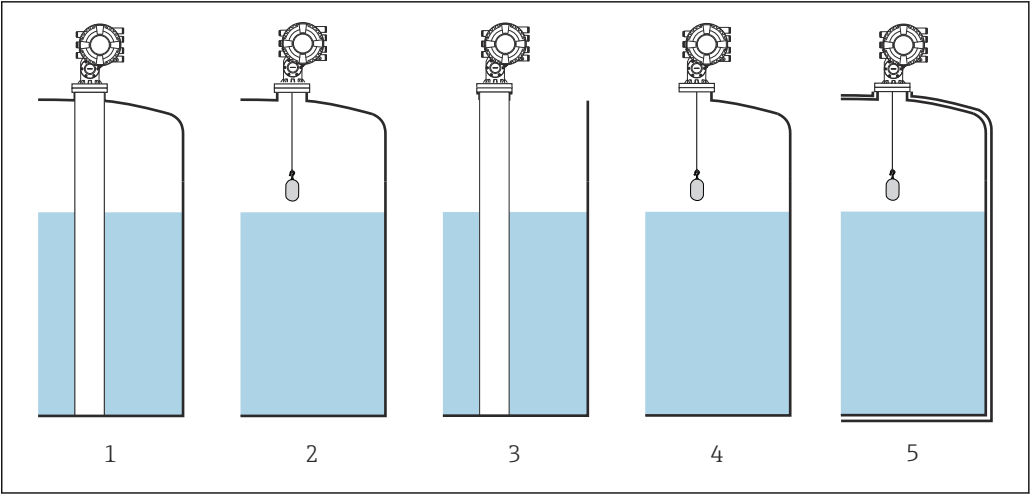
T _w	Temperatur des bedeckten Teils der Tankwand
T _d	Temperatur des trockenen Teils der Tankwand
T _p	Produkttemperatur
T _v	Gasphasentemperatur (im Tank)
T _a	Umgebungstemperatur (Atmosphäre rund um den Tank)
S _d	Gemessene Distanz (leer bis Füllstand)
TRH	Tank Referenzhöhe
E	Leerabgleich
L	Füllstand

CTSh: Korrektur der Tankwandtemperatur

Abhängig von den Parametern **Bedeckter Tank** (→ 286) und **Schwallrohr** (→ 287) wird die Temperatur T_w für den bedeckten Teil und T_d für den trockenen Teil der Tankwand wie folgt berechnet:

Bedeckter Tank (→ 286)	Schwallrohr (→ 287)	T _w	T _d
Bedeckt	Ja ¹⁾	T _p	T _v
	Nein	(7/8) T _p + (1/8) T _a	(1/2) T _v + (1/2) T _a
Offen	Ja	T _p	T _a
	Nein	(7/8) T _p + (1/8) T _a	T _a

1) Diese Option ist auch für isolierte Tanks ohne Schwallrohr gültig. Grund hierfür ist, dass die Temperatur im Inneren und außerhalb der Tankwand durch die Tankisolierung gleich ist.



A0030509

- 1 Bedeckter Tank (→ 286) = Bedeckt; Schwallrohr (→ 287) = Ja
- 2 Bedeckter Tank (→ 286) = Bedeckt; Schwallrohr (→ 287) = Nein
- 3 Bedeckter Tank (→ 286) = Offen; Schwallrohr (→ 287) = Ja
- 4 Bedeckter Tank (→ 286) = Offen; Schwallrohr (→ 287) = Nein
- 5 Isolierter Tank: Bedeckter Tank (→ 286) = Offen; Schwallrohr (→ 287) = Ja

CTSh: Berechnung der Korrektur

$$C_{CTSh} = \alpha_{\text{tank}} (TRH - L) (T_D - T_{\text{cal}}) + \alpha_{\text{tank}} L (T_W - T_{\text{cal}}) - \alpha_{\text{wire}} S_D (T_v - T_{\text{cal}})$$

A0030497

TRH	Tank Referenzhöhe
L	Füllstand
T _D	Temperatur des trockenen Teils der Tankwand (berechnet anhand von T _p , T _v und T _A)
T _W	Temperatur des bedeckten Teils der Tankwand (berechnet anhand von T _p , T _v und T _A)
T _{cal}	Temperatur bei der die Messung kalibriert wurde
α _{tank}	Linearer Ausdehnungs Koeffizient des Tanks
α _{wire}	Linearer Ausdehnungs Koeffizient des Leiters
C _{CTSh}	CTSh Korrekturwert

Beschreibung Geräteparameter

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh

CTSh Korrekturwert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → CTSh Korr. Wert

Beschreibung Zeigt den CTSh-Korrekturwert.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

CTSh Modus

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → CTSh Modus

Beschreibung Aktiviert oder deaktiviert CTSh.

- Auswahl
- Nein
 - Ja
 - With wire *
 - Only wire *

Werkseinstellung Nein

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeckter Tank

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Bedeckter Tank

Beschreibung Legt fest, ob der Tank bedeckt ist.

- Auswahl
- Offen
 - Bedeckt

Werkseinstellung Offen

* Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **Bedeckt** gilt nur für feste Tankdächer. Für Schwimmdächer wählen Sie **Offen**.

Schwallrohr**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Schwallrohr

Beschreibung

Bestimmt, ob das Gerät auf einem Schwallrohr montiert ist.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung

Nein

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Kalibrierung Temperatur**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Kal. Temperatur

Beschreibung

Temperatur angeben, bei der die Messung kalibriert wurde.

Eingabe

-50 ... 250 °C

Werkseinstellung

25 °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Linearer Ausdehnungs Koeffizient**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Lin Ausd Koeff

Beschreibung

Bestimmt den linearen Ausdehnungskoeffizienten des Tankwandmaterials.

Eingabe

0 ... 100 ppm

Werkseinstellung

15 ppm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Draht Ausdehnungskoeffizient



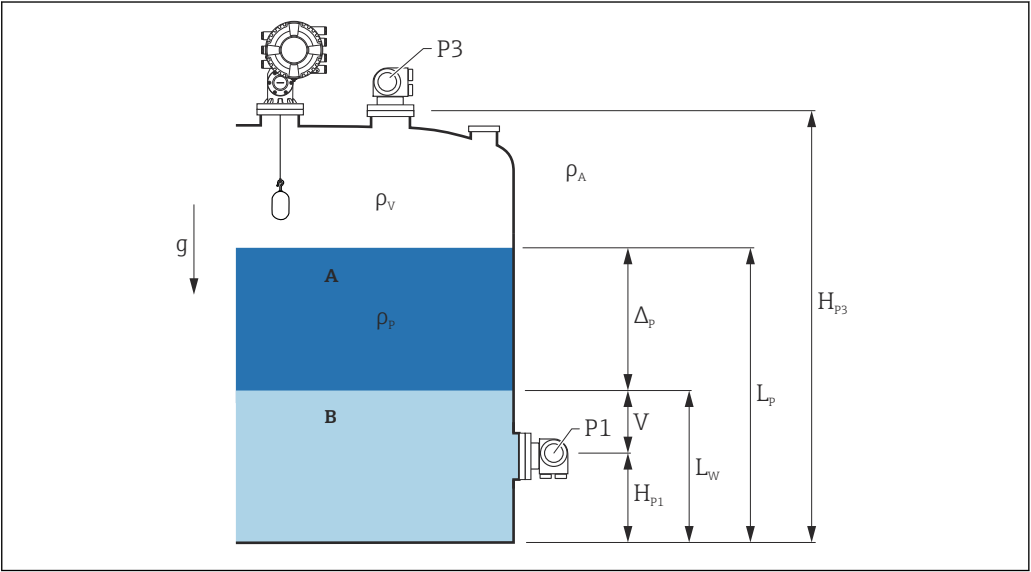
Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → CTSh → Draht Koeff.
Beschreibung	Defines the expansion coefficient of the wire material of the drum. Value is programmed in factory.
Eingabe	0 ... 100 ppm
Werkseinstellung	15 ppm

Untermenü "HTMS"

Übersicht

Das hybride Tankmesssystem (HTMS) ist eine Methode zur Berechnung der Dichte eines im Tank befindlichen Produkts mithilfe eines (oben montierten) Füllstandsmessgeräts und mindestens eines (am Boden montierten) Druckmessgeräts. An der Oberseite des Tanks kann ein zusätzlicher Drucksensor installiert werden, um Informationen zum Gasphasen-
druck zu liefern und zu einer höheren Genauigkeit der Dichteberechnung beizutragen. Die Berechnungsmethode berücksichtigt auch den möglichen Wasserstand am Boden des Tanks, um die Dichte so genau wie möglich zu berechnen.

HTMS-Parameter



96 HTMS-Parameter

A Produkt
B Wasser

Parameter	Navigationspfad
P1 (Druck unten)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P1 (unten)
H_{P1} (Position von Messumformer P1)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P1 Position
P3 (Druck oben)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P3 (oben)
H_{P3} (Position von Messumformer P3)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Druck → P3 Position
ρ_p (Dichte des Produkts ¹⁾)	■ Messwert: Setup → Erweitertes Setup → Calculation → HTMS → Dichtewert ■ Benutzerdefinierter Wert: Setup → Erweitertes Setup → Calculation → HTMS → Obere Dichte, manuell
ρ_v (Dichte Gasphase)	Experte → Applikation → Grundabgleich → Dichte → Gas Dichte
ρ_A (Temperatur Umgebungsluft)	Setup → Erweitertes Setup → Grundabgleich → Dichte → Luft Dichte
g (lokale Gravität)	Experte → Applikation → Tank Berechnungen → Ortsfaktor (Fallbeschleunigung lokal)
L_p (Füllstand des Produkts)	Betrieb → Tankfüllstand
L_W (Bodenwasserfüllstand)	Betrieb → Wasserfüllstand
$V = L_W - H_{P1}$	
$\Delta_p = L_p - L_W = L_p - V - H_{P1}$	

1) Je nach Situation wird dieser Parameter gemessen oder ein benutzerdefinierter Wert verwendet.

HTMS-Modi

Im Parameter **HTMS Modus** (→ ⓘ 291) können zwei HTMS-Modi ausgewählt werden. Der Modus bestimmt, ob ein oder zwei Druckwerte verwendet werden. Abhängig vom ausgewählten Modus sind weitere Parameter für die Berechnung der Produktdichte erforderlich.

 Die Option **HTMS P1+P3** muss für druckbeaufschlagte Tanks verwendet werden, um den Druck der Gasphase zu kompensieren.

HTMS Modus (→ ⓘ 291)	Messgrößen	Erforderliche zusätzliche Parameter	Berechnete Variablen
HTMS P1	▪ P₁ ▪ L_p	▪ g ▪ H_{P1} ▪ L_W (optional)	ρ _P
HTMS P1+P3	▪ P₁ ▪ P₃ ▪ L_p	▪ ρ_V ▪ ρ_A ▪ g ▪ H_{P1} ▪ H_{P3} ▪ L_W (optional)	ρ _P (genauere Berechnung für druckbeaufschlagte Tanks)

Minimaler Füllstand

Die Dichte des Produkts kann nur berechnet werden, wenn das Produkt eine Minstdichte aufweist:

$$\Delta_p \geq \Delta_{p, \min}$$

A0028864

Dies ist das Äquivalent zu folgender Bedingung für den Produktfüllstand:

$$L_p - V \geq \Delta_{p, \min} + H_{P1} = L_{\min}$$

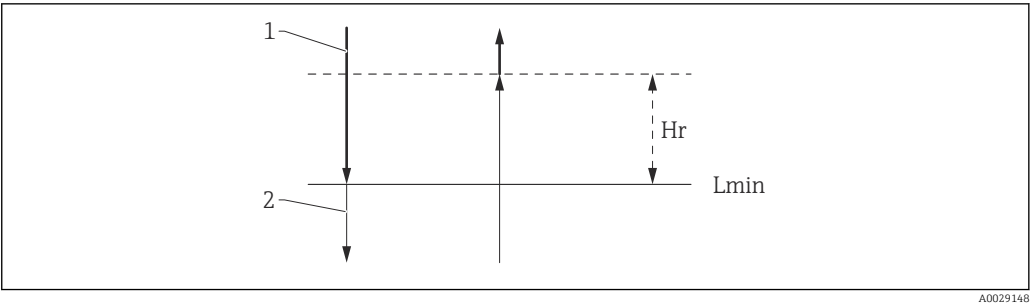
A0028863

L_{min} ist im Parameter **Minimaler Füllstand** (→ ⓘ 292) definiert. Wie die Formel zeigt, muss dieser Wert immer größer als H_{P1} sein.

- Wenn L_p - V unter diese Grenze fällt, wird die Dichte wie folgt berechnet:
- Wenn ein zuvor berechneter Wert zur Verfügung steht, wird dieser Wert, solange keine neue Berechnung möglich ist, beibehalten.
 - Wurde zuvor kein Wert berechnet, wird der manuelle Wert (im Parameter **Obere Dichte, manuell** definiert) verwendet.

Hysteresese

Der Füllstand des Produkts in einem Tank ist nicht konstant, sondern variiert leicht. Gründe hierfür sind z. B. Turbulenzen bei der Befüllung. Wenn der Füllstand nah zum Schaltpunkt (**Minimaler Füllstand** (→ ⓘ 292)) liegt, schaltet der Algorithmus konstant zwischen der Berechnung des Wertes und dem Halten des vorherigen Ergebnisses um. Um diesen Effekt zu vermeiden, wird um den Schaltpunkt eine Positionshysteresese definiert.



A0029148

97 HTMS-Hysteresis

- 1 Berechneter Wert
- 2 Gehaltener Wert/manuell
- L_{min} Minimaler Füllstand (→ 292)
- H_r Hysteresis (→ 293)

Beschreibung Geräteparameter

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS

HTMS Modus 🔒

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → HTMS Modus				
Beschreibung	Bestimmt den HTMS-Modus. Abhängig vom Modus werden ein oder zwei Drucktransmitter verwendet.				
Auswahl	- HTMS P1 - HTMS P1+P3				
Werkseinstellung	HTMS P1				
Zusätzliche Information	<table><tr><td>Lesezugriff</td><td>Bediener</td></tr><tr><td>Schreibzugriff</td><td>Instandhalter</td></tr></table>	Lesezugriff	Bediener	Schreibzugriff	Instandhalter
Lesezugriff	Bediener				
Schreibzugriff	Instandhalter				

- Bedeutung der Optionen
- HTMS P1
Es wird nur ein unterer Drucktransmitter (P1) verwendet.
 - HTMS P1+P3
Es werden ein unterer (P1) und ein oberer (P3) Drucktransmitter verwendet. Diese Option sollte bei drucküberlagerten Tanks verwendet werden.

Dichte manuell 🔒

Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Dichte manuell
Beschreibung	Definiert den manuellen Dichtewert.

Eingabe 0 ... 3 000 kg/m³

Werkseinstellung 800 kg/m³

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Instandhalter
	Schreibzugriff	Instandhalter

Dichtewert

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Dichtewert

Beschreibung Zeigt die berechnete Dichte des Produkts.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Minimaler Füllstand

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Min. Füllstand

Beschreibung Bestimmt den minimalen Produktfüllstand für eine HTMS-Berechnung.
Wenn Lp - V unter die hier definierte Grenze fällt, behält die Dichte ihren letzten Wert oder es wird der manuelle Wert verwendet.

Eingabe 0 ... 20 000 mm

Werkseinstellung 7 000 mm

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Minimaler Druck

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Min. Druck

Beschreibung Bestimmt den minimalen Druck für eine HTMS-Berechnung.
Wenn der Druck P1 (beziehungsweise die Differenz P1 - P3) unter die hier definierte Grenze fällt, behält die Dichte ihren letzten Wert oder es wird der manuelle Wert verwendet.

Eingabe 0 ... 100 bar

Werkseinstellung 0,1 bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Sicherheitsdistanz**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Sicherheitsdist.

Beschreibung

Bestimmt den Mindestfüllstand oberhalb des unteren Drucksensors. Bei Unterschreiten dieses Wertes wird die Dichte nicht berechnet.

Eingabe

0 ... 10 000 mm

Werkseinstellung

2 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Hysterese**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Hysterese

Beschreibung

Bestimmt die Hysterese für die HTMS-Berechnung. Verhindert häufiges Umschalten, wenn der Füllstand nahe am Schalterpunkt ist.

Eingabe

0 ... 2 000 mm

Werkseinstellung

50 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wasserdichte**Navigation**

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Tank Berechnung → HTMS → Wasserdichte

Beschreibung

Dichte vom Wasser im Tank.

Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung

1 000 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Alarm"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm

Untermenü "Alarm"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm

▶ Alarm		
Alarm Modus	→	 295
Fehlerwert	→	 296
Quelle Alarm Wert	→	 297
Alarm Wert	→	 298
HH Alarm Wert	→	 298
H Alarm Wert	→	 298
L Alarm Wert	→	 299
LL Alarm Wert	→	 299
HH Alarm	→	 299
H Alarm	→	 300
HH+H Alarm	→	 300
L Alarm	→	 300
LL Alarm	→	 300
LL+L Alarm	→	 301
Alle Fehler	→	 301
Alarm löschen	→	 301

Alarm hysteresis	→  302
Dämpfungsfaktor	→  302

Alarm Modus



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm Modus

Beschreibung Bestimmt den Modus des gewählten Alarms.

Auswahl

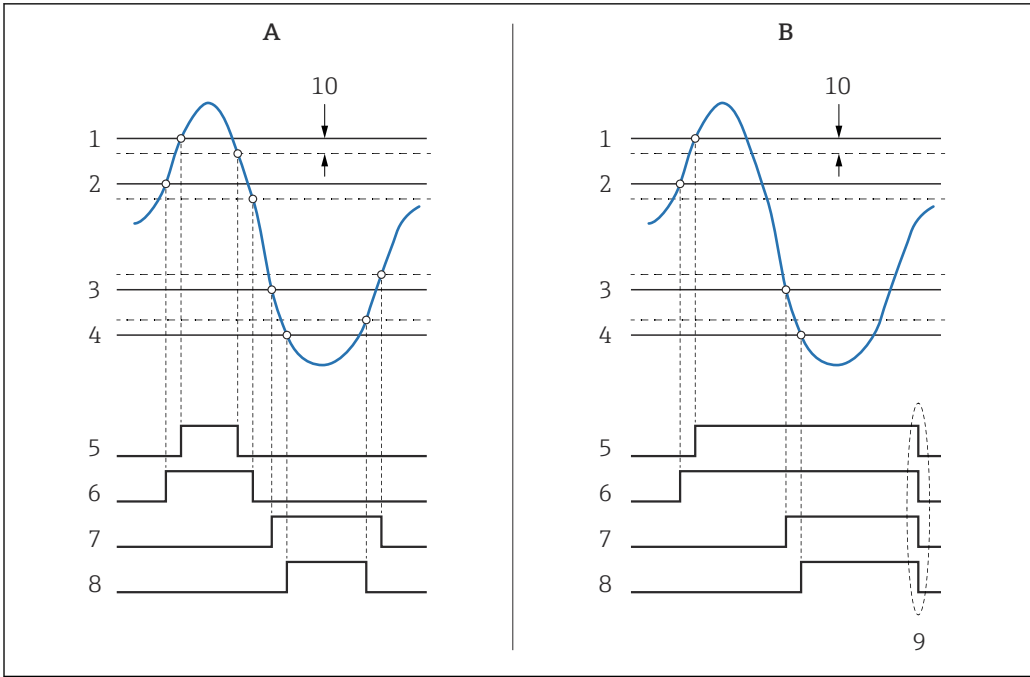
- Aus
- An
- Halten

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

- **Aus**
Es werden keine Alarme generiert.
- **An**
Alarme werden ausgeblendet, wenn der Alarmzustand nicht länger besteht (unter Berücksichtigung der Hysterese).
- **Halten**
Alle Alarme bleiben aktiv, bis der Benutzer **Alarm löschen** (→  301) = **Ja** auswählt oder das Gerät aus- und wieder einschaltet.



98 Prinzip der Grenzwertauswertung

A Alarm Modus (→ 295) = An
B Alarm Modus (→ 295) = Halten
1 HH Alarm Wert (→ 298)
2 H Alarm Wert (→ 298)
3 L Alarm Wert (→ 299)
4 LL Alarm Wert (→ 299)
5 HH Alarm (→ 299)
6 H Alarm (→ 300)
7 L Alarm (→ 300)
8 LL Alarm (→ 300)
9 "Alarm löschen (→ 301)" = "Ja" oder Strom aus-/einschalten
10 Hysterese (→ 302)

Fehlerwert



Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Fehlerwert

Voraussetzung **Alarm Modus (→ 295) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt, welcher Alarm bei einem ungültigen Eingangswert ausgegeben wird.

- Auswahl
- Kein Alarm
 - HH+H Alarm
 - H Alarm
 - L Alarm
 - LL+L Alarm
 - Alle Alarme

Werkseinstellung Alle Alarme

Zusätzliche Information	
Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Quelle Alarm Wert



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Quelle Alarm

Voraussetzung

Alarm Modus (→ 295) ≠ Aus

Beschreibung

Bestimmt die zu überwachende Prozessgröße.

Auswahl

- Tankfüllstand
- Flüssigkeitstemperatur
- Gas Temperatur
- Wasserfüllstand
- P1 (unten)
- P2 (Mitte)
- P3 (oben)
- Gemessene Dichte
- Volumen
- Fließgeschwindigkeit
- Volumenfluss
- Gas Dichte
- Mittlere Dichte
- Obere Dichte
- Korrektur
- Füllstand %
- GP 1...4 Wert
- Gemessener Füllstand
- P3 Position
- Tank Referenzhöhe
- Lokale Gravität
- P1 Position
- Dichte manuell
- Tank Luftraum
- Mittelwert Profildichte
- Untere Dichte
- Obere Trennschicht
- Untere Trennschicht
- Bodenhöhe
- Verdränger Position
- HART Gerät 1...15 PV
- HART Gerät 1...15 SV
- HART Gerät 1...15 TV
- HART Gerät 1...15 QV
- HART Gerät 1...15 PV mA
- HART Gerät 1...15 PV %
- Element Temperatur 1...24
- AIO B1-3 Wert
- AIO C1-3 Wert
- AIP B4-8 Wert
- AIP C4-8 Wert
- Keine

Werkseinstellung

Keine

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm Wert

- Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm Wert
- Voraussetzung

Alarm Modus (→  295) ≠ Aus
- Beschreibung

Zeigt den momentanen Wert der überwachten Prozessgröße.
- Anzeige

Gleitkommazahl mit Vorzeichen
- Werkseinstellung

0 None

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

HH Alarm Wert



- Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH Alarm Wert
- Voraussetzung

Alarm Modus (→  295) ≠ Aus
- Beschreibung

Bestimmt den High-High(HH)-Grenzwert.
- Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen
- Werkseinstellung

0 None

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

H Alarm Wert



- Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → H Alarm Wert
- Voraussetzung

Alarm Modus (→  295) ≠ Aus
- Beschreibung

Bestimmt den High(H)-Grenzwert.
- Eingabe

Gleitkommazahl mit Vorzeichen
- Werkseinstellung

0 None

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

L Alarm Wert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → L Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→ 295) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den Low(L)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

LL Alarm Wert



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL Alarm Wert

Voraussetzung **Alarm Modus (→ 295) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt den Low-Low(LL)-Grenzwert.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 None

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

HH Alarm

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→ 295) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein HH Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

H Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → H Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  295) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein H Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

HH+H Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → HH+H Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  295) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein HH oder H Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

L Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → L Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  295) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein L Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

LL Alarm

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL Alarm

Voraussetzung **Alarm Modus (→  295) ≠ Aus**

Beschreibung Zeigt, ob momentan ein LL Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

LL+L Alarm

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → LL+L Alarm**Voraussetzung****Alarm Modus (→  295) ≠ Aus****Beschreibung**

Zeigt, ob momentan ein LL oder L Alarm vorliegt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Alle Fehler

Navigation Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alle Fehler**Voraussetzung****Alarm Modus (→  295) ≠ Aus****Beschreibung**

Zeigt, ob momentan ein Alarm vorliegt (unabhängig vom Alarmtyp).

Anzeige

- Unbekannt
- Inaktiv
- Aktiv
- Fehler

Werkseinstellung

Unbekannt

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Alarm löschen

**Navigation** Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm löschen**Voraussetzung****Alarm Modus (→  295) = Halten****Beschreibung**

Löscht einen Alarm, der noch aktiv ist, obwohl die Alarmbedingung nicht mehr vorliegt.

Auswahl

- Nein
- Ja

Werkseinstellung

Nein

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Alarm hysteresis

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Alarm hysteresis

Voraussetzung **Alarm Modus (→  295) ≠ Aus**

Beschreibung Bestimmt die Hysteresis für die Grenzwerte. Sie verhindert ständige Wechsel des Alarm-status, wenn der Füllstand nahe bei einem Grenzwert ist.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0,001

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Instandhalter
	Schreibzugriff	Instandhalter

Dämpfungsfaktor

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Applikation → Alarm → Alarm → Dämpfungsfaktor

Beschreibung Bestimmt die Dämpfungskonstante (in Sekunden).

Eingabe 0 ... 999,9 s

Werkseinstellung 0 s

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Sicherheitseinstellungen"

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst.

Ausgang ausserhalb Messbereich

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ausg.ausser Ber.	
Beschreibung	Auswahl Alarm oder Letzter gültiger Wert beim Erreichen von Oberer Stopp Füllstand, Unterer Stopp Füllstand oder der Referenz des Verdrängers.	
Auswahl	■ Letzter gültiger Wert ■ Alarm ■ Keine	
Werkseinstellung	Letzter gültiger Wert	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Ausgang ausserhalb Messbereich

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ausg.ausser Ber.	
Beschreibung	in Vorbereitung.	
Auswahl	■ Letzter gültiger Wert ■ Alarm ■ Keine	
Werkseinstellung	Letzter gültiger Wert	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Oberer Stopp Füllstand

Navigation	  Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Ob. Stopp Füllst
Beschreibung	Oberer Stopp-Grenzwert des Verdrängers, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).
Eingabe	-999 999,9 ... 999 999,9 mm
Werkseinstellung	20 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterer Stopp Füllstand**Navigation** Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Unt.Stopp Füllst**Beschreibung**

Unterer Stopp-Grenzwert, gemessen vom Nullpunkt (Tankboden oder Bezugsplatte).

Eingabe

-999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung

0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Langsam Fahrbereich**Navigation** Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Langsam Fahren**Beschreibung**

Zone (mm) unter der Referenzposition in der der Verdränger die Geschwindigkeit reduziert.

Eingabe

10 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung

70 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Überspannungsgewicht**Navigation** Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Gw. Überspannung**Beschreibung**

Bestimmt minimum Gewicht in Gramm für Überspannungsgewicht Alarm.

Eingabe

100 ... 999,9 g

Werkseinstellung

350 g

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Unterspannungsgewicht

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Sicherh.Einst. → Gw.Unterspannung	
Beschreibung	Bestimmt das Gewicht (g) für den Unterspannungsfehler. Fehler wird generiert falls Verdrängergewicht kleiner ist für länger als sieben Sekunden.	
Eingabe	0 ... 300 g	
Werkseinstellung	10 g	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Sensorkonfiguration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig.

Nachfolgender Messbefehl

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Nachfolg Messbef

Beschreibung Bestimmt den Messbefehl der nach einem Einzelmessbefehl ausgeführt wird.

- Auswahl
- Stop
 - Level
 - Up
 - Upper I/F level
 - Lower I/F level
 - Keine

Werkseinstellung Level

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Verdränger"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger

Verdrängertyp

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängertyp

Beschreibung Bestimmt den Verdrängertyp.

Auswahl

- Benutzerdefinierter Durchmesser
- Diameter 30 mm
- Diameter 50 mm
- Diameter 70 mm
- Diameter 110 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängerdurchmesser

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdr.durchmess.

Voraussetzung **Verdrängertyp (→  307) = Benutzerdefinierter Durchmesser**

Beschreibung Bestimmt den Durchmesser vom zylindrischen Teil des Verdrängers.

Eingabe 0 ... 999,9 mm

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängergewicht

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängergew.

Beschreibung Definiert Verdrängergewicht in Luft. Markiert auf dem Verdränger (Gramm).

Eingabe 10 ... 999,9 g

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängervolumen

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängervolum.

Beschreibung Verdrängervolumen in Millimeter. Markiert auf dem Verdränger.

Eingabe 10 ... 999,9 ml

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Verdränger Balancevolumen

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Balancevolumen

Beschreibung Definiert Balancevolumen des Verdrängers als Eintauchtiefe vom unteren Verdrängerteil. Einheit: Milliliter. Markiert auf Verdränger.

Eingabe 10 ... 999,9 ml

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Verdrängerhöhe

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Verdrängerhöhe

Beschreibung Bestimmt Verdrängerhöhe in mm. Benutzt bei Dichteprofil als minimale Distanz des Profilpunktes zum Füllstand.

Eingabe 10 ... 300 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Eintauchtiefe



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Verdränger → Eintauchtiefe

Beschreibung Distanz (mm) zwischen Verdrängerunterseite und Balancelinie (durch Balancevolumen definiert). Nötig für korrekte Bodenfüllstand Messung.

Eingabe 0 ... 99,9 mm

Werkseinstellung Abhängig von der Geräteversion

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Messtrommel"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel

Trommelumfang

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel → Trommelumfang

Beschreibung Bestimmt den Trommelumfang. Siehe Aufkleber.

Eingabe 100 ... 999,9 mm

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Drahtgewicht

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Messtrommel → Drahtgewicht

Beschreibung Legt das Gewicht des Messdrahtes fest in g/10m. Siehe Aufkleber.

Eingabe 0 ... 999,9 g

Werkseinstellung Siehe Etikett auf dem Gerät.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Punktdichte"

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte

Obere Dichte, Offset

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Ob. Dichte Offs.

Beschreibung Bestimmt den Offset-Wert, welcher zum Messwert obere Dichte addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Dichte Mitte, Offset

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Dichte Mitte Off

Beschreibung Bestimmt den Offset-Wert, der zum gemessenen Dichte Mitte Wert addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untere Dichte Offset

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Untr Dichte Offs

Beschreibung Bestimmt den Offsetwert, welcher zum Messwert untere Dichte addiert wird.

Eingabe -999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung 0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Eintauchtiefe



Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Punktdichte → Eintauchtiefe

Beschreibung Bestimmt die Verdränger Eintauchtiefe für Punktdichte Operation.

Eingabe 50 ... 99 999,9 mm

Werkseinstellung 150 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Profil Dichte"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte

Dichtemessmodus

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Dichtemessmodus

Beschreibung Misst an spezifizierten Positionen im normalen Messmodus. Misst im Kompensationsmodus an der nächsten ganzzahligen Umdrehung für erhöhte Genauigkeit.

Auswahl

- Normaler Messmodus
- Kompensationsmodus

Werkseinstellung Normaler Messmodus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Im normalen Messmodus werden an spezifizierten Positionen die Punktdichten gemessen. Im Kompensationsmodus misst der Proservo die Punktdichten an den Vielfachen des Umfangs der Messtrommel (z. B. alle ~ 150 mm (5,91 in))

Füllstand manuelles Dichteprofil

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Füllstand Profil

Beschreibung Bestimmt die Position im Tank von wo das manuelle Dichteprofil startet.

Eingabe -999 999,9 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 1 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Offset Distanz Dichteprofil

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Offs Dist D-Pro.

Beschreibung Die Dichteprofil Offset-Distanz ist die Distanz zwischen Startposition und erster Messwertposition.

Eingabe 0 ... 999 999,9 mm

Werkseinstellung 500 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Intervall Dichteprofil



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Interv. D-Profil

Beschreibung

Bestimmt Intervall zwischen zwei Messpunkten für Profil Dichte Messung.

Eingabe

1 ... 100 000 mm

Werkseinstellung

1 000 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Offset Dichteprofil



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Sensorkonfig. → Profil Dichte → Offs. Dichteprof

Beschreibung

Bestimmt Offset-Wert, welcher zum Messwert Dichteprofil addiert wird.

Eingabe

−999,99 ... 999,99 kg/m³

Werkseinstellung

0 kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Untermenü "Anzeige"

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn das Gerät über eine Vor-Ort-Anzeige verfügt.

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige

Language

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Language

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.

Auswahl

- English
- Deutsch
- русский язык (Russian)
- 日本語 (Japanese)

Werkseinstellung English

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Format Anzeige

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Format Anzeige

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

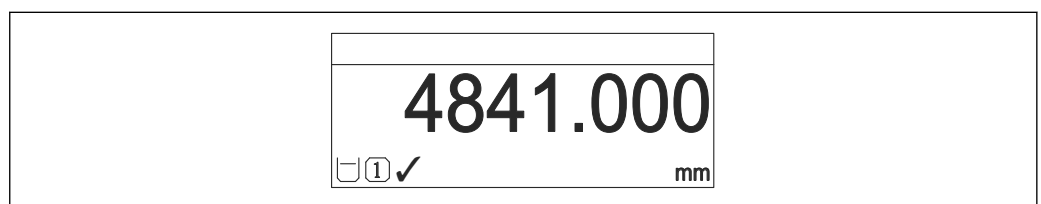
Beschreibung Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.

Auswahl

- 1 Wert groß
- 1 Bargraph + 1 Wert
- 2 Werte
- 1 Wert groß + 2 Werte
- 4 Werte

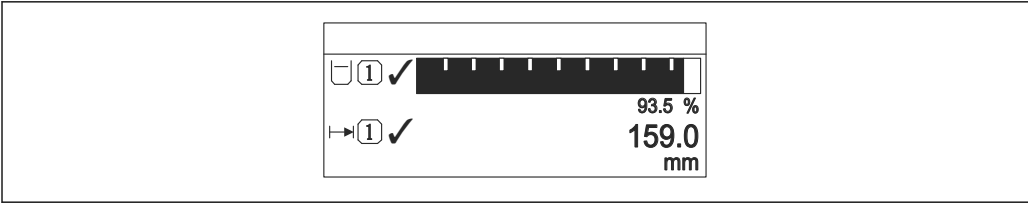
Werkseinstellung 2 Werte

Zusätzliche Information

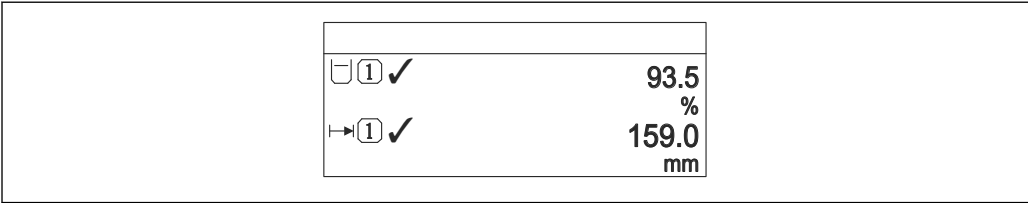


 99 "Format Anzeige" = "1 Wert groß"

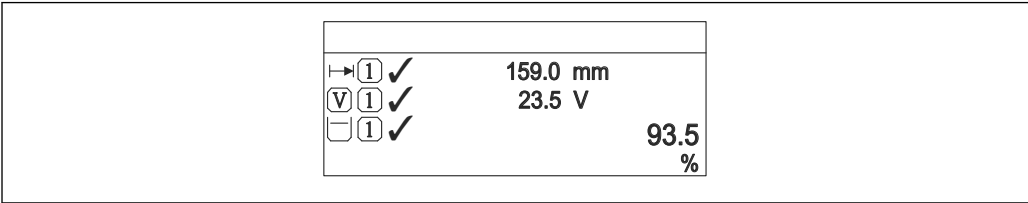
A0019963



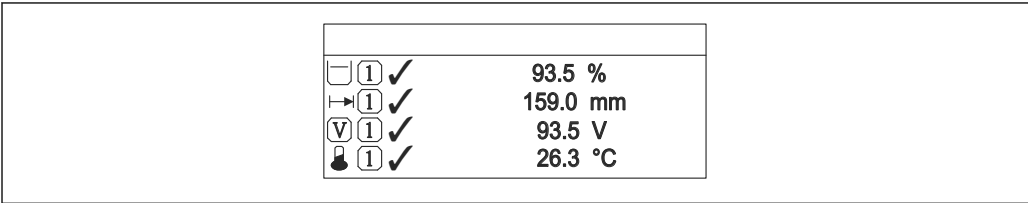
100 "Format Anzeige" = "1 Bargraph + 1 Wert"



101 "Format Anzeige" = "2 Werte"



102 "Format Anzeige" = "1 Wert groß + 2 Werte"



103 "Format Anzeige" = "4 Werte"

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

- Die Parameter **1 ... 4. Anzeigewert** (→ 316) legen fest, welche Messwerte in der Anzeige ausgegeben werden und in welcher Reihenfolge.
- Wenn mehr Messwerte festgelegt wurden, als der aktuelle Anzeigemodus zulässt, werden die Werte auf der Geräteanzeige abwechselnd ausgegeben. Die Anzeigedauer bis zum nächsten Wechsel wird im Parameter **Intervall Anzeige** (→ 319) eingestellt.

1 ... 4. Anzeigewert

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1. Anzeigewert

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Messwert wählen, der auf der Vor-Ort-Anzeige dargestellt wird.

- Auswahl**
- Keine ⁹⁾
 - Tankfüllstand
 - Gemessener Füllstand
 - Füllstand linearisiert
 - Füllstand %
 - Wasserfüllstand ⁹⁾
 - Flüssigkeitstemperatur ⁹⁾
 - Gas Temperatur ⁹⁾
 - Luft Temperatur ⁹⁾
 - Tank Luftraum
 - Tank Luftraum %
 - Gemessene Dichte ⁹⁾
 - P1 (unten) ⁹⁾
 - P2 (Mitte) ⁹⁾
 - P3 (oben) ⁹⁾
 - GP 1 Wert ⁹⁾
 - GP 2 Wert ⁹⁾
 - GP 3 Wert ⁹⁾
 - GP 4 Wert ⁹⁾
 - Messbefehl ⁹⁾
 - Messstatus ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert mA ⁹⁾
 - AIO B1-3 Wert % ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert mA ⁹⁾
 - AIO C1-3 Wert % ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert mA ⁹⁾
 - AIP B4-8 Wert % ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert mA ⁹⁾
 - AIP C4-8 Wert % ⁹⁾

Werkseinstellung Je nach Geräteausführung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

1 ... 4. Nachkommastellen



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → 1.Nachkommast.

Voraussetzung Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Gerätes.

⁹⁾ Nicht verfügbar für Parameter 1. **Anzeigewert**

- Auswahl
- X
- X.X
- X.XX
- X.XXX
- X.XXXX

Werkseinstellung

X.X

Zusätzliche Information



Die Einstellung wirkt sich nicht auf die Genauigkeit der Messung oder der Berechnungen des Gerätes aus.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Trennzeichen

Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Trennzeichen

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Trennzeichen für Dezimaldarstellung von Zahlenwerten wählen.

- Auswahl
- .
- ,

Werkseinstellung

.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Zahlenformat

Navigation



Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Zahlenformat

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Zahlenformat für die Messwertdarstellung wählen.

- Auswahl
- Dezimal
- ft-in-1/16"

Werkseinstellung

Dezimal

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter



Die Option **ft-in-1/16"** gilt nur für Distanzwerte.

Kopfzeile



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeile

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Inhalt für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige wählen.

Auswahl

- Messstellenkennzeichnung
- Freitext

Werkseinstellung

Messstellenkennzeichnung

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

■ Messstellenkennzeichnung

Der Inhalt der Kopfzeile ist im Parameter **Messstellenkennzeichnung** (→ 192) definiert.

■ Freitext

Der Inhalt der Kopfzeile ist im Parameter **Kopfzeilentext** (→ 319) definiert.

Kopfzeilentext



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kopfzeilentext

Voraussetzung

Kopfzeile (→ 319) = **Freitext**

Beschreibung

Text für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige eingeben.

Eingabe

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen (11)

Werkseinstellung

TG-Plattform

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Intervall Anzeige

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Intervall Anz.

Beschreibung

Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstellen, wenn diese im Wechsel angezeigt werden.

Eingabe

1 ... 10 s

Werkseinstellung 5 s

Zusätzliche Information



Dieser Parameter ist nur dann relevant, wenn die Anzahl der ausgewählten Messwerte die Anzahl der Werte überschreitet, die von dem ausgewählten Anzeigeformat gleichzeitig ausgegeben werden können.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Dämpfung Anzeige



Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Dämpfung Anzeige

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Reaktionszeit der Vor-Ort-Anzeige auf Messwertschwankungen einstellen.

Eingabe

0,0 ... 999,9 s

Werkseinstellung

0,0 s

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Hintergrundbeleuchtung

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Hintergrundbel.

Voraussetzung

Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und ausschalten.

Auswahl

- Deaktivieren
- Aktivieren

Werkseinstellung

Aktivieren

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Bediener

Kontrast Anzeige

Navigation	 Setup → Erweitert. Setup → Anzeige → Kontrast Anzeige	
Voraussetzung	Das Gerät verfügt über eine Vor-Ort-Anzeige.	
Beschreibung	Kontrast der Vor-Ort-Anzeige an Umgebungsbedingungen anpassen (z.B. Ablesewinkel oder Beleuchtung)	
Eingabe	20 ... 80 %	
Werkseinstellung	30 %	
Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Bediener

Untermenü "System Einheiten"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten

Einheiten Voreinstellung

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Einheit Voreinst

Beschreibung Legt die Einheiten für Länge, Druck und Temperatur fest.

- Auswahl
- mm, bar, °C
 - m, bar, °C
 - mm, PSI, °C
 - ft, PSI, °F
 - ft-in-16, PSI, °F
 - ft-in-8, PSI, °F
 - Kundenwert

Werkseinstellung mm, bar, °C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Wenn die Option **Kundenwert** ausgewählt wird, werden die Einheiten in den nachfolgenden Parametern definiert. In allen anderen Fällen sind diese Parameter schreibgeschützt und dienen dazu, die jeweilige Einheit anzuzeigen:

- Längeneinheit (→  322)
- Druckeinheit (→  323)
- Temperatureinheit (→  323)

Längeneinheit

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Längeneinheit

Beschreibung Einheit fuer Längenmaß.

- Auswahl
- | | |
|---------------------|---------------------|
| <i>SI-Einheiten</i> | <i>US-Einheiten</i> |
| ■ m | ■ ft |
| ■ mm | ■ in |
| ■ cm | ■ ft-in-16 |
| | ■ ft-in-8 |

Werkseinstellung mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  192) = Kundenwert)

Druckeinheit



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Druckeinheit

Auswahl

SI-Einheiten

- bar
- Pa
- kPa
- MPa
- mbar a

US-Einheiten

psi

Andere Einheiten

- inH₂O
- inH₂O (68°F)
- ftH₂O (68°F)
- mmH₂O
- mmHg

Werkseinstellung

bar

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  192) = Kundenwert)

Temperatureinheit



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Temperatureinh.

Beschreibung

Einheit für Temperatur wählen.

Auswahl

SI-Einheiten

- °C
- K

US-Einheiten

- °F
- °R

Werkseinstellung

°C

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  192) = Kundenwert)

Dichteeinheit



Navigation

 Setup → Erweitert. Setup → System Einheiten → Dichteeinheit

Beschreibung

Einheit für Messstoffdichte wählen.

Auswahl

SI-Einheiten

- g/cm³
- g/ml
- g/l
- kg/l
- kg/dm³
- kg/m³

US-Einheiten

- lb/ft³
- lb/gal (us)
- lb/in³
- STon/yd³

Andere Einheiten

- °API
- SGU

Werkseinstellung

kg/m³

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter (wenn Einheiten Voreinstellung (→  192) = Kundenwert)

Untermenü "Datum / Zeit"

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit

Datum/Zeit

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Datum/Zeit

Beschreibung Zeigt die geräteinterne Echtzeituhr an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Datum einstellen

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Datum einstellen

Beschreibung Dient zum Einstellen der Echtzeituhr.

Auswahl

- Bitte auswählen
- Abbrechen
- Starten
- Confirm time

Werkseinstellung Bitte auswählen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Bedeutung der Optionen

- **Bitte auswählen**
Fordert den Benutzer auf, eine Aktion auszuwählen.
- **Abbrechen**
Verwirft das eingegebene Datum und die Uhrzeit.
- **Starten**
Startet das Einstellen der Echtzeituhr.
- **Confirm time**
Stellt die Echtzeituhr auf das eingegebene Datum und die Uhrzeit ein.

Jahr

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Jahr

Voraussetzung **Datum einstellen (→  325) = Starten**

Beschreibung Geben Sie das aktuelle Jahr ein.

Eingabe 2 0 1 6 ... 2 0 7 9

Werkseinstellung 2 0 1 6

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Monat



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Monat

Voraussetzung Datum einstellen (→ 325) = Starten

Beschreibung Geben Sie den aktuellen Monat ein.

Eingabe 1 ... 12

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Tag



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Tag

Voraussetzung Datum einstellen (→ 325) = Starten

Beschreibung Geben Sie den aktuellen Tag ein.

Eingabe 1 ... 31

Werkseinstellung 1

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Stunde



Navigation Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Stunde

Voraussetzung Datum einstellen (→ 325) = Starten

Beschreibung Geben Sie die aktuelle Stunde ein.

Eingabe 0 ... 23

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Minute

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Datum / Zeit → Minute

Voraussetzung **Datum einstellen (→  325) = Starten**

Beschreibung Geben Sie die aktuelle Minute ein.

Eingabe 0 ... 59

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Assistent "SIL-Bestätigung"

-  ■ Der Assistent **SIL-Bestätigung** steht nur für Geräte mit SIL- oder WHG-Zulassung zur Verfügung (Merkmal 590: "Zusätzliche Zulassung", Option LA: "SIL" oder LC: "WHG Überfüllschutz"), die aktuell **nicht** nach SIL oder WHG verriegelt sind.
- Der Assistent **SIL-Bestätigung** ist erforderlich, um das Gerät nach SIL oder WHG zu verriegeln. Nähere Informationen hierzu sind im "Handbuch zur Funktionalen Sicherheit" des jeweiligen Geräts zu finden. Darin werden der Verriegelungsvorgang und die Parameter dieses Wizards beschrieben.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → SIL-Bestätigung**Assistent "SIL/WHG deaktivieren"**

-  ■ Der Assistent **SIL/WHG deaktivieren** steht nur für Geräte mit SIL- oder WHG-Zulassung zur Verfügung (Merkmal 590: "Zusätzliche Zulassung", Option LA: "SIL" oder LC: "WHG Überfüllschutz"), die aktuell nach SIL oder WHG verriegelt sind.
- Der Assistent **SIL/WHG deaktivieren** ist erforderlich, um das Gerät nach SIL oder WHG zu entriegeln. Nähere Informationen hierzu sind im "Handbuch zur Funktionalen Sicherheit" des jeweiligen Geräts zu finden. Darin werden der Verriegelungsvorgang und die Parameter dieses Wizards beschrieben.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → SIL/WHG deaktiv.

Untermenü "Administration"

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Administration

Freigabecode definieren

Navigation  Setup → Erweitert. Setup → Administration → Freig.code def.

Beschreibung Freigabecode für Schreibzugriff auf Parameter definieren.

Eingabe 0 ... 9 999

Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

 Wenn die Werkseinstellung nicht geändert oder 0 als Zugriffscode konfiguriert wurde, sind die Parameter nicht schreibgeschützt und die Konfigurationsdaten des Gerätes können jederzeit geändert werden. Der Benutzer ist mit der Rolle *Instandhalter* angemeldet.

 Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die in diesem Dokument mit dem Symbol  gekennzeichnet sind.

 Nachdem der Zugriffscode definiert wurde, können schreibgeschützte Parameter nur dann geändert werden, wenn der Zugriffscode im Parameter **Freigabecode eingeben** (→  208) eingegeben wird.

Gerät zurücksetzen

Navigation   Setup → Erweitert. Setup → Administration → Gerät rücksetzen

Beschreibung Gesamte Gerätekonfiguration oder einen Teil der Konfiguration auf einen definierten Zustand zurücksetzen

Auswahl

- Abbrechen
- Auf Werkseinstellung
- Gerät neu starten

Werkseinstellung Abbrechen

Zusätzliche Information

Bedeutung der Optionen

- **Abbrechen**
Kein Aktion
- **Auf Werkseinstellung**
Alle Parameter werden auf die Werkseinstellung des spezifischen Bestellcodes zurückgesetzt.
- **Gerät neu starten**
Durch den Neustart wird jeder Parameter, der im flüchtigen Speicher (RAM) abgelegt ist, auf seine Werkseinstellung zurückgesetzt (z. B. Messwertdaten). Die Gerätekonfiguration bleibt unverändert.

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.4 Menü "Diagnose"

Navigation

 Diagnose

Aktuelle Diagnose

Navigation

 Diagnose → Akt. Diagnose

Beschreibung

Zeigt die aktuell anstehende Diagnosemeldung.

Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird die Meldung für das Diagnoseereignis mit der höchsten Priorität angezeigt.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Die Anzeige umfasst:

- Symbol für das Verhalten bei Ereignissen
- Code für das Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext



Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv sind, werden die Meldungen mit der höchsten Priorität angezeigt.



Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das Symbol ⓘ in der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation

 Diagnose → Zeitstempel

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel der aktuell anstehenden Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Letzte Diagnose

Navigation

 Diagnose → Letzte Diagnose

Beschreibung

Zeigt die Diagnosemeldung für das zuletzt beendete Diagnoseereignis.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

- Die Anzeige umfasst:
- Symbol für das Verhalten bei Ereignissen
 - Code für das Diagnoseverhalten
 - Betriebszeit des Auftretens
 - Ereignistext
-  Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig aktiv sind, werden die Meldungen mit der höchsten Priorität angezeigt.
-  Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das Symbol ⓘ in der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

Navigation

  Diagnose → Zeitstempel

Beschreibung

Zeigt den Zeitstempel der Diagnosemeldung für das zuletzt beendete Diagnoseereignis.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Betriebszeit ab Neustart

Navigation

  Diagnose → Zeit ab Neustart

Beschreibung

Zeigt die Betriebszeit, die seit dem letzten Geräteneustart vergangen ist.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Betriebszeit

Navigation

  Diagnose → Betriebszeit

Beschreibung

Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Datum/Zeit

Navigation  Diagnose → Datum/Zeit

Beschreibung Zeigt die geräteinterne Echtzeituhr an.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

15.4.1 Untermenü "Diagnoseliste"

Navigation  Diagnose → Diagnoseliste

Diagnose 1 ... 5

Navigation	 Diagnose → Diagnoseliste → Diagnose 1 ... 5
Beschreibung	Zeigt die momentan aktive Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität.
Zusätzliche Information	Die Anzeige umfasst: ■ Symbol für das Verhalten bei Ereignissen ■ Code für das Diagnoseverhalten ■ Betriebszeit des Auftretens ■ Ereignistext

Zeitstempel 1 ... 5

Navigation	 Diagnose → Diagnoseliste → Zeitstempel 1 ... 5
Beschreibung	Zeitstempel der Diagnosemeldung.

15.4.2 Untermenü "Geräteinformation"

Navigation  Diagnose → Geräteinfo

Messstellenkennzeichnung

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Messstellenkenn.
Beschreibung	Zeigt die Messstellenbezeichnung an.
Anzeige	Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen
Werkseinstellung	- none -

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Seriennummer

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Seriennummer
Beschreibung	Die Seriennummer besteht aus einem eindeutigen alphanumerischen Code zur Identifizierung des Geräts und wird auf dem Typenschild aufgedruckt. In Kombination mit der Operations App kann die zugehörige Dokumentation eingesehen werden.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Firmware-Version

Navigation	 Diagnose → Geräteinfo → Firmware-Version
Beschreibung	Zeigt die installierte Gerätefirmware-Version.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Firmware CRC

Navigation

  Diagnose → Geräteinfo → Firmware CRC

Beschreibung

Resultat der zyklischen Redundanzüberprüfung (CRC) der Firmware.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Weight and Measures Konfigurations CRC

Navigation

  Diagnose → Geräteinfo → W&M Konfig. CRC

Beschreibung

Ergebnis der zyklischen Redundanzprüfung (CRC) der W&M-Parameter.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Gerätename

Navigation

  Diagnose → Geräteinfo → Gerätename

Beschreibung

Anzeige des Gerätenamens. Er befindet sich auch auf dem Typenschild.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Bestellcode



Navigation

  Diagnose → Geräteinfo → Bestellcode

Beschreibung

Zeigt den Gerätebestellcode.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Service

Erweiterter Bestellcode 1 ... 3



Navigation

Diagnose → Geräteinfo → Erw.Bestellcd. 1

Beschreibung

Zeigt die drei Teile des erweiterten Bestellcodes an.

Anzeige

Zeichenfolge aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Service

Der erweiterte Bestellcode gibt an, welche Option jeweils für die Bestellmerkmale ausgewählt wurde und identifiziert so das Gerät eindeutig.

15.4.3 Untermenü "Simulation"

Lesezugriff	Instandhalter
-------------	---------------

Navigation  Diagnose → Simulation

Simulation Gerätealarm

Navigation  Diagnose → Simulation → Sim. Gerätealarm

Beschreibung Gerätealarm ein- und ausschalten.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Diagnoseereignis

Navigation  Diagnose → Simulation → Sim. Diagnose

Beschreibung Diagnoseereignis wählen, um dieses zu simulieren.

Auswahl Die Diagnoseereignisse des Gerätes

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

 Zum Beenden der Simulation wählen Sie bitte **Aus**.

Simulation Distanz On

Navigation  Diagnose → Simulation → Sim. Distanz On

Beschreibung Schaltet die Distanz-Simulation ein oder aus.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Distanz



Navigation Diagnose → Simulation → Sim. Distanz

Voraussetzung **Simulation Distanz On (→ 338) = An**

Beschreibung Legt den zu simulierenden Distanzwert fest.

Eingabe Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 mm

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulation Stromausgang N



Navigation Diagnose → Simulation → Sim. Stromausg N

Voraussetzung

- Das Gerät ist mit einem Analog I/O-Modul ausgestattet.
- **Betriebsart (→ 223) = 4..20mA Ausgang oder HART Slave+4..20mA Ausgang**

Beschreibung Schaltet die Stromsimulation ein oder aus.

Auswahl

- Aus
- An

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

Simulationswert



Navigation Diagnose → Simulation → Simulationswert

Voraussetzung **Simulation Stromausgang (→ 339) = An**

Beschreibung Definiert den zu simulierenden Stromwert.

Eingabe 3,4 ... 23 mA

Werkseinstellung Die aktuelle Uhrzeit, zu der die Simulation gestartet wurde.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	Instandhalter

15.4.4 Untermenü "Gerätetest"

Navigation  Diagnose → Gerätetest

Ergebnis Trommeltest

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Erg.Trommel test

Beschreibung Rückmeldung über den aktuellen Stand der Inbetriebnahmeprüfung.

Zusätzliche Information

Lesezugriff	Bediener
Schreibzugriff	-

Assistent "Inbetriebnahmeprüfung"

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf

Inbetriebnahmeprüfung

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Inbetr.nahmeprüf

Beschreibung Diese Sequenz unterstützt die Erkennung der Hardware auf der Sensorseite und die richtige Installation des Sensors.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	Instandhalter

Ergebnis Trommeltest

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Erg.Trommel test

Beschreibung Rückmeldung über den aktuellen Stand der Inbetriebnahmeprüfung.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Schritt X / 11

Navigation  Diagnose → Gerätetest → Inbetr.nahmeprüf → Schritt X / 11

Beschreibung Zeigt an, welcher Schritt der Inbetriebnahmeprüfung gerade durchgeführt wird.

Zusätzliche Information	Lesezugriff	Bediener
	Schreibzugriff	-

Stichwortverzeichnis

Symbole

#blank# (Parameter) 211, 212

0 ... 9

0 % Wert (Parameter) 219, 227, 256
 1. Anzeigewert (Parameter) 316
 1. Nachkommastellen (Parameter) 317
 4-20mA-Ausgang 125
 4-20mA-Eingänge 115
 100 % Wert (Parameter) 220, 228, 256

A

Abhilfemaßnahmen
 Aufrufen 143
 Schließen 143
 ADC Nullpunkt Kalibrierung (Parameter) 202
 ADC Offset Kalibrierung (Parameter) 202
 ADC Spanne Bereich Kalibrierung (Parameter) 202
 Administration (Untermenü) 329
 AI 0% Wert (Parameter) 229
 AI 100% Wert (Parameter) 229
 Aktuelle Diagnose (Parameter) 331
 Alarm (Untermenü) 294
 Alarm 1 Eingangsquelle (Parameter) 250
 Alarm 2 Eingangsquelle (Parameter) 250
 Alarm hysteresis (Parameter) 302
 Alarm löschen (Parameter) 301
 Alarm Modus (Parameter) 295
 Alarm Wert (Parameter) 298
 Alarme (Grenzwertauswertung) 124
 Alle Fehler (Parameter) 301
 Analog I/O (Untermenü) 223
 Analog I/O-Modul 111
 Analog IP (Untermenü) 217
 Anforderungen an Personal 8
 Anwendung zur Tankstandmessung 110
 Anwendungsbereich 8
 Restrisiko 8
 Anzeige 70
 Anzeige (Untermenü) 315
 Applikation (Untermenü) 264
 Assistent
 Bewege Verdränger 199
 Gerät vergessen 216
 Inbetriebnahmeprüfung 342
 Kalibrierung Trommel 205
 Referenzkalibrierung 203
 Sensor Kalibrierung 201
 SIL-Bestätigung 328
 SIL/WHG deaktivieren 328
 Auf das Tankmanagement bezogene Begriffe 87
 Aufbau der Verbindung zwischen FieldCare und dem
 Gerät 84
 Ausgang ausserhalb Messbereich (Parameter) 303
 Ausgang Dichte (Parameter) 213
 Ausgang Druck (Parameter) 213

Ausgang Füllstand (Parameter) 215
 Ausgang Gas Temperatur (Parameter) 214
 Ausgang Temperatur (Parameter) 214
 Ausgangs Simulation (Parameter) 236
 Ausgangswert (Parameter) 228, 237
 Ausgangswerte (Parameter) 237
 Außenreinigung 153
 Austausch eines Geräts 154

B

Baudrate (Parameter) 244, 251
 Bedeckter Tank (Parameter) 286
 Bedeutung der Tasten 73, 75
 Bedienelemente 70
 Diagnosemeldung 142
 Bedienmenü
 Serviceschnittstelle FieldCare 82
 Tankvision Tank Scanner NXA820 und FieldCare 83
 Bedienung 68
 Benutzerrolle (Parameter) 208
 Benutzerrollen 79
 Beobachtete Dichte (Parameter) 184, 272
 Bestellcode (Parameter) 336
 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
 Betrieb (Menü) 175
 Betriebsart (Parameter) 211, 217, 223, 233
 Betriebssicherheit 9
 Betriebszeit (Parameter) 332
 Betriebszeit ab Neustart (Parameter) 332
 Bewege Verdränger (Assistent) 199
 Bewege Verdränger (Parameter) 199, 200
 Bodenhöhe (Parameter) 181
 Bodenhöhe, Zeitstempel (Parameter) 181
 Bus Abschluss (Parameter) 245

C

CTSh (Untermenü) 286
 CTSh Korrekturwert (Parameter) 286
 CTSh Modus (Parameter) 286

D

Dämpfung Anzeige (Parameter) 320
 Dämpfungsfaktor (Parameter) 222, 231, 302
 Datenverifizierung 91
 Datum / Zeit (Untermenü) 325
 Datum einstellen (Parameter) 325
 Datum/Zeit (Parameter) 325, 333
 DD 86
 Diagnose 139
 Symbole 141
 Diagnose (Menü) 331
 Diagnose 1 ... 5 (Parameter) 334
 Diagnoseereignis 142
 Diagnoseereignisse 141
 Diagnoseinformation
 FieldCare 144
 Diagnoseliste 152

Diagnoseliste (Untermenü)	334
Diagnosemeldung	141
Diagnosemeldungen	146
Dichte (Untermenü)	184, 272
Dichte manuell (Parameter)	291
Dichte Mitte, Offset (Parameter)	311
Dichte Quelle (Parameter)	272
Dichteeinheit (Parameter)	323
Dichtemessmodus (Parameter)	313
Dichtemessung	104
Dichteprofil, Mittelwert (Parameter)	187
Dichteprofil, Zeitstempel (Parameter)	187
Dichtewert (Parameter)	292
Digital 1 Quellenauswahl (Parameter)	252
Digital Ausgänge	129
Digital Xx-x (Untermenü)	233
Digitaleingang Belegung (Untermenü)	239
Digitaleingänge	118
Dip Freeze (Parameter)	179
DIP-Schalter siehe Schreibschutz-Verriegelungsschalter	
Displaysprache	88
Distanz (Parameter)	176, 182, 197, 199
Dokument Funktion	5
Dokumentfunktion	5
Draht Ausdehnungskoeffizient (Parameter)	288
Drahtgewicht (Parameter)	310
Dritter Messwert (TV) (Parameter)	259
Druck (Untermenü)	188, 274
Druckeinheit (Parameter)	323
Druckentspannungsventil	158
E	
Echtzeituhr	88
Ein/Ausgang (Untermenü)	209
Einbau Ausrichtung des NMS8x	31
Auswahlhilfe Verdränger	18
Installation der Führungsdrähte	30
Montage mit Führungsdrähten	29
Montage mit Schwallrohr	23
Montage ohne Führungssystem	22
Typische Tankinstallation	17
Voraussetzungen	15
Einbau bei All-in-One-Methode	36
Einbau des Geräts	33
Einbau über das Kalibrierfenster	40
Einbaumethode für separat gelieferten Verdränger	38
Eingangs Wert (Parameter)	220, 227, 235
Eingangswert % (Parameter)	228
Eingangswert in mA (Parameter)	230
Eingangswert in Prozent (Parameter)	231
Eingangswerte verknüpfen	119
Einheiten Voreinstellung (Parameter)	192, 322
Einstellungen schützen	130
Eintauchtiefe (Parameter)	309, 312
Elektrostatische Aufladung	32
Element Position (Untermenü)	184

Element Position 1 ... 24 (Parameter)	184
Element Temperatur (Untermenü)	183
Element Temperatur 1 ... 24 (Parameter)	183
Empfohlene Verdränger	21
Endress+Hauser Dienstleistungen Reparatur	155
Wartung	153
Entsorgung	155
Erdungsdraht des Verdrängers installieren	42
Ereignistext	142
Ereignisverhalten Erläuterung	141
Symbole	141
Ergebnis Trommeltest (Parameter)	341, 342
Erster Messwert (PV) (Parameter)	257
Erwartete SIL/WHG Kette (Parameter)	232, 238
Erweiterte Einstellungen	130
Erweiterter Bestellcode 1 (Parameter)	337
Erweitertes Setup (Untermenü)	208

F

Fahrdistanz (Parameter)	199
Fehler	139
Fehler Ereignis Typ (Parameter)	230
Fehlerbehebung	139
Fehlerbehebungsmaßnahme	145
Fehlerverhalten (Parameter)	226
Fehlerwert (Parameter)	227, 296
Fester Stromwert (Parameter)	225
Firmware CRC (Parameter)	336
Firmware-Historie	152
Firmware-Version (Parameter)	335
Float Swap Mode (Parameter)	245
Flüssigkeitstemperatur (Parameter)	183, 269
Flüssigkeitstemperatur manuell (Parameter)	268
Flüssigkeitstemperatur Quelle (Parameter)	197, 268
Format Anzeige (Parameter)	315
Fortschritt (Parameter)	203
Freigabecode	79
Freigabecode definieren (Parameter)	329
Freigabecode eingeben (Parameter)	208
Fühler Position (Parameter)	221
Füllstand (Untermenü)	179, 264
Füllstand manuelles Dichteprofil (Parameter)	313
Füllstand Prozent (Parameter)	179
Füllstand Quellenauswahl (Parameter)	196, 264
Füllstand setzen (Parameter)	196, 266
Füllstands- und Trennschichtmessung	97
Füllstandskalibrierung	100
Für den Einbau erforderliche Werkzeuge	35

G

Gas Dichte (Parameter)	185, 273
Gas Temperatur (Parameter)	183, 271
Gas Temperatur manuell (Parameter)	270
Gas Temperatur Quelle (Parameter)	270
Gauge command 0 (Parameter)	240
Gauge command 1 (Parameter)	240
Gauge command 2 (Parameter)	241

Gauge command 3 (Parameter)	242
Gemessener Füllstand (Parameter)	182
Gemessener Strom (Parameter)	222
Gemessenes Produkt	8
Genutzt für SIL/WHG (Parameter)	231, 237
Gerät vergessen (Assistent)	216
Gerät vergessen (Parameter)	216
Gerät zurücksetzen (Parameter)	329
Geräte-ID (Parameter)	245
Geräteanzahl (Parameter)	209
Gerätebeschreibungsdateien (Device Descriptions)	86
Gerätefunktionen	132
Geräteinformation (Untermenü)	335
Gerätename (Parameter)	210, 336
Gerätetausch	154
Gerätetest (Untermenü)	341
Geschlossener Tank	102
Geschlossener Tank ohne Peilplatte	103
Gleichgewichtstatus (Parameter)	176
GP 1 Name (Parameter)	190
GP Value 1 (Parameter)	190
GP Value 2 (Parameter)	190
GP Value 3 (Parameter)	190
GP Value 4 (Parameter)	191
GP Werte (Untermenü)	190
Grundabgleich (Untermenü)	264

H

H Alarm (Parameter)	300
H Alarm Wert (Parameter)	298
Hardwareschreibschutz	80
HART Ausgang (Untermenü)	254
HART Device(s) (Untermenü)	210
HART Geräte (Untermenü)	209
HART-Beschreibung (Parameter)	262
HART-Datum (Parameter)	263
HART-Eingänge	111
HART-Geräte abklemmen	112
HART-Kurzbeschreibung (Parameter)	262
HART-Nachricht (Parameter)	263
HART-Slave + 4-20mA-Ausgang	126
HH Alarm (Parameter)	299
HH Alarm Wert (Parameter)	298
HH+H Alarm (Parameter)	300
Hintergrundbeleuchtung (Parameter)	320
HTMS (Untermenü)	291
HTMS Modus (Parameter)	291
Hysterese (Parameter)	293
HyTD (Untermenü)	281
HyTD Korrekturwert (Parameter)	281
HyTD Modus (Parameter)	281

I

Inbetriebnahme	87
Inbetriebnahmeprüfung	96
Inbetriebnahmeprüfung (Assistent)	342
Inbetriebnahmeprüfung (Parameter)	342
Information (Untermenü)	262
Instandhaltungskammer	157

Intervall Anzeige (Parameter)	319
Intervall Dichteprofil (Parameter)	314

J

Jahr (Parameter)	325
----------------------------	-----

K

Kalibrierung	90
Füllstandskalibrierung	100
Kalibrierungsabläufe	93
Messtrommelkalibrierung	95
Referenzkalibrierung	94
Sensorkalibrierung	92
Kalibrierung (Untermenü)	199
Kalibrierung Temperatur (Parameter)	287
Kalibrierung Trommel (Assistent)	205
Kalibrierung Trommel (Parameter)	205
Kommunikation (Untermenü)	243
Kommunikations Protokoll (Parameter)	243
Kommunikations Schnittstelle (Parameter)	247
Kompatibilitätsmodus (Parameter)	249
Konfiguration (Untermenü)	244, 247, 251, 254
Kontakt Typ (Parameter)	235
Kontrast Anzeige (Parameter)	321
Kopfzeile (Parameter)	319
Kopfzeilentext (Parameter)	319
Kugelventil	157

L

L Alarm (Parameter)	300
L Alarm Wert (Parameter)	299
Lagerung	13
Längeneinheit (Parameter)	322
Langsam Fahrbereich (Parameter)	304
Language (Parameter)	315
Leerabgleich (Parameter)	195, 265
Leitungsimpedanz (Parameter)	249
Letzte Diagnose (Parameter)	331
Linearer Ausdehnungs Koeffizient (Parameter)	287
LL Alarm (Parameter)	300
LL Alarm Wert (Parameter)	299
LL+L Alarm (Parameter)	301
Luft Dichte (Parameter)	185, 272
Luft Temperatur (Parameter)	182, 270
Lufttemperatur Quelle (Parameter)	269

M

Manuelle Profilmessung	109
Maximale Fühler Temperatur (Parameter)	221
Meldungen	146
Menü	
Betrieb	175
Diagnose	331
Setup	192
Messbefehl	72
Messbefehl (Parameter)	175, 194
Messbefehle	132, 133, 136
Messstatus (Parameter)	176
Messstatussymbole	72

Messstellenkennzeichnung (Parameter)	192, 210, 262, 335
Messtrommel	90
Messtrommel (Untermenü)	310
Messwerttyp definieren	112
Minimale Fühler Temperatur (Parameter)	220
Minimaler Druck (Parameter)	292
Minimaler Füllstand (Parameter)	292
Minute (Parameter)	327
Mittlere Dichte (Parameter)	193
Mittlere Dichte, Messwert (Parameter)	186
Mittlere Dichte, Zeitstempel (Parameter)	186
Modbus-Ausgang	127
Mögliche Einbaumethoden	33
Monat (Parameter)	326
Motor Status (Parameter)	200

N

Nachfolgender Messbefehl (Parameter)	306
Navigationsansicht	74
Navigationssymbole	74
Navigationssymbole für den Wizard	75
Netto Gewicht (Parameter)	176
NMT Element Werte (Untermenü)	183

O

Obere Dichte (Parameter)	193
Obere Dichte, Messwert (Parameter)	185
Obere Dichte, Offset (Parameter)	311
Obere Dichte, Zeitstempel (Parameter)	185
Obere Trennschicht (Parameter)	180
Obere Trennschicht Zeitstempel (Parameter)	180
Oberer Stopp Füllstand (Parameter)	196, 303
Oberer Stopp und unterer Stopp	99
Oberes Gewicht eingeben (Parameter)	205
Offener Tank mit Flüssigkeit	100
Offener Tank ohne Flüssigkeit	101
Offset Dichteprofil (Parameter)	314
Offset Distanz Dichteprofil (Parameter)	313
Offset Standby Distanz (Parameter)	178
Offset weight (Parameter)	201

P

P1 (unten) (Parameter)	188, 274
P1 (unten) manueller Druck (Parameter)	274
P1 (unten) Quelle (Parameter)	274
P1 Absolut / Relativ (Parameter)	275
P1 Offset (Parameter)	275
P1 Position (Parameter)	275
P2 (oben) manueller Druck (Parameter)	276
P3 (oben) (Parameter)	189, 276
P3 (oben) Quelle (Parameter)	276
P3 Absolut / Relativ (Parameter)	277
P3 Offset (Parameter)	277
P3 Position (Parameter)	277
Parameter	90
Parität (Parameter)	244
Pollingadresse (Parameter)	210
Präambelanzahl (Parameter)	254

Produktdichte	97
Produktsicherheit	9
Profil Dichte (Untermenü)	188, 313
Profil Dichte 0 ... 49 (Parameter)	188
Profil Dichte 0 ... 49 Position (Parameter)	188
Profil Punkte (Parameter)	187
Profildichte-Messung	106
Prothermo-Temperatur	113
Prozentbereich (Parameter)	257
Prozentwert Quellenauswahl (Parameter)	251
Prozessbedingung	104
Prozessbedingung (Parameter)	194
Prozessvariable (Parameter)	219, 229
Prozesswert (Parameter)	219, 230
Punktdichte (Untermenü)	311
Punktdichtemessung	105
PV mA Auswahl (Parameter)	256
PV Quelle (Parameter)	254

Q

Quelle Alarm Wert (Parameter)	297
Quelle Analog (Parameter)	225
Quelle Digitaleingang (Parameter)	234
Quelle Digitaleingang 1 (Parameter)	239
Quelle Digitaleingang 2 (Parameter)	239

R

Re-Kalibrierung	153
Readback value (Parameter)	237
Referenzkalibrierung (Assistent)	203
Referenzkalibrierung (Parameter)	203
Referenzposition (Parameter)	203
Reinigung	
Außenreinigung	153
Reparaturkonzept	154
RTD	116
RTD Fühler Typ (Parameter)	217
RTD verbundener Typ (Parameter)	218
Rücksendung	155

S

Schreibschutz	
Über den Verriegelungsschalter	80
Schreibschutz-Verriegelungsschalter	80
Schritt X / 11 (Parameter)	342
Schwallrohr (Parameter)	287
Sensor Kalibrierung (Assistent)	201
Sensor Kalibrierung (Parameter)	201
Sensorkonfiguration (Untermenü)	306
Seriennummer (Parameter)	335
Setup (Menü)	192
Sicherheit am Arbeitsplatz	8
Sicherheitsdistanz (Parameter)	293
Sicherheitseinstellungen (Untermenü)	303
Sicherheitshinweise	
Grundlegend	8
Sicherheitshinweise (XA)	7
SIL-Bestätigung (Assistent)	328
SIL/WHG deaktivieren (Assistent)	328

Simulation	130
Simulation (Untermenü)	338
Simulation Diagnoseereignis (Parameter)	338
Simulation Distanz (Parameter)	339
Simulation Distanz On (Parameter)	338
Simulation Gerätealarm (Parameter)	338
Simulation Stromausgang N (Parameter)	339
Simulationswert (Parameter)	339
Slot B oder C	111
Softwarenummer (Parameter)	252
Span weight (Parameter)	201
Spezifische Fehler	139
Standardanzeige	
Messwertanzeige	71
Standby Füllstand (Parameter)	177
Start Füllstand (Parameter)	281
Status einmaliger Befehl (Parameter)	178
Status Kalibrierung (Parameter)	202, 204, 206
Status Kommunikation (Parameter)	211
Status Verriegelung (Parameter)	208
Statussignale	141, 144
Steuerungsschalter	157
Strombereich (Parameter)	224
Stunde (Parameter)	326
Symbole für Messwertstatus	73
Symbole für Verriegelungszustand	73
System Einheiten (Untermenü)	322
System Polling Adresse (Parameter)	254
Systemkomponenten	162

T

Tag (Parameter)	326
Tank Berechnungen (Untermenü)	279
Tank Luftraum (Parameter)	179
Tank Luftraum % (Parameter)	180
Tank Referenzhöhe (Parameter)	195, 265
Tankberechnung	
Direkte Füllstandsmessung	120
Hybrides Tankmesssystem (HTMS)	121
Hydrostatische Tankdeformation (HyTD)	122
Korrektur der Tankwandtemperatur (CTSh)	123
Tankfüllstand (Parameter)	179, 195, 265
Tankhöhe	98
Tankprofil-Messung	107
Tastenverriegelung	78
Temperatur (Untermenü)	182, 268
Temperatur der gemessenen Dichte (Parameter)	184
Temperatureinheit (Parameter)	323
Texteditor	77
Thermoelementtyp (Parameter)	218
Transport	13
Trennschichtprofil-Messung	108
Trennzeichen (Parameter)	318
Trommeltabelle anfertigen (Parameter)	205
Trommeltabellenpunkt (Parameter)	206
Trommelumfang (Parameter)	310
Typenschild	12

U

Überspannungsgewicht (Parameter)	304
Umgebungsdruck (Parameter)	278
Umgebungstemperatur manuell (Parameter)	269
Untere Dichte (Parameter)	193
Untere Dichte Offset (Parameter)	311
Untere Dichte, Messwert (Parameter)	186
Untere Dichte, Zeitstempel (Parameter)	186
Untere Tabelle anfertigen (Parameter)	206
Untere Trennschicht (Parameter)	180
Untere Trennschicht Zeitstempel (Parameter)	181
Unterer Stopp Füllstand (Parameter)	197, 304
Unteres Gewicht eingeben (Parameter)	206
Untermenü	
Administration	329
Alarm	294
Analog I/O	223
Analog IP	217
Anzeige	315
Applikation	264
CTSh	286
Datum / Zeit	325
Diagnoseliste	334
Dichte	184, 272
Digital Xx-x	233
Digitaleingang Belegung	239
Druck	188, 274
Ein/Ausgang	209
Element Position	184
Element Temperatur	183
Erweitertes Setup	208
Füllstand	179, 264
Geräteinformation	335
Gerätetest	341
GP Werte	190
Grundabgleich	264
HART Ausgang	254
HART Device(s)	210
HART Geräte	209
HTMS	291
HyTD	281
Information	262
Kalibrierung	199
Kommunikation	243
Konfiguration	244, 247, 251, 254
Messtrommel	310
NMT Element Werte	183
Profil Dichte	188, 313
Punktdichte	311
Sensorkonfiguration	306
Sicherheitseinstellungen	303
Simulation	338
System Einheiten	322
Tank Berechnungen	279
Temperatur	182, 268
V1 Eingang Quellenauswahl	250
Verdränger	307
WM550 input selector	252
Unterspannungsgewicht (Parameter)	305

V

V1 Adresse (Parameter)	247, 248
V1 Eingang Quellenauswahl (Untermenü)	250
V1-Ausgang	128
Verdränger	90
Verdränger (Untermenü)	307
Verdränger Balancevolumen (Parameter)	308
Verdränger bewegen	91
Verdränger Position (Parameter)	182
Verdrängerdurchmesser (Parameter)	307
Verdrängergewicht (Parameter)	307
Verdrängerhöhe (Parameter)	308
Verdrängermaße	19
Verdrängertyp (Parameter)	307
Verdrängertypen	18
Verdrängervolumen (Parameter)	308
Verformungs Faktor (Parameter)	282
Verifizierung	90
Verifizierung von Verdränger und Messtrommel	34
Verschaltung	83
Vierter Messwert (QV) (Parameter)	261
Vor-Ort-Anzeige siehe Diagnosemeldung siehe Im Störfall	
Voreinstellungen	88

W

Wartung	153
Wasserdichte (Parameter)	293
Wasserfüllstand (Parameter)	181, 267
Wasserfüllstand manuell (Parameter)	266
Wasserfüllstand Quelle (Parameter)	266
Weight and Measures Konfigurations CRC (Parameter)	336
Wizard-Ansicht	75
WM550 address (Parameter)	252
WM550 input selector (Untermenü)	252
WM550-Ausgang	128

Z

Zahleneditor	76
Zahlenformat (Parameter)	318
Zeitstempel (Parameter)	331, 332
Zeitstempel 1 ... 5 (Parameter)	334
Zubehör Dienstleistungsspezifisch Kommunikationsspezifisch	161 161
Zugriff auf das Bedienmenü	70
Zuordnung Füllstand (Parameter)	248
Zuordnung PV (Parameter)	255
Zuordnung QV (Parameter)	260
Zuordnung SV (Parameter)	257
Zuordnung TV (Parameter)	259
Zweiter Messwert (SV) (Parameter)	258



www.addresses.endress.com
